



Regionale Schulentwicklungsplanung unter Berücksichtigung der Jugendhilfeplanung 2017 - 2019/20

Stand: August 2017

- Allgemeinbildende Schulen
- Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren
- Berufliche Schulen



Herausgeber: Stadt Ulm
Fachbereich Bildung und Soziales Stadt Ulm

Bearbeitung: Abteilung Bildung und Sport
Abteilung Familie, Kinder und Jugendliche

Gerhard Semler
Isabell Herrmann
Manuela Cesare
Tamara Pletz
Helmut Hartmann-Schmid
Gabriele Joanni

unter Beteiligung von: Geschäftsführende Schulleiter der Ulmer Schulen
Staatliches Schulamt Biberach
Schulleitungen der Schulen in städtischer
Trägerschaft
Bürgerdienste Sachgebiet Statistik und Wahlen
Zentrales Gebäudemanagement

Inhalt

		Seite
O	Einleitung	
I.	Schulentwicklung	4
II.	Jugendhilfeplanung	5
1.	Altersjahrgangszahlen	13
2.	Schulentwicklungsplanung	
2.1	Planungsgrundlagen/-ziele	14
2.2	Übertritte auf weiterführende Schulen	15
2.3	Züge und Profile der Gymnasien	21
2.4	Bestand und Prognosen nach Sozialräumen und Schulen	
	Sozialraum 1 (Stadtmitte, Oststadt)	22
	Sozialraum 2 (Böfingen/Jungingen/Mähringen/Lehr)	47
	Sozialraum 3 (Weststadt/Söflingen/Grimmelfingen/ Eggingen/Ermingen/Einsingen)	68
	Sozialraum 4 (Eselsberg)	109
	Sozialraum 5 (Wiblingen/Donautal/Unterweiler/Donaustetten/Gögglingen)	124
3.	Entwicklung der Zügigkeit und der Klassenstufen und deren Auswirkungen auf den nötigen Schulraumbedarf (ohne Schulkindbetreuung und Mittagstischversorgung)	149

0. Einleitung

Integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung

I. Schulentwicklung

Die letzte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung umfasste den Zeitraum 2013 - 2017 (GD 200/14), die vom Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales am 09. Juli .2014 beschlossen worden ist.

Nicht nur die demographische Entwicklung, sondern auch das sich verändernde Schulwahlverhalten der Eltern macht eine von Land und öffentlichen Schulträgern gemeinsam getragene regionale Schulentwicklung dringend erforderlich. Aufgrund der sich aus der aktuellen Bildungspolitik ergebenden Veränderungen - insbesondere Gemeinschaftsschule, Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung, Schulgesetzänderung im Bereich der Ganztagschule und Realschulreform - wurde deshalb die bisherige Planung im Lichte der sich abzeichnenden Entwicklungen für das Stadtgebiet Ulm aktualisiert. Die bestehenden Unwägbarkeiten und schnellen Veränderungen in der Schullandschaft erfordern einen kürzeren Planungshorizont. Deswegen wird die vorliegende Schulentwicklung nochmals auf drei Jahre angelegt. Nach Ablauf dieses Zeitraums kann erneut abgewogen werden, welcher Planungszeitraum sinnvoll ist.

Zwischenzeitlich hat die Landesregierung Baden-Württemberg die Regionale Schulentwicklung beschlossen. Kernpunkte sind, dass allen Schüler/-innen in zumutbarer Erreichbarkeit von ihrem Wohnort ein Bildungsabschluss entsprechend ihren Begabungen und Fähigkeiten zu ermöglichen ist. Gleichzeitig geht es darum, im Interesse aller Beteiligten langfristig leistungsstarke und effiziente Schulstandorte zu sichern, gerade auch in ländlichen Gebieten. Es sollen Schulen geschaffen werden, die aufgrund ihrer Größe sehr gute pädagogische Bedingungen bieten und langfristig effizient arbeiten können. So können große Schulen u.a. vielfältigere pädagogische Angebote schaffen, etwa im Hinblick auf Wahlmöglichkeiten, als kleine Schulen. Darüber hinaus wurde auch die Ganztagschule nunmehr gesetzlich verankert.

Die bereits von der Vorgängerregierung auf Landesebene eingeleiteten bildungspolitischen Maßnahmen machen eine erneute, zeitnahe Schulentwicklung für den Stadtkreis Ulm notwendig. Diese Veränderungen hatten vor allem zur Folge, dass sich das Übertrittsverhalten auf Gymnasien grundlegend verändert hatte. Auch wegen der Einrichtung von Gemeinschaftsschulen und zuletzt der sog. Realschulreform hat sich der Abwärtstrend der Werkrealschulen fortgesetzt. Daraus entwickelte sich zunehmend ein neues "Drei-Säulen-System", in dem die Realschulen im Land und auf Sicht eine ungefähr gleich große Zahl an Gemeinschaftsschulen in den Wettbewerb treten. Beide Schulen sind hier mehr denn je gefordert, die unterschiedlichen Bildungswege bei gleichem Ziel aufzuzeigen. Darüber hinaus konnte u.a. auch wegen gesellschaftlicher Veränderungen ein weiterer Anstieg der Schulkindbetreuung im Primarbereich festgestellt werden, die nahe der 80 v.H. Grenze angelangt ist.

Bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt werden sozialstrukturelle und fallbezogene Indikatorenwerte aus der Jugendhilfeplanung, um Stadtteile oder Sozialräume mit besonders hohen Indikatoren im Sinne von Bildungsgerechtigkeiten und Chancengleichheit zu erkennen und bedarfsgerechte Maßnahmen umzusetzen.

Maßnahmen der Jugendhilfe werden in und für Grundschulen und weiterführende Schulen umgesetzt. Bildungspartnerschaften entwickeln sich zunehmend.

II. Jugendhilfeplanung

1. Sozialindikatoren für die Stadt Ulm mit ihren Stadtteilen und Ortschaften im Jahr 2015

Die Auswahl der Sozialindikatoren, sowie die Berechnungsgrundlagen einer Sozialraumanalyse wurden in der Anlage Schulentwicklungsplanung zur GD 379/10, die am 18. November 2010 im Schulbeirat vorgestellt wurde, ausführlich erläutert.

Zur Fortschreibung der in 2010 und 2014 (GD 200/14) dargestellten Daten wird in den folgenden Diagrammen der Mittelwert aus ausgewählten sozialstrukturellen und fallbezogenen Indikatoren im Stadtteil- bzw. Sozialraumvergleich dargestellt.

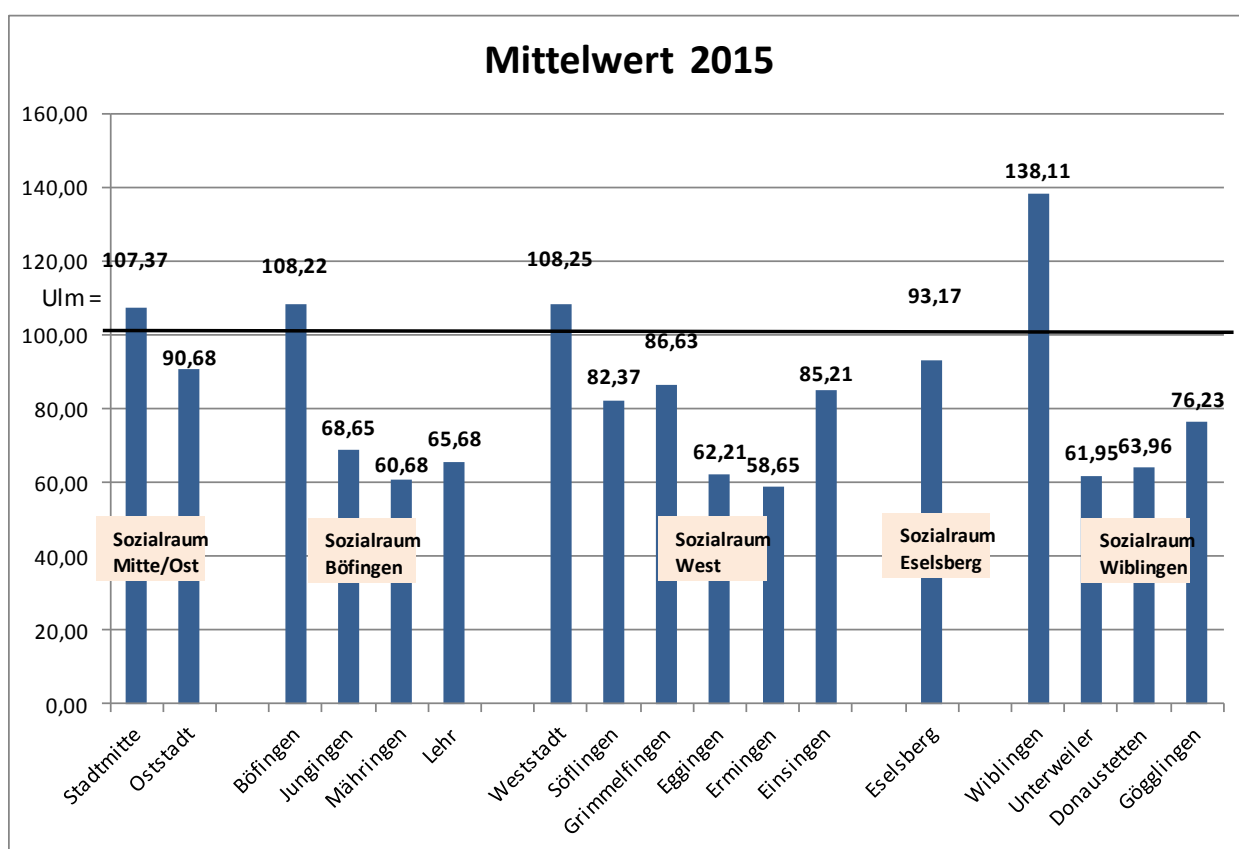


Diagramm 1

In den letzten Jahren steht der Mittelwert des Stadtteils Wiblingen an höchster Stelle vor allen anderen Stadtteilen und Ortschaften und steigt weiterhin an.

Es folgen Diagramme mit Einzelauswertungen zum Stadtteilvergleich von Alleinerziehenden Haushalten, jungen Arbeitslosen und Leistungsempfänger nach SGB II. Des Weiteren werden fallbezogene Indikatoren (Fälle der Jugendhilfe im Strafverfahren und Erziehungshilfefälle) aufgezeigt.

Dargestellt werden die Indikatoren mit den Standardpunktzahlen, die das **Verhältnis der Stadtteile untereinander** aufzeigen.

Dauerhaft hohe zahlenmäßige Größen und Indikatorenwerte in einem Sozialraum lassen den Schluss auf die Notwendigkeit besonderer Maßnahmen in der Förderung von Kindern, Jugendlichen oder Familien zu.

Alleinerziehende Haushalte im Zeitreihenvergleich 2005 bis 2015:

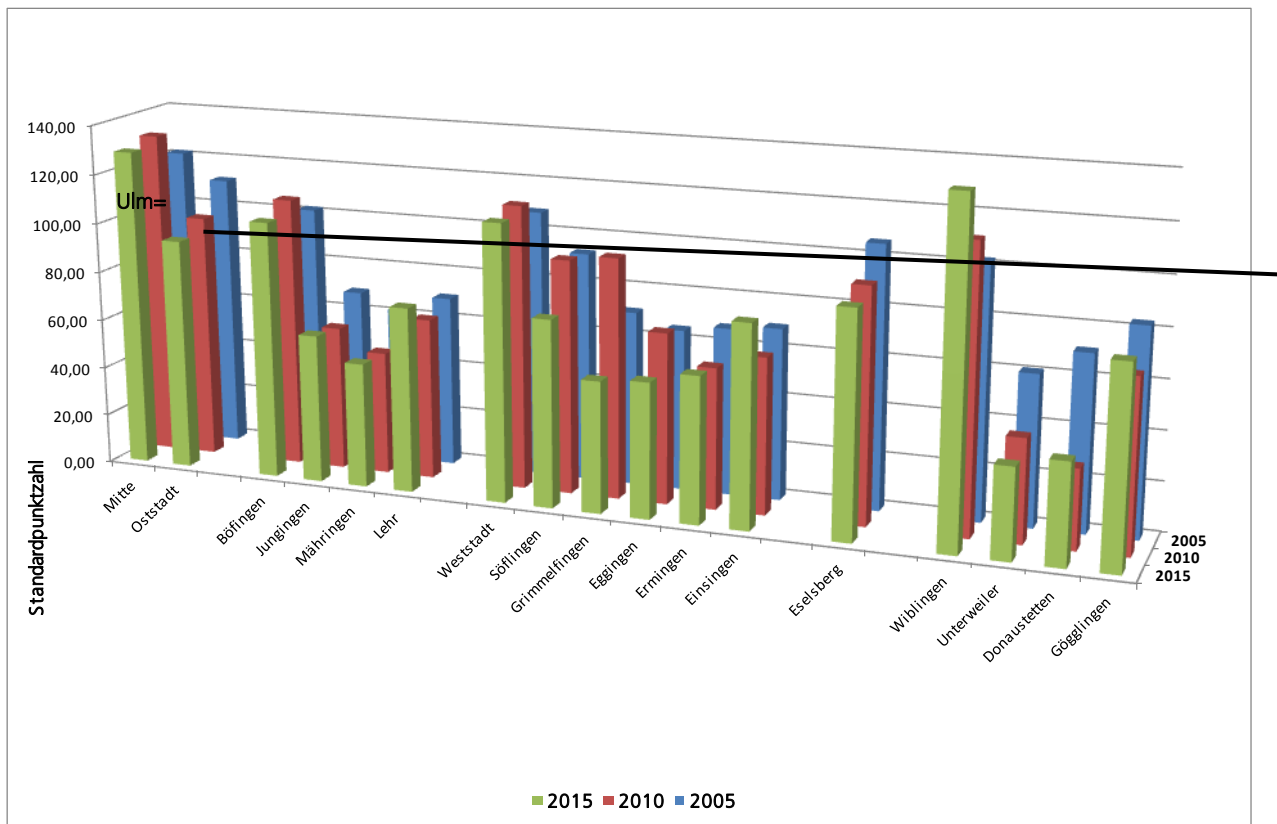


Diagramm 2

Alleinerziehende Mütter oder Väter siedeln sich gerne in Stadtteilen mit preiswertem Wohnraum, guter Infrastruktur und guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel an. Die meisten alleinerziehenden Haushalte gibt es im Sozialraum Wiblingen und im Sozialraum Mitte/Ost. In letzterem besteht eher sinkende Tendenz. Neue Wohnbebauung in der Innenstadt erhöhen die Mietpreise. In den anderen Stadtteilen und teilweise in den Ortschaften, sind diese Haushalte durch die Verlagerung leicht gestiegen.

Für die Stadtteile mit einem hohen Anteil an alleinerziehenden Personen sollten ausreichend Ganztagesbetreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen vorgehalten werden.

Hilfen können u.a. sein:

- ✓ freie Lernmittel
- ✓ Zuschüsse bei besonderen schulischen Aktivitäten
- ✓ Zuschüsse bei Ferienmaßnahmen
- ✓ Zugangsvermittlung zu Vereinen
- ✓ Zugangsvermittlung zu kulturellen und musischen Angeboten
- ✓ Erziehungshilfen nach § 27 SGB VIII, z.B. Schulbegleitung

Junge Arbeitslose (15 bis 25 Jahre) im Zeitreihenvergleich 2005 bis 2015:

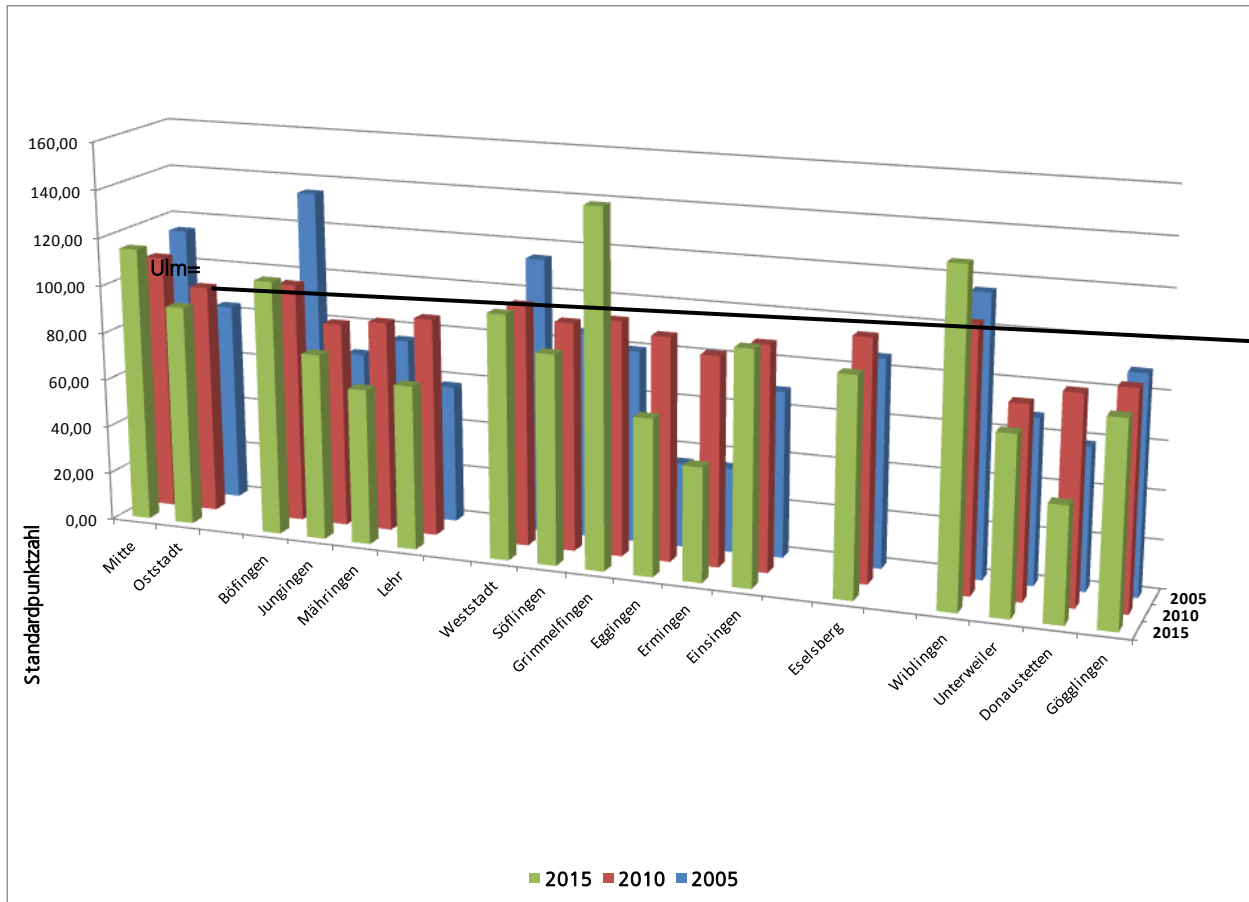


Diagramm 3

Der Anteil der jungen Arbeitslosen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren ist gesamtstädtisch und in den Stadtteilen überwiegend gesunken. Den höchsten Anteil an jungen Arbeitslosen hat die Ortschaft Grimmelfingen. Im Jahr 2005 war das der Stadtteil Böfingen.

Die besondere Situation der - seit 2014 - jungen zugewanderten Menschen, die häufig aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen, muss berücksichtigt werden

Aufgrund von Chancengerechtigkeit sollten in den Stadtteilen mit besonders hohem Anteil an jungen Arbeitslosen unterstützende berufsvorbereitende Maßnahmen an Schulen eingerichtet sein und das Netzwerk der Jugendberufshilfe ausreichend greifen.

Leistungsempfänger nach SGB II

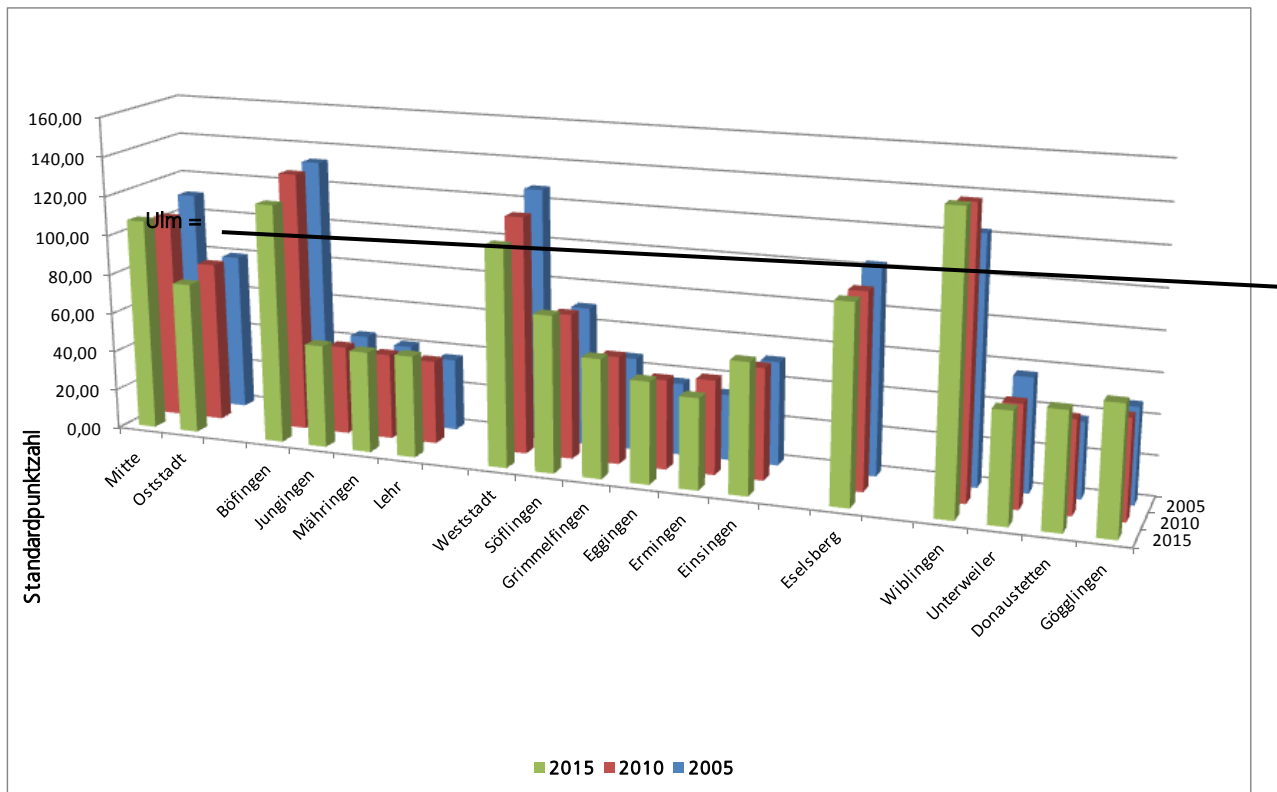


Diagramm 4

Gesamtstädtisch ist die Zahl der Leistungsempfänger nach SGB II vom 2010 nach 2015 gesunken. In Wiblingen werden im Jahr 2015, wie in den Jahren zuvor, die meisten Leistungsempfänger nach SGB II gezählt. Im Jahr 2005 war dies Böfingen. Die sonstige Rangfolgenverteilung ist weitgehend gleich geblieben. In einigen Ortschaften sind leichte Anstiege der Leistungsempfänger zu beobachten.

Zur Förderung von Kindern in Familien die Leistungen erhalten, sollten frühzeitig und ausreichend schulische Fördermaßnahmen und Unterstützung der Jugendhilfe zur Sicherstellung von Chancengleichheit in der Entwicklung bereitgestellt werden.

Kinder und Jugendliche aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen sind berechtigt, Leistungen aus dem Bildungspaket im Rahmen zur Förderung der Bildung und Teilhabe zu bekommen.

Hilfen können u.a. sein:

- ✓ freie Lernmittel
- ✓ Zuschüsse bei besonderen schulischen Aktivitäten
- ✓ Zuschüsse bei Ferienmaßnahmen
- ✓ Zugangsvermittlung zu Vereinen
- ✓ Zugangsvermittlung zu kulturellen und musischen Angeboten

Fälle der Jugendhilfe im Strafverfahren

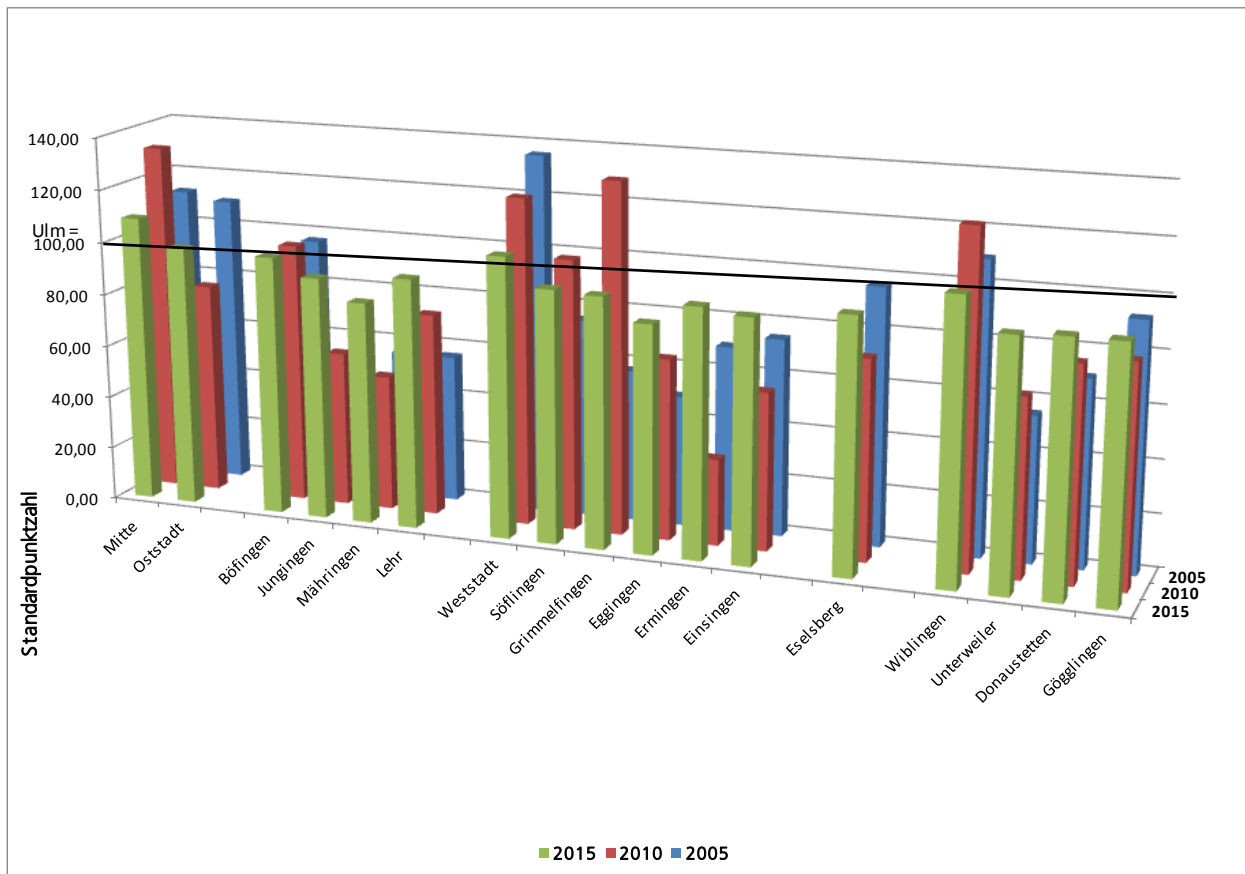


Diagramm 5

Gesamtstädtisch sind die Fälle der Jugendhilfe im Strafverfahren (früher genannt Jugendgerichtshilfe) leicht gestiegen. Die Stadtmitte hat die höchste Zahl an Fällen, die seit 2010 gestiegen sind. In Böfingen, am Eselsberg und in Wiblingen liegt die Quote der Fälle der Jugendhilfe im Strafverfahren leicht unter dem städtischen Schnitt. Die Ortschaften zeigen, auch aufgrund der geringen Bevölkerungszahlen, hohe Schwankungen.

Hohe Zahlen müssen mit Intensivstraftätern und / oder mit Cliquenbildung in Verbindung gebracht werden. In diesem Bereich gibt es weniger Auffälligkeiten als in den Vorjahren. Darauf kann die gleichmäßigere Fallverteilung in den Stadtteilen im Jahr 2015 zurückgeführt werden.

Erforderlich sind Maßnahmen wie Selbstsicherheits- und soziale Kompetenztrainings. Angebote zur Mobbing- und Gewaltprävention, wie z.B. das Anti-Aggressivität-Training (AAT), um Jugendlichen und junge Heranwachsenden eine sozial integrierte Entwicklung zu ermöglichen, sind durch Schulsozialarbeit und Erziehungshilfeträger geboten. Die Förderung von Berufsfindungsmaßnahmen unterstützt die Entwicklung von Zukunftsperspektiven der jungen Menschen.

2. Bildung, Betreuung und Erziehung mit Bildungspartnerschaften in den Sozialräumen

Das Ziel Zusammenrücken und Verbesserung des Transfers zwischen Jugendhilfe und Schule wird seit dem Jahr 2004 verfolgt. In der Begegnung auf gleicher Augenhöhe sollen gegenseitige aktuelle Informationen und ein regelmäßiger Austausch zu Problemkindern ermöglicht werden.

In diesem Sinne wurde seit 2010 insbesondere das Erziehungshilfeangebot der "Sozialen Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII" als integriertes Angebot an der Schule ausgebaut. Dieses Gruppenangebot wurde in Grund- und Förderschulen intensiviert und wird weiterhin an Werkrealschulen bzw. Gemeinschaftsschulen durchgeführt. Grundlage für eine gelingende Durchführung ist die gute Kooperation von Schule (Lehrkräften), Jugendhilfe und Eltern. Dieses Angebot der Erziehungshilfe wurde nochmals ausgebaut.

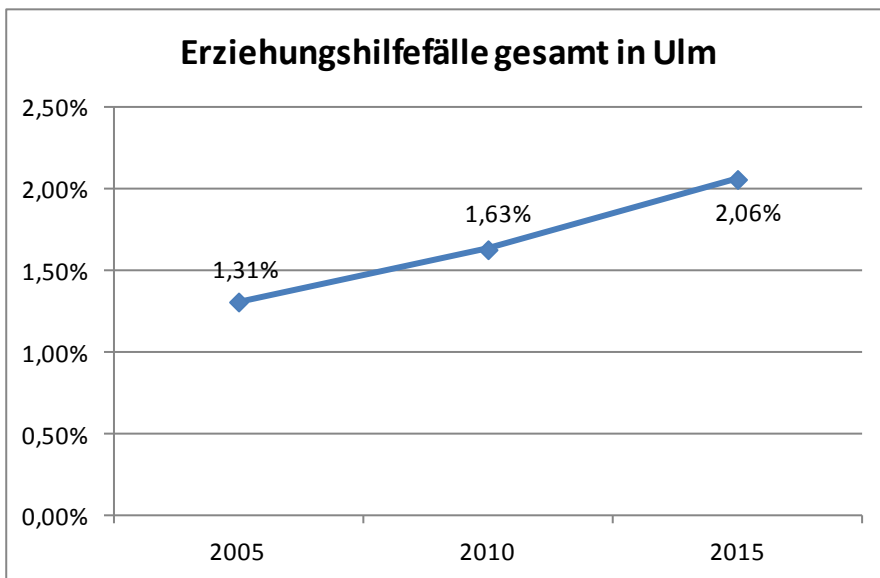


Diagramm 6

Die Zahl der Erziehungshilfemaßnahmen, gemessen am Gesamtanteil der 0-21-jährigen, ist von 2010 nach 2015 weiter gestiegen. Mit dem Ausbau von niedrigschwelligen Hilfen, wie der Sozialen Gruppenarbeit, steigt die Fallzahl, was sinnvoll und notwendig ist, um vorhandene Bedarfe möglichst frühzeitig abzudecken.

Ein weiteres Projekt "WERK 11" hat sich bewährt: Schülerinnen und Schüler, die den Schulbetrieb durch Fehlen, Störungen, Verhaltensauffälligkeiten (Mobbing, Gewalt) massiv behindern, laufen Gefahr nach §90 Schulgesetz einen längeren Unterrichtsausschluss zu erhalten oder von der Schule ausgeschlossen zu werden. Oft fällt es nicht leicht, schnell eine andere Schule zu finden, die bereit ist diese Schülerinnen und Schüler aufzunehmen. Auch scheitert die Maßnahme eines Schulwechsels meist schon nach kurzer Zeit.

In diesem Projekt kooperieren Schule und Jugendhilfe gleichberechtigt auf Augenhöhe. Aus schulgesetzlichen Gründen ist WERK 11 ein schulisches Projekt mit Unterstützung der Jugendhilfe. Die gemeinsam entwickelte Konzeption berücksichtigt deshalb pädagogische und sozialpädagogische Aspekte. Von Seiten der Jugendhilfe liegen die Prinzipien der sozialraumorientierten Jugendhilfe zugrunde, d.h. Unterstützungssysteme im direkten Lebensumfeld der Schülerin oder des Schülers und deren Eltern sollen möglichst einbezogen und aktiviert werden.

Mit wachsenden Bildungspartnerschaften übernimmt die Offene Kinder- und Jugendarbeit Angebote für Schulklassen bzw. -gruppen, sowohl in der Schule, als auch in den eigenen Häusern. Öffnungszeiten der Jugendhäuser und Begegnungsstätten werden den Bedarfszeiten angepasst.

Einrichtung der Jugendhilfe	Sozialraum	Kooperationen bzw. Bildungspartnerschaften	Schule
Jugendhaus Büchsenstadel Charivari	Mitte/Ost	1 Gruppe 1 Gruppe	Schulzentrum Mitte/Ost Martin-Schaffner-GS
Jugendhaus Böfingen	Böfingen	1 Gruppe	Eduard-Mörke-GS
Jugendhaus Inseltreff	West	3 Gruppen 2 Gruppen 1 Gruppe	Pestalozzische Schule ABS GS + GM A. Lindgren Schule
Jugendhaus Eselsberg	Eselsberg	3 Gruppen	Adalbert-Stifter-GM
Begegnungsstätte im Bürgerzentrum	Wiblingen	1 Gruppe	Tannenplatz-GS
Jugendhaus Tannenplatz / Schulsozialarbeit		1 Gruppe	A. Einstein RS
Gesamt		11 Gruppen	

Tabelle 1

Die Annäherung von Schule und Jugendhilfe, auch um der ausweiteten Ganztagesbetreuung in der Schule Rechnung zu tragen, kommt über diese Angebote zustande. Im Jahr 2016 wurden 11 Gruppen im Rahmen der Bildungspartnerschaft angeboten.

Bisher waren Vertreter der Schulen in den Koordinierungsgruppen im Sozialraum (KGSR) und im Arbeitskreis Jugendhilfeplanung Mitglied, um Informationstransfer zu gewährleisten. Über diese Runden entstanden gemeinsame Projekte.

Stellenanteile Personal in der Schulsozialarbeit (Schuljahr 2015/16)

Über die Jugendhilfe sind im Schuljahr 2015/16 14,35 Stellen der Schulsozialarbeit in Förder-, Gemeinschafts-, Werkreal-, Real-, Beruflichen Schulen und Gymnasien eingesetzt gewesen. Im Schuljahr 2015/16 wurde erstmalig im Albert-Einstein-Gymnasium und in der Grundschule Tannenplatz Schulsozialarbeit eingerichtet. In Planung ist zum aktuellen Zeitpunkt die Erweiterung der Schulsozialarbeit an Grundschulen (siehe Tabelle 2, nächste Seite).

Stadtteile /Sozialräume	Stellen Schulsozialarbeit	Quote je 100 der 6 - u 21j.	Rang
Stadtmitte	1,6	0,18	17
Oststadt	0,75	0,15	15
Sozialraum Mitte / Ost	2,35	0,17	
Böfingen	1,0	0,09	14
Sozialraum Böfingen	1,0	0,05	
Weststadt	3,0	0,15	16
Sozialraum West	3,0	0,08	
Sozialraum Eselsberg	1,5	0,10	15
Wiblingen	3,0	0,18	18
Sozialraum Wiblingen	3,0	0,13	
Stadtübergreifend: Pestalozzischule	1		
Gewerbliche Schulen	1,5		
Projekt Horizont (VABO-Klassen)	0,5		
Medienpädagogik	0,5		
Stadt Ulm	14,35	0,13	

Tabelle 2

Stellenanteile Personal in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zum Stichtag 31.12.2015

Mit der städtischen Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) werden Jugendhäuser, Begegnungsstätten und Offene Jugendarbeit betrieben. Außerdem gibt es Angebote der freien Träger und Kirchen. In Ulm gibt es im Jahr 2015 insgesamt 21,7 dezentrale Stellen. Das macht eine Erreichbarkeitsquote je 100 der 6 bis 21jährigen von 0,12 aus.

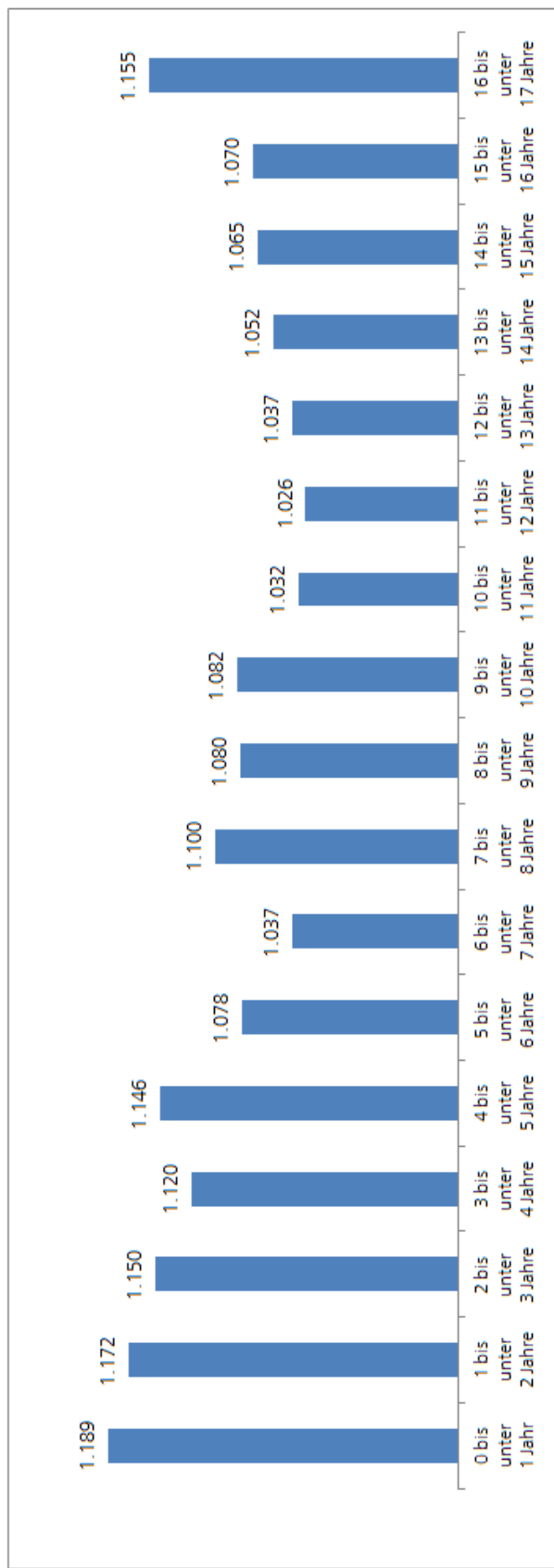
Stadtteile / Sozialräume	Stellen Offene Kinder- und Jugendarbeit (dezentral)	Quote je 100 der 6 - u 21j.	Rang
Stadtmitte	5,75	0,36	18
Sozialraum Mitte / Ost	5,75	0,22	
Böfingen	2,6	0,16	16
Sozialraum Böfingen	2,6	0,09	
Weststadt	5,05	0,16	15
Sozialraum West	5,05	0,09	
Sozialraum Eselsberg	2,6	0,09	14
Wiblingen	5,7	0,23	17
Sozialraum Wiblingen	5,7	0,17	
Stadt Ulm	21,7	0,12	

Tabelle 3

1. Altersjahrgangszahlen Entwicklung der Altersjahrgangszahlen der 0 bis unter 17-jährigen in Ulm

(Angaben der Bürgerdienste Sachgebiet Statistik und Wahlen vom 31.12.2015)

Altersgruppe	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre	7 bis unter 8 Jahre	8 bis unter 9 Jahre	9 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 11 Jahre	11 bis unter 12 Jahre	12 bis unter 13 Jahre	13 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 16 Jahre	16 bis unter 17 Jahre
Einwohner	1.189	1.172	1.150	1.120	1.146	1.078	1.037	1.100	1.080	1.082	1.032	1.026	1.037	1.052	1.065	1.070	1.155



2. Schulentwicklungsplanung

2.1 Planungsgrundlagen/-ziele

2.1.1 Schülerentwicklung

- Einwohnerbestandzahlen 2016 der Bürgerdienste, Sachgebiet Statistik und Wahlen

- Einschulung in Grundschulen

95 %	eines Altersjahrgangs in allg. GS
5 %	Anteil SBBZ

- Übertritte auf weiterführende Schulen (Schnitt SJ 2014/15 - SJ 2016/17)

Gemeinschaftsschulen	12 %
Werkrealschulen	4 %
Realschulen	33 %
Gymnasium	51 %

- Anteil/Abzug an Privatschulen (Schnitt SJ 2014/15 - SJ 2016/17)

Grundschulen	81 Schüler/-innen/Jahrgang
Realschulen	50 Schüler/-innen/Jahrgang
Gymnasien	76 Schüler/-innen/Jahrgang

- Anteil/Zugang auswärtiger Schüler/-innen (Schnitt SJ 2014/15 - SJ 2016/17)

Gemeinschaftsschulen	38 Schüler/-innen/Jahrgang
Werkrealschulen	4 Schüler/-innen/Jahrgang
Realschulen	63 Schüler/-innen/Jahrgang
Gymnasien	216 Schüler/-innen/Jahrgang

2.1.2 Klassenstärken bei Klassenbildung

- Grundschule	27 Schüler/-innen/Jahrgang
- Weiterführende Schule	28 Schüler/-innen/Jahrgang
- Gymnasium Oberstufe	20 Schüler/-innen/Jahrgang
- SBBZ	entsprechend den sonderpädagogischen Grundsätzen der einzelnen Sonderschultypen

2.2 Übertritte auf weiterführende Schulen

Gesamtstadt

Übertritte zum Schuljahr 2016/2017

Schule	Werkrealschule	Gemeinschafts- schule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
	23	106	283	460	872
Übertrittsquoten in %					
Schuljahr 2015/2016	2,9%	13,2%	30,6%	53,4%	
Schuljahr 2014/2015	5,8%	12,3%	32,6%	49,3%	
Schuljahr 2013/2014	6,2%	8,3%	29,4%	56,0%	
Schuljahr 2012/2013	14,8%		36,0%	49,2%	
Schuljahr 2011/2012	21,4%		28,6%	49,9%	
Schuljahr 2010/2011	22,5%		30,0%	47,5%	
Schuljahr 2009/2010	26,0%		28,3%	45,8%	

Sozialraum 1

Planbezirk 11/12

Mitte/Oststadt

Übertritte zum Schuljahr 2016/2017

Schule	Werkrealschule	Gemeinschafts- schule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Spitalhof-GMS	0	14	8	14	36
Martin-Schaffner-GS	0	12	7	12	31
Michelsberg-GS	0	1	0	17	18
Friedrichsau-GS	1	2	7	22	32
Schüler insgesamt	1	29	22	65	117
Übertrittsquoten in %					
Schuljahr 2015/2016	0,1%	18,7%	23,5%	56,9%	
Schuljahr 2014/2015	4,4%	22,6%	12,4%	60,6%	
Schuljahr 2013/2014	1,6%	18,9%	15,8%	63,8%	
Schuljahr 2012/2013	20,3%		27,8%	51,9%	
Schuljahr 2011/2012	23,4%		19,4%	57,3%	
Schuljahr 2010/2011	26,5%		18,0%	55,6%	
Schuljahr 2009/2010	24,4%		25,9%	49,6%	

Sozialraum 2

Planbezirk 13/20/22/28 Böfingen/Eichenplatz/Jungingen/Mähringen/Lehr

Übertritte zum Schuljahr 2016/2017

Schule	Werkrealschule	Gemeinschafts- schule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Eichenplatz-GS	2	3	4	20	29
Eduard-Mörrike -GWRS	2	1	16	26	45
Gutenberg-GS	0	0	15	16	31
Schönenberg-GS	0	0	16	16	32
Schüler insgesamt	4	4	51	78	137
Übertrittsquoten in %					
Schuljahr 2015/2016	3,4%	5,5%	31,6%	59,6%	
Schuljahr 2014/2015	8,8%	8,1%	34,5%	48,6%	
Schuljahr 2013/2014	2,9%	2,9%	37,2%	56,9%	
Schuljahr 2012/2013	9,1%		35,8%	55,2%	
Schuljahr 2011/2012	16,4%		35,2%	48,5%	
Schuljahr 2010/2011	14,0%		38,4%	47,6%	
Schuljahr 2009/2010	28,2%		23,4%	48,4%	

Sozialraum 3

Planbezirk 14/16/17
23/24/27

Weststadt/Söflingen/Grimmelfingen/
Eggingen/Ermingen/Einsingen

Übertritte zum Schuljahr 2016/2017

Schule	Werkrealschule	Gemeinschafts- schule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Bildungshaus Ulmer Spatz	0	2	8	14	24
Albrecht-Berblinger-GS	0	18	28	13	59
Jörg-Syrlin-GS	0	6	20	36	62
Meinloh-GS	2	1	19	46	68
GS Grimmelfingen	0	1	2	17	20
GS Eggingen	0	2	4	3	9
GS Ermingen	0	0	8	7	15
GWRS Einsingen	0	4	8	9	21
Schüler insgesamt	2	34	97	145	278
Übertrittsquoten in %					
Schuljahr 2015/2016	0,5%	9,7%	32,3%	57,7%	
Schuljahr 2014/2015	3,1%	9,5%	37,0%	50,4%	
Schuljahr 2013/2014	0,7%	12,2%	34,9%	52,2%	
Schuljahr 2012/2013	12,6%		35,3%	52,2%	
Schuljahr 2011/2012	15,1%		29,5%	55,4%	
Schuljahr 2010/2011	23,6%		30,4%	45,9%	
Schuljahr 2009/2010	21,4%		32,1%	46,6%	

Sozialraum 4

Planbezirk 15

Eselsberg

Übertritte zum Schuljahr 2016/2017

Schule	Werkrealschule	Gemeinschafts- schule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Adalbert-Stifter-GWRS	0	10	15	26	51
Hans-Multscher-GS	0	3	21	26	50
Maria-Sibylla-Merian-GS	0	3	8	26	37
Schüler insgesamt	0	16	44	78	138
Übertrittsquoten in %					
Schuljahr 2015/2016	0,7%	25,5%	21,9%	51,8%	
Schuljahr 2014/2015	0,7%	20,1%	27,8%	51,4%	
Schuljahr 2013/2014	13,0%	3,6%	27,3%	56,1%	
Schuljahr 2012/2013	17,2%		36,6%	46,3%	
Schuljahr 2011/2012	27,6%		26,2%	46,2%	
Schuljahr 2010/2011	20,0%		26,1%	53,9%	
Schuljahr 2009/2010	24,3%		24,3%	51,4%	

Sozialraum 5

Planbezirk 18/19/21
25/26

Wiblingen/Donautal/Unterweiler/
Donaustetten/Göggingen

Übertritte zum Schuljahr 2016/2017

Schule	Werkrealschule	Gemeinschafts- schule	Realschule	Gymnasium	insgesamt
Sägefeld-GWRS	3	0	3	17	23
Regenbogen-GS	0	3	14	14	31
GS am Tannenplatz	13	12	38	27	90
GS Unterweiler	0	4	4	13	21
Riedlen-GS	0	5	10	23	38
Schüler insgesamt	16	24	69	94	203
Übertrittsquoten in %					
Schuljahr 2015/2016	8,8%	11,7%	38,6%	41,0%	
Schuljahr 2014/2015	12,1%	6,1%	43,0%	38,9%	
Schuljahr 2013/2014	7,9%	11,8%	34,0%	46,3%	
Schuljahr 2012/2013	18,1%		43,8%	38,1%	
Schuljahr 2011/2012	29,1%		29,6%	41,3%	
Schuljahr 2010/2011	28,3%		33,5%	38,2%	
Schuljahr 2009/2010	32,7%		31,7%	35,6%	

2.3 Züge und Profile der Gymnasien ab SJ 2016/2017

	Gymnasien						
	Anna-Essinger-Gymnasium	Albert-Einstein-Gymnasium	Hans-und-Sophie-Scholl-Gymn.	Humboldt-Gymnasium	Kepler-Gymnasium	Schubart-Gymnasium	St. Hildegard-Gymnasium
Züge/Profile							
naturwissenschaftliches Profil (NwT ab Kl. 8 als Kernfach)							
Englisch-Französisch	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
Englisch-Latein	◆	◆	◆	□	◆	◆	◆
Latein-Englisch	□	□	□	◆	□	□	□
sprachliches Profil (3. Fremdsprache ab Kl. 8 als Kernfach)							
Englisch-Latein-Spanisch	◆	◆	◆	□	◆	□	◆
Englisch-Französisch-Spanisch	◆	◆	◆	◆	◆	□	◆
Englisch-Latein-Französisch	□	◆	□	□	□	□	◆
Englisch-Latein-Italienisch	□	□	□	□	□	◆	□
Englisch-Französisch-Italienisch	□	□	□	□	□	◆	□
Latein-Englisch-Spanisch	□	□	□	◆	□	□	□
Musikprofil (Musik ab Kl. 8 als Kernfach)							
Latein-Englisch-Musik	□	□	□	◆	□	□	□
Englisch-Französisch-Musik	□	□	□	◆	□	□	□
Kunstprofil (Bildende Kunst ab Kl. 8 als Kernfach)							
Englisch-Französisch-Kunst	□	□	□	□	◆	□	□
Englisch-Latein-Kunst	□	□	□	□	◆	□	□
Bilingualer Zug mit Englisch							
		◆	◆			◆	
Sportprofil (Sport ab Kl. 8 als Kernfach)							
Englisch-Französisch-Sport	◆	□	□	□	□	□	□
Englisch-Latein-Sport	◆	□	□	□	□	□	□
Hochbegabten-Zug Neunjähriger Gymnasialzug*							
Englisch-Französisch-NWT	□	◆	□	□	□	□	□
Englisch-Latein-NWT	□	◆	□	□	□	□	□
Englisch-Französisch-Spanisch	□	◆	□	□	□	□	□
Englisch-Latein-Spanisch	□	◆	□	□	□	□	□

*im neunjährigen Gymnasialzug wird auch ein bilinguales Profil angeboten

Musik-, Kunst-, Sport-Profil: Kl. 5-7 verstärkter Musik-, Kunst- bzw. Sportunterricht

Naturwissenschaftliches Profil: Kl. 8 - 10 Naturwissenschaft und Technik (NWT)

Sprachliches Profil: Kl. 8 - 10 Dritte Fremdsprache

2.4 Bestand und Prognosen nach Sozialräumen und Schulen

Sozialraum 1

Stadtmitte, Oststadt

Alle Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 2016/17.

	Anzahl Schulen	Klassen / Gruppen	Schüler/innen
Grundschulen	4	29	559
VKL-Klassen	1	2	33
GS-Förderklasse	1	1	5
Werkrealschulen	---	---	---
VKL-Klassen	---	---	---
Gemeinschaftsschulen	2	28	664
VKL-Klassen	---	---	---
Realschulen	---	---	---
Gymnasien	2	65	1.523
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)	2	3	112
Schulkindergärten (SchulKiga)	---	---	---
Berufliche Schule	1	142	3.156

Betreuungsangebote	Anzahl Schulen	Schulart
Verlässliche Grundschule	4	Grundschulen
Flexible Nachmittagsbetreuung	1	Grundschulen
Ganztagsschulen	3	Grundschulen
	2	Gemeinschaftsschulen

Mittagstischangebot an Schulen	10
--------------------------------	----

Altersgliederung im Sozialraum 1 zum 31.12.2015

Alter	Einwohner/-innen Mitte / Oststadt
0 - 1	222
1 - 2	211
2 - 3	209
3 - 4	189
4 - 5	148
5 - 6	163
6 - 7	131
7 - 8	145
8 - 9	143
9 - 10	147
10 - 11	130
11 - 12	121
12 - 13	141
13 - 14	131
14 - 15	132
15 - 16	133
16 - 17	138

Einrichtungen der Jugendhilfe im Sozialraum Mitte / Ost

Arbeitskreis Ausländische Kinder

Erziehungshilfeträger: Zentrum guterhirte e.V.,

Kommunaler Sozialer Dienst

Wirtschaftliche Jugendhilfe

Jugendhilfe im Strafverfahren (früher Jugendgerichtshilfe)

Jugendhäuser und Begegnungsstätten:

- Jugendhaus Büchsenstadel

- Begegnungsstätte Charivari

Beratungsstellen:

- städt. Jugendberatungsstelle

- Psych. Beratungsstelle der Diakonie

- Psych. Beratungsstelle Kinderschutzbund

- Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

- Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau e.V.

Familienbüro

Fachberatung Vollzeitpflege und Adoption

Jugend- und Jugendmedienschutz

Kinder- und Familienzentren Adlerbastei der ev. Kirche

Medienpädagogik

Mobile Jugendarbeit mit Kontaktstelle

Quartierssozialarbeit am Karlsplatz

Ressourcenmanagement

Schulsozialarbeit im Schulzentrum Mitte

Schulsozialarbeit an der Ulrich-von-Ensingern Gemeinschaftsschule

Städt. Kinder- und Familienzentrum im Verbund

Einrichtungen der Verbandlichen Jugendarbeit:

- Cat Cafe

- Sauschdall

- Club 15

- Studentencafe

- Club Aktion

- JAM (CVJM)

Die aufgelisteten Einrichtungen halten unterstützende Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien vor.

Übersicht einer Auswahl von Sozialindikatoren für die Stadtmitte und die Oststadt

In den folgenden Diagrammen sind Quoten ausgewählter Sozialindikatoren dargestellt.

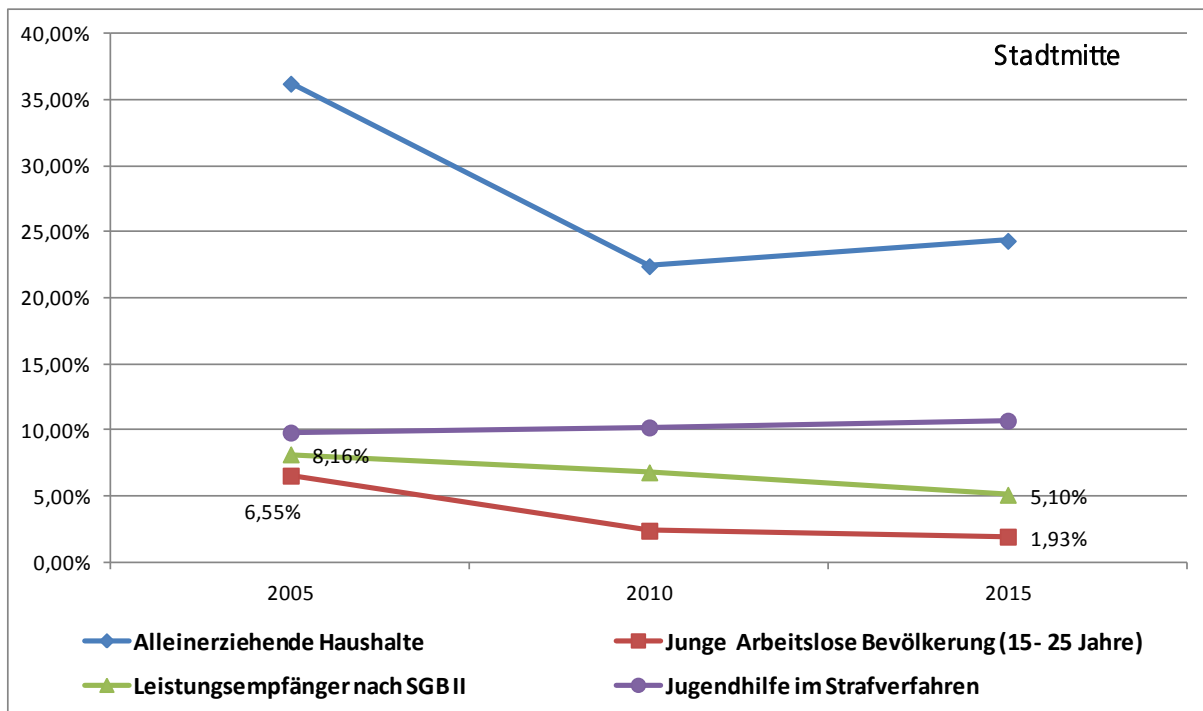


Diagramm 1

Seit dem Jahr 2005 hat der Stadtteil Stadtmitte den höchsten Wert der alleinerziehenden Haushalte vor allen anderen Sozialräumen. Im Jahr 2015 liegt der Stadtteil Wiblingen höher. Mit dem Wert der minderjährigen Leistungsempfänger nach SGB II liegt die Stadtmitte hinter Wiblingen, Böfingen und der Weststadt. Der Anteil der jungen Arbeitslosen ist in der Stadtmitte im oberen Rangbereich.

Die fallbezogenen Zahlen der Jugendhilfe im Strafverfahren sind seit dem Jahr 2005 in der Stadtmitte leicht gestiegen. Im Verhältnis zu anderen Stadtteilen liegt die Stadtmitte im Jahr 2015 an höchster Stelle.

Die Oststadt liegt mit den sozialstrukturellen Indikatoren im mittleren Rangbereich des Stadtteilvergleichs. Die Fälle der Jugendhilfe im Strafverfahren haben sich dem städtischen Schnitt wieder angenähert (siehe Diagramm 2).

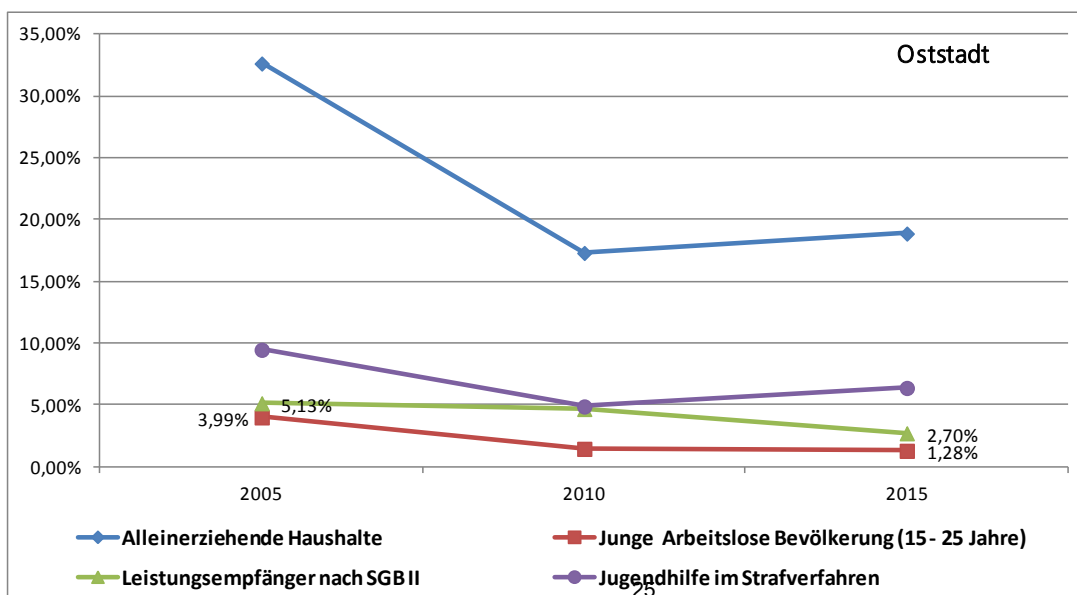


Diagramm 2

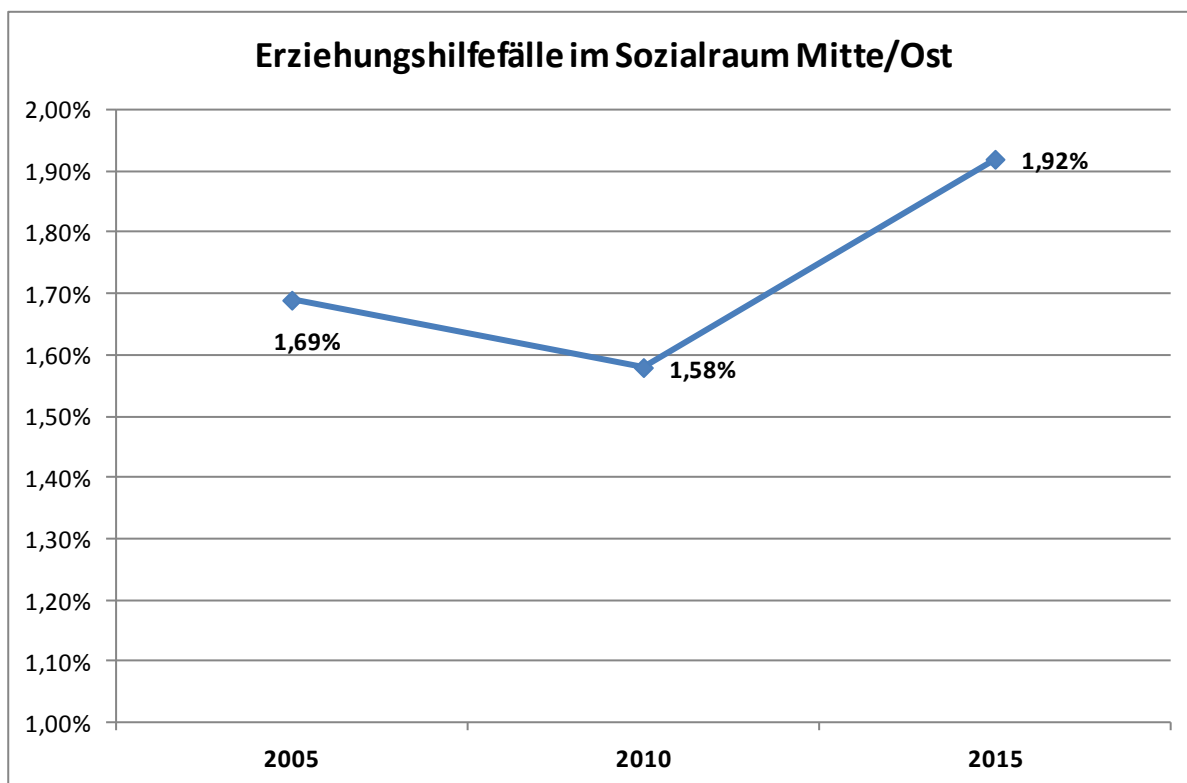


Diagramm 3

Die Erziehungshilfefälle sind im Sozialraum Mitte/ Ost ab 2010 gestiegen. Dies entspricht dem gesamtstädtischen Trend. Die hohe Inanspruchnahme der erzieherischen Hilfen ergibt sich unter anderem durch den Ausbau von Gruppenangeboten, wie der Sozialen Gruppenarbeit in den Spitalhof- und Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschulen, sowie der Hans-Zulliger-Schule.

Mit Schulen kooperieren in Bildungspartnerschaften das Jugendhaus Büchsenstadel und die Begegnungsstätte Charivari. Es werden Angebote in der Martin-Schaffner-Grundschule und der Spitalhof-Gemeinschaftsschule durchgeführt.

Maßnahmen der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Schulkinder

In der Schulsozialarbeit ist der Sozialraum mit 1,6 Stellen Schulsozialarbeit in der Spitalhof - Gemeinschaftsschule (Schulzentrum Mitte) und einer 0,75 Stelle in der Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule ausgerüstet. Das bedeutet eine Erreichbarkeitsquote von 0,17 Prozent pro 100 der sechs bis sechzehnjährigen Kinder und Jugendlichen.

Mit den Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit liegt der Sozialraum Mitte / Ost an zweithöchster Stelle im Sozialraumvergleich. Die 5,75 dezentralen Stellen, eingesetzt im Jugendhaus, der Begegnungsstätte und bei der evang. Kirche (CVJM), halten offene und Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Familien vor. Die Quote liegt je 100 der sechs- bis einundzwanzigjährigen Bevölkerung bei 0,22 Prozent. Die Einrichtungen im Sozialraum Mitte / Ost werden, auch durch ihre innenstädtische zentrale Lage, von Besuchern aus der gesamten Stadt angelassen.

Fazit

Aufgrund des hohen Anteils von Alleinerziehenden Haushalten sollte dieser Sozialraum mit genügend Ganztagesplätzen in Kindertageseinrichtungen und Schulen versorgt sein.

Ein hoher Anteil der Alleinerziehenden verfügt über ein geringes Einkommen. Deshalb sollen in besonderem Maße diesen Familien Hilfen und Unterstützung zukommen, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit für die dort aufwachsenden Kinder sichert. Hilfen können sein, freie Lernmittel, Zuschüsse bei besonderen schulischen Aktivitäten und Ferienbetreuung, sowie Zugang zu Vereinen und kulturellen Möglichkeiten über die Förderung von Bildung und Teilhabe.

Der wieder gestiegene Anteil an Fällen der Jugendhilfe im Strafverfahren in der Stadtmitte fordert Maßnahmen zur Stärkung der Sozialkompetenz und der Gewaltprävention, die über die Angebote der Schulsozialarbeit, der offenen Kinder- und Jugendarbeit und insbesondere die Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII, als integrierte Maßnahme der Erziehungshilfe weiter verstärkt wurden.

Der hohe Anteil von jungen zugewanderten Menschen und deren Sprachbarrieren ist im besonderen Maße zu berücksichtigen.

Friedrichsau Grundschule

Grundschule
Nagelstraße 6
Sozialraum 1

verbindliche Ganztagschule

Anzahl der Volldelutaten: 9



Schülerentwicklung

	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	30	1	35	2	23	1	33	2	33	2	34	2	38	2	41	2	39	2	27	1	42	2
Klasse 2	37	2	31	1	35	2	21	1	38	2	35	2	31	2	40	2	41	2	39	2	27	1
Klasse 3	38	2	35	2	30	2	33	2	22	1	33	2	34	2	30	2	40	2	41	2	39	2
Klasse 4	34	2	39	2	36	2	30	2	38	2	21	1	32	2	35	2	30	2	40	2	41	2
GESAMT	139	7	140	7	124	7	117	7	131	7	123	7	135	8	146	8	165	9	162	8	164	8

* Verlegung der Grundschul-Förderklasse der Spitalhof-Gemeinschaftsschule an die Friedrichsau-Grundschule zum Schuljahr 2017/18.

Raumbestand

Klassenraum*	14	14	14
Fachraum	2	2	2
Betreuung	3	3	3
Inklusion	---	---	---
GESAMT	19	19	19

* Davon vier kleine Gruppenräume

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 41 Schüler/innen
Anteil zurückgestellte Kinder: 7 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 1 Schüler/-innen = 3 %
auf Gemeinschaftsschulen 2 Schüler/-innen = 6 %
auf Realschulen 7 Schüler/-innen = 22 %
auf Gymnasien 22 Schüler/-innen = 69 %

Auswärtige Schüler/-innen

aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
	0	0	3	0	0	3 = 2 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 1 = 1 %

Problemlage

Die Schule ist nicht barrierefrei.

Schulische Angebote (seit SJ 2015/16 verbindliche Ganztagschule)

Betreuungszeit 7:00 - 17:00 Uhr
Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganztag 55 % (81 Schüler/-innen)
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 22 % (32 Schüler/-innen)
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der FNB 8 % (11 Schüler/-innen)
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
Jugendbegleiter

Mittagstischversorgung

Mensa im Schulgebäude ø 65 Essen/Tag (für GT-Schüler/-innen)
Auslastung 100 %

Problemlage:

Durch den Ganztagsbetrieb muss langfristig ein Mittagstischangebot für alle Schüler/-innen auf dem Campus eingerichtet werden. Im Schuljahr 2016/17 befinden sich lediglich die Klassenstufen 1 und 2 im verbindlichen Ganztagsbetrieb; sobald alle Klassenstufen im verbindlichen Ganztagsbetrieb sind, ist die bisherige Mensa nicht mehr ausreichend.

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Das Mittagstischangebot kann durch einen Umbau der ehemaligen Lehrküche des SBBZ-Lernen (Alois-Bahmann-Schule) sichergestellt werden. Bis zur Realisierung des Umbaus wird eine provisorische Mittagstisch-Verpflegung im Nebengebäude Nagelstraße 6 realisiert.

Schulprofil

Verbindliche Ganztageschule mit Musikprofil in Kooperation mit der Musikschule.
Unterricht: Mo. - Do. 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr, Fr. 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Förderangebote
BiSS - Bildung durch Sprache und Schrift
Kooperationen
<ul style="list-style-type: none"> Evang. Kindergarten Staufenring Städt. Kindergarten/Hort, Eberhardtstraße Städt. Kindertagesstätte Wielandstraße Kindergarten Friedrichsau 1 (freier Träger) Kultureinrichtung KONTIKI Musikschule Ulm SSV 1846 Ulm Schulschwimmkonzept
Zusammenfassung
<p>Seit dem Schuljahr 2014/15 werden die Schüler/-innen der Alois-Bahmann-Schule (SBBZ Lernen) an der Martin-Schaffner-GS und der Ulrich-von-Ensing-GMS beschult (Inklusion), so dass die freien Räume von der Friedrichsau-GS genutzt werden können. Diese werden für Betreuungsangebote sowie außerunterrichtliche Angebote aber auch für die Umsetzung des pädagogischen Konzepts für eine Ganztagsgrundschule benötigt, soweit sie nicht als Reserve für eine steigende Schülerzahl vorgehalten werden müssen. Räume im Nebengebäude werden zur Überbrückung fehlender Schulräume bis zu einer Erweiterung von der Spitalhof-GMS genutzt.</p>
Maßnahmeplanung
<ul style="list-style-type: none"> Rück-/Umbau der bisherigen Lehrküche der Alois-Bahmann-Schule für Zwecke der Mittagstischversorgung. Mensa-Umbau im Bestand. Bis zur Realisierung des Umbaus wird eine provisorische Mittagstischversorgung im Nebengebäude Nagelstraße 6 realisiert. Verlegung der Grundschulförderklasse der Spitalhof-Grundschule an die Friedrichsau-Grundschule zum Schuljahr 2017/18.

Grundschule Michelsberg
 Grundschule
 Sântisstraße 21
 Sozialraum 1
 Halbtagschule mit Betreuungsangebot

Anzahl der Volledeputate: 4



Schülerentwicklung

	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	15	1	22	1	12	1	17	1	17	1	20	1	17	1	25	1	21	1	26	1	32*	2
Klasse 2	16	1	19	1	19	1	9	1	17	1	18	1	18	1	16	1	25	1	21	1	26	1
Klasse 3	22	1	18	1	18	1	23	1	11	1	18	1	20	1	17	1	16	1	25	1	21	1
Klasse 4	17	1	15	1	19	1	19	1	22	1	12	1	17	1	20	1	17	1	16	1	25	1
GESAMT	70	4	74	4	68	4	68	4	67	4	68	4	72	4	78	4	79	4	88	4	104	5

*Die Grundschule Michelsberg ist einzügig gebaut. Wenn die Schülerzahlen darüber hinaus gehen, muss mit einer Schülerlenkung reagiert werden.

Raumbestand

Klassenraum	4	4	4
Fachraum	1**	1	1
Betreuung*	2**	2	2
Inklusion	---	---	---
GESAMT	7	7	7

*Die Betreuung ist in der ehemaligen, umgebauten Hausmeister-Wohnung untergebracht.

**Doppelraumnutzung von Kunst- und Mehrzweckraum auch für die Betreuung.

Raumsituation

Aus Sicherheitsgründen kann im Mehrzweckraum der Schule kein Sportunterricht mehr stattfinden. Es wird das alternative Angebot von Schwimmunterricht für die Klassen 1 und 2 geprüft.

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 25 Schüler/innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 14 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gemeinschaftsschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Realschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gymnasien 17 Schüler/-innen = 100 %

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT	=	%
		2	0	2	0	0	4		5 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 0 = 0 %

Problemlage:

Die Schule ist nicht barrierefrei.

Schulische Angebote

Betreuungszeit 07:30 - 17:00 Uhr
 Anteil betreuter Schüler/-innen an der VGS 81 % (63 Schüler/-innen)
 Anteil betreuter Schüler/-innen an der FNB 45 % (35 Schüler/-innen)
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
 Jugendbegleiter

Problemlage:

Die Betreuung findet derzeit in der ehemaligen umgebauten Hausmeisterwohnung statt. Mit Blick auf steigende Schülerzahlen ist davon auszugehen, dass die Kapazitätsgrenze erreicht wird. Infolge von Doppelraumnutzung (Kunstraum und Mehrzweckraum durch Betreuung) nur eingeschränkte Nutzung für Unterricht möglich.

Mittagstischversorgung			
Mensa im Schulgebäude	ø 39	Essen/Tag	
Auslastung	100	%	
Problemlage:			
Der Raum wird vor und nach der Mittagstischverpflegung als Bewegungs-/Musikraum (Mehrzweckraum) genutzt. Deshalb ist dort kein Unterricht in der 5./6. Stunde und vor 14:30 Uhr möglich und es ergeben sich hierdurch Einschränkungen für den Musikunterricht und den AG-Betrieb. Darüber hinaus ist die Raumkapazität mit Blick auf steigende Schülerzahlen begrenzt.			
Weitere Schulentwicklungsplanung:			
Prüfung, ob auch für die 1. und 2. Klasse Schwimmunterricht anstelle von Sportunterricht angeboten werden kann, um den Mehrzweckraum nicht mehr als Bewegungsraum nutzen zu müssen.			
Schulprofil			
Schulanfang auf neuen Wegen, Bewegte Schule			
Förderangebote			
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit			
Hector-Kinder-Akademie			
Kooperationen			
Elternhäuser Klinikschule (Geschwisterkinder kommen an die Michelsberg-GS während der Aufenthaltszeit)			
Städt. Kindergarten Alpenstraße			
"Guter Hirte", Zentrum für Kinder-/Jugend- und Familienhilfe (Freier Träger)			
Musikschule Ulm			
SSV Ulm TA Tennis			
"Etage" Stadtjugendring			
Weitere Schulentwicklungsplanung:			
Eine jährliche Bedarfsabfrage bei den Eltern, zeigt steigendes Interesse an einer Ganztagschule in der Wahlform.			
Zusammenfassung			
Die Michelsberg-GS wurde 1959 erbaut. Das Gebäude ist nicht barrierefrei. Aufgrund ihrer topografischen Lage ist ein Umbau zur Herstellung von Barrierefreiheit nur mit sehr hohem Aufwand möglich.			
In den letzten Jahren wurden die Klassenzimmer teilweise saniert.			
Die Sanierung des Daches und der Fensterfassade ist notwendig.			
Die GS Michelsberg ist einzügig gebaut. Wenn die Schülerzahl in einzelnen Jahrgängen über die Einzügigkeit hinauswächst, wird mittels Schülerlenkung reagiert.			
Die Räume für die Betreuung sind an der Kapazitätsgrenze und Doppelraumnutzung von zwei Räumen ist notwendig. Dadurch wird der Schulunterricht oft eingeschränkt.			
Maßnahmeplanung			
Sanierung Dach und Fensterfassade.			
Prüfung eines Gesamtkonzeptes mit dem Kiga Alpenstraße (Bildungshaus).			

Martin-Schaffner-GS

Grundschule
Frauenstraße 99
Sozialraum 1

Ganztagsschule in der Wahlform

Anzahl der Volldiplomate: 15

**Schülerentwicklung**

	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	8	1	0	0	10	1	10	1	13	1	13	1	25	2	33	2	11	2	11	2	11	1
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	26	1	36	2	33	2	39	2	40	2	33	2	40	2	45	2	38	2	48	2	54	2
Klasse 2	31	2	34	2	39	2	36	2	28	2	43	2	40	2	47	2	45	2	38	2	48	2
Klasse 3	29	1	31	2	37	2	38	2	42	2	33	2	57	3	38	2	47	2	45	2	38	2
Klasse 4	30	1	37	2	36	2	38	2	37	2	37	2	44	2	55	3	38	2	47	2	45	2
GESAMT	124	6	138	8	155	9	161	9	160	9	159	9	206	11	218	11	179	10	189	10	196	9

Raumbestand

Klassenraum		11	11	11
Fachraum*		3	3	3
Betreuung		2	2	2
Inklusion		5	5	5
GESAMT		16	16	16

*1 Medienraum, 1 Musiksaal und 1 Bibliothek / Ruheraum (Nutzung gemeinsam mit Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule und Alois-Bahmann-Schule (SBBZ))
exkl. der Räume, die durch die Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule genutzt werden.

Stand: Schuljahr 2016/17**Einschulung**

Schulanfänger:	45	Schüler/innen
Anteil zurückgestellte Kinder:	9	%

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen	0	Schüler/-innen	=	0	%
auf Gemeinschaftsschulen	12	Schüler/-innen	=	39	%
auf Realschulen	7	Schüler/-innen	=	22	%
auf Gymnasien	12	Schüler/-innen	=	39	%

Auswärtige Schüler/-innen

aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
	1	0	0	0	0	1 = 1 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 28 = 13 %
Inklusive Beschulung von Kindern des SBBZ-Lernen (Alois-Bahmann-Schule) in den Klassen 1 bis 4.

Problemlage:

Die Schule ist nicht barrierefrei.
Bei Inklusion mit gruppenbezogener Lösung kann die Klassengröße nicht bis zum Maximum von 28 Schüler/-innen gefahren werden.

Schulische Angebote (Ganztagsschule in der Wahlform)

Betreuungszeit	07:00 - 17:00 Uhr
Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganzttag	76 % (165 Schüler/-innen)
Anteil betreuter Schüler/-innen in der VGS	4 % (9 Schüler/-innen)
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit	
Jugendbegleiter	

Problemlage:

Der Anteil der Ganztagsschüler/-innen nimmt tendenziell zu. Dies kann zu einem Problem in der räumlichen Unterbringung der Betreuung führen. Sollte die räumliche Situation ausgereizt sein, hat dies ggf. die Ablehnung von Ganztagsanmeldungen oder Umlenkung an andere Ganztagsschulen zur Folge.

Mittagstischversorgung

Mensa im Schulgebäude	ø 96	Essen/Tag
Auslastung	100	%
Projekt Frühstück mit Seniorenrat Ulm (siehe Zusammenfassung)		

Schulprofil

Ganztagsschule in Wahlform
Inklusiver Unterricht in gruppenbezogener Lösung

Förderangebote

Mannheimer Leseambulanz
Förderstunden in Mathematik/Deutsch in Kl. 2/3
Teilnahme am Bundesprojekt BiSS (Bildung durch Sprache und Schrift)
Tandemunterricht (Inklusion, auch stundenweise im Regelunterricht)
"Kinder schwimmen sicher"; Schwimmprojekt in Kl. 2/3
Hektor-Kinderakademie

Kooperationen

Musikschule Ulm
Stadt Ulm: Kultureinrichtungen ("Kultur auf der Spur")
Kontiki Ulm
Dansarts Ulm
Internationales Kinderhaus Ulm
Jugendfarm Ulm
Kindermuseum Neu-Ulm
Kinderbibliothek Ulm
CVJM Ulm
Stadtjugendring Ulm
SV Oberelchingen
Ratiopharm Ulm
SSV Ulm
Begegnungsstätte Charivari
Caritas Ulm (Grünfinder)
Deutsches Rotes Kreuz
Elternstiftung Baden-Württemberg (Eltern-Lehrer-Tandem)
Kulturpatin Fr. Tiebel-Quast (Gänseblümchen-Stiftung, Bildungsbüro Ulm)

Zusammenfassung

In der umgebauten Lehrküche finden eine Mittagstischversorgung und über ein Projekt des Seniorenrates Ulm e.V. eine
Frühstücksversorgung statt.
Bei einer Zunahme der Anmeldungen im Ganztagsbetrieb, können sich Probleme bei der räumlichen Unterbringung der Betreuung
ergeben.

Maßnahmeplanung

Einbau von Schallschutzdecken

Spitalhof-Gemeinschaftsschule
 Grundschule
 Sammlungsgasse 10
 Sozialraum 1

Ganztagsschule in Wahlform

Anzahl der Volldeputate: 12



	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	18	1	7	1	14	1	14	1	5	1	6	1	6	1	5	1	0*	0	0*	0	0*	0
Klasse 1	39	2	41	2	42	2	33	2	43	2	37	2	35	2	30	2	38	2	41	2	51	2
Klasse 2	43	2	38	2	41	2	40	2	33	2	42	2	40	2	38	2	30	2	38	2	41	2
Klasse 3	47	2	44	2	38	2	41	2	41	2	31	2	46	2	38	2	38	2	30	2	38	2
Klasse 4	41	2	35	2	43	2	43	2	39	2	42	2	35	2	44	2	38	2	38	2	30	2
GESAMT	188	9	165	9	178	9	171	9	161	9	158	9	162	9	155	9	144	8	147	8	160	8

* Verlegung der Grundschul-Förderklasse an die Friedrichsau-Grundschule ab Schuljahr 2017/18

Raumbestand			
Klassenraum		8	8
Fachraum		---	---
Betreuung		1	1
Inklusion*		1	1
GESAMT		9	9

*Im Schuljahr 2017/18 wird eine Klasse der Gustav-Werner-Schule im Rahmen einer kooperativen Organisationsform in diesem Raum unterrichtet.

Raumsituation
 Durch die Verlagerung der Grundschulförderklasse und die Auslagerung von 2 Jahrgangsstufen in das Gebäude Nagelstraße 6 konnte die Schulraumsituation entspannt werden.

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung
 Schulanfänger: 30 Schüler/innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 14 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen	0	Schüler/-innen	=	0	%
auf Gemeinschaftsschulen	14	Schüler/-innen	=	39	%
auf Realschulen	8	Schüler/-innen	=	22	%
auf Gymnasien	14	Schüler/-innen	=	39	%

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT	=	%
		0	1	3	2	0	6		4 %

Inklusion
 inklusiv beschulte Schüler/-innen 8 = 5 %

Problemlage:
 Die Spitalhof-Gemeinschaftsschule ist nicht barrierefrei.

Schulische Angebote (Ganztagsschule in der Wahlform)

Betreuungszeit	07:00 - 17:00 Uhr
Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganztag	74 % (115 Schüler/-innen)
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS	11 % (17 Schüler/-innen)
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit	
Jugendbegleiter	

Mittagstischversorgung		
Mensa im Schulgebäude	ø 84	Essen/Tag
Auslastung	100	%
Problemlage:		
<p>Die Mensa ist durch die Grundschule bereits heute voll ausgelastet. Die Schüler/-innen der Gemeinschaftsschule sind Ganztagschüler und benötigen ebenfalls eine Möglichkeit zur Mittagstischverpflegung. Derzeit wird dies über die "Essklasse" notdürftig in der ehemaligen Mensa im UG sowie die Vesperkinder im TW-Raum und dem Schülertreff aufgefangen. Die Kapazitätsgrenze ist weit überschritten.</p>		
Weitere Schulentwicklungsplanung:		
<p>Der Grundschulbereich für die Mittagstischversorgung ist abgedeckt. Da die Grundschule bereits Ganztagschule ist, ist auch kein weiterer Anstieg der Essenszahlen zu erwarten. Zur Abdeckung des Verpflegungsbedarfes der weiter ansteigenden Teilnehmerzahlen der Gemeinschaftsschule muss der Neubau einer Mensa geplant werden. Die Einrichtung einer zusätzlichen Mittagstischverpflegung in der Nagelstraße 6 zum Haushaltsjahr 2018 wird geprüft.</p>		
Schulprofil		
Ganztagschule in Wahlform		
Förderangebote		
<p>Grundschulförderklasse LRS-Kurs Soziale Gruppenarbeit Deutsch als Fremdsprache: Kursangebote für ausländische Schüler/innen aus den Vorbereitungsklassen (VKL)</p>		
Kooperationen		
<p>Gemeinschaftskindergarten Friedrichsau e.V. Städt. Kindergarten Eberhardtstraße Schüleraustausch mit einer Schule in England (Chesswadine) und der Türkei (Istanbul)</p>		
Religiöser Bereich:	<p>Evangl. Kindergarten Adlerbastei, Kath. Kindergarten St. Michael zu den Wengen, Kath. Kindergarten St. Wolfgang (Seelengraben), Kath. Kindergarten St. Elisabeth</p>	
Sport:	<p>Kooperation "Kinder in Bewegung" mit Ratiopharm Ulm und Fifty-Eight, SSV Ulm (Fußball, Schwimmen, Triathlon)</p>	
Kultur:	<p>verschiedene Ulmer Kultureinrichtungen, Ballettverein Ulm e.V. , kontiki Ulm, Theater Ulm, JUB - Theater an der Donau, Stadtbibliothek Ulm, Musikschule Ulm, Südwestrundfunk, Ulm is(s)t Teilnahme am Kulturagentenprogramm</p>	
Ausbildungs- und Berufsvorbereitung:	<p>Agentur für Arbeit, VH- Ulm, JAZz Ulm, Kolpingwerk Neu-Ulm, RAZ Ulm, IHK, HWK, Südwestmetall, Bäckerei Staib, Firma WIELAND (Wissensfabrik), DB-Netz AG</p>	
Sozialer Bereich:	<p>Bahnhofsmmission Ulm, AWO Ulm, Dreifaltigkeitshof, DRK Ulm</p>	
Zusammenfassung		
<p>Durch die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule konnte die Schulraumsituation durch die Auslagerung von 2 Jahrgangsstufen und die Verlegung der Grundschulförderklasse entzerrt werden.</p>		
Maßnahmeplanung		
<p>Derzeit wird ein Raumprogramm für eine mögliche Erweiterung der Spitalhof-Gemeinschaftsschule erstellt. Bis zur Realisierung der Erweiterung können Räume in der Nagelstraße 6 für Unterrichtszwecke sowie eine provisorische Mittagstischverpflegung genutzt werden. Ab dem Schuljahr 2017/18 wird die Einrichtung einer kooperativen Organisationsform (ehemals Außenklasse) mit der Gustav-Werner-Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum - geistige Entwicklung) geplant. Verlegung der Grundschulförderklasse an die Friedrichsau-Grundschule ab dem Schuljahr 2017/18.</p>		

Spitalhof-Gemeinschaftsschule
 Gemeinschaftsschule
 Sammlungsgasse 10
 Sozialraum 1



Ganztagsschule in gebundener Form

Anzahl der Volldeputate: 22

Schülerentwicklung

	BESTAND*																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 5	35	2	36	2	47	2	34	2	34	2	44	2	42 (34*)	2	51 (48*)	2	47 (50*)	2	54	2	51	2
Klasse 6	31	2	32	2	35	2	45	2	37	2	35	2	50	2	44	2	51	2	47	2	54	2
Klasse 7	43	2	37	2	36	2	54	3	44	2	39	2	50	2	51	2	44	2	51	2	47	2
Klasse 8	53	2	73	3	39	2	55	3	54	3	51	2	50	2	57	2	51	2	44	2	51	2
Klasse 9	41	2	33	2	66	3	70	4	64	3	68	3	61	3	59	2	57	2	51	2	44	2
Klasse 10	21	1	32	2	36	2	40	2	35	2	56	2	52	2	41	2	50	2	57	2	51	2
GESAMT	224	11	243	13	259	13	298	16	268	14	293	13	305	13	303	12	300	12	304	12	298	12

ab SJ 2013/14 Klasse 5 GMS (aufsteigend); Klasse 6-10 WRS (auslaufend)

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.

Raumbestand

Klassenraum*	16	16	16
Fachraum**	9	9	9
Betreuung	1	1	1
Inklusion	---	---	---
GESAMT	26	26	26

* Sechs der Klassenzimmer befinden sich im Gebäude Nagelstraße 6

**Es sind alle Lern- und Fachräume am Standort Spitalhofschule (Sammlungsgasse 10) enthalten.

Raumsituation

Zur Durchführung des pädagogischen Konzepts an der Gemeinschaftsschule fehlen mittelfristig 3 - 4 Unterrichtsräume im Schulgebäude der Spitalhofschule. Dieses Problem kann vorerst durch die Nutzung von Räumen im Gebäude Nagelstraße 6 gelöst werden.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		19	2	49	24	1	95	=	31 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Werkrealschulabschluss 33
 Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Kl. 38
 Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Kl. 10 0
 Schüler/-innen ohne Abschluss 1
 Erste Schulabschlüsse an der Gemeinschaftsschule wird es am Ende des Schuljahres 2017/18 geben.

Zugänge von ...

aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Werkrealschule	2	3	2	0	0	0
Gemeinschaftsschule	0	1	2	2	0	0
Realschule	0	1	0	6	0	0
Gymnasium	0	0	2	0	0	0

Abgänge auf ...

aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Werkrealschule	0	0	3	1	0	0
Gemeinschaftsschule	0	0	1	0	0	0
Realschule	0	0	0	0	0	0
Gymnasium	0	0	0	0	0	0

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 27 = 9 %

Problemlage:

Die Spitalhof-Gemeinschaftsschule ist nicht barrierefrei.

Schulische Angebote (seit SJ 1991/92 teilgebundene GTS in der WRS; seit SJ 2013/14 voll gebundene GTS in der GMS)

Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganzttag 100 %
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit i.R. der Ganzttagsschule
 Schulsozialarbeit (seit SJ 1991/92) 1 Stelle
 Jugendberufshelfer 0,5 Stellen
 Jugendbegleiter

Schulbegleitung		
Teamteaching durch inklusive Klassenbildung		Projekt: Artist in Residence
Pädagogische Assistenten		Schulische FSJ-Kraft
Gastlehrer auf Zeit (Lehrer aus England)		Städtische FSJ-Kraft
<u>Weitere Schulentwicklung:</u>		
Die Einrichtung eines ergänzenden städtischen Betreuungsangebotes (analog Grundschul-Betreuung) für die Klassen 5 - 7 ist derzeit in Planung. Voraussichtliche Umsetzung ab Schuljahr 2018/19.		
<u>Mittagstischversorgung:</u>		
Mensa im Schulgebäude	ø 40	Essen/Tag
Auslastung	100	%
<u>Problemlage:</u>		
Die Mensa ist durch die Grundschule bereits heute voll ausgelastet. Die Schüler/-innen der Gemeinschaftsschule sind im Ganztags und benötigen ebenfalls eine Möglichkeit zur Mittagstischverpflegung. Derzeit wird dies über die "Essklasse" notdürftig in der ehemaligen Mensa im UG sowie die Vesperkinder im TW-Raum und dem Schülertreff aufgefangen. Die Kapazitätsgrenze ist weit überschritten.		
<u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u>		
Die Mittagstischversorgung für den Grundschulbereich ist abgedeckt. Da die Grundschule bereits Ganztagschule ist, ist auch kein weiterer Anstieg der Essenzahlen zu erwarten. Zur Abdeckung des Verpflegungsbedarfes der weiter ansteigenden Teilnehmerzahlen der Gemeinschaftsschule muss der Neubau einer Mensa geplant werden. Die Einrichtung einer zusätzlichen Mittagstischverpflegung im Gebäude Nagelstraße 6 zum Haushaltsjahr 2018 wird geprüft.		
<u>Schulprofil:</u>		
Ganztagschule Schülerfirma ("Gastfreunde", Catering) Unterricht im Atelier Praxiskurse KuK-Mal Angebote Lernbüros Profilfach Bildende Kunst Die Spitalhof-Gemeinschaftsschule ist eine sogenannte Ganztagschule mit "Alterlass" für die Sekundarstufe 1. Das Land Baden-Württemberg fährt diese Stunden auf das Niveau regulärer Ganztagschulen zurück, weshalb von der Schule geprüft werden muss, welche Angebote künftig vorgehalten werden können.		
<u>Förderangebote:</u>		
Soziale Gruppenarbeit LRS-Kurs Deutsch als Fremdsprache: Kursangebote für ausländische Schüler aus den Vorbereitungsklassen (VKL) Inklusion Förderschwerpunkte: geistige Behinderung, Lernen und sozial emotionaler Bereich		
<u>Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften:</u>		
Kooperation mit den SBBZ: Hans-Zulliger-Schule, Gustav-Werner-Schule, Alois-Bahmann-Schule und Pestalozzischule Bäckerei Staib GmbH & Co. KG Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG Rudolf Wöhrl AG, Bekleidungshaus Reinz Dichtungs GmbH MOCO J.A. Molfenter GmbH & Co. KG, Holzbearbeitung Ruckgaber, Stuckateur WIELAND WERKE _ FIRMA SCHMID (Maler/Stuckateur) Schüleraustausch mit einer Schule in England (Chesswardine) und der Türkei (Istanbul) Religiöser Bereich: Haus der Begegnung, St. Georg, Café Jam am Münsterplatz Sport: Ratiopharm Ulm, SSV Ulm (Fußball, Schwimmen, Triathlon) Kultur: verschiedene Ulmer Kultureinrichtungen: Ballettverein Ulm e.V., kontiki Ulm, Theater Ulm, JUB - Theater an der Donau, Stadtbibliothek Ulm, Musikschule Ulm, Südwestrundfunk, Ulm is(s)t gut Ausbildungs- und Berufsvorbereitung: Agentur für Arbeit, VH-Ulm, JAZZ Ulm, Kolpingwerk Neu-Ulm, RAZ Ulm, IHK, HWK, Süwestmetall, Bäckerei Staib, Firm WIELAND (Wissensfabrik, DB-Netz AG) Sozialer Bereich: Bahnhofsmission Ulm, AWO Ulm, Dreifaltigkeitshof, DRK Ulm		
<u>Zusammenfassung:</u>		
Aufgrund der neuen Lernformen (individuelles Lernen) und dem guten Zuspruch der Spitalhof-Gemeinschaftsschule sind die vorhandenen Räumlichkeiten ausgeschöpft. Es werden weitere Unterrichtsräume benötigt, um dem Lehrplan einer Gemeinschaftsschule gerecht werden zu können. Ab dem Schuljahr 2018/19 wird die Sekundarstufe 1 von Klassenstufe 5 bis 10 Gemeinschaftsschule sein.		
<u>Maßnahmeplanung:</u>		
Sanierung der Lehrküche in 2017. Derzeit wird ein Raumprogramm für eine mögliche Erweiterung um 3 - 4 Unterrichtsräume geprüft. Bis zur Realisierung der Erweiterung können Räume im Gebäude Nagelstraße 6 für Unterrichtszwecke und eine provisorische Mittagstischverpflegung genutzt werden. Teilweise Neugestaltung des Außengeländes am Standort Sammlungsgasse. Ab dem Schuljahr 2017/18 wird die Einrichtung einer kooperativen Organisationsform (ehemals Außenklasse) mit der Gustav-Werner-Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum - geistige Entwicklung) geplant. Aufgrund der räumlichen Engpässe wird die bestehende Grundschulförderklasse an die Friedrichsau-Grundschule verlegt.		

**Ulrich-von-Ensingens-
Gemeinschaftsschule**
Gemeinschaftsschule
Frauenstraße 101
Sozialraum 1
Ganztagsschule in gebundener Form

Anzahl der Volldeputate: 26



Schülerentwicklung

	BESTAND*																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 5	49	2	44	2	35	2	58	3	57	3	47	2	41 (32*)	2	35 (18*)	2	32 (24*)	2	37	2	35	2
Klasse 6	72	3	50	2	49	3	46	2	54	3	62	3	50	2	48	2	35	2	32	2	37	2
Klasse 7	73	3	83	3	61	3	64	3	50	2	53	2	69	3	69	3	48	2	35	2	32	2
Klasse 8	91	3	72	3	87	3	70	3	76	3	72	3	56	2	72	3	69	3	48	2	35	2
Klasse 9	79	3	81	3	70	3	85	3	71	3	72	3	68	3	69	3	72	3	69	3	48	2
Klasse 10	85	3	78	3	80	3	74	3	79	3	63	3	67	3	68	3	69	3	72	3	69	3
GESAMT	449	17	408	16	382	17	397	17	387	17	369	16	351	15	361	16	325	15	293	14	256	13

ab SJ 2013/14 Klasse 5 GMS (aufsteigend); Klasse 6-10 RS (auslaufend)

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.

Raumbestand

Klassenraum*	18	18	18
Fachraum*	13	13	13
Betreuung	---	---	---
Inklusion	---	---	---
GESAMT	31	31	31

*inkl. der Räume im Gebäude der Martin-Schaffner-GS

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT	=	29 %
		26	0	56	20	1	103		

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Realschulabschluss 66
 Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss 0
 Schüler/-innen ohne Abschluss 0
 Erste Schulabschlüsse an der Gemeinschaftsschule wird es am Ende des Schuljahres 2017/18 geben.

Zugänge von ...

aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Werkrealschule	0	4	6	0	0	0
Gemeinschaftsschule	3	0	0	0	0	0
Realschule	0	6	14	2	0	0
Gymnasium	0	1	2	2	0	0

Abgänge auf ...

aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Werkrealschule	0	3	1	0	0	0
Gemeinschaftsschule	0	4	1	1	0	0
Realschule	0	2	3	1	0	0
Gymnasium	0	1	1	0	0	0

Inklusion

inklusive beschulte Schüler/-innen 19 = 5 %

Problemlage:

nicht barrierefrei

Schulische Angebote (seit SJ 2013/14 voll gebundene GTS in der GMS)	
Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganzttag	62 % (225 Schüler/-innen)
Schulsozialarbeit (seit SJ 1991/92)	0,75 Stellen
Jugendbegleiter	9 Stellen
Weitere Schulentwicklung	
Die Einrichtung eines ergänzenden städtischen Betreuungsangebotes (analog Grundschul-Betreuung) für die Klasse 5 - 7 ist derzeit in Planung. Voraussichtliche Umsetzung ab Schuljahr 2018/19.	
Mittagstischversorgung	
	ø 30 Essen/Tag
Auslastung	100 %
Problemlage:	
Die Mittagstischversorgung erfolgt in der Mensa der Martin-Schaffner-Grundschule/Teilnahme am Mittagstisch-Onlineverfahren WebMenü seit Februar 2017. Die Kapazitätsgrenze ist erreicht. Bei einem steigenden Bedarf muss ein Teil der Schüler/-innen auf das Bürgerhaus Mitte ausweichen.	
Schulprofil	
Ganztagschule Deutsch-Förderstunde	
Förderangebote	
Besondere Sprachförderung in Kl. 5 und 6 BORIS-Berufswahlsiegel	
Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften	
Mayser GmbH & Co KG, Ulm IKEA, Einrichtungshaus	
Zusammenfassung	
Die Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule ist seit dem Schuljahr 2013/14 eine Gemeinschaftsschule. Diese Schule führt im laufenden Schuljahr 2016/17 noch die Klassenstufen 9 und 10 im Realschulprofil; d.h. dass ab dem Schuljahr 2018/19 die Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule in allen Klassenstufen (5 - 10) vollumfänglich nach dem Gemeinschaftsschulkonzept unterrichtet. Die Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule wurde im Jahre 2010 im Rahmen des Konjunkturpakets 2 teilsaniert und energetisch ertüchtigt.	
Maßnahmeplanung	
Einbau von Schallschutzdecken. Verkürzung des verbindlichen Ganztagsangebotes auf 3 Nachmittage ab dem Schuljahr 2017/18.	

Humboldt-Gymnasium
 Gymnasium
 Karl-Schefold-Straße 18
 Sozialraum 1
 Halbtagschule

Anzahl der Volldeputate: 52



Schülerentwicklung

	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	104	4	93	3	89	3	82	3	83	3	86	3	76 (83*)	3	108 (98*)	4	83 (83*)	3	95	4	89	4
Klasse 6	86	3	118	4	88	3	88	3	81	3	83	3	84	3	76	3	108	4	83	3	95	4
Klasse 7	61	2	87	3	114	4	87	3	84	3	74	3	76	3	80	3	76	3	108	4	83	3
Klasse 8	98	3	118	4	89	3	113	4	89	3	82	3	70	3	74	3	80	3	76	3	108	4
Klasse 9	68	3	87	4	114	4	91	3	110	4	80	3	83	3	69	3	74	3	80	3	76	3
Klasse 10	86	3	104	4	86	4	109	4	96	4	110	4	80	3	82	3	69	3	74	3	80	3
Sek. 1 GESAMT	503	18	607	22	580	21	570	20	543	20	515	19	469	18	489	19	490	19	516	20	531	21
JS 1	52	2	133	8	99	5	81	5	104	6	97	5	104	6	69	4	78	4	66	4	70	4
JS 2**	122	7	89	4	131	7	94	5	79	4	92	5	88	5	97	6	69	4	78	4	66	4
Sek. 2 GESAMT	174	9	222	12	230	12	175	10	183	10	189	10	192	11	166	10	147	8	144	8	136	8
GESAMT	677	27	829	34	810	33	745	30	726	30	704	29	661	29	655	29	637	27	660	28	667	29

Das Humboldt-Gymnasium ist aus Platzgründen dreizügig und kann nur in Ausnahmefällen Jahrgänge verzügig führen.

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.

**von SJ 2005/06- SJ 2011/12: JS2 = Kl. 12+13 (ehem. G9)

Raumbestand

Klassenraum	21	21	21
Fachraum	16	16	16
Betreuung	---	---	---
Inklusion	---	---	---
GESAMT	37	37	37

Raumsituation

Wegen des Musikprofils benötigt das Humboldt-Gymnasium die doppelte Anzahl an Musikräumen. Deswegen wurden drei Klassenzimmer in Musikräume umfunktioniert.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT	=	%
		147	1	44	31	2	225		34 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit allgemeiner Hochschulreife	84
Schüler/-innen mit Realschulabschluss	0
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	0
Schüler/-innen ohne Abschluss	2

Abgänge auf ...

aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11	Kl. 12
Werkrealschule	0	0	0	0	0	0	0	0
Gemeinschaftsschule	0	1	0	0	0	0	0	0
Realschule	0	2	0	0	0	0	0	0
Beruf. Gymnasium	0	0	2	0	2	8	2	0

Problemlage:

Der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung wird voraussichtlich für deutlich höhere Abgänge sorgen.

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 17 = 3 %

Problemlage:

Bedingt barrierefrei (Fachräume können nicht barrierefrei erreicht werden).
 Im Rahmen der Inklusion werden zur Zeit vereinzelt Schüler/-innen mit psychischen Beeinträchtigungen unterrichtet. Dabei handelt es sich z.B. um Schüler/-innen, die sonst das SBBZ-emotionale und soziale Entwicklung (Hans-Zulliger-Schule) besuchen würden.
 Das Humboldt-Gymnasium unterrichtet auch Schüler/-innen mit körperlichen Beeinträchtigungen, diese erfordern jedoch keine nennenswerten besonderen Maßnahmen.

Schulische Angebote

Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
 Bewegte Mittagspause

Problemlage:

Zunehmend verhaltensauffällige Schüler/-innen und fehlende Schulsozialarbeit.

Mittagstischversorgung			
Mensa im Bürgerhaus Mitte	ø 40	Essen/Tag	(inklusive Kepler-Gymnasium)
Auslastung	60	%	
Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es ein Schülercafé (Snacks, Wasserspender).			
Schulprofil			
Naturwissenschaftliches Profil		Englisch-Französisch, Latein-Englisch	
Sprachliches Profil		Latein-Englisch-Spanisch, Englisch-Französisch-Spanisch	
Musikprofil		Latein-Englisch-Musik, Englisch-Französisch-Musik	
Förderangebote			
LRS-Kurs			
Institutionalisierte Zielführungsgespräche mit den Schüler/-innen			
zusätzliche pädagogische Konferenzen			
Begabtenförderung Musik			
Begabtenförderung Naturwissenschaft und Technik, Zusammenarbeit mit dem Schülerforschungszentrum, Schwerpunkt Chemie			
Begabtenförderung Rhetorik			
Begabtenförderung Sport			
NUGI			
Problemlage:			
Es fehlen Räume für Binnendifferenzierung/Individualförderung und neue Lernformen.			
Kooperationen			
Theater Ulm			
Pluta Rechtsanwalts GmbH Ulm			
Paul Hartmann AG Heidenheim, Systemangebote in Medizin und Pflege			
Musikschule			
Erasmus und Kooperationen (Finnland, Frankreich)			
Kooperation mit der kath. Kirche			
Hypovereinsbank			
Schülerforschungszentrum			
Maßnahmeplanung			
Fertigstellung der Sanierung.			
Räumlich enge Fachräume und Lehrerbereich.			
Mängel an Alarmanlage und Fenstern.			
Umbau / Vergrößerung des Lehrerzimmers.			
Trennung der Signalanlage zwischen Humboldt- und Kepler-Gymnasium (Glocke).			
Einbau von Wasserspendern.			
Sanierung des Eingangsbereichs.			
Sanierung der Fenster (teilweise können diese wegen loser Bänder nicht mehr geöffnet werden).			
Prüfung des Umfangs der Gebäudereinigung.			
Prüfung des Netzwerkbetriebs.			

Kepler-Gymnasium
 Gymnasium
 Karl-Schefold-Straße 16
 Sozialraum 1
 Halbtagschule

Anzahl der Volldeputate: 55



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	150	5	116	4	117	4	127	5	131	5	129	5	17 (114*)	4	109 (83*)	4	33 (127*)	5	97	4	91	4
Klasse 6	115	4	124	4	121	4	115	4	123	5	135	5	123	5	113	4	109	4	133	5	97	4
Klasse 7	126	4	149	5	116	4	117	4	114	4	120	5	127	5	119	5	113	4	109	4	133	5
Klasse 8	125	4	139	5	149	5	104	5	113	4	103	4	106	4	121	5	119	5	113	4	109	4
Klasse 9	116	4	109	4	133	5	141	5	98	4	105	4	106	4	111	4	121	5	119	5	113	4
Klasse 10	111	4	137	5	110	4	131	5	127	5	95	4	105	4	103	4	111	4	121	5	119	5
Sek. 1 GESAMT	743	25	774	27	746	26	735	28	706	27	687	27	684	26	676	26	706	27	692	27	662	26
JS 1	114	4	227	12	124	7	113	6	134	7	118	6	96	5	102	5	98	5	105	6	115	6
JS 2**	181	10	109	5	225	12	126	7	111	6	127	7	108	6	90	5	102	5	98	5	105	6
Sek. 2 GESAMT	295	14	336	17	349	19	239	13	245	13	245	13	204	11	192	10	200	10	203	11	220	12
GESAMT	1.038	39	1.110	44	1.095	45	974	41	951	40	932	40	888	37	868	36	906	37	895	38	882	38

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.
 **von SJ 2005/06- SJ 2011/12: JS2 = Kl. 12+13 (ehem. G9)

Raubestand

Klassenraum		31	31	31
Fachraum		17	17	17
Betreuung		---	---	---
Inklusion		---	---	---
GESAMT		48	48	48

Raumsituation

Die Hausaufgabebetreuung findet im Klassenzimmer statt.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT	=	%
		109	3	29	36	0	177	=	20 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit allgemeiner Hochschulreife	101
Schüler/-innen mit Fachhochschulreife	4
Schüler/-innen mit Realschulabschluss	6
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	1
Schüler/-innen ohne Abschluss	0

Abgänge auf ...

aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11	Kl. 12
Werkrealschule	0	0	0	0	0	0	0	0
Gemeinschaftsschule	1	2	2	0	0	0	0	0
Realschule	2	4	1	1	3	1	0	0
Berufl. Gymnasium	0	0	5	0	2	5	0	0

Problemlage:

Der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung wird voraussichtlich für deutlich höhere Abgänge sorgen.

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 1 = 1 %

Problemlage:

Die Schule ist nur teilweise barrierefrei (es sind nicht alle Fachräume barrierefrei erreichbar).

Schulische Angebote

Betreuungszeit 13:45 - 15:20 Uhr
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit für die Klassen 5 - 7 Montag - Donnerstag
 Hausaufgabenbetreuung

Mittagstischversorgung

Mensa im Bürgerhaus Mitte ø 40 Essen/Tag
 Auslastung 60 %
 Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es ein Schülercafé (Snacks, Wasserspender).

Schulprofil	
Naturwissenschaftliches Profil	Englisch-Französisch-NWT, Englisch-Latein-NWT
Sprachliches Profil	Englisch-Französisch-Spanisch, Englisch-Latein-Spanisch
Kunstprofil	Englisch - Französisch-Kunst, Englisch-Latein-Kunst
Die Gesamtlehrer- sowie die Schulkonferenz haben zugestimmt, ab 2018 das Fach IMP (Informatik, Mathematik, Physik) einzuführen. Die Planungen für die Einführung laufen im Ministerium bereits seit 2016. Sollte sich die Landesregierung für dieses Fach entscheiden, kann das Kepler-Gymnasium sofort mit der Einführung beginnen.	
Förderangebote	
Förderstunde in Klasse 5 (Begabtenförderung Deutsch und Mathematik, Förderunterricht Mathematik, LRS-Förderung, Rechtschreibtraining)	
Förderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache	
Cambridge Certificate (Zusatzqualifikation Englisch mit Prüfung)	
DELFI (Zusatzqualifikation Französisch mit Prüfung)	
NUGI (biotechnologisches Zusatzangebot)	
Vertiefungskurs Mathematik für besonders Begabte in der Oberstufe	
Abiturtraining Mathematik	
Jugend debattiert	
AGs im Bereich Musik (Orchester/Chor), Theater, Sport etc.	
Kooperationen	
Musikschule Ulm im Bereich Streicherklasse	
Theater Ulm im Bereich Orchester	
Agentur für Arbeit und IHK im Bereich Berufs- und Studieninformation	
Fa. Wilken (Bewerbertraining)	
Teilnahme am Kulturagentenprogramm des Landes	
Zusammenfassung	
Dem Kepler-Gymnasium reichen derzeit die vorhandenen Klassenzimmer aus. Mit dem derzeit noch bebauten Gelände der alten Sporthalle verfügt der Campus über eine Reservefläche für evtl. notwendige Schulbaumaßnahmen.	
Maßnahmeplanung	
Fertigstellung der Sanierung.	
Trennung der Signalanlage zwischen Humboldt- und Kepler-Gymnasium (Glocke).	

Alois-Bahmann-Schule
 SBBZ-Lernen
 (bis SJ 2014/15 Förderschule)
 Frauenstraße 99
 Sozialraum 1
 Halbtagschule



Anzahl der Volldeputate: 5

Schülerentwicklung

	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Schule	75	7	52	5	52	6	47	6	46	6	39	8	14	1	14	1	5	1	0	0	0	0
Inklusiv beschulte Schüler/-innen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	32	---	59	---	85	---	85	---	85	---
GESAMT	75	7	52	5	52	6	47	6	46	6	39	8	14	1	14	1	90	1	85	0	85	0

Raumbestand

Klassenraum*		2	2	2
Fachraum		1	1	1
GESAMT		3	3	3

* Die Räume befinden sich im Gebäude der Martin-Schaffner-Grundschule

Raumsituation:

Im kommenden Schuljahr werden 85 Schüler/-innen der Alois-Bahmann-Schule inklusiv beschult. Hierdurch besteht ein Bedarf an Ausweichräumen.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		0	0	0	0	0	0	=	0 %

Inklusion

Im kommenden Schuljahr werden 85 Schüler/-innen der Alois-Bahmann-Schule inklusiv beschult.

Schulische Angebote

Die Schüler/-innen nehmen am Betreuungsangebot der Martin-Schaffner-GS teil. Die Alois-Bahmann-Schule hat aktuell kein eigenes Betreuungsangebot. In Kooperation mit der Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule finden einige Arbeitsgemeinschaften statt.
 Jugendbegleiter

Mittagstischversorgung

Mensa im Schulgebäude 0 Essen/Tag (keine speziellen Anmeldungen / siehe Martin-Schaffner-GS)
 Die Schüler/-innen nehmen im Rahmen der Inklusion an der Mittagstischverpflegung der Martin-Schaffner-Schule teil.

Schulprofil

SBBZ - Lernen

Kooperationen

- Kinder in Bewegung, mit der KISS des SSV 1846
- Stadtjugendring
- Masters & Arts Neu-Ulm
- IHK Ulm
- Leseförderung durch eine Psychologiestudentin
- Kochen mit Schüler/-innen
- Reitprojekt mit einem Reitpädagogen
- Nähen mit Schüler/-innen
- Mädchen AG
- Heilpädagogische Arbeit

Zusammenfassung

Ein Antrag auf Ganztagsbetrieb wurde zum Schuljahr 2016/17 gestellt. Dieser wurde vom Regierungspräsidium Tübingen im Februar 2016 abgelehnt.

Maßnahmeplanung

Die Alois-Bahmann-Schule - Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) - Schwerpunkt Lernen - lehrt im Rahmen der Inklusion schwerpunktmäßig mit der Martin-Schaffner-Grundschule und der Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule, aber auch mit der Spitalhof- Grund- und Gemeinschaftsschule sowie der Eduard-Mörke-Grund- und Werkrealschule.
 Da die Mehrzahl der beschulten Schüler/-innen inklusiv unterrichtet werden, werden diese als Regelschüler/-innen - also nicht als Schüler/innen des SBBZ-Lernen - geführt.
 Die bisherigen Räume am Standort Nagelstraße wurden aufgegeben und werden seitdem von der Friedrichsau-GS genutzt. Diese werden für steigende Schülerzahlen infolge des Neubaugebiets Safranberg sowie für den Ganztagsschulbetrieb benötigt.
 Von Elternseite wird teilweise der Wunsch geäußert, ab Klasse 5 nicht inklusiv zu beschulen. Dies ist mit dem Staatlichen Schulamt geprüft worden.
 Im Zusammenhang mit der inklusiven Beschulung erfolgt die Ausstattung mit Akustikdecken.

Hans-Lebrecht-Schule
 SBBZ-in längerer
 Krankenhausbehandlung
 (bis SJ 2014/15 Schule für Kranke am
 Universitätsklinikum Ulm)
 Steinhövelstraße 7
Sozialraum 1
 Halbtagschule

Anzahl der Volldeputate: 7



Schülerentwicklung (die max. Schülerzahl ist auf 100 Schüler/-innen gedeckelt)

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Schule	58	2	97	2	97	2	98	2	98	2	98	2	98	2	98	2	98	2	98	2	98	2
GESAMT	58	2	97	2	97	2	98	2	98	2	98	2	98	2	98	2	98	2	98	2	98	2

Raumbestand

																	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klassenraum*																	14		14		14	
Fachraum																	2		2		2	
GESAMT																	16		16		16	

*Inklusive drei kleiner Gruppenräume

Stand: Schuljahr 2016/17

<u>Auswärtige Schüler/-innen</u>	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	Sonstige	GESAMT	
		24	29	8	12	10	4	87	= 88,8 %

Es besteht ein öffentlich-rechtlicher Vertrag mit dem Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Neu-Ulm über die finanzielle Beteiligung an den laufenden Betriebskosten.
 Der Landkreis Günzburg hat sich einmalig in Höhe von 50.000 Euro am Neubau beteiligt.

Mittagstischversorgung

kein Mittagstisch

Zusammenfassung

Die max. Schülerzahl der Hans-Lebrecht-Schule ist auf 100 Schüler/-innen gedeckelt. Es werden alle Schularten unterrichtet.
 Der Neubau an der Kinder- und Jugendpsychiatrie seit Januar 2017 in Betrieb. Darüber hinaus werden betroffene Schüler/-innen in Abhängigkeit von ihrer Erkrankung am Universitätsklinikum auf ihrer jeweiligen Station unterrichtet.

Friedrich-List-Schule
 Kaufmännische Schule
 Kornhausplatz 7
 Sozialraum 1



Schülerentwicklung

	BESTAND										PLANJAHRE					
	SJ 2010/11		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeit GESAMT	1.958	90	1.902	93	1.860	94	1.807	88	1.807	89	1.800	89	1.800	89	1.800	89
Vollzeit																
BVJ/BEJ	16	1	0	0	0	0	36	2	72	4	54	4	54	4	54	4
2 BFS	239	8	231	8	227	8	236	8	228	8	228	8	228	8	228	8
1 BK	83	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3
2 BK	78	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3	90	3
WG 3-jährig	429	14	633	25	660	8	659	27	672	26	672	26	672	26	672	26
WG 6-jährig	0	0	111	5	181	26	204	9	197	9	197	9	197	9	197	9
Vollzeit-GESAMT	845	29	1.155	44	1.248	48	1.315	52	1.349	53	1.331	53	1.331	53	1.331	53
GESAMT	2.803	119	3.057	137	3.108	142	3.122	140	3.156	142	3.131	142	3.131	142	3.131	142

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT	
		727	603	243	482	196	2.251	= 71 %

Mittagstischangebot

Mittagstischangebot im verpachteten Schulkiosk sowie Möglichkeit im Gebäude Schaffnerstraße.

Zusammenfassung

Mit Fertigstellung des Erweiterungsbaus ab dem Schuljahr 2017/18 stehen der Friedrich-List-Schule ausreichend Schulräume zur Verfügung. Mit Ausnahme der Schulsporthalle, die aufgrund gestiegener (Vollzeit-)Schülerzahlen aktuell die notwendige Kapazitäten nicht hat.

Nach der Regionalen Schulentwicklung des Landes Baden-Württemberg besteht aktuell kein Anlass, dass aufgrund zu geringer Schülerzahlen Berufsschulzweige im kaufmännischen Bereich von der Friedrich-List-Schule abgezogen werden. Ein Teil des Schulgebäudes wurde zuletzt im Jahre 2010/11 im Rahmen des Konjunkturpakets 2 umfassend saniert. Bereits beim Schulentwicklungsplan 2010-2015 wurde ein zusätzlicher Schulraumbedarf ermittelt. Aufgrund der sich zwischenzeitlich durch neue und zusätzliche Bildungsangebote an den Beruflichen Schulen abzeichnenden Entwicklung wurde auch in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen für die Friedrich-List-Schule ein Raumbedarf in Höhe von 2.067 qm festgestellt und erweitert. Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus erfolgte zum Schuljahresbeginn 2017/18.

Das seit Schuljahr 2012/13 angebotene 6-jährige Berufliche Gymnasium erfreut sich sehr großer Beliebtheit, was sich in den Eingangsklassen niederschlägt. Ebenso konnten aufgrund der großen Nachfrage im 3-jährigen Wirtschaftsgymnasium 8 Eingangsklassen gebildet werden.

Sinnvoll sind Kooperationen zwischen beruflichen Gymnasien bzw. Berufskollegs mit Gemeinschaftsschulen aber auch mit den Realschulen. Damit könnte jedem geeigneten Absolventen der Gemeinschaftsschule ein Anschluss an eine gymnasiale Oberstufe garantiert werden, sollte an der jeweiligen Gemeinschaftsschule keine Sekundarstufe II angeboten werden können.

Maßnahmeplanung

Sanierung Hauptgebäude
 Einführung des Berufskollegs "Finanzassistenz" zum Schuljahr 2018/19

Sozialraum 2

Böfingen, Jungingen, Mähringen, Lehr

Alle Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 2016/17.

	Anzahl Schulen	Klassen / Gruppen	Schüler/innen
Grundschulen	4	36	693
VKL-Klassen	1	1	6
GS-Förderklasse	---	---	---
Werkrealschulen	1	6	123
VKL-Klassen	1	1	17
Gemeinschaftsschulen	---	---	---
VKL-Klassen	---	---	---
Realschulen	---	---	---
Gymnasien	---	---	---
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)	2	52	295
Schulkindergärten (Schul-Kiga)	2	10	52
Berufliche Schule	---	---	---

Betreuungsangebote	Anzahl Schulen	Schulart
Verlässliche Grundschule	4	Grundschulen
Flexible Nachmittagsbetreuung	2	Grundschulen
Ganztagsschulen	1	Grundschule
	1	Werkrealschule
	2	SBBZ
	2	Schul-Kiga

Mittagstischangebot an Schulen	8
Mittagstischangebot an Schul-Kiga	2

Altersgliederung im Sozialraum 2 zum 31.12.2015

Alter	Einwohner/-innen Böfingen	Einwohner/-innen Jungingen/Mähringen/Lehr
0 - 1	128	78
1 - 2	132	64
2 - 3	110	81
3 - 4	138	59
4 - 5	135	95
5 - 6	120	71
6 - 7	137	73
7 - 8	96	87
8 - 9	122	75
9 - 10	133	73
10 - 11	115	62
11 - 12	124	73
12 - 13	131	67
13 - 14	131	86
14 - 15	112	85
15 - 16	122	64
16 - 17	124	96

Einrichtungen der Jugendhilfe im Sozialraum Böfingen

Arbeit im Quartier Sudetenweg mit Sportaktionsmobil
 Begegnungsstätte Eichbergtreff (Quartierstreff)
 Bürgertreff Böfingen
 Erziehungshilfeträger: Zentrum guterhirte e.V. und Oberlin e.V.
 Jugendhaus Böfingen
 Kommunaler Sozialer Dienst
 Mobile Jugendarbeit
 Ressourcenmanagement
 Schulsozialarbeit in der Eduard-Mörrike-Schule
 Städt. Kinder- und Familienzentrum
 Wirtschaftliche Jugendhilfe

Die aufgelisteten Einrichtungen halten unterstützende Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien vor.

Übersicht einer Auswahl von Sozialindikatoren für Böfingen und die Ortschaften im Sozialraum

In den folgenden Diagrammen sind Quoten der Sozialindikatoren dargestellt.

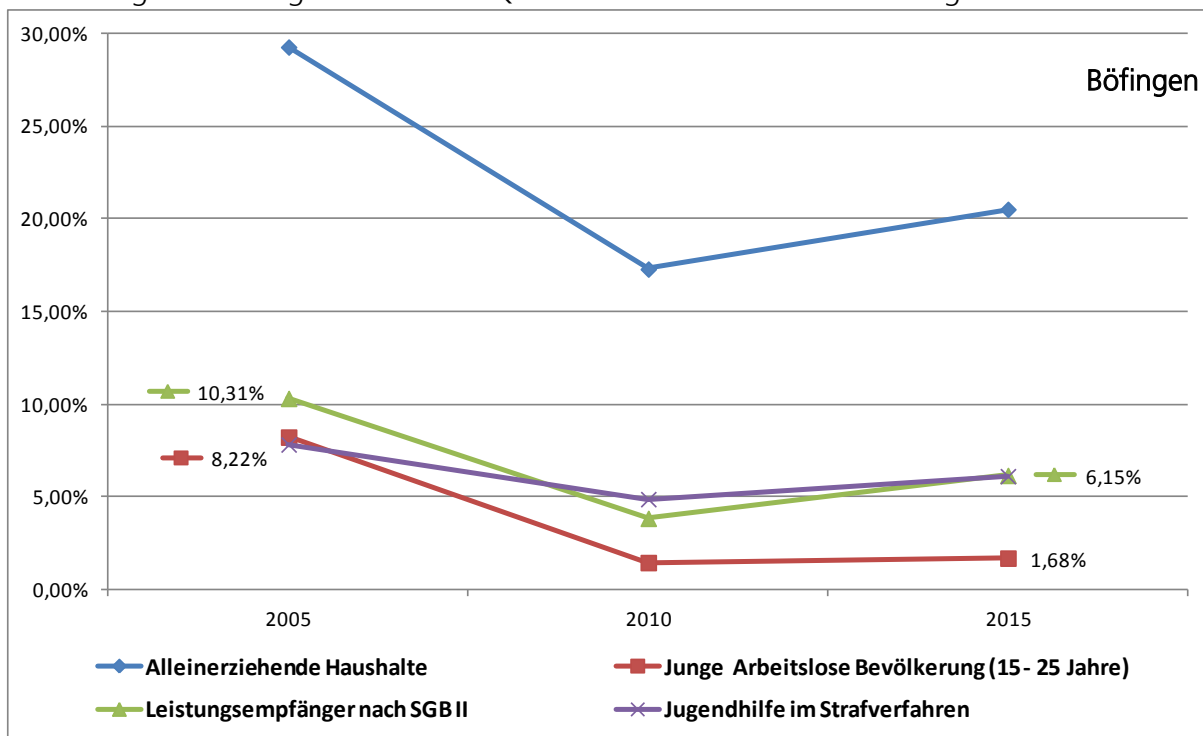


Diagramm 1

Im Jahr 2015 liegt der Stadtteil Böfingen im Vergleich zu den anderen Sozialräumen mit dem Wert der jungen Arbeitslosen an vierter Rangstelle, etwa gleich bleibend zum Jahr 2010. Der Anteil der Leistungsempfänger nach SGB II kommt, wie in den Jahren vorher, im oberen Rangbereich nach Wiblingen. Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte liegt unverändert an vierthöchster Stelle nach Stadtmitte, Wiblingen und Weststadt.

Im Bereich der fallbezogenen Zahlen der Jugendhilfe im Strafverfahren liegt Böfingen im Jahr 2015 im oberen Rangbereich.

Die Sozialstruktur in den Ortschaften unterscheidet sich mit niedrigen Werten zu den großen Stadtteilen in Ulm. Der Ulmer Norden hat in der Regel sehr geringe Bevölkerungsanteile an den beschriebenen Indikatoren. Die alleinerziehenden Haushalte sind in allen Ortschaften gestiegen. Bei den Fällen der Jugendhilfe im Strafverfahren liegt Lehr im mittleren Rangbereich, im unteren Rangbereich Jungingen und Mähringen.

Im folgenden Diagramm sind die Quoten und Indikatorenwerte der Ortschaften im Ulmer Norden gemeinsam dargestellt. Die absoluten Zahlen, vor allem bei fallbezogenen Indikatoren sind so klein (Mähringen hat in 2015 1.314 Einwohner), dass sie aus Datenschutzgründen im Einzelnen nicht dargestellt werden dürfen.

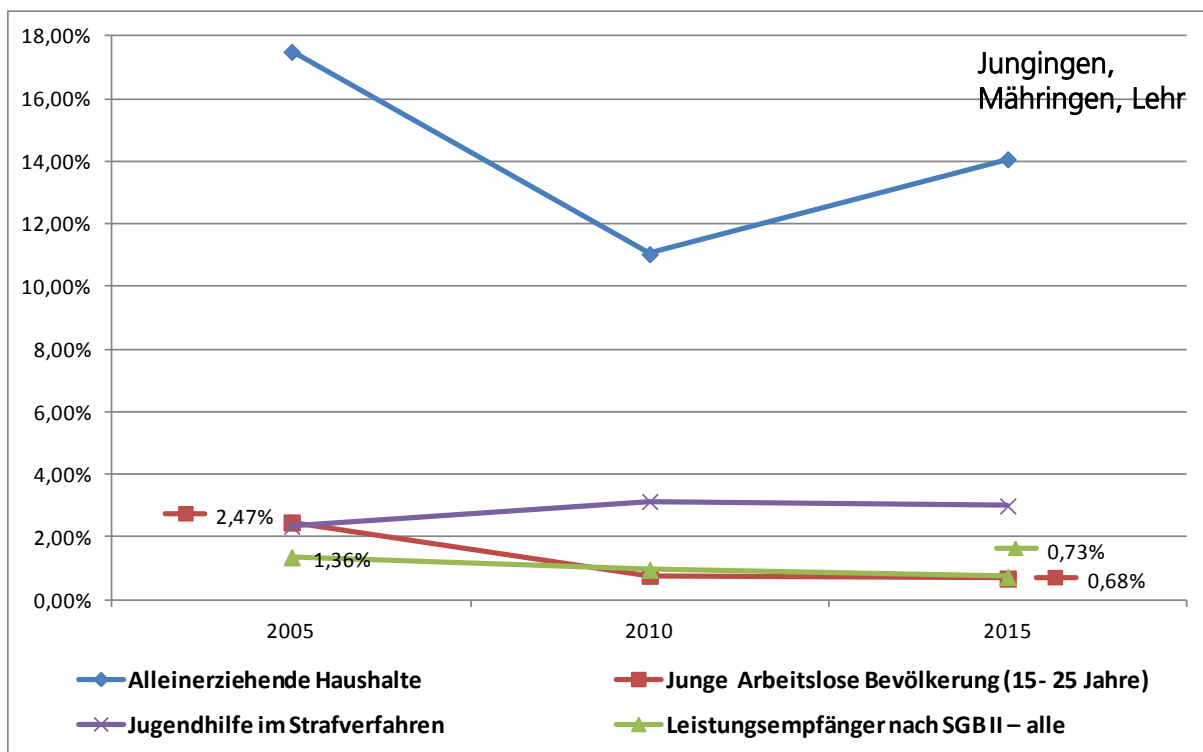


Diagramm 2

Die Erziehungshilfefälle im Sozialraum Böfingen steigen seit 2010 mit dem städtischen Trend. Die Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung liegt mit ihrem Anteil an der jungen Bevölkerung hinter Wiblingen und der Weststadt an dritthöchster Stelle im städt. Vergleich. Dies ergibt sich durch den bewährten Ausbau von Gruppenangeboten, wie die Soziale Gruppenarbeit. In der Eduard-Mörrike-Schule wurden im Jahr 2016 zwei Gruppen nach § 29 SGB VIII durchgeführt.

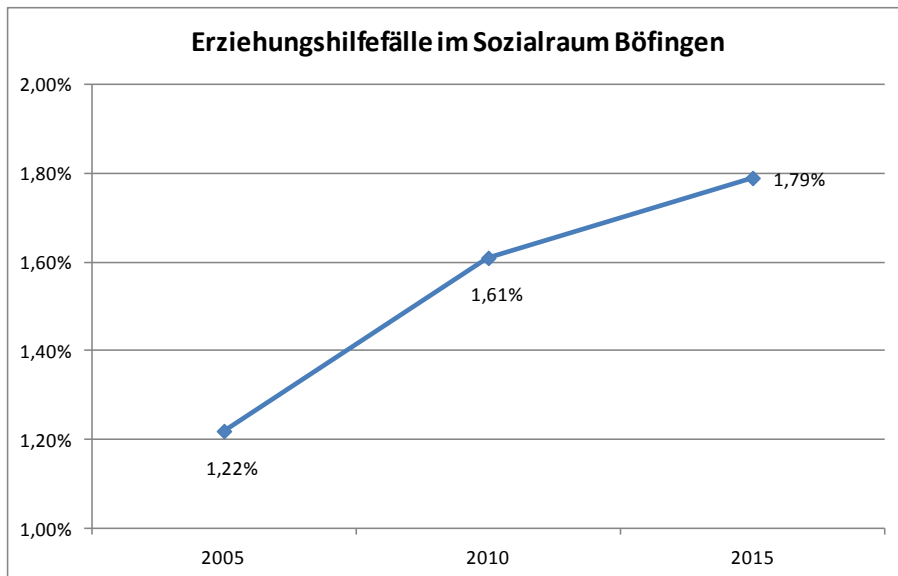


Diagramm 3

Das Jugendhaus kooperiert über Gruppenangebote für Grundschul Kinder mit der Eduard-Mörrike- und der Eichenplatz-Grundschule in Form von Bildungspartnerschaften.

Von den Erziehungshilfeträgern Oberlin und Zentrum guterhirte sind Soziale Kompetenztrainings in der Eduard-Mörrike-, der Eichenplatz-, der Gutenberg- und der Schönenberg-Grundschule angeboten.

Maßnahmen der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Schulkinder

Die Eduard-Mörrike-Schule (Schulzentrum Nord) hat seit dem Schuljahr 2013/14 eine Stelle Schulsozialarbeit. Rechnet man diese Stelle auf je 100 der 6 bis 16 Jährigen im Stadtteil ergibt sich eine Erreichbarkeitsquote von 0,09 Prozent im Stadtteil Böfingen.


In der Kinder- und Jugendarbeit hat der Sozialraum Böfingen 2,6 Stellen im Jahr 2015. Im Jugendhaus werden Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten. Die Erreichbarkeitsquote liegt je 100 der 6 bis 21 Jährigen im Stadtteil bei 0,16 Prozent.

Fazit

Der Sozialraum hat nach Wiblingen den zweithöchsten Anteil an Leistungsempfängern nach SGB II. Der Anteil der jungen Arbeitslosen ist seit 2010 etwa gleich geblieben und liegt im oberen Bewertungsbereich (Rang 15). Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte liegt nach Wiblingen, Stadtmitte und Weststadt im oberen Rangbereich.

Das Gewicht bereitzustellender Maßnahmen sollte in der Stärkung der Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen, sowie der Förderung von Erziehungskompetenz in Familien liegen, um Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu sichern.

Die Berufsvorbereitung von Jugendlichen und Förderung durch die Jugendberufshilfe muss, besonders wegen der Reduzierung der Stellen der Schulsozialarbeit im Blick gehalten werden.

Grundschule Eichenplatz Grundschule Eichengrund 47 Sozialraum 2	Anzahl der Volldeputate: 8	
Halbtagschule mit Betreuungsangebot		

Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	41	2	34	2	37	2	30	2	39	2	31	2	44	2	34	2	36	2	48	2	43	2
Klasse 2	42	2	38	2	31	2	37	2	28	2	36	2	38	2	41	2	34	2	36	2	48	2
Klasse 3	42	2	36	2	37	2	33	2	38	2	31	2	38	2	40	2	41	2	34	2	36	2
Klasse 4	24	1	31	1	34	2	39	2	28	2	38	2	29	2	37	2	40	2	41	2	34	2
GESAMT	149	7	139	7	139	8	139	8	133	8	136	8	149	8	152	8	151	8	159	8	161	8

Raumbestand

Klassenraum		8	8	8
Fachraum		0	0	0
Betreuung*		3	3	3
Inklusion		0	0	0
GESAMT		11	11	11

*Unterbringung im ehemaligen Hausmeisterhaus

Raumsituation

Für Betreuung und Mittagstischversorgung stehen keine ausreichenden Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Schule befindet sich insgesamt in sanierungsbedürftigem Zustand.

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 34 Schüler/innen
Anteil zurückgestellte Kinder: 0 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 2 Schüler/-innen = 8 %
auf Gemeinschaftsschulen 3 Schüler/-innen = 12 %
auf Realschulen 4 Schüler/-innen = 15 %
auf Gymnasien 17 Schüler/-innen = 65 %

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		0	0	2	0	0	2 = 1 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 0 = 0 %

Problemlage:

Die Schule ist nicht barrierefrei.

Schulische Angebote

Betreuungszeit 07:30 - 17:00 Uhr
Anteil teilnehmender Schüler/innen an der VGS 55 % (84 Schüler/-innen)
Anteil teilnehmender Schüler/innen an der FNB 23 % (35 Schüler/-innen)
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit - in Zusammenarbeit mit dem Verein ausländische Kinder e.V.

Problemlage:

Die Betreuung ist derzeit im ehemaligen Hausmeisterhaus untergebracht. Die räumlichen Gegebenheiten sind für die Anzahl an Betreuungskindern nicht mehr ausreichend!

Weitere Schulentwicklung:

Neubau der Schule einschließlich Betreuung und Mittagstischversorgung mit einer neu zu errichtenden Kindertagesstätte (Bildungshaus) mit geplanter Fertigstellung in 2020.

<u>Mittagstischversorgung</u>		
Mensa	ø 15	Essen/Tag
Auslastung	100	%
Problemlage:		
Da kein Speisesaal vorhanden ist, müssen die Kindern in den Betreuungsräumen essen. Die Küche ist nicht auf eine Mittagstischversorgung ausgelegt.		
Weitere Schulentwicklungsplanung:		
Neubau der Schule einschließlich Betreuung und Mittagstischversorgung mit einer neu zu errichtenden Kindertagesstätte (Bildungshaus) mit geplanter Fertigstellung in 2020.		
<u>Schulprofil</u>		
Projekt Kinder in Bewegung		
Schulanfang auf neuen Wegen		
Schulfruchtprogramm		
Chor- und Theater-AG		
Sport-AG		
Sonderleseerlass - (zunächst gültig für Schuljahr 2015/16 und 2016/17)		
<u>Förderangebote</u>		
Schülerbibliothek		
verschiedene AG-Angebote		
Problemlage:		
Aufgrund des hohen Migrationsanteils von derzeit rd. 50 % muss der Sprachförderung am Schulstandort Priorität eingeräumt werden - keine Deputatsstunden.		
<u>Kooperationen</u>		
Ökumenischer Kindergarten Eichenhang		
Evang. Kindergarten "Pezzetino", Rechbergweg		
Zusammenarbeit mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Ulm		
Mehrgenerationenhaus Eichbergtreff		
Pfarrgemeinde St. Georg		
Auferstehungsgemeinde Böfingen		
Musikschule Ulm		
Theater Ulm		
Stadtbibliothek		
BUND		
Feuerwehr		
Kontiki		
Verein VfL, SSV Ulm		
Naturkundliches Bildungszentrum und andere Museen		
Lernbienenstand		
"Grünes Klassenzimmer"		
<u>Zusammenfassung</u>		
Aufgrund des in den letzten Jahren gestiegenen, flexiblen Betreuungsbedarfs und dem Bedarf nach einer Mittagstischverpflegung sowie mit Blick auf die Sanierungsbedürftigkeit des Bestandsgebäudes sind bauliche Maßnahmen dringend erforderlich. Zum jetzigen Zeitpunkt soll kein Antrag auf eine Ganztagschule gestellt werden, die Eltern haben sich für die flexiblen Betreuungsmodelle ausgesprochen.		
<u>Maßnahmeplanung</u>		
Entgegen der ursprünglichen Planung (GD 131/15) ist ein Abbruch und der Neubau des Schulgebäudes einschließlich Räume für Betreuung und Mittagstischversorgung unter Einbeziehung einer neu zu errichtenden Kindertagesstätte (Bildungshaus) vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Gemeinderat vorgesehen (geplante Fertigstellung in 2020).		

Gutenberg-Grundschule
 Grundschule
 Brühlstraße 7
 Sozialraum 2

Anzahl der Volldeputate: 7



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	48	2	30	2	32	2	33	2	33	2	43	2	37	2	41	2	38	2	44	2	26	1
Klasse 2	21	1	34	2	30	2	33	2	35	2	34	2	43	2	41	2	41	2	38	2	44	2
Klasse 3	38	2	40	2	36	2	29	2	33	2	33	2	34	2	45	2	41	2	41	2	38	2
Klasse 4	40	2	34	2	40	2	37	2	26	2	33	2	31	2	29	2	45	2	41	2	41	2
GESAMT	147	7	138	8	138	8	132	8	127	8	143	8	145	8	156	8	165	8	164	8	149	7

Raumbestand *

Klassenraum		8	8	8
Fachraum		7	7	7
Betreuung		5	5	5
Inklusion		---	---	---
GESAMT		20	20	20

*Hier sind auch die Räume der ehemaligen Werkrealschule enthalten.

Raumsituation

Die zur Verfügung stehenden Räume der Werkrealschule werden mittelfristig für den Ausbau des Schul- und Betreuungsangebots benötigt.

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 41 Schüler/innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 11 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gemeinschaftsschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Realschulen 15 Schüler/-innen = 48 %
 auf Gymnasien 16 Schüler/-innen = 52 %

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		3	0	0	0	0	3	=	2 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 1 = 1 %

Problemlage:
 nur teilweise barrierefrei (Personenaufzug im Hauptgebäude vorhanden).

Schulische Angebote

Betreuungszeit 7:30 - 17:00 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/innen an der VGS 44 % (68 Schüler/-innen)
 Anteil teilnehmender Schüler/innen an der FNB 24 % (38 Schüler/-innen)
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
 Jugendbegleiter Mo., Di.

Weitere Schulentwicklung:
 Durch den Wegfall des Werkrealschulzuges können Räume für Betreuungsangebote und für neue Unterrichtsformen bereitgestellt werden.

Mittagstischversorgung

Mensa ø 25 Essen/Tag (in Kooperation mit den Donau-Iller-Werkstätten in deren Mensa)
 Auslastung 80 %

Weitere Schulentwicklung:
 Aufgrund geringer Nachfrage ist die Einrichtung einer eigenen Schulmensa wirtschaftlich (noch) nicht sinnvoll. Mittelfristig ggf. Einrichtung einer Mittagstischverpflegung in den zur Verfügung stehenden Räumen der Werkrealschule, einhergehend mit dem Ausbau des ganztägigen Schul- und Betreuungsangebots.

<p>Schulprofil</p> <p>Grundschule mit bewegungserzieherischem Schwerpunkt Tablet-Projektschule</p> <p><u>Weitere Schulentwicklung:</u></p> <p>Durch ein breites Vereins- und Kooperationsangebot (nachmittags) im Rahmen der Verlässlichen Grundschule und Flexiblen Nachmittagsbetreuung wird seitens der Schulleitung derzeit kein Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule gestellt.</p>
<p>Förderangebote</p> <p>Im Rahmen der Lehrerstundenzuweisung Deutsch- und Mathematik-Förderung.</p>
<p>Kooperationen</p> <p>Verschiedene Vereinsk Kooperationen u.a. mit Musikschule, Musikverein Jungingen, Privatpersonen (Taekwando, Kunst), v.a. zur Bereicherung des Nachmittagsangebotes</p> <p><u>Weitere Schulentwicklung:</u></p> <p>Erhaltung und nachfrageorientierter Ausbau dieser qualitativ hochwertigen Angebote.</p>
<p>Zusammenfassung</p> <p>Die Schule hat ein Konzept eines reinen Grundschulzentrumstandorts nebst qualitativ hochwertiger und bedarfsgerechter Betreuung entwickelt.</p> <p>Wegen des neuen Baugebietes "Auf dem Hart" ist mittelfristig mit einer Steigerung der Schülerzahl zu rechnen. Der Mehrbedarf kann durch die Räume der ehemaligen Werkrealschule aufgefangen werden.</p>
<p>Maßnahmeplanung</p> <p>Zum aktuellen Zeitpunkt soll kein Antrag auf Ganztags gestellt werden. Mittelfristig soll dies wieder überprüft werden. Ein dadurch entstehender Raumbedarf kann durch die Räume der ehemaligen Werkrealschule aufgefangen werden.</p>

Schönenberg-Grundschule
 Grundschule
 Stöcklenstraße 7
 mit Außenstelle Mähringen
Sozialraum 2
 Halbtagschule mit Betreuungsangebot

Anzahl der Volldeputate: 8



Schülerentwicklung-Lehr

	BESTAND															PLANJAHRE						
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	26	1	19	1	19	1	22	1	16	1	24	1	14	1	32	2	25	1	29	1	20	1
Klasse 2	23	1	21	1	19	1	20	1	22	1	17	1	26	1	14	1	32	2	25	1	29	1
Klasse 3	24	1	22	1	22	1	19	1	18	1	21	1	17	1	29	1	15	1	32	2	25	1
Klasse 4	22	1	21	1	22	1	20	1	19	1	16	1	20	1	16	1	32	2	15	1	32	2
Le-GESAMT	95	4	83	4	82	4	81	4	75	4	78	4	77	4	91	5	104	6	101	5	106	5

Schülerentwicklung-Außenstelle Mähringen

VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	14	1	17	1	8	1	18	1	13	1	14	1	10	1	15	1	10	0	13	1	8	0
Klasse 2	11	1	17	1	18	1	8	1	17	1	13	1	14	1	8	0	15	1	10	0	13	1
Klasse 3	14	1	16	1	15	1	18	1	8	1	16	1	13	1	12	1	8	0	15	1	10	0
Klasse 4	0	0	16	1	16	1	15	1	18	1	8	1	16	1	15	1	12	1	8	0	15	1
Mä-GESAMT	39	3	66	4	57	4	59	4	56	4	51	4	53	4	50	3	45	2	46	2	46	2
GESAMT	134	7	149	8	139	8	140	8	131	8	129	8	130	8	141	8	149	8	147	7	152	7

Raumbestand

Lehr			
Klassenraum			6
Fachraum			---
Betreuung			2
Inklusion			---
Le-GESAMT			8

Mähringen			
Klassenraum			4
Fachraum			---
Betreuung			---
Inklusion			---
Mä-GESAMT			4
GESAMT			12

Stand: Schuljahr 2016/17

<u>Einschulung</u>	<u>Lehr</u>	<u>Mähringen</u>			
Schulanfänger:	31	Schüler/innen	Schulanfänger:	15	Schüler/innen
Anteil zurückgestellte Kinder:	6 %		Anteil zurückgestellte Kinder:	13 %	

<u>Übertritte zum Schuljahr</u>	<u>2016/17</u>	<u>(Lehr und Mähringen)</u>			
auf Werkrealschulen	0	Schüler/-innen	=	0 %	
auf Gemeinschaftsschulen	0	Schüler/-innen	=	0 %	
auf Realschulen	16	Schüler/-innen	=	50 %	
auf Gymnasien	16	Schüler/-innen	=	50 %	

<u>Auswärtige Schüler/-innen</u>	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
(Lehr und Mähringen)		0	0	0	0	0	0 = 0 %

<u>Inklusion</u>	<u>Lehr</u>	<u>Mähringen</u>			
inklusive beschulte Schüler/-innen	1	=	3 %	inklusive beschulte Schüler/-innen	0 = 0 %
nur bedingt barrierefrei					

<u>Schulische Angebote</u>	<u>(Lehr und Mähringen)</u>	
Betreuungszeit	7:20 - 14:00 Uhr	
Anteil teilnehmender Schüler/innen an der VGS	70 % (98 Schüler/-innen)	
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit		
Jugendbegleiter	tägl. von 14:00 - 16:30 Uhr (ca. 8 - 10 Schüler/-innen)	

<u>Mittagstischversorgung</u>			
Mensa	ø 22	Essen/Tag	(in der MZ-Halle, Lehr)
Auslastung	100	%	
<hr/>			
Mensa	ø 22	Essen/Tag	(in der MZ-Halle, Mähringen)
Auslastung	100	%	
Weitere Schulentwicklungsplanung:			
Die Mittagstischverpflegung erfolgt an beiden Schulen in der Küche der Mehrzweckhallen.			
<u>Schulprofil</u>			
Schulanfang auf neuen Wegen			
Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (zertifiziert durch das Kultusministerium bis 2019)			
Weitere Schulentwicklung:			
Durch ein breites Vereins- und Kooperationsangebot (nachmittags) im Rahmen der Verlässlichen Grundschule und Flexiblen Nachmittagsbetreuung wird seitens der Schulleitung derzeit kein Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule gestellt.			
<u>Förderangebote</u>			
Förderunterricht durch Förderlehrer/-innen und Jugendbegleiter/-innen.			
<u>Kooperationen</u>			
Ev. Kindertagesstätte Lehr, Reschweg			
Ev. Kindertagesstätte Lehr, Riemenschneiderweg			
Ev. Kindertagesstätte Mähringen			
Kita Weltentdecker, Lehr			
Sportverein, Lehr			
Kita Lehrer Tal			
<u>Zusammenfassung</u>			
Mittelfristig ggf. steigende Schülerzahlen durch Neubaugebiet Wengenholz; der dadurch entstehende Bedarf kann im Bestand nachgewiesen werden.			
<u>Maßnahmeplanung</u>			
Bislang besteht kein Bedarf auf Einrichtung einer Ganztageschule. Mittel- bzw. langfristig wird eine erneute Prüfung durchgeführt. Die Schönenberg-Grundschule arbeitet an einem Modell einer Flexiblen Nachmittagsbetreuung im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms.			

Eduard-Mörke-Grund- und Werkrealschule

Grundschule
Hofäckerweg 84
Sozialraum 2

Ganztagsschule in der Wahlform

Anzahl der Volldeputate: 26 (GS + WRS)



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	10	1	10	1	10	1	9	1	5	1	6	1	11	1	11	1	11	1
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	62	3	59	3	49	3	51	3	57	3	49	3	58	3	67	3	60	3	68	3	75	3
Klasse 2	79	3	61	4	55	3	52	3	51	3	57	3	48	3	59	3	64	3	60	3	68	3
Klasse 3	78	3	60	3	61	3	58	3	57	3	57	3	69	3	47	3	60	3	64	3	60	3
Klasse 4	66	3	65	3	57	3	61	3	57	3	55	3	48	3	71	3	48	3	60	3	64	3
GESAMT	285	12	245	13	232	13	232	13	232	13	227	13	228	13	250	13	243	13	263	13	278	13

Raumbestand (Grund- und Werkrealschule)

Klassenraum		13	13	13
Fachräume		---	---	---
Betreuung		3	3	3
Inklusion		1	1	1
GESAMT		16	16	16

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 67 Schüler/innen
Anteil zurückgestellte Kinder: 13 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 2 Schüler/-innen = 4 %
auf Gemeinschaftsschulen 1 Schüler/-innen = 2 %
auf Realschulen 16 Schüler/-innen = 36 %
auf Gymnasien 26 Schüler/-innen = 58 %

Auswärtige Schüler/-innen

aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
	0	0	1	1	0	2 = 1 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 16 = 6 %

Problemlage:

nur bedingt barrierefrei

Schulische Angebote (Ganztagsschule in der Wahlform)

Betreuungszeit 7:00 - 17:00 Uhr
Anteil teilnehmender Schüler/innen am Ganztage 69 % (173 Schüler/-innen)
Anteil teilnehmender Schüler/innen an der VGS 16 % (41 Schüler/-innen)
Anteil teilnehmender Schüler/innen an der FNB 1 % (1 Schüler/-innen)
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
Jugendbegleiter

Problemlage:

Aufgrund des Neubaugebietes "Lettenwald" ist mittelfristig mit einer steigenden Teilnehmerzahl an Betreuungsangeboten der Grundschule zu rechnen. Zum Schuljahr 2017/18 erfolgten nur 9 Anmeldungen für den Werkrealschulzug, weshalb das Staatliche Schulamt Biberach verfügte, dass für dieses Schuljahr keine Klassenstufe 5 gebildet werden darf. Damit stehen der Grundschule vorerst Räume für die Umsetzung des neuen Bildungsplans zur Verfügung. Durch den sich abzeichnenden Wegfall des Werkrealschulzuges am Standort werden Räume für Betreuungsangebote und innovative Unterrichtsformen frei.

Weitere Schulentwicklung:

Ausbau des Betreuungsangebots
Entwicklung eines Grundschulzentrums

<u>Mittagstischversorgung</u>		
Mensa im Schulgebäude	ø 125	Essen/Tag
Auslastung	100	%
<u>Problemlage:</u>		
Die Kapazitätsgrenze ist bereits aktuell erreicht. Ein weiterer Anstieg der Essensteilnehmer kann nicht mehr abgefangen werden. Durch die Umstrukturierung des Stundenplans entfallen jedoch ab dem Schuljahr 2017/18 die Belastungsspitzen in der Mensa.		
<u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u>		
Der Ausbau der Mensa ist im Zuge der weiteren Entwicklung der Schule, insb. hinsichtlich der Werkrealschule, zu prüfen.		
<u>Schulprofil</u>		
Schulanfang auf neuen Wegen Modell 1A (Jahrgangsübergreifende Lerngruppe der Klassen 1 und 2)		
Kinder in Bewegung in Kooperation mit dem VFL Ulm/ Neu-Ulm e.V. und Ratiopharm Ulm Basketball		
Ganztagsschule in der Wahlform in der Grundschule und in teilgebundener Form in der Sekundarstufe		
<u>Förderangebote</u>		
Vorbereitungsklasse (VKL)		
Soziale Gruppenarbeit		
<u>Kooperationen</u>		
Kath. Kindergarten Don-Bosco, Haslacherweg		
Kath. Kindergarten St. Christophorus, Brandenburgweg		
Evang. Kindergarten Villa Sonnenschein, Böfingerweg		
Städt. Kindergarten Sudetenweg		
Stadt. Kindergarten Lettenwald		
Evang. Kindergarten Zwergenkiste, Haslacherweg		
Kooperation "Kinder in Bewegung" mit dem SSV 1846 e.V. (Basketball)		
Kinder- und Familienzentrum Erika-Schmid-Weg 3		
<u>Zusammenfassung</u>		
Aufgrund der stark rückläufigen Schulanmeldezahlen im Werkrealschulbereich ist davon auszugehen, dass mittelfristig dort keine Werkrealschule mehr betrieben werden kann.		
Die Schule beginnt im Jahr 2017 mit einem pädagogischen Erneuerungsprozess mit Hilfe einer pädagogischen Prozessbegleitung des Staatlichen Schulamtes Biberach. Ziel ist eine qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Betreuung der Grundschüler/-innen.		
Das alte Hausmeisterhaus kann nur bedingt für Schulzwecke genutzt werden (Trafostation im Keller).		
<u>Maßnahmeplanung</u>		
Umbau /Erweiterung der Mensa auf dem Campusgelände in Abhängigkeit von der weiteren Schülerentwicklung am Standort.		
Einbau eines Personenaufzugs im Hauptgebäude.		

Eduard-Mörke-Grund- und Werkrealschule
 Werkrealschule
 Hofäckerweg 84
 Sozialraum 2
 Teilgebundene Ganztagschule



Anzahl der Volldeputate: 26 (GS + WRS)

Schülerentwicklung

	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	17	1	17	1	17	1	17	1
Klasse 5	28	1	20	1	28	1	14	1	12	1	17	1	7 (7*)	1	17 (17*)	1	0 (9)*	0	0	0	0	0
Klasse 6	26	1	35	2	21	1	24	1	15	1	16	1	21	1	14	1	15	1	0	0	0	0
Klasse 7	30	1	25	1	32	2	22	1	23	1	19	1	17	1	24	1	14	1	15	1	0	0
Klasse 8	49	2	37	2	35	2	46	2	20	1	27	1	18	1	21	1	25	1	14	1	15	1
Klasse 9	44	2	20	1	42	2	36	2	43	2	19	1	28	1	24	1	23	1	25	1	14	1
Klasse 10	0	0	0	0	0	0	26	1	16	1	24	1	23	1	23	1	20	1	23	1	25	1
GESAMT	177	7	137	7	158	8	168	8	129	7	122	6	116	7	140	7	114	6	94	5	71	4

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.
 Auf Grund der niedrigen Anmeldezahlen kann im Schuljahr 2017/2018 keine 5. Klasse gebildet werden. Die 9 angemeldeten Schüler/-innen werden auf andere Schulen verteilt.

Raumbestand (Grund- und Werkrealschule)

Klassenraum		8	8	8
Fachraum		6	6	6
Betreuung		1	1	1
Inklusion		---	---	---
GESAMT		15	15	15

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		2	0	3	1	2	8	=	6 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Werkrealschulabschluss	15
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Kl. 9	24
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Kl. 1	0
Schüler/-innen ohne Abschluss	11

Zugänge von ...

aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Gemeinschaftsschule	1	1	3	2	1	0
Realschule	0	2	0	2	4	2

Inklusion
 inklusiv beschulte Schüler/-innen 1 = 1 %

Problemlage:
 nur bedingt barrierefrei
 Einbau eines Personenaufzugs im Hauptgebäude für das Jahr 2018 geplant.

Schulische Angebote (seit SJ 2002/03 teilgebundene GTS)

- Betreuungszeit 7:00 - 17:00 Uhr
- Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganztag 10 % (ca. 14 Schüler/-innen - Zahl schwankt, da offenes Angebot)
- Hausaufgabenbetreuung (Vertiefungsstunde)
- Schulsozialarbeit
- Jugendbegleiter
- JAZz (hier wurden feste Programmabläufe für verschiedene Klassenstufen entwickelt)

Weitere Schulentwicklung
 Einstieg in das Projekt KooBo (Kooperation /Berufsorientierung) im Schuljahr 2017/18.

Mittagstischversorgung	
Mensa im Schulgebäude	ø 20 Essen/Tag (gemeinsam mit GS-Schüler/-innen)
Auslastung	100 %
Neben der klassischen Mittagstischversorgung findet am Schulzentrum der Eduard-Mörke-Schule auch eine Frühstücksversorgung von 7.00 bis 8.35 Uhr mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 15 - 25 Kindern statt. Es handelt sich hier um ein Pilotprojekt, das im Rahmen des Projekts Grundschul-BBE am 07.10.2010, GD 268/10, beschlossen worden ist.	
Problemlage:	
Die Kapazitätsgrenze ist bereits aktuell erreicht. Ein weiterer Anstieg der Essensteilnehmer/innen kann nicht mehr abgefangen werden. Durch die Umstrukturierung des Stundenplans entfallen jedoch ab dem Schuljahr 2017/18 die Belastungsspitzen in der Mensa.	
Weitere Schulentwicklungsplanung:	
Der Ausbau der Mensa ist im Zuge der weiteren Entwicklung der Schule, insb. hinsichtlich der Werkrealschule, zu prüfen.	
Schulprofil	
Ganztagsschule	
Betreuung der 8. und 9. Klassen durch die ZAWiW-Nachhilfe	
Bewerbungstraining	
Vorstellungstraining	
Training "Soziale Kompetenzen"	
Förderangebote	
Schule mit Ganztagsangebot	
Problemlage:	
Der Anteil der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund beträgt in den Klassenstufen 5 - 10 derzeit 47 %. Aus diesem Grund ist der Sprachförderung hohe Priorität einzuräumen.	
Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften	
JAZz e.v. mit Blockveranstaltungen	
"Fang an" von ZAWiW	
Ebner Verlag GmbH & Co.KG	
Deutsche Bahn	
Compassio-Seniorenstift	
Zusammenfassung	
<p>Aufgrund der stark rückläufigen Schulanmeldezahlen (9 Schüler/-innen fürs Schuljahr 2017/18) im Werkrealschulbereich ist davon auszugehen, dass die gesetzlich vorgeschriebene Mindestschülerzahl nicht mehr erreicht wird und die Werkrealschule daher mittelfristig auslaufen wird. Für das Schuljahr 2017/18 kann auf Grund der niedrigen Anmeldezahl keine 5. Klasse gebildet werden. Die Schule beginnt daher im Jahr 2017 mit einem pädagogischen Entwicklungsprozess mit dem Ziel einer qualitativ hochwertigen und bedarfsgerechten Betreuung der Grundschüler/-innen.</p> <p>Das Integrationsprojekt "WERK 11" ist schulräumlich eng mit der Eduard-Mörke-Schule verbunden. Der Unterricht im Rahmen dieses Projektes findet derzeit in einem angemieteten Gebäude im Gewerbegebiet Böfingen statt. Bei Wegfall des Werkrealschulzuges ist mittelfristig eine Verlagerung an einen anderen Standort denkbar. Das WERK 11 bietet sechs Plätze für Jugendliche ab Klasse 5 aus Ulmer Schulen (Sek. 1), denen entweder ein Schulausschluss droht oder die bereits vom Unterricht ausgeschlossen worden sind.</p> <p>Mit Beschluss vom 09.12.2009 wurde zum Schuljahr 2010/11 die Eduard-Mörke-Werkrealschule im Schulverbund mit der Gutenberg-Schule Ulm-Jungingen zum Schulzentrum Nord (GD 473/09). Nachdem am Standort der Gutenberg-Schule noch bis Schuljahr 2011/12 die Klassenstufen 6 und 7 geführt worden sind, befindet sich seit Schuljahr 2012/13 keine Werkrealschulklasse an diesem Standort. Diese wurden aufgrund der geringer werdenden Schülerzahlen komplett an den Standort der Eduard-Mörke-WRS verlagert.</p> <p>Das alte Hausmeisterhaus kann nur bedingt für Schulzwecke genutzt werden (Trafostation im Keller).</p>	
Maßnahmeplanung	
Zu gegebener Zeit Auflösung des Werkrealschulzuges.	
Umbau /Erweiterung Mensa auf dem Campusgelände in Abhängigkeit von der weiteren Schülerentwicklung am Standort.	
Einbau eines Personenaufzugs im Hauptgebäude.	

Gustav-Werner-Schule
 SBBZ-geistige Entwicklung
 (bis SJ 2014/15 Sonderschule m. Schulkindergarten)
 Böfinger Weg 28
 Sozialraum 2

Ganztagsschule

Anzahl der Volldeputate: 52



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Schule	133	20	142	2	148	24	153	26	163	29	165	28	126	23	124	21	131	22	131	22	131	22
Inklusiv beschulte Schüler/-innen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	39	---	41	---	44	---	44	---	44	---
GESAMT	133	20	142	2	148	24	153	26	163	29	165	28	165	23	165	21	175	22	175	22	175	22

Raumbestand Schule

	2016/17	2017/18	2018/19
Klassenraum*	21	21	21
Fachraum	19	19	19
GESAMT	40	40	40

*Zwei Klassenzimmer befinden sich in der ehemaligen evang. Notkirche, sog. Villa Sonnenschein, deren Nutzung allerdings nur eine vorübergehende Lösung ist.

Raumsituation

Sanierungsbedarf der Bestandsgebäude.
 Die vorhandene Turnhalle entspricht nicht mehr den aktuellen Richtlinien.
 Überwiegend liegt keine Barrierefreiheit vor.
 Die visuelle-räumliche Orientierung ist für die Schüler/-innen sehr schwierig. Schalldämmende Elemente fehlen, was für Schüler/innen im autistischen Spektrum eine große Herausforderung darstellt.
 Die derzeitige Umsetzung des Bildungsplanes ist räumlich zum Teil nur durch Provisorien möglich.
 Das Defizit wird teilweise durch die sog. "Villa Sonnenschein" gedeckt, hierbei handelt es sich um eine vorübergehende Lösung.
 Die Frühförderung befindet sich im Schlössl, hier besteht ebenfalls Sanierungsbedarf (neuer Heizöltank, Fenster, Feuchtigkeit der Räume im Erdgeschoss).
 Die Größe der Klassenzimmer variiert stark. Die Klassenzimmer im Bauteil II sind für den Unterrichtsalltag nicht ausreichend. Es wird eine Zusammenführung von bestehenden Räumen geprüft, um größere Klassenzimmer zu schaffen.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
	80	0	0	0	0	80 = 65 %

Es besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Alb-Donau-Kreis seit 01.02.1968. Die Abrechnung der laufenden Betriebskosten erfolgt im Verhältnis der jeweiligen Schülerzahl.

Inklusion

Die Gustav-Werner-Schule begann im Jahr 2004 im Zuge von kooperativen Lernformen mit der Einrichtung von Außenklassen an allgemeinbildenden Schulen. Im Schuljahr 2013/14 gab es fünf Außenklassen. Daneben begannen mit der Schulversuchsordnung im Schuljahr 2011/12 die ersten inklusiven Beschulungsformen. Der Anteil an Schüler/-innen mit der Fachrichtung geistige Entwicklung stieg seit dem Schuljahr 2000/01 von 102 auf 165 im Schuljahr 2014/15. Durch den Anteil an Schüler/-innen außerhalb der Stammschule stellte sich die Raumsituation an der Gustav-Werner-Schule nicht so gravierend dar. Seit der Schulgesetzänderung vom 01. August 2015 zählen inklusiv beschulte Schüler/-innen nicht mehr zum SBBZ.

Aktuelle Tendenzen:

- 75 % der betroffenen Eltern entscheiden sich bei der Einschulung für das SBBZ Gustav-Werner-Schule.
- Eltern wünschen eine inklusive Beschulung vor allem während der Grundschulzeit.
- In der Sekundarstufe wird ein Wechsel an die Gustav-Werner-Schule bevorzugt.
- Eltern, die ihr Kind an einer Grundschule beschult haben, wünschen sich vermehrt für die Sekundarstufe keine inklusive Beschulung, sondern eine kooperative Organisationsform ("Außenklasse"). Aktuell wird diese an der Spitalhofschule eingerichtet (qualitativ bessere sonderpädagogische Förderung, aber in Kooperation mit einer allgemeinbildenden Schule).
- Die Wechseltendenzen von einer inklusiven Beschulung an ein SBBZ nehmen zu.
- Die Schülerzahlen an der Stammschule nehmen trotz Inklusion zu.

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Abschluss des SBBZ = 13 Schüler/-innen
 Schüler/-innen mit Abschluss Hauptschule = 0 Schüler/-innen

Schulische Angebote

Das SBBZ-geistige Entwicklung ist per Gesetz eine Ganztageschule, an der Schüler/-innen montags, dienstags und donnerstags bis 15:00 Uhr, mittwochs bis 13:00 Uhr und freitags bis 12:00 Uhr betreut werden.

Ein freiwilliges Betreuungsangebot besteht am Mittwoch bis 15:00 Uhr mit Unterstützung von Praktikanten, Bundesfreiwilligendienstleistenden und Kinderpflegern.

Eine Samstagbetreuung findet von 09:00 - 16:00 Uhr durch den Förderverein der Schule an 8 - 10 Tagen im Jahr statt.

Viertägige Pfingstfreizeit auf der Jugendfarm.

Weitere Schulentwicklung

Erarbeitung eines Konzepts für ein städtisches Betreuungsangebot außerhalb der Unterrichtszeiten und in den Ferien in Kooperation mit der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule.

Mittagstischversorgung

Mittagstisch im Schulgebäude ø 100 Essen/Tag

Auslastung 100 %

Problemlage:

Schüler/-innen der Schule speisen zum Teil in den Klassenzimmern.

Schulprofil

SBBZ - geistige Entwicklung.

Der Unterricht orientiert sich am aktuellen Bildungsplan und gliedert sich in die Formen:

1. Unterricht in Fächern, z.B. Deutsch, Mathematik, Kunst, Religion, Schwimmen, Sport, Musik, Menschen in der Gesellschaft, Natur/Umwelt/Technik, Selbständige Lebensführung, Arbeitsgemeinschaften, Mittagessen, Freizeiterziehung
2. Unterricht in pädagogischen Lernfeldern, z.B. Schülerfirmen wie Wäscheservice
3. besondere Themenschwerpunkte, z.B. Mobilitätstraining, Identitätsbildung

Die Planung für die Unterrichtsgestaltung erfolgt auf der Grundlage eines individuellen Förderplans für jede/n Schüler/-in, der gemeinsame Zielsetzungen festschreibt.

Kooperationen

Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE), Regionales Ausbildungszentrum (RAZ)

Inklusion; die Gustav-Werner-Schule begleitet Schüler/-innen mit dem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot in der Fachrichtung geistige Entwicklung, die an einer Regelschule beschult werden (im Schuljahr 2016/17 werden 42 Schülerinnen und Schüler an 14 Schulen im Stadtkreis Ulm und im Alb-Donau-Kreis begleitet). Außenklassen gibt es aktuell keine.

Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfMB)

Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Dr. G. Libal

Pädagogische Hochschulen

Logopädische Praxis Kuhnle

Praxis für Ergotherapie Göhrlich/Niemann

Fachseminar Schwäbisch Gmünd

Seminar für Didaktik und Lehrerausbildung Ellwangen

Kinderschutzbund

Schwangerschaftsberatungsstelle

Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege

Integrationsfachdienst Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung

Aufschnauhaus

Zusammenfassung

Trotz der Möglichkeit des Unterrichts im Rahmen der Inklusion ist kein Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen. Das Schulgebäude entspricht nicht mehr den bildungsplanmäßigen Anforderungen an ein SBBZ - geistige Entwicklung.

Maßnahmeplanung

Sanierung des Schulgebäudes

Sanierung Schlössle

Mittel- bis langfristige Erweiterung zu einem bildungsgerechten Gebäudekomplex

Im Schuljahr 2016/17 gibt es keine kooperative Organisationsform (ehem. Außenklasse); ab dem Schuljahr 2017/18 wird diese in der Spitalhofschule eingerichtet

Gustav-Werner--Schulkindergarten
 Schulkindergarten für Kinder mit geistiger
 Behinderung
 Böfinger Weg 28
Sozialraum 2



Anzahl der Volldeputate: 4

Kinderentwicklung

Kindergarten	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Kindergarten	10	2	12	2	13	2	18	2	14	2	12	3	20	4	24	4	24	4	24	4	24	4

Raumbestand Kindergarten

Gruppenraum	5	5	5
Fachraum*	2	2	2
GESAMT	7	7	7

*ein Gymnastik- und ein Bewegungsraum

Raumsituation

Sanierungsbedarf des Gebäudes u.a auch der Pflegeräume (Wasch- und Duschkmöglichkeiten nur unzureichend, Belüftung momentan nicht möglich); Sanierungsbedarf der Verteilerküche. Überwiegend liegt keine Barrierefreiheit vor. Es fehlt eine "Kinderküche", um mit den Kindern zu backen oder zu kochen.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Kinder	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		14	0	0	0	0	14	=	58 %

Es besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Alb-Donau-Kreis seit 01.02.1968. Die Abrechnung der laufenden Betriebskosten erfolgt im Verhältnis der jeweiligen Kinderzahl.

Inklusion

Im Gustav-Werner-Kindergarten sind aktuell vier Gruppen untergebracht: 3 Gruppen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und eine Gruppe mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (Gruppe Konrad-Hipper-Kindergarten).
 Eine Intensivkooperation (Außengruppe) des Gustav-Werner-Kindergartens mit einer städtischen Kindertageseinrichtung wird angestrebt.
 Aktuell stehen in den städtischen Kindertageseinrichtungen keine Räumlichkeiten zur Verfügung.
 Rund 1/3 der Kinder, die den Gustav-Werner-Kindergarten besuchen, wechseln aus dem "Regelkindergartenbereich" in den Schulkindergarten.

Problemlage:

nicht barrierefrei

Betreuungsangebote

Betreuungszeit
 Mo., Di., Do.: 08:30 - 15:00 Uhr
 Mi.: 08:30 - 13:00 Uhr
 Fr.: 08:30 - 12:00 Uhr

Weitere Schulentwicklung

Erarbeitung eines Konzepts für den Ausbau von Betreuungsangeboten außerhalb der Unterrichtszeiten (erweiterte Öffnungszeiten und Betreuung in den Ferien) in Kooperation mit dem Friedrich-von-Bodelschwingh Schulkindergarten.

Mittagstischversorgung

Mittagstisch ø 22 Essen/Tag
 Auslastung 100 %

Problemlage:

Die Kinder des Kindergartens speisen in den Gruppenräumen.

Profil

Die Förderung der Kinder orientiert sich am Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten. Die Planung für die Förderung erfolgt auf der Grundlage eines individuellen Förderplans für jedes Kind, der gemeinsame Ziele der Eltern, des Kindes und des Gustav-Werner-Kindergartens festschreibt.

Kooperationen

Interdisziplinäre und Sonderpädagogische Frühförderstellen
Kindertageseinrichtungen der Stadt Ulm und des Alb-Donau-Kreises
Insitutionen der Frühkindlichen Bildung
Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Dr. G. Libal
Logopädische Praxis Kuhnle
Kinderschutzbund
Josephinum Augsburg (Autismuszentrum)
Autismuszentrum Schwaben
Stiftung Liebenau / Kinder- Jugendpsychiatrie
Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege
Aufschnaufhaus
Sozialpädiatrisches Zentrum Ulm

Zusammenfassung

Die Anzahl der Aufnahmeanfragen für den Gustav-Werner-Kindergarten steigen. Inzwischen können aufgrund der Kapazitätsgrenze (3 Gruppen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und eine Gruppe emotionale und soziale Entwicklung) nicht alle angemeldeten Kinder zu Schuljahresbeginn aufgenommen werden. Diese Kinder müssen bis zum darauffolgenden Schuljahr auf die Aufnahme warten.

Maßnahmeplanung

Sanierung des Gebäudes.

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
 SBBZ-körperliche und motorische Entwicklung
 (bis SJ 2014/15 Sonderschule m. Schulkindergarten)
 Böfinger Steige 20
Sozialraum 2
 Ganztagschule



Anzahl der Volldeputate: 78

Schülerentwicklung

Schule	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Schule	209	35	186	25	180	22	185	23	175	21	177	30	170	24	171	24	178	25	178	25	178	25
Inklusiv beschulte Schüler/-innen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	14	---	22	---	26	---	26	---	26	---
GESAMT	209	35	186	25	180	22	185	23	175	21	177	30	184	24	193	24	204	25	204	25	204	25

Raumbestand Schule

Klassenraum		30	30	30
Fachraum		7	7	7
GESAMT		37	37	37

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		69	4	15	31	17	136 = 80 %

Es besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 12.01.1976 mit seit Alb-Donau-Kreis, dem Landkreis Neu-Ulm und dem Landkreis Günzburg. Die Abrechnung der laufenden Betriebskosten erfolgt im Verhältnis der jeweiligen Schülerzahl.

Inklusion

Die Schülerzahlen an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, SBBZ-körperliche und motorische Entwicklung, sind derzeit stabil zwischen 170 – 180.
 Dazu kommen noch die Kinder, die in einem inklusiven Setting an einer Regelschule von schulischem Personal mit unterrichtet werden.
 Derzeit zeigt es sich, dass Eltern zunehmend an „kooperativen Organisationsformen“ Interesse zeigen. Außerdem ist zu beobachten, dass es in Klassenstufe 5 vermehrt „Quereinsteiger/Rückkehrer“ aus inklusiven Bildungsangeboten gibt.

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Abschluss des SBBZ = 11 Schüler/-innen
 Schüler/-innen mit Abschluss Hauptschule = 1 Schüler/-innen

Schulische Angebote

Betreuungszeit 8:00 - 15:00 Uhr
 Das SBBZ-körperliche und motorische Entwicklung ist per Gesetz eine Ganztageschule, an der Schüler/-innen montags, dienstags und donnerstags bis 15:00 Uhr, mittwochs bis 13:00 Uhr und freitags bis 12:00 Uhr betreut werden.
 Ferienangebot (ausgenommen sind Samstage und die Pfingstferien)
 Inklusion in der Schulkindbetreuung

Weitere Schulentwicklung

Erarbeitung eines Konzepts für ein städtisches Betreuungsangebot außerhalb der Unterrichtszeiten und in den Ferien in Kooperation mit der Gustav-Werner-Schule.

Mittagstischversorgung

Mensa im Schulgebäude ø 90 Essen/Tag
 Auslastung 100 %
 Das Essen findet z.T. auch in den Klassenzimmern der Schule statt, da einige Schüler/-innen auf Grund ihrer Behinderung nicht an einem gemeinsamen Mittagstisch in der Mensa teilnehmen können.

Schulprofil

SBBZ-körperliche und motorische Entwicklung
 Bildungsplan der Schule für Geistigbehinderte, Förderschule, Grundschule und Hauptschule

Kooperationen

Kinder in Bewegung
 Tischtennis VfL
 3 kooperative Organisationsformen mit der Eduard-Mörrike-GWRS
 Teilnahme am Kulturagentenprogramm

Maßnahmeplanung

Erstellung Überdachung Innenhof

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schulkindergarten
 Schulkindergarten für Körperbehinderte
 Hofäckerweg 82
 Sozialraum 2
 Ganztagschulkindergarten



Anzahl der Volldeputate: 9

Kinderentwicklung

	BESTAND															PLANJAHRE						
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Kindergarten	27	6	28	6	30	6	27	6	28	6	29	6	28	6	28	6	24	6	24	6	24	6

Raumbestand Kindergarten

Gruppenraum*	9	9	9
Fachraum**	4	4	4
GESAMT	13	13	13

* davon drei kleine Räume für Kleingruppen
 ** zwei Zimmer für Krankengymnastik, ein Zimmer für Beschäftigungstherapie und ein Zimmer für Sprachtherapie

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Kinder	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		7	0	4	5	0	16 = 57,1 %

Es besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 12.01.1976 mit seit Alb-Donau-Kreis, dem Landkreis Neu-Ulm und dem Landkreis Günzburg. Die Abrechnung der laufenden Betriebskosten erfolgt im Verhältnis der jeweiligen Schülerzahl.

Inklusion
 Es werden zunehmend Kinder in Regeleinrichtungen begleitet. Im Rahmen eines "runden Tisches" wurde gegenüber den unterschiedlichen Trägern die Bereitschaft zu Intensivkooperationen signalisiert.

Betreuungsangebote
 Betreuungszeit Mo., Di., Do.: 08:30 - 14:30 Uhr
 Mi.: 08:30 - 11:45 Uhr
 Fr.: 08:30 - 12:00 Uhr

Weitere Schulentwicklung
 Langfristiges Ziel ist die Intensivkooperation mit einer Regeleinrichtung (Schulkindergarten und Regelkindergarten unter einem Dach).
 Erarbeitung eines Konzepts für den Ausbau von Betreuungsangeboten außerhalb der Unterrichtszeiten (erweiterte Öffnungszeiten und Betreuung in den Ferien) in Kooperation mit dem Gustav-Werner Schulkindergarten.

Mittagstischversorgung
 Mittagstisch ø 13 Essen/Tag
 Auslastung 100 %
 Das Essen kommt als Warmanlieferung, wird in der Küche verteilt und teilweise püriert. Gekostet wird in den Gruppenräumen des Schulkindergartens, da einige Kinder auf Grund ihrer Behinderung nicht an einem gemeinsamen Mittagstisch in der Mensa teilnehmen können.

Profil
 Die Grundlage der pädagogischen Arbeit ist der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen.
 Individuelle Förderung
 Interdisziplinäre Arbeit und Verbindung von pädagogischen Inhalten mit individueller und gezielter Bewegungsförderung.
 Gestaltung einer anregenden und vielfältigen Lernumgebung.

Kooperationen
 Ferienfreizeit mit der Frühförderstelle der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule

Maßnahmeplanung
 Schaffung von Lagermöglichkeiten für Außenspielgeräte

Sozialraum 3

Weststadt, Söflingen, Grimmelfingen, Eggingen, Ermingen, Donautal, Einsingen

Alle Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 2016/17.

	Anzahl Schulen	Klassen / Gruppen	Schüler/innen
Grundschulen	8	52	1.148
VKL-Klassen	3*	2	31
GS-Förderklasse	1	1	8
Werkrealschulen	---	---	---
VKL-Klassen	---	---	---
Gemeinschaftsschulen	1	12	213
VKL-Klassen	1	2	29
Realschulen	2	37	968
Gymnasien	3	106	2.503
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)	2	20	205
Schulkindergärten (Schul-Kiga)	1	3	26
Berufliche Schule	2	272	5.743

*Die VKL-Klasse am Bildungshaus Ulmer Spatz werden in den regulären Klassen integriert unterrichtet.

Betreuungsangebote	Anzahl Schulen	Schulart
Verlässliche Grundschule	8	Grundschulen
Flexible Nachmittagsbetreuung	3	Grundschulen
Ganztagsschulen	3	Grundschulen
	1	Gemeinschaftsschule
	2	Realschulen
	1	Gymnasium
	2	SBBZ

Mittagstischangebot an Schulen	17
Mittagstischangebot an Schul-Kiga	1

Altersgliederung im Sozialraum 3 zum 31.12.2015

Alter	Einwohner/-innen Weststadt/Söflingen/Grimmelfingen	Einwohner/-innen Eggingen/Einsingen/ Ermingen
0 - 1	351	39
1 - 2	335	38
2 - 3	312	44
3 - 4	315	50
4 - 5	323	50
5 - 6	285	52
6 - 7	274	52
7 - 8	327	59
8 - 9	301	63
9 - 10	276	62
10 - 11	280	48
11 - 12	282	56
12 - 13	289	39
13 - 14	284	49
14 - 15	313	58
15 - 16	278	62
16 - 17	315	63

Einrichtungen der Jugendhilfe im Sozialraum West

Andere Baustelle e.V.
Arbeiterwohlfahrt, Jugendhilfe
ASB Jugend
Cafe Canape - Begegnungsstätte
Club „Körperbehinderte und ihre Freunde“
Dichtervierteltreff
Erziehungshilfeträger: Oberlin e.V.
Fachberatung Vollzeitpflege und Adoption
Familienzentrum Jörg-Syrlin-Haus
Jugendfarm Ulm
Jugendhaus Inseltreff
Kommunaler Sozialer Dienst
Mobile Jugendarbeit mit Kontaktstelle
Psych. Beratungsstelle der Caritas
Ressourcenmanagement
Schülerladen e.V.
Schulsozialarbeit Albrecht-Berblinger-GMS
Schulsozialarbeit Pestalozzischule
Schulsozialarbeit Elly-Heuss RS
Schulsozialarbeit Anna-Essinger RS
Schulsozialarbeit Anna-Essinger Gymnasium
Schulsozialarbeit Berufliche Schulen
Sie'ste, Mädchen- und Frauenladen
Weststadthaus
Wirtschaftliche Jugendhilfe

Einrichtungen der Verbandlichen Jugendarbeit:

- Don Bosco
- Stadtjugendring e. V.

Die aufgelisteten Einrichtungen halten unterstützende Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien vor.

Übersicht einer Auswahl von Sozialindikatoren für die Weststadt, Söflingen und die Ortschaften im Sozialraum

In den folgenden Diagrammen sind Quoten der Sozialindikatoren dargestellt.

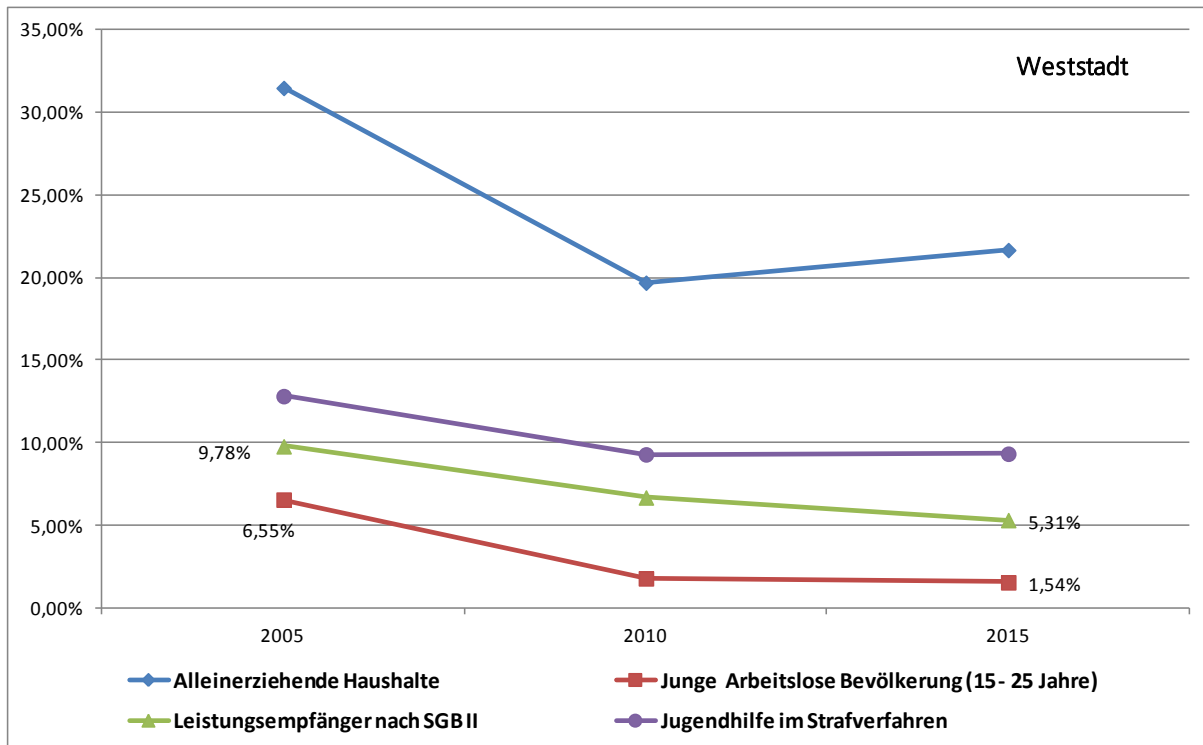


Diagramm 1

Im Jahr 2015 liegt die Weststadt im Vergleich zu den anderen Stadtteilen mit dem Wert der jungen Arbeitslosen an fünfter Rangstelle. Der Anteil der Leistungsempfänger nach SGB II liegt unverändert im oberen Rangbereich nach Wiblingen und Böfingen. Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte liegt an dritthöchster Stelle nach Stadtmitte und Wiblingen.

Mit den fallbezogenen Zahlen der Jugendhilfe im Strafverfahren liegt der Stadtteil Weststadt im Jahr 2015 im Indikatorenwert in der oberen Rangbewertung nach der Stadtmitte.

Der Stadtteil Söflingen bewegt sich mit seinen Rangwerten in den Erhebungsjahren weitestgehend in Nähe der Ortschaften in der Regel im mittleren Wertebereich. Im Jahr 2015 nähert sich die Quote der Fälle der Jugendhilfe im Strafverfahren dem städt. Schnitt (siehe Diagramm 2, nächste Seite).

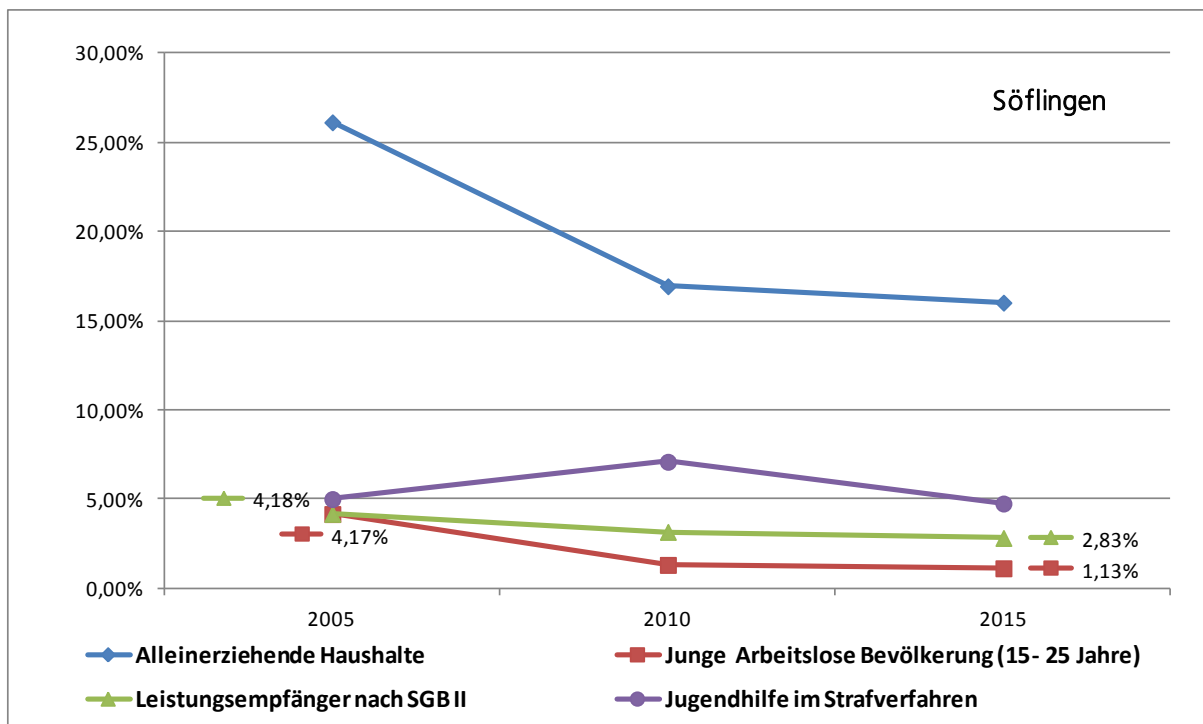


Diagramm 2

Im folgenden Diagramm sind die Quoten und Indikatorenwerte der Ortschaften im Ulmer Westen gemeinsam dargestellt. Die absoluten Zahlen, vor allem bei fallbezogenen Indikatoren sind so klein (Grimmelfingen hat in 2015 1.179 Einwohner), dass sie aus Datenschutzgründen im Einzelnen nicht dargestellt werden dürfen.

Die Sozialstruktur in den Ortschaften unterscheidet sich mit niedrigen Werten zu den großen Stadtteilen in Ulm. Die Ortschaften im Ulmer Westen haben seit 2005 in der Regel geringe Bevölkerungsanteile an den beschriebenen Indikatoren im unteren Rangbereich. Es gibt jedoch "Ausreißer", wie beispielsweise der hohe Anteil an jungen Arbeitslosen in Grimmelfingen im Jahr 2015. Grimmelfingen lag damit an höchster Stelle in der Rangbewertung. Im Jahr 2015 steigt die Zahl die alleinerziehenden Haushalte in Einsingen (siehe Diagramm 3, nächste Seite).

Durch geringe Bevölkerungszahlen schwanken die Quoten und Rangbewertungen in den Ortschaften sehr stark. Durch Kleinräumigkeit können die Daten ihre Aussagekraft verlieren.

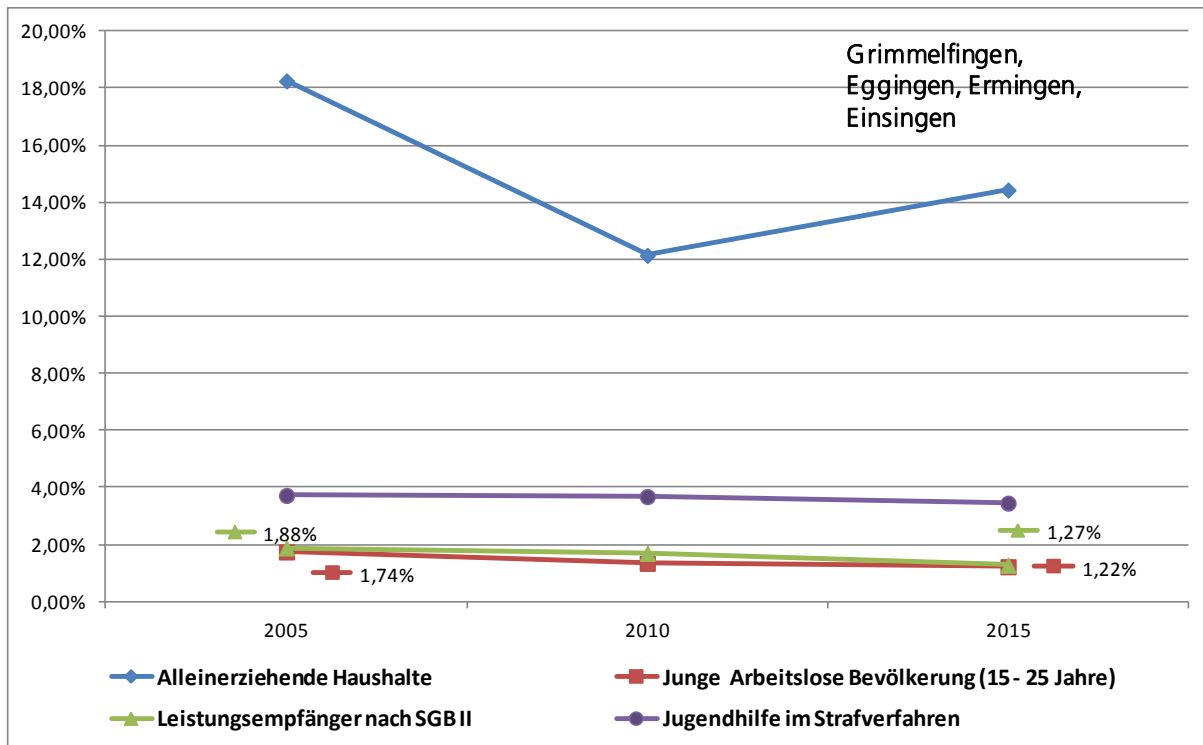


Diagramm 3

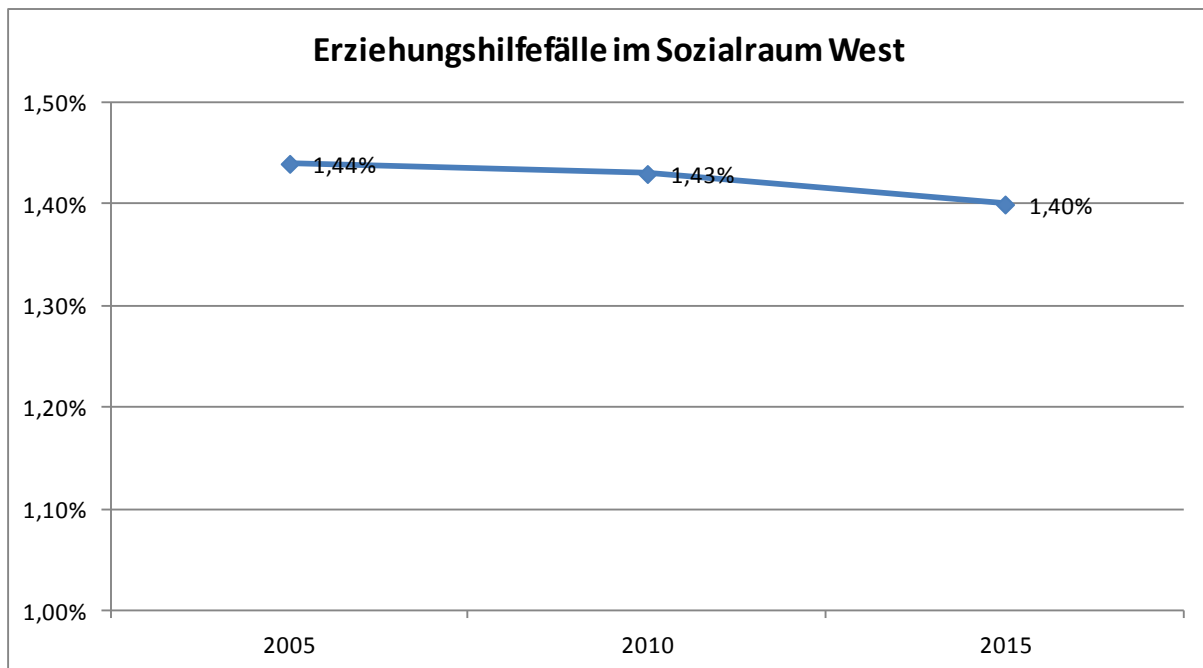


Diagramm 4

Die Erziehungshilfefälle im Sozialraum West sinken geringfügig seit dem Jahr 2010. Die Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung liegt mit ihrem Anteil an der jungen Bevölkerung im Sozialraumvergleich an letzter Stelle im Sozialraumvergleich.

Der Ausbau integrierter erzieherischer Hilfen an der Schule, insbesondere der Sozialen Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII begann im Sozialraum West im Jahr 2013. Im Jahr 2016 fanden vier Gruppen dieser Art an der Pestalozzischule, der Meinloh-Grundschule und der Elly-Heuss-Realschule statt.

Das Jugendhaus Inseltreff kooperiert in sechs Bildungspartnerschaften mit der Pestalozzischule, der Albrecht-Berblinger-Grund- und Gemeinschaftsschule, sowie der Astrid-Lindgren-Schule.

Die Schulsozialarbeit führt Soziale Kompetenztrainings für Schulkinder in weiterführenden Klassen durch.

Maßnahmen der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Schulkinder

In der Schulsozialarbeit ist der Sozialraum mit einer Stelle an der Albrecht-Berblinger-Gemeinschaftsschule ausgerüstet. Die Elly-Heuss Realschule hat 0,5 Stellenanteile. Anna-Essinger Realschule und Gymnasium teilen sich 1,50 Stellen der Schulsozialarbeit. Die Erreichbarkeitsquote im Sozialraum liegt bei 0,08 Prozent pro 100 der sechs bis sechzehnjährigen Kinder und Jugendlichen. Für die Weststadt allein errechnet sich eine Quote von 0,15 Prozent.

In der Pestalozzischule ist eine Stelle Schulsozialarbeit eingesetzt. Weitere 1,5 Stellen sind für die Beruflichen Schulen zuständig. Förderschule, Gymnasium und Berufliche Schulen werden aus der Gesamtstadt frequentiert. Die Stellen sind nicht in die Sozialraumquote eingerechnet.

Bei rund 5 dezentralen Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit liegt die Erreichbarkeitsquote je 100 der 6 bis 21 Jährigen bei 0,16 Prozent für die Weststadt. Die Stellen sind eingesetzt im Jugendhaus und in Einrichtungen freier Träger, wie dem Mädchenladen Sie'ste. Es werden offene und Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten.

Fazit

Der Sozialraum liegt mit den Alleinerziehenden Haushalten, den jungen Arbeitslosen und den minderjährigen Leistungsempfängern im Jahr 2015 jeweils an dritt- bzw. vierthöchster Stelle im Sozialraumvergleich. Der Sozialraum West ist der größte Sozialraum nach Einwohnern mit einem hohen Anteil an Ortschaften.

Der Ausbau von den integrierten erzieherischen Hilfen in Schulen ist weiterhin notwendig. Außerdem braucht es die Förderung von Familien und Maßnahmen zur Unterstützung der Erziehungskompetenz von Eltern, sowie Maßnahmen der Berufsvorbereitung und Jugendberufshilfe für eine Sicherstellung von Bildungs- und Chancengerechtigkeit.

Der hohe Anteil von jungen zugewanderten Menschen, die im Ulmer Westen leben ist im besonderen Maße zu berücksichtigen.

Bildungshaus Ulmer Spatz
 Grundschule
 St.-Barbara-Straße 35
 Sozialraum 3
 Ganztagschule in gebundener Form

Anzahl der Volldeputate: 6



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	14	1	12	1	12	1	14	1	12	1	13	1	14*	0	14*	0	14*	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	19	1	24	2	18	1	18	1	16	1	18	1	20	1	20	1	20	1	31**	2	31**	2
Klasse 2	26	1	38	2	32	2	17	1	19	1	16	1	18	1	20	1	20	1	20	1	31**	2
Klasse 3	27	1	19	1	43	2	22	1	20	1	22	1	21	1	18	1	20	1	20	1	20	1
Klasse 4	21	1	22	1	14	1	38	2	24	1	22	1	24	1	22	1	18	1	20	1	20	1
GESAMT	93	4	103	6	121	7	107	6	91	5	92	5	95	5	93	5	92	4	105	5	116	6

*Die VKL-Schüler/-innen werden in den regulären Klassen integriert unterrichtet.
 **Am Bildungshaus können wegen jahrgangsgemischter Klassen höchstens 100 Schüler/-innen aufgenommen werden. Eine Überbelegung wird durch Schülerlenkung im Sozialraum verhindert.

Raumbestand

Klassenraum	6	6	6
Fachraum	2	2	2
Betreuung	1	1	1
Inklusion	0	0	0
GESAMT	9	9	9

Raumsituation

Schulraum ist ausreichend vorhanden. Es fehlt eine eigene Sporthalle - Sport wird im Bewegungsraum bzw. in anderen Sporthallen durchgeführt.

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 20 Schüler/-innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 20 %

Übertritte zum Schuljahr 0

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gemeinschaftsschulen 2 Schüler/-innen = 8 %
 auf Realschulen 8 Schüler/-innen = 33 %
 auf Gymnasien 14 Schüler/-innen = 59 %

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		1	0	0	1	0	2 = 2 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 0 = 0 %

Problemlage:

barrierefrei

Schulische Angebote

Betreuungszeit 06:30 - 17:10 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganztag 100 % (93 Schüler/-innen)
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit inkl. persönliche Lernzeit im Rahmen des Unterrichts
 Jugendbegleiter

Mittagstischversorgung

Mensa im Schulgebäude ø 76 Essen/Tag
 Auslastung 100 %

Schulprofil

Bildungshaus 3-10
 Ethikunterricht Kl. 1-4
 Ganztagschule
 Individuelle Förderung in Freiarbeitsphasen

<p><u>Förderangebote</u></p> <p>Vorbereitungsklassen (VKL) für Kinder mit hohem Sprachförderbedarf Leseambulanz in Kl. 2 Soziale Gruppenarbeit - bei Bedarf Individuelle Förderung durch Freiarbeit und Lernzeitangebote</p>
<p><u>Kooperationen</u></p> <p>Städt. Kindergarten St.-Barbara-Straße (Bestandteil des Bildungshauskonzepts) Montessori Kinderhaus (freier Träger) (Bestandteil des Bildungshauskonzepts)</p>
<p><u>Zusammenfassung</u></p> <p>Aufgrund des "Bildungshaus-Konzeptes" und der jahrgangsübergreifenden Klassen beträgt die Klassenstärke in Abstimmung mit der Schulleitung und dem Staatlichen Schulamt Biberach je Jahrgang möglichst max. 25 Schüler/-innen.</p>
<p><u>Maßnahmeplanung</u></p> <p>Die fehlende Turnhalle ist in Zusammenhang mit dem Bedarf im Sozialraum sowie insbesondere dem Neubau der Turnhalle an der Albrecht-Berblinger-Schule zu sehen. Infolge der Baugebiete im Sozialraum (z.B. Bleidorn-Gelände, Egginger-Weg) kann es zu kurzfristig ansteigenden Schülerzahlen kommen. Diese können durch Schülerlenkung innerhalb des Sozialraums aufgefangen werden, so dass kein zusätzlicher Schulraumbedarf entsteht.</p>

Grundschule Eggingen
 Grundschule
 Am Vogelsang
 Sozialraum 3



Anzahl der Volldeputate: 3

Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	19	1	15	1	12	1	9	0	21	1	12	1	11	1	13	1	8	0	11	1	12	0
Klasse 2	11	1	14	1	17	1	12	1	9	0	21	1	12	1	11	0	13	1	8	0	11	1
Klasse 3	18	1	17	1	12	1	17	1	13	1	9	1	22	1	12	1	11	0	13	1	8	0
Klasse 4	22	1	13	1	16	1	12	1	17	1	13	1	9	1	23	1	12	1	11	0	13	1
GESAMT	70	4	59	4	57	4	50	3	60	3	55	4	54	4	59	3	44	2	43	2	44	2

Raumbestand

Klassenraum	4	4	4
Fachraum	2	2	2
Betreuung	1	1	1
Inklusion	1	1	1
GESAMT	8	8	8

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 13 Schüler/-innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 0 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gemeinschaftsschulen 2 Schüler/-innen = 22 %
 auf Realschulen 4 Schüler/-innen = 45 %
 auf Gymnasien 3 Schüler/-innen = 33 %

Auswärtige Schüler/-innen

aus ... ADK übr. Ba-Wü NU LK NU übr. BY **GESAMT**
 0 0 0 0 0 **0 = 0 %**

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 0 = 0 %

Problemlage:

nicht barrierefrei

Schulische Angebote

Betreuungszeit 07:30 - 14:00 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 41 % (24 Schüler/-innen)
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
 Jugendbegleiter 14:00 - 16:00 Uhr an 3 Nachmittagen

Mittagstischversorgung

kein Mittagstisch

Weitere Schulentwicklung

Aktuell Planung eines Mittagstischangebotes in den Räumen der Schule.

Schulprofil

Grundschule Eggingen = "GSE" = Gemeinsam Stärken Entwickeln
 Umwelt macht Schule

Kooperationen

kath. Kindergarten St. Anna
 Sängerbund Eggingen

Zusammenfassung

Aufgrund der aktuellen Bevölkerungsentwicklung wird die Zahl der Schüler/innen an der GS Eggingen mittelfristig stabil niedrig bleiben. Es ist zu prüfen, ob die Grundschule Eggingen verstärkt mit dem städt. Kindergarten im Sinne eines Bildungshauses kooperieren kann.

Aufgrund der geringen Schülerzahl wird die derzeitige Mindestklassengröße von 16 Schüler/innen pro Jahrgangsstufe nicht immer erreicht. Deshalb müssen jahrgangsübergreifende Klassen gebildet werden.

Seit Wegfall des Hauptschulzuges mit den Klassenstufen 5 und 6 stehen der Grundschule Eggingen auch ausreichend Klassenräume für die Umsetzung des Bildungsplans (z.B. Gruppenarbeit, Inklusion) zur Verfügung.

Maßnahmeplanung

Verstärkte Kooperation mit dem städt. Kindergarten.

Derzeit Planung eines Mittagstischangebotes in den Räumen der Schule.

Grundschule Einsingen
 Grundschule
 Darrenweg 4
 Sozialraum 3

Anzahl der Volldeputate: 5



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	1	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	21	1	15	1	20	1	21	1	24	1	31	2	22	1	22	1	32	2	22	1	22	1
Klasse 2	27	1	16	1	16	1	21	1	23	1	26	1	32	2	21	1	22	1	32	2	22	1
Klasse 3	21	1	19	1	18	1	18	1	20	1	22	1	25	1	34	2	21	1	22	1	32	2
Klasse 4	38	2	24	1	19	1	16	1	18	1	21	1	21	1	25	1	39	2	21	1	22	1
GESAMT	107	5	74	4	73	4	76	4	85	4	100	5	100	5	110	6	114	6	97	5	98	5

Raumbestand

Klassenraum	6	6	6
Fachraum	3	3	3
Betreuung	2	2	2
Inklusion	---	---	---
GESAMT	11	11	11

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 22 Schüler/-innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 15 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gemeinschaftsschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Realschulen 8 Schüler/-innen = 47 %
 auf Gymnasien 9 Schüler/-innen = 53 %

Auswärtige Schüler/-innen

aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
	1	0	0	0	0	1 = 1 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 0 = 0 %

Problemlage:

bedingt barrierefrei

Schulische Angebote

Betreuungszeit 07:00 - 17:00 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganzttag 80,00 % (89 Schüler/-innen)
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 7,00 % (8 Schüler/-innen)
 Jugendbegleiter Mo., Mi. und Do.: 13:45 - 15:30 Uhr

Mittagstischversorgung

Mensa im Schulgebäude ø 47 Essen/Tag
 Auslastung 100 %

Problemlage:

Die Mittagstischverpflegung erfolgt bislang in der Lehrküche der ehemaligen Werkrealschule. Aus Kapazitätsgründen ist deren Umbau in eine Mensa erforderlich.

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Lehrküche soll zur Mensa umgebaut werden.

Schulprofil

Ganztagsgrundschule in Wahlform (3 Tage à 7 Stunden: Mo, Mi, Do)
 Referenzschule für Medienbildung in der Grundschule
 Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt
 Vorbereitungsklasse für nichtdeutschsprachende Kinder (VKL) bis Schuljahr 2016/17
 Besondere Schulprogramme: Schulfruchtprogramm, Umwelt macht Schule, Kinder in Bewegung, Klasse 2000

Kooperationen

kath. Kindergarten St. Josef, städt. Kita "Kinderweltenstecker", kath. Kirchengemeinde St. Katharina
Kooperation "Kinder in Bewegung", Basketball Ulm/Neu-Ulm e.V., Musikverein Einsingen, TSV Einsingen

Zusammenfassung

Durch die Auflösung des Werkrealschulzugs zum 31.07.2014 stehen der seit Schuljahr 2014/15 eigenständigen Grundschule Einsingen zusätzliche Räume für einen Ganztagsbetrieb zur Verfügung.
Seit dem Schuljahr 2015/16 ist die Grundschule Einsingen eine Ganztagschule in der Wahlform.
Im Schuljahr 2016/17 nehmen 89 Kinder am Ganztagsbetrieb teil. Den Kindern stehen nach der "Persönlichen Lernzeit" rund 20 "Kreative Lernangebote" zur Verfügung. Die Schule verfügt über ein gut ausgearbeitetes Raumkonzept (z.B. Schülerbücherei und Raum der Stille).

Maßnahmeplanung

Rück-/Umbau der bisherigen Lehrküche für Zwecke der Mittagstischversorgung.

Grundschule Ermingen
 Grundschule
 Waldstraße 29
 Sozialraum 3
 Halbtagschule mit Betreuungsangebot

Anzahl der Volldeputate: 4



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	11	1	14	0	9	0	13	1	16	0	19	1	16	1	10	1	13	0	12	1	11	0
Klasse 2	14	1	10	1	14	1	8	1	14	1	15	1	17	1	13	0	14	1	13	0	12	1
Klasse 3	20	1	10	0	10	0	13	1	8	1	14	1	21	1	18	1	14	1	14	1	13	0
Klasse 4	18	1	14	1	9	1	13	0	15	1	10	1	15	1	20	1	19	1	14	0	14	1
GESAMT	63	4	48	2	42	2	47	3	53	3	58	4	69	4	61	3	60	3	53	2	50	2

Raumbestand

Klassenraum																	4	4	4
Fachraum																	1	1	1
Betreuung																	---	---	---
Inklusion																	---	---	---
GESAMT																	5	5	5

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 10 Schüler/-innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 0 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gemeinschaftsschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Realschulen 8 Schüler/-innen = 53 %
 auf Gymnasien 7 Schüler/-innen = 47 %

Auswärtige Schüler/-innen

aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
	4	0	0	0	0	4 = 7 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 5 = 8 %

Problemlage:

Gebäude ist barrierefrei.

Schulische Angebote

Betreuungszeit 07:30 - 14:00 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 46 % (28 Schüler/-innen)
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
 Jugendbegleiter Mo. - Do. AG-Angebote

Mittagstischversorgung

Im Betreuungsraum 12 Essen/Tag
 Auslastung 100 %

Seit dem Schuljahr 2016/17 essen die Kinder nicht mehr im Gasthof Rössle, sondern im Betreuungsraum.

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Bei konstanter Teilnehmerzahl besteht kein Handlungsbedarf.

Schulprofil

Bildungshaus 3-10; Eingangsstufe 1/2, Aufbaustufe 3/4

Problemlage:

jahrgangsübergreifende Klassen wegen geringer Schülerzahlen

Förderangebote

LRS-Kurs 1 Kurs, 1Lehrerwochenstunde

Kooperationen

städt. Kindergarten Ermingen
Kinder in Bewegung
Ratiopharm Basketball

Zusammenfassung

Die GS Ermingen war und ist wegen der Bevölkerungsentwicklung am Standort eine sehr kleine Grundschule. Ziel sollte sein, dass die Grundschule mit dem städtischen Kindergarten weiter im Sinne eines Bildungshauses zu einer Einrichtung zusammenwächst. Aufgrund der geringen Schülerzahlen wird die derzeitige Mindestklassengröße von 16 Schüler/-innen pro Jahrgangsstufe nicht immer erreicht. Deshalb müssen jahrgangsübergreifende Klassen gebildet werden. Es ist in der Schule ein Mittagstischangebot eingerichtet.

Maßnahmeplanung

Bildungshaus mit dem städtischen Kindergarten.
Kein Bedarf für Flexible Nachmittagsbetreuung, da ein AG-Angebot im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms besteht.

Grundschule Grimmelfingen
 Grundschule
 Rathausstraße 8
 Sozialraum 3

Anzahl der Volldeputate: 3



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	23	1	22	1	14	1	19	1	21	1	20	1	25	1	18	1	25	1	29	2*	17	1
Klasse 2	19	1	19	1	25	1	15	1	20	1	20	1	19	1	25	1	18	1	25	1	29	2*
Klasse 3	15	1	17	1	21	1	24	1	16	1	20	1	19	1	19	1	25	1	18	1	25	1
Klasse 4	16	1	18	1	17	1	19	1	22	1	18	1	21	1	20	1	19	1	25	1	18	1
GESAMT	73	4	76	4	77	4	77	4	79	4	78	4	84	4	82	4	87	4	97	5	89	5

*Die Grundschule Grimmelfingen ist einzügig gebaut. Wenn die Schülerzahlen darüber hinaus gehen, muss mit einer Schülerlenkung reagiert werden.

Raumbestand

Klassenraum		4	4	4
Fachraum		2	2	2
Betreuung		0	0	0
Inklusion		0	0	0
GESAMT		6	6	6

Raumsituation
 Abhängig vom Schüleraufkommen reichen Schulräume nur bedingt.

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung
 Schulanfänger: 18 Schüler/-innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 0 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17
 auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gemeinschaftsschulen 1 Schüler/-innen = 5 %
 auf Realschulen 2 Schüler/-innen = 10 %
 auf Gymnasien 17 Schüler/-innen = 85 %

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		0	0	0	0	0	0 = 0 %

Inklusion
 inklusiv beschulte Schüler/-innen 0 = 0 %

Problemlage:
 bedingt barrierefrei

Schulische Angebote
 Betreuungszeit 7:30 - 17:00 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 54 % (44 Schüler/-innen)
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der FNB 24 % (20 Schüler/-innen)
 Jugendbegleiter
Problemlage:
 Die Betreuung findet im Jugendhaus statt. Bei konstanter Teilnehmerzahl besteht kein Handlungsbedarf.

Mittagstischversorgung
 Mensa im Jugendhaus ø 26 Essen/Tag
 Auslastung 100 %
Problemlage:
 Bei weiter steigender Teilnehmerzahl muss ein Mehrschichtbetrieb eingerichtet werden. Momentan 2-Schicht-Betrieb.

Förderangebote
 Sprachförderung in den Klassen 1 - 4 für förderbedürftige Kinder.

Kooperationen

AG-Angebote: Chor, Theater

Basketball AG für Klasse 3 + 4 in Kooperation mit der Grundschule Ermingen und Ratiopharm Basketball

Kooperationen mit außerschulischen Partnern: Theater Ulm, Feuerwehr Grimmelfingen, Wasserwerk Rote Wand, Grimmelfinger Geschichtsstüble, Zooschule und Botanischer Garten, Jugendverkehrsschule, Fahrbibliothek, Museumswerkstatt,

Städtische Kindertageseinrichtung Martin-Zeiler-Weg

Evangelische Kindertageseinrichtung Adlergasse

AWO-Kindertagesstätte Grimmelfeger

Zusammenfassung

Aktuell wird kein Antrag auf Ganztagschule gestellt, da derzeit von Elternseite kein Bedarf besteht.

Es gibt keine Turnhalle an der Grundschule Grimmelfingen.

Die Grundschule Grimmelfingen ist einzügig gebaut. Wenn die Schülerzahl in einzelnen Jahrgängen über die Einzügigkeit hinauswächst, wird mittels Schülerlenkung reagiert.

Maßnahmeplanung

Eine erneute Bedarfsprüfung auf Ganztagschule in Wahlform wird zu gegebener Zeit wieder durchgeführt.

Prüfung, ob der Dachboden zum Mehrzweckraum ausgebaut werden kann.

Jörg-Syrlin-Grundschule
 Grundschule
 Märchenweg 15
 Sozialraum 3



Anzahl der Volldeputate: 9

Halbtagschule mit Betreuungsangebot

Schülerentwicklung

	BESTAND															PLANJAHRE						
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	20	1	16	1	19	1	10	1	10	1	10	1	10	1
GS-Förderklasse	18	1	10	1	15	1	15	1	9	1	11	1	10	1	8	1	14	1	14	1	14	1
Klasse 1	81	3	59	3	57	3	62	3	65	3	62	3	51	2	47	2	78	3	66	3	71	3
Klasse 2	83	3	54	2	60	3	54	3	59	3	58	3	67	3	48	2	47	2	78	3	66	3
Klasse 3	77	3	74	3	53	2	57	3	53	2	60	3	64	3	67	3	48	2	47	2	78	3
Klasse 4	64	3	67	3	71	3	53	2	57	3	52	2	64	3	64	3	67	3	48	2	47	2
GESAMT	323	13	264	12	256	12	241	12	263	13	259	13	275	13	244	12	264	12	263	12	286	13

Raumbestand

Klassenraum		12	12	12
Fachraum		3	3	3
Betreuung		2	2	2
Inklusion		0	0	0
GESAMT		17	17	17

Raumsituation

Die Schule verfügt über ausreichend Schulräume; eventuelle "Spitzen" aufgrund von Neubaugebieten können ggf. über Maßnahmen der Schülerlenkung begegnet werden. Fehlende Gruppenräume können im Bestand nachgewiesen werden.

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 47 Schüler/-innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 13 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gemeinschaftsschulen 6 Schüler/-innen = 10 %
 auf Realschulen 20 Schüler/-innen = 32 %
 auf Gymnasien 36 Schüler/-innen = 58 %

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		2	0	0	0	0	2 = 1 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 1 = 1 %

Problemlage:

nicht barrierefrei (kein Personenaufzug vorhanden)

Weitere Schulentwicklung:

Engere Kooperation mit dem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum - Lernen (Pestalozzischule).

Schulische Angebote

Betreuungszeit 7:30 - 17:00 Uhr
 Anteil betreuter Schüler/-innen VGS 46 % (112 Schüler/-innen)
 Anteil betreuter Schüler/-innen FNB 26 % (63 Schüler/-innen)
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit 14:15 - 15:15 Uhr, mit Jugendbegleiter
 Jugendbegleiter 15:15 - 17:00 Uhr, div. AG-Angebote

Problemlage

Die Kapazität der bestehenden Betreuungsräume ist bereits heute ausgeschöpft. Es ist von weiter steigenden Betreuungszahlen auszugehen.

Weitere Schulentwicklung:

Derzeit wird ein Raumprogramm für eine Erweiterung der Mensa und Betreuung vorbereitet.

<p><u>Mittagstischversorgung</u></p> <p>Keine Mensa im Schulgebäude Essen im Bürgerhaus Heilig Geist ø 57 Essen/Tag</p> <p><u>Problemlage:</u> Auslagerung in das Gemeindehaus Heilig Geist.</p> <p><u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u></p> <p>Ursprünglich erfolgte die Mittagstischverpflegung in der auf dem Campus befindlichen Mensa der Astrid-Lindgren-Schule. Aufgrund der Essenszahlen ist eine Mittagsversorgung der Jörg-Syrlyn-Grundschule nicht mehr möglich, weshalb die Schüler/-innen übergangsweise im Gemeindehaus Heilig Geist verpflegt werden. Da auch die Mensa der Astrid-Lindgren-Schule nicht mehr den Anforderungen entspricht, wird derzeit ein Raumprogramm für eine Erweiterung der Mensa und der Betreuung erarbeitet.</p>
<p><u>Schulprofil</u></p> <p>Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt Partnerschule des Olympiastützpunktes Stuttgart Steigerung der Lesekompetenz verstärkte Kooperation der Grundschule mit der Grundschulförderklasse Bläserklasse in Kooperation mit der Musikschule AG Angebote durch Jugendbegleiter</p>
<p><u>Förderangebote</u></p> <p>Grundschulförderklasse Vorbereitungsklasse</p>
<p><u>Kooperationen</u></p> <p>Kath. Kindergarten Heilig Geist Kath. Kindergarten Haus Nazareth Städt. Kindergarten Maienweg Evang. Kindergarten Jörg-Syrlyn-Straße Kinderhort Neunkirchenweg gem. Schulchor mit dem SBBZ-Sprache (Astrid-Lindgren-Schule) Kooperation Grundschulförderklasse/SBBZ-Lernen bzgl. sprachlicher Defizite Kooperationen im Rahmen von "Kinder in Bewegung"</p>
<p><u>Zusammenfassung</u></p> <p>Ursprünglich erfolgte die Mittagstischverpflegung in der auf dem Campus befindlichen Mensa der Astrid-Lindgren-Schule. Aufgrund der gestiegenen Essenszahlen ist eine Mittagsversorgung der Jörg-Syrlyn-Grundschule nicht mehr möglich, weshalb die Schüler/-innen übergangsweise im Gemeindehaus Heilig Geist verpflegt werden. Da auch die Mensa der Astrid-Lindgren-Schule nicht mehr den Anforderungen entspricht, wird derzeit ein Raumprogramm für eine Erweiterung der Mensa und der Betreuung erarbeitet.</p>
<p><u>Maßnahmeplanung</u></p> <p>Erweiterung der Betreuungsräume und der Mensa in Abstimmung mit der Astrid-Lindgren-Schule (SBBZ Sprache). Die Jörg-Syrlyn-Grundschule will sich zur Ganztagschule in Wahlform hin entwickeln. Schaffung von drei Gruppenräumen im aktuellen Bestand durch Umnutzung aktueller Räume. Schaffung eines Werkraumes im Bestand. Die ehemalige Hausmeisterwohnung (Oase) wird bis Ende des Jahres 2018 extern vermietet. Für die Anschlusszeit wird die weitere Nutzung durch die Schulen (Jörg-Syrlyn-Grundschule und Astrid-Lindgren-Schule) geprüft. Infolge der Baugebiete im Sozialraum (z.B. Bleidorn-Gelände, Egginger-Weg, Lindenhöhe) kann es zu kurzfristig ansteigenden Schülerzahlen kommen. Diese können durch Schülerlenkung innerhalb des Sozialraums aufgefangen werden, so dass kein zusätzlicher Schulraumbedarf entsteht.</p>

Meinloh-Grundschule

Grundschule
Klosterhof 23b
Sozialraum 3



Halbtagschule mit Betreuungsangebot

Anzahl der Volldeputate: 14

Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	16	1	16	1	16	1	15	1	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	63	3	60	3	54	2	59	3	58	3	81	3	60	3	67	3	62	3	72	3	64	3
Klasse 2	54	2	59	3	59	3	52	2	60	3	59	3	74	3	70	3	67	3	62	3	72	3
Klasse 3	49	2	59	3	61	3	59	3	55	2	57	3	67	3	83	3	70	3	67	3	62	3
Klasse 4	48	3	58	3	57	3	58	3	57	3	56	2	57	3	66	3	83	3	70	3	67	3
GESAMT	214	10	236	12	231	11	244	12	246	12	269	12	273	13	286	12	282	12	271	12	265	12

Raumbestand

Klassenraum		11	11	11
Fachraum		2	2	2
Betreuung		3	3	3
Inklusion		2	2	2
GESAMT		18	18	18

Raumsituation

Das jetzige Grundschulgebäude wurde nach dem Wegfall der Werkrealschule saniert und teilweise erweitert (Mensa). Um den Bedarf an Betreuungsräumen zu decken, werden Räume im ehemaligen Grundschulgebäude belegt.

Stand: Schuljahr 2016/17**Einschulung**

Schulanfänger: 67 Schüler/-innen
Anteil zurückgestellte Kinder: 4 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 2 Schüler/-innen = 3 %
auf Gemeinschaftsschulen 1 Schüler/-innen = 1 %
auf Realschulen 19 Schüler/-innen = 28 %
auf Gymnasien 46 Schüler/-innen = 68 %

Auswärtige Schüler/-innen

aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
	1	0	2	0	0	3 = 1 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 14 = 5 %

Problemlage:

nur bedingt barrierefrei (kein Personenaufzug)

Schulische Angebote

Betreuungszeit 7:30 - 16:30 Uhr
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 60 % (173 Schüler/-innen)
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der FNB 18 % (52 Schüler/-innen)
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
Jugendbegleiter

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Betreuungsräume sind im alten Grundschulgebäude untergebracht. Bei konstanter Teilnehmerzahl besteht derzeit kein Handlungsbedarf.

Mittagstischversorgung

Mensa im Schulgebäude ø 84 Essen/Tag
Auslastung 100 %

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Bei konstanter Teilnehmerzahl besteht derzeit kein Handlungsbedarf.

<p>Schulprofil</p> <p>Musik in der Vernetzung mit Sprache und Bewegung: Musikunterricht wird für alle Kinder mit Streichinstrumenten erteilt Inklusion als Teil des Schulalltags Jahrgangsgemischter Unterricht: Jahrgangsgemischte Klassen in Klassenstufen 1/2 (ab Schuljahr 2018/19 sind alle Klassen der Eingangsstufe altersgemischt), Atelierunterricht Klasse 1 - 4 in Kooperation mit dem Kulturagentenprogramm (jeden Donnerstag von 10:35 - 12:10 Uhr).</p>
<p>Förderangebote</p> <p>Inklusion: Im Schuljahr 16/17 gibt es 14 inklusiv beschulte Kinder, davon 8 Kinder in zwei gruppenbezogenen Inklusionen, daher häufig Doppellehrerbesetzung Differenzierungsangebote vielfältigster Form: Individualisierter Unterricht in Form von Lernbüros im Unterricht, Mathematik-, Sprachförderung und Hausaufgabenbegleitung durch Jugendbegleiter (oft im Team mit Fachlehrern), LRS-Förderung Soziale Gruppenarbeit seit 2014</p>
<p>Kooperationen</p> <p>KITA: Kath. Kindergarten St. Maria (Hinter der Mauer), AWO Kindertagesstätte Rappelkiste (freier Träger), Kath. Kindergarten Mariengarten, Kath. Kindergarten Kultureinrichtungen: Atelierunterricht, Theater Ulm, Museum für Brotkultur, Ulmer Museum, KONTIKI, Freie Künstler Kinder in Bewegung: SchüSS mit TSG Söflingen</p>
<p>Zusammenfassung</p> <p>Aufgrund des hohen Betreuungsbedarfs sowie zur Umsetzung des neuen Bildungsplans werden weitere Räume im ehemaligen alten Schulgebäude, Klosterhof 23 b, benötigt (weitere 2 Räume im Hochparterre für einen Kunstraum - Kulturagentenprogramm und Betreuung - und einen Stillerraum für Betreuung und Inklusion). Für die inklusiv beschulten Kinder müssen mittelfristig die räumlichen Voraussetzungen (z. B. Gruppenräume, sogenannte Inklusionsräume und behindertengerechte Toiletten mit Dusche etc.) geschaffen werden.</p>
<p>Maßnahmeplanung</p> <p>Umbaumaßnahmen für Inklusion in den Sommerferien 2017 (Toilettenanlage). Ggf. Umbaumaßnahmen im alten Grundschulgebäude.</p>

Albrecht-Berblinger-Grundschule

Grundschule
Römerstraße 50
Sozialraum 3



Ganztagsschule in der Wahlform

Anzahl der Volldeputate: 14

Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	11	1	9	1	10	1	13	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	67	3	65	3	73	3	61	3	59	3	69	3	52	2	72	3	77	3	90	4*	96	4*
Klasse 2	70	3	50	2	65	3	72	3	64	3	60	3	68	3	62	3	72	3	77	3	90	4*
Klasse 3	71	3	59	3	52	2	57	3	64	3	62	3	49	2	67	3	62	3	72	3	77	3
Klasse 4	73	3	62	3	60	3	51	2	58	3	60	3	61	3	51	2	67	3	62	3	72	3
GESAMT	292	13	245	12	260	12	254	12	245	12	251	12	230	10	252	11	278	12	301	13	335	14

* Die Albrecht-Berblinger-Grundschule ist dreizügig ausgelegt. Wenn die Schülerzahlen darüber hinaus gehen, muss mit einer Schülerlenkung reagiert werden.

Raumbestand

Klassenraum	12	12	12
Fachraum	1	1	1
Betreuung	3	3	3
Inklusion	0	0	0
GESAMT	16	16	16

Stand: Schuljahr 2016/17**Einschulung**

Schulanfänger: 72 Schüler/innen
Anteil zurückgestellte Kinder: 4 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
auf Gemeinschaftsschulen 11 Schüler/-innen = 18 %
auf Realschulen 51 Schüler/-innen = 82 %
auf Gymnasien 0 Schüler/-innen = 0 %

Auswärtige Schüler/-innen

aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
	0	0	0	0	0	0 = 0 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 2 = 1 %

Problemlage:

bedingt barrierefrei

Schulische Angebote

Betreuungszeit 7:00 - 17:00 Uhr
Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganzttag 63 % (159 Schüler/-innen)
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 2 % (6 Schüler/-innen)
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
Jugendbegleiter

Problemlage:

Die Kapazität der bestehenden Betreuungsräume ist bereits heute ausgeschöpft. Mit Blick auf die steigende Schülerzahl ist von weiter steigenden Betreuungszahlen auszugehen.

Weitere Schulentwicklung:

siehe unten (Mittagstischversorgung)

<u>Mittagstischversorgung</u>		
Mensa im Schulgebäude	108	Essen/Tag
Auslastung	100	%
<u>Problemlage:</u>		
Sowohl die Küche als auch der Speisesaal sind an der Kapazitätsgrenze angelangt. Es ist von steigenden Mittagstischzahlen auszugehen.		
<u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u>		
Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung im Einzugsgebiet der Albrecht-Berblinger-Grundschule und der steigenden Schülerzahlen können im Bestand der Grundschule keine weiteren Räume für die Mittagstischverpflegung generiert werden. Darüber hinaus ist die auf dem Campus befindliche Schulturnhalle stark sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den DIN-Vorschriften. Die Verwaltung empfiehlt die Planung einer Generalsanierung oder eines Neubaus auf gleichem Standort mit der gleichzeitigen Schaffung weiterer Räume für Gruppenarbeit, Betreuung und Mensa. Dies ist vor dem Hintergrund der Entwicklung der Gemeinschaftsschule in den kommenden Jahren zu beurteilen.		
<u>Schulprofil</u>		
Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt		
Grundschule mit besonderem sozial-integrativem Schwerpunkt und vermehrter Sprachkompetenz		
<u>Förderangebote</u>		
Individuelle Förderung parallel zum Klassenunterricht		
Spezifische Förderung für Schüler/-innen mit Teilleistungsschwächen oder mit potentiellm sonderpädagogischem Förderbedarf		
Inhalte: Leseförderung, Rechtschreibförderung, Sprachförderung, Spracherwerbstraining, Mathematik		
Einzelförderung, Gruppenförderung, Unterstützung und Anbahnung von Differenzierung und heterogenen Lernarrangements		
<u>Kooperationen</u>		
Bildungsbüro - Der Kultur auf der Spur		
Musikschule - Chor		
TSG Söflingen - Sport in der Mittagspause, Sport AG		
INSEL - Jugendhaus - Kreativ AG		
Sieste Mädchentreff - Mädchen AG		
Ratiopharm - Basketball AG		
Bibliothek - Bibliothek AG		
Westbad - Schwimm AG		
Frau Gaster - Gitarrenunterricht		
Frau Kaufmann - Yoga, Kreativ AG		
Kiga Schillstraße		
Kita Schillstraße		
Kiga Weickmannstraße		
Kiga AWO Wuselvilla		
Kiga St. Elisabeth		
<u>Zusammenfassung</u>		
Die Verwaltung empfiehlt die Planung einer Generalsanierung oder eines Neubaus der Sporthalle auf gleichem Standort mit der gleichzeitigen Schaffung weiterer Räume für Gruppenarbeit und Betreuung. Die Sporthalle dient auch für Sportangebote im Sozialraum.		
Die Mensa muss aufgrund gestiegenen Bedarfs erweitert werden.		
<u>Maßnahmeplanung</u>		
Sanierung oder Neubau Sporthalle; ggf. unter Einbindung des Bildungshauses Ulmer Spatz.		
Erweiterung Mensa und Betreuung.		
Auf kurzfristige Engpässe beim Schulraum kann durch Maßnahmen der Schülerlenkung reagiert werden, bis feststeht, wie sich die demografische Entwicklung im Quartier (z.B. Bleidornkaserne) vollzieht bzw. sich die Gemeinschaftsschule entwickelt.		
Entwicklung zur Ganztagschule in verbindlicher Form.		

**Albrecht-Berblinger-
Gemeinschaftsschule**
Gemeinschaftsschule
Römerstraße 50
Sozialraum 3
Ganztagsschule in gebundener Form

Anzahl der Volldeputate: 23



Schülerentwicklung

	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	11	1	12	1	23	1	31	2	33	3	29	2	29	2	29	2	29	2
Klasse 5	36	2	35	2	27	1	22	1	32	2	22	1	20 (14*)	1	30 (19*)	2	38 (27*)	2	32	2	30	2
Klasse 6	39	2	34	2	31	2	33	2	20	1	44	2	25	1	30	2	30	2	38	2	32	2
Klasse 7	35	2	40	2	36	2	38	2	35	2	27	1	47	2	34	2	30	2	30	2	38	2
Klasse 8	39	2	45	2	44	2	34	2	39	2	44	2	34	2	48	2	34	2	30	2	30	2
Klasse 9	60	3	53	3	52	3	52	3	50	3	53	2	54	2	49	3	48	2	34	2	30	2
Klasse 10	0	0	0	0	0	0	23	1	22	1	25	1	21	1	22	1	23	1	48	2	34	2
GESAMT	209	11	207	11	201	11	214	12	221	12	246	11	234	12	242	14	232	13	241	14	223	14

ab SJ 2013/14 Klasse 5 GMS (aufsteigend); Klasse 6-10 WRS (auslaufend)

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.

Raubestand

Klassenraum	13	13	13
Fachraum	6	6	6
Betreuung	---	---	---
Inklusion	---	---	---
GESAMT	19	19	19

Raumsituation

Es fehlen Gruppenräume.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		2	0	0	0	0	2	=	1 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Werkrealschulabschluss 16
 Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Kl. 9 40
 Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Kl. 1 5
 Schüler/-innen ohne Abschluss 2
 Erste Schulabschlüsse an der Gemeinschaftsschule wird es am Ende des Schuljahres 2017/18 geben.

Zugänge von ...

	aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Werkrealschule		0	0	0	0	1	0
Gemeinschaftsschule		0	2	0	0	1	0
Realschule		0	3	2	0	2	2
Gymnasium		0	0	1	0	0	0

Abgänge auf ...

	aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Werkrealschule		0	0	0	0	0	0
Gemeinschaftsschule		0	1	0	0	0	0
Realschule		0	1	0	0	0	0
Gymnasium		0	0	0	0	0	0

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen = 15 % 6

Problemlage:

Nicht barrierefrei

Schulische Angebote

Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganzttag 100 %
 Schulsozialarbeit 1 Stelle
 Jugendbegleiter 15
 Berufseinstiegsbegleiter 3

<u>Mittagstischversorgung</u>		
Mensa im Schulgebäude	ø 37	Essen/Tag
Auslastung	100	%
<u>Problemlage:</u>		
Der Bedarf an einer Mittagstischverpflegung ist stark steigend, insbesondere wird nun auch in der Gemeinschaftsschule als Ganztagschule vermehrt ein Mittagessensangebot nachgefragt. Dies hat zur Folge, dass im Mehrschichtbetrieb das Mittagessen angeboten werden muss. Die Lage verschärft sich durch die gleichzeitige Versorgung der Grundschüler/-innen in der Mensa der Gemeinschaftsschule. Sowohl die Küche als auch der Speisesaal sind an der Kapazitätsgrenze angelangt.		
<u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u>		
Mittelfristig ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen, weshalb die Verwaltung empfiehlt, die Mensa entsprechend zu vergrößern. Eine kurzfristige Lösung wäre zunächst die Versetzung der Glasfront, um kurzfristig mehr Platz im Speiseraum zu gewinnen. Dies ist aber von der weiteren Konzeption der GMS abhängig.		
<u>Schulprofil</u>		
Ganztagschule/Gemeinschaftsschule mit individueller Lernbegleitung		
inner- und außerschulische Partnerschaften		
Qualitätssicherung und -entwicklung		
Sportprofil		
Sprachförderung / Integration von Schüler/-innen aus Vorbereitungsklassen (VKL) und Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf		
<u>Weitere Schulentwicklung:</u>		
Ausbau des vorhandenen Schulprofils in Kooperationen mit den Gewerblichen Schulen mit Schwerpunkt gewerblich/technischer Angebote und Abschlüsse.		
<u>Förderangebote</u>		
Lernband (Schüler arbeiten im Klassenzimmer, im Lernbüro und in den Fluren)		
Individuelle Förderung (in den WRS-Klassen 9)		
Im Rahmen der Inklusion kommen jeweils zwei Lehrkräfte der Pestalozzi- und der Gustav-Werner-Schule zur Unterstützung in die Albrecht-Berb Lernbegleiter zur individuellen Förderung einzelner Schüler (hierbei handelt es sich um Senioren)		
Sprachförderung		
Prüfungsvorbereitung in Klassen 9 und 10		
Nichtschwimmer-AG		
<u>Kooperationen</u>		
Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben:	Aldi, ASB, Autohaus Held & Ströhle, Bäckerei Staib, Drogeriemarkt Müller, Diakonie, EvoBus, Firma J. Walter Gebäudetechnik, Galeria Kaufhof, Rewe, Schlosserei Weiser, Metzgerei Bunk, Hotel Restaurant Löwen, Schreinerei Biek, Friseur Befurt, Landschaftsgärtnerverband Zink und	
Kooperationen mit sozialen Einrichtungen:	Cafe Canape, Weststadthaus, Kindergarten Wuselvilla, Evangelischer Kindergarten, Grundschulbetreuung der ABS, Jugendfarm, Grüner Zweig, Caritas, AG West, Jugendhaus	
Unterstützende Partner:	IHK Ulm, HWK Ulm, Bundesagentur für Arbeit, Jugendbegleiterprogramm Baden-Württemberg, Teach first Deutschland, Alb-Donau-Kreis, Uni Tübingen, Pro.Di, Baden-	
Robert-Bosch-Schule		
Pestalozzi-Schule		
Gustav-Werner-Schule		
Hans-Lebrecht-Schule		
Werk 11		
Andere Baustelle		
IN VIA		
Kolping		
JAZz		
AAK		
RAZ		
<u>Zusammenfassung</u>		
Die Verwaltung empfiehlt die Planung einer Generalsanierung oder eines Neubaus der Sporthalle auf gleichem Standort mit der gleichzeitigen Schaffung weiterer Räume für Gruppenarbeit und Betreuung. Die Sporthalle dient auch für Sportangebote im Sozialraum. Die Mensa muss aufgrund gestiegenen Bedarfs erweitert werden.		
<u>Maßnahmeplanung</u>		
Sanierung oder Neubau Sporthalle		
Erweiterung Mensa		
Mögliche Baumaßnahmen müssen im Hinblick auf die Entwicklung der Anmeldezahlen an der Gemeinschaftsschule in den kommenden Jahren betrachtet werden.		

Elly-Heuss-Realschule
 Realschule
 Schillstraße 35
 Sozialraum 3
 offene Ganztagschule

Anzahl der Volldeputate: 25



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	85	3	76	3	63	3	73	3	80	3	82	3	82 (71*)	3	78 (47*)	3	79 (63*)	3	91**	4	85**	4
Klasse 6	91	3	68	3	76	3	61	3	76	3	71	3	72	3	81	3	78	3	79	3	91	4
Klasse 7	93	3	90	3	81	3	84	3	74	3	79	3	65	3	65	3	81	3	78	3	79	3
Klasse 8	99	3	92	3	87	3	84	3	86	3	74	3	79	3	70	3	65	3	81	3	78	3
Klasse 9	80	3	83	3	86	3	88	3	80	3	81	3	80	3	83	3	70	3	65	3	81	3
Klasse 10	81	3	79	3	73	3	78	3	77	3	77	3	65	3	71	3	83	3	70	3	65	3
GESAMT	529	18	488	18	466	18	468	18	473	18	464	18	443	18	448	18	456	18	464	19	479	20

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.

**Die Elly-Heuss-Realschule ist dreizügig gebaut. Wenn die Schülerzahlen darüber hinaus gehen, muss geprüft werden, ob mit einer Schülerlenkung reagiert werden kann.

Raumbestand

Klassenraum	15	15	15
Fachraum	15	15	15
Betreuung	---	---	---
Inklusion	---	---	---
GESAMT	30	30	30

Raumsituation

Die Turnhalle und die Lehrküche sind sanierungsbedürftig.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		19	0	10	0	0	29	=	6 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Realschulabschluss	60
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	2
Schüler/-innen ohne Abschluss	0

Zugänge von Gymnasium auf Realschule aus ...

Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11
0	3	12	14	10	7	0

Abgänge von Realschule auf ...

	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11
Gemeinschaftsschule:	13	9	3	3	6	0	0
Werkrealschule:	2	1	0	0	0	0	0

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 3 = 1 %

Problemlage:

nicht barrierefrei

Schulische Angebote (offene Ganztagschule)

Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganztag	25 % (112 Schüler/innen)
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit	Mo. - Do.: 13:45 - 15:15 Uhr
Schulsozialarbeit	0,75 Stellen (seit Schuljahr 1991/92)
Jugendberufshelfer	
Jugendbegleiter	20 Personen

Mittagstischversorgung

Mensa in der Schule	37	Essen/Tag
Auslastung	85	%

Schulprofil

Offene Ganztagschule
 Kunst-Profil
 Kulturschule Baden-Württemberg

Förderangebote

Wald-AG
 BORIS - Berufswahlsiegel

Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften

Ulmer Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft GmbH
Deutsche Bahn AG
Kaufland
Autohaus Kreisser GmbH & Co.KG
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ulm e.V.

Zusammenfassung

Die Turnhalle entspricht nicht mehr den Sicherheitsvorschriften und muss deshalb saniert werden.

Maßnahmeplanung

Sanierung Hartplatz (Sommerferien 2017)
Sanierung Turnhalle
Sanierung der Lehrküche
Erneuerung der Rasenfläche im hinteren Pausenbereich

Anna-Essinger-Realschule
 Realschule
 Egginger Weg 40
 Sozialraum 3
 Gebundene Ganztagschule

Anzahl der Volldeputate: 32



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	81	3	80	3	79	3	112	4	83	3	86	3	83 (104*)	3	82 (146*)	3	83 (146*)	3	96**	4	89**	4
Klasse 6	92	3	85	3	80	3	83	3	104	4	76	3	85	3	83	3	82	3	83	3	96	4
Klasse 7	78	3	86	3	82	3	84	3	83	3	106	4	83	3	85	3	83	3	82	3	83	3
Klasse 8	91	3	86	3	90	3	79	3	77	3	85	3	110	4	75	3	85	3	83	3	82	3
Klasse 9	95	3	83	3	89	3	89	3	77	3	85	3	89	3	113	4	75	3	85	3	83	3
Klasse 10	95	4	84	3	70	3	73	3	89	3	78	3	73	3	82	3	113	4	75	3	85	3
GESAMT	532	19	504	18	490	18	520	19	513	19	516	19	523	19	520	19	521	19	504	19	518	20

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.

**Die Anna-Essinger-Realschule ist dreizügig gebaut. Wenn die Schülerzahlen darüber hinaus gehen, muss mit einer Schülerlenkung reagiert werden.

Raubestand

	2017/18	2018/19	2019/20
Klassenraum	18	18	18
Fachraum	14	14	14
Betreuung	2	2	2
Inklusion	---	---	---
GESAMT	34	34	34

Raumsituation

Die Raumsituation der Anna-Essinger-Realschule ist begrenzt. Aus diesem Grund können nur 3 Züge aufgenommen werden.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		35	6	10	20	0	71	=	14 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Realschulabschluss	66
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	0
Schüler/-innen ohne Abschluss	5

Zugänge von Gymnasium auf Realschule aus ...

Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11
0	4	3	1	1	1	0

Abgänge von Realschule auf ...

	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11
Gemeinschaftsschule:	1	1	1	0	0	0	0
Werkrealschule:	1	0	0	3	1	0	0

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 0 = 0 %
 barrierefrei

Zwar werden derzeit keine Schüler/-innen mit festgestelltem Anspruch auf einen sonderpädagogischen Förderbedarf beschult, allerdings besuchen durchaus Schüler/-innen mit Behinderung/chronischen Krankheiten etc. ohne festgestellten Förderbedarf die Schule.

Schulische Angebote (gebundene Ganztagschule)

Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganzttag 100 %
 Ganztagsbetreuung durch Mittagsfreizeitangebote
 Schulsozialarbeit
 Jugendbegleiter (vor allem im Bereich des Sportangebots)

Problemlage:

Begrenzte räumliche Möglichkeiten durch Umwidmung von Räumen, die für das Ganztageskonzept eingeplant waren, in Unterrichts- bzw. Klassenräume. Keine Möglichkeiten für eine räumlich angepasste und dem neuen Bildungsplan entsprechende Differenzierung im Unterrichtsbereich bei gleichbleibend hohen Anmeldezahlen und Klassengrößen.

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Die Einrichtung eines ergänzenden städtischen Betreuungsangebotes (analog Grundschul-Betreuung) für die Klasse 5 - 7 ist derzeit in Planung. Voraussichtliche Umsetzung ab Schuljahr 2018/19.
 Schaffung räumlicher Möglichkeiten hinsichtlich der zunehmenden Heterogenität besonders im Hinblick auf die im neuen Schulgesetz vorgesehene Möglichkeit, an der Realschule den Hauptschulabschluss ablegen zu können. Diese räumlichen Bedingungen sollten sowohl quantitativ als auch qualitativ dem vorhandenen Zuspruch entsprechen.

<u>Mittagstischversorgung</u>		
Mensa an der Schule	ø 350	Essen/Tag (Campusmensa für Realschule, Gymnasium und Berufliche Schulen)
Auslastung	50	%
<u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u>		
<p>Die Mensa ist verpachtet. Seit Februar 2014 hat die Großmensa ihren Betrieb aufgenommen. In der Mensa werden folgende Schulen mit versorgt: Anna-Essinger-Gymnasium Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (gewerbliche Schule) Robert-Bosch-Schule (gewerbliche Schule) Im Schulgebäude ist eine kleine Mensa für die Klassenstufen 5 und 6 vorhanden.</p>		
<u>Schulprofil</u>		
<p>Gebundene Ganztagschule Sportprofil ab Kl. 5 - 8 Weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (WSB), Partnerschule des Olympiastützpunktes, Teilzeitinternat Einziges WSB-zertifizierte Realschule (= Weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt) Zertifizierte Schule für Prävention und Gesundheitsförderung im Rahmen des Programms "stark.stärker.WIR. - wir sind auf dem Weg" Jugendbegleiter-Programm</p>		
<u>Weitere Schulentwicklung:</u>		
<p>Programm: Individualisierter Unterricht in allen Klassen entsprechend der im Schulgesetz vorgesehenen Möglichkeit zur äußeren wie inneren Differenzierung.</p>		
<u>Förderangebote</u>		
<p>LRS-Kurse FÖBBs (Förderung besonders Begabter)</p>		
<u>Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften</u>		
<p>Fa. Glas Trösch GmbH Ulm Honold Logistik Gruppe Steinmetz Scherer Fa. Kaufland Fa. Elektro Häckel Berufliche Schulen (KooBO mit Ferdinand-von-Steinbeis-Schule) und Kooperationen mit einzelnen Sportvereinen im Bereich des Sportprofils</p>		
<u>Zusammenfassung</u>		
<p>Beschluss Raumprogramm (Anna-Essinger-Realschule und -Gymnasium) am 23.03.2016 (GD 024/16) über 1.800 m². Aufgrund der begrenzten Raumsituation kann die Anna-Essinger-Realschule pro Jahrgangsstufe nur 3 Züge führen. Weitergehende Bewerbungen müssen auf andere Schulen umgelenkt werden.</p>		
<u>Maßnahmeplanung</u>		
<p>Umsetzung des Raumbeschlusses zum Erweiterungsbau - voraussichtliche Bauabfolge: Planung: 2018 Baubeginn: 2019 Sanierung Schulgebäude nach dem Erweiterungsbau. Umbau Sekretariat und Zusammenlegung mit dem Sekretariat des Gymnasiums.</p>		

Anna-Essinger-Gymnasium
Gymnasium
Egginger Weg 40
Sozialraum 3



Anzahl der Volldeputate: 57

Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	94	3	116	4	114	4	141	5	113	4	114	4	134 (136*)	5	116 (123*)	4	118 (146*)	4	103	4	97	4
Klasse 6	119	4	115	4	118	4	116	4	139	5	108	4	114	4	125	5	116	4	118	4	103	4
Klasse 7	119	4	91	3	113	4	107	4	112	4	128	5	106	4	112	4	125	5	116	4	118	4
Klasse 8	106	4	75	3	90	4	104	4	103	4	105	4	117	5	96	4	112	4	125	5	116	4
Klasse 9	104	4	81	3	77	3	92	4	99	4	101	4	111	4	110	4	96	4	112	4	125	5
Klasse 10	61	2	87	3	81	3	75	3	95	4	98	4	93	4	108	4	110	4	96	4	112	4
Sek. 1 GESAMT	603	21	565	20	593	22	635	24	661	25	654	25	675	26	667	25	677	25	670	25	671	25
JS 1	65	3	176	8	79	4	76	4	71	4	82	5	91	5	83	5	103	6	105	6	91	5
JS 2**	112	6	88	6	168	9	78	4	72	4	68	4	77	4	87	5	83	5	103	6	105	6
Sek. 2 GESAMT	177	9	264	14	247	13	154	8	143	8	150	9	168	9	170	10	186	11	208	12	196	11
GESAMT	780	30	829	34	840	35	789	32	804	33	804	34	843	35	837	35	863	36	878	37	867	36

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.

**von SJ 2005/06- SJ 2011/12: JS2 = Kl. 12+13 (ehem. G9)

Raumbestand

Klassenraum		23	23	23
Fachraum		20	20	20
Betreuung		2	2	2
Inklusion		---	---	---
GESAMT		45	45	45

Raumsituation

Die Raumsituation am Anna-Essinger-Gymnasium ist begrenzt. Aus diesem Grund können nur 4 Züge unter Wegfall von Räumen des Ganztagsbetriebs aufgenommen werden.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		197	7	37	35	2	278	=	33 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit allgemeiner Hochschulreife	67
Schüler/-innen mit Realschulabschluss	3
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	4
Schüler/-innen ohne Abschluss	1

Abgänge auf ...

	aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11	Kl. 12
Werkrealschule		0	0	0	0	0	0	0	0
Gemeinschaftsschule		0	0	0	0	0	0	0	0
Realschule		2	6	2	3	0	1	0	0
Beruf. Gymnasium		0	0	7	1	4	3	0	0

Problemlage:

Der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung wird voraussichtlich für deutlich höhere Abgänge sorgen.

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 0 = 0 %

barrierefrei

Zwar werden derzeit keine Schüler/-innen mit festgestelltem Anspruch auf einen sonderpädagogischen Förderbedarf beschult, allerdings besuchen durchaus Schüler/-innen mit Behinderung/chronischen Krankheiten etc. ohne festgestellten Förderbedarf die Schule.

Schulische Angebote

Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit durch Lehrer/-innen, Schüler/-innen
 daran gekoppelte Förderangebote für gymnasiale Schüler/-innen mit Schwächen in einzelnen Lernbereichen
 Spitzen-/Begabtenförderung in Mathematik/Fremdsprachen/Naturwissenschaften/Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sowie Sport (Olympiastützpunktpartner)
 Möglichkeit der "Verlässlichen Ganztagsbetreuung", besonders in der Unterstufe. Einbindung von älteren Schüler/-innen im Mentorenprogramm, sowie im Jugendbegleiterprogramm zur Sicherung einer hohen Qualität im Rahmen einer "echten" Ganztagschule

Problemlage

Beschränkte personelle und sehr beschränkte räumliche Ressourcen für die breite Förderung im Ganztagsangebot und zur Differenzierung
 Ausbau der Räumlichkeiten hinsichtlich moderner Standards insbesondere der medialen Ausstattung (Informatik, neue Bildungspläne 2016)

Weitere Schulentwicklung

Schärfung des gymnasialen Profils mit gleichzeitigem Ausbau der Förderung von Kindern am Gymnasium mit dem Ziel, leistungsfähige Kinder besonders zu fördern und zu unterstützen.
 Differenzierungsmaßnahmen für den Unterricht auf gymnasialem Niveau für heterogene und individuelle Lerngruppen. Weiterentwicklung des bewährten Konzeptes zur Spitzensportler- und Kaderförderung als Partnerschule des Olympiastützpunktes.
 Die Einrichtung eines ergänzenden städtischen Betreuungsangebotes (analog Grundschul-Betreuung) für die Klasse 5 - 7 ist derzeit in Planung. Voraussichtliche Umsetzung ab Schuljahr 2018/19.

<p>Mittagstischversorgung Mensa an der Schule ø 350 Essen/Tag (Campusmensa für Realschule, Gymnasium und Berufliche Schulen)</p> <p><u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u></p> <p>Die Mensa ist verpachtet. Seit Februar 2014 hat die Großmensa ihren Betrieb aufgenommen. In der Mensa werden folgende Schulen mit versorgt: Anna-Essinger-Realschule Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (gewerbliche Schule) Robert-Bosch-Schule (gewerbliche Schule) Im Schulgebäude ist eine kleine Mensa für die Klassenstufen 5 und 6 vorhanden.</p>
<p>Schulprofil</p> <p>Teilgebundene Ganztagschule Weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (WSB), Partnerschule des Olympiastützpunktes, Teilzeitinternat Einziges WSB-zertifiziertes Gymnasium (= Weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt) Zertifizierte Schule für Prävention und Gesundheitsförderung im Rahmen des Programms "stark.stärker.WIR. - wir sind auf dem Weg" Naturwissenschaftliches Profil Englisch-Französisch-NWT, Englisch-Latein-NWT Sprachliches Profil Englisch-Latein-Spanisch, Englisch-Französisch-Spanisch Sportprofil (Partnerschule des Olympiastützpunktes Stuttgart) Englisch-Latein-Sport, Englisch-Französisch-Sport</p>
<p>Förderangebote</p> <p>Lernzeit - Kl.5-7 Di. und Do., 13:45-14:30 Uhr/14:30-15:20 Uhr parallel zu Förderangeboten Förderangebot für Lese-Rechtschreibschwäche Mathematikförderung Schwimmförderung Sozialcurriculum (Sportmentoren, Klassenpaten, Politikmentoren, Streitschlichter/Mediatoren, Suchtprävention) Schülermentorenprogramm (Sportmentoren, Klassenpaten, Politikmentoren, Streitschlichter/Mediatoren, Suchtprävention) Förderangebot (Nachführunterricht) für Leistungs- und Kadersportler</p> <p><u>Weitere Schulentwicklung:</u></p> <p>Ausbau der Spitzen- und Begabtenförderung sowie der Angebote für Schüler/-innen mit Teilleistungsschwächen im gesamten Spektrum gymnasialer Anforderungen.</p>
<p>Kooperationen</p> <p>Campus-Kuhberg-Kooperationen mit Anna-Essinger-Realschule, Ferdinand-von-Steinbeis und Robert-Bosch-Schule Fa. Wilken GmbH, Informatik Deutsche Bahn AG Universität Ulm, IHK (Kobo-Projekt), Europäisches Osteuropaprogramm Donaueingebiet (Ungarn)</p>
<p>Zusammenfassung</p> <p>Beschluss Raumprogramm (Anna-Essinger-Realschule und -Gymnasium) am 23.03.2016 (GD 024/16) über 1.800 m². Aufgrund der begrenzten Raumsituation kann das Anna-Essinger-Gymnasium pro Jahrgangsstufe nur 4 Züge führen. Weitergehende Bewerbungen müssen auf andere Schulen umgelenkt werden.</p>
<p>Maßnahmeplanung</p> <p>Umsetzung des Raumbeschlusses zum Erweiterungsbau - voraussichtliche Bauabfolge: Planung: 2018 Baubeginn: 2019 Sanierung Schulgebäude nach dem Erweiterungsbau Umbau Sekretariat und Zusammenlegung mit dem Sekretariat der Realschule.</p>

Hans u. Sophie Scholl-Gymnasium
 Gymnasium
 Wagnerstraße 1
 Sozialraum 3



Halbtagschule

Anzahl der Volldeputate: 60

Schülerentwicklung

	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	113	4	121	4	103	4	110	4	158	6	132	5	116 (119*)	4	116 (135*)	4	111 (107*)	4	103	4	97	4
Klasse 6	91	3	120	4	122	4	105	4	114	4	157	6	132	5	117	4	116	4	111	4	103	4
Klasse 7	117	4	118	4	116	4	121	4	103	4	110	4	151	6	122	5	117	4	116	4	111	4
Klasse 8	97	4	115	5	114	4	106	4	102	4	91	4	103	4	138	6	122	5	117	4	116	4
Klasse 9	90	3	102	4	110	5	112	4	104	4	107	4	81	4	102	4	138	6	122	5	117	4
Klasse 10	113	5	106	4	95	4	106	5	100	4	93	4	110	4	81	4	102	4	138	6	122	5
Sek. 1 GESAMT	621	23	682	25	660	25	681	26	690	27	693	27	676	27	706	27	707	27	666	25		
JS 1	104	4	173	9	107	6	102	6	105	6	108	6	85	5	114	6	77	4	97	5	131	7
JS 2**	152	8	95	5	167	9	106	6	96	5	98	5	105	6	72	4	114	6	77	4	97	5
Sek. 2 GESAMT	256	12	268	14	274	15	208	12	201	11	206	11	190	11	186	10	191	10	174	9	228	12
GESAMT	877	35	950	39	934	40	868	37	882	37	896	38	883	38	862	37	897	37	881	36	894	37

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.
 **von SJ 2005/06- SJ 2011/12: JS2 = Kl. 12 + 13 (ehem. G9)

Raumbestand

Klassenraum			30	30	30
Fachraum			19	19	19
Betreuung			---	---	---
Inklusion			---	---	---
GESAMT			49	49	49

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		229	0	30	7	5	271	=	31 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit allgemeiner Hochschulreife	102
Schüler/-innen mit Realschulabschluss	0
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	0
Schüler/-innen ohne Abschluss	0

Abgänge auf ...

aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11	Kl. 12
Werkrealschule	0	0	0	0	0	0	0	0
Gemeinschaftsschule	0	4	0	0	1	0	0	0
Realschule	2	6	5	1	1	0	0	0
Beruffl. Gymnasium	0	0	5	4	1	2	0	0

Problemlage:

Der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung wird voraussichtlich für deutlich höhere Abgänge sorgen.

Inklusion:

inklusiv beschulte Schüler/-innen 0 = 0 %

Problemlage:

bedingt barrierefrei (Kunsträume, Klassenzimmer der Klassen 9 und 10 und das Krankenzimmer können mit dem Aufzug nicht erreicht werden)

Schulische Angebote:

Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit bis 15:25 Uhr

Mittagstischversorgung:

Mensa in der Schule ø 15 Essen/Tag

Problemlage:

Im Schuljahr 2016/17 wurde das Essensangebot der Mittagstischverpflegung des Pächters schlecht angenommen.

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Zum Schuljahr 2017/18 geht der Betrieb einschließlich Snackverkauf auf die Stadt Ulm über. Die Entwicklung der Essenszahlen muss zunächst abgewartet werden.

Schulprofil	
Naturwissenschaftliches Profil:	Englisch (auch bilingual), Französisch/Latein, NwT
Sprachliches Profil:	Englisch (auch bilingual), Französisch/Latein, Spanisch
Möglichkeit das Internationale Abitur (Baden-Württemberg) zu erwerben.	
Bewerbung um das Zertifikat "MINT-freundliche Schule".	
Soziale Kompetenzen der Schüler-/innen soll gestärkt werden, indem die Schule Themen der Unesco in den Vordergrund rückt.	
Förderangebote	
Unterschiedliche Förderprogramme in Form von Förderunterricht, Arbeitsgemeinschaften und Wettbewerben.	
Kooperationen	
Partnerschule des Sports	
UNESCO Projektschule	
Südwestmetall	
Hensoldt	
EvoBus	
Airbus	
Gardena	
Wieland	
Uni Ulm	
Hochschule Ulm	
Roxy	
Vereine: VfB Ulm, Ulmer Ruderclub, SSV Ulm 1846	
Zusammenfassung	
Zur Einreichung des Antrags auf Ganztagsbetreuung fehlen nach wie vor genügend Anmeldungen aus der Elternschaft.	
Maßnahmeplanung	
Einrichtung eines zusätzlichen Computerraums zum Schuljahr 2017/18.	
Sanierung der Biologie- und Physikräume.	
Sanierung des Fahrradabstellplatzes.	

Schubart-Gymnasium
 Gymnasium
 Innere Wallstraße 30
 Sozialraum 3
 Halbtagschule

Anzahl der Volldeputate: 57



Schülerentwicklung

	BESTAND															PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20		
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Klasse 5	94	3	123	4	100	4	126	5	115	4	119	4	110 (115*)	4	117 (128*)	4	116 (109*)	4	104	4	98	4	
Klasse 6	111	4	93	3	123	4	101	4	123	5	105	4	114	4	112	4	117	4	116	4	104	4	
Klasse 7	90	3	85	3	90	3	117	4	96	4	120	5	95	4	113	4	112	4	117	4	116	4	
Klasse 8	99	3	117	4	82	3	83	3	113	4	93	4	115	5	85	4	113	4	112	4	117	4	
Klasse 9	90	3	100	4	115	4	91	3	84	3	105	4	89	4	113	5	85	4	113	4	112	4	
Klasse 10	128	4	87	3	105	4	112	4	78	3	85	3	108	4	91	4	113	5	85	4	113	4	
Sek. 1 GESAMT	612	20	605	21	615	22	630	23	609	23	627	24	631	25	631	25	656	25	647	24	660	24	
JS 1	99	4	163	8	78	4	105	6	108	6	81	5	81	5	94	5	86	5	107	6	81	5	
JS 2**	150	9	83	4	160	8	74	5	103	6	100	5	78	4	79	4	94	5	86	5	107	6	
Sek. 2 GESAMT	249	13	246	12	238	12	179	11	211	12	181	10	159	9	173	9	180	10	193	11	188	11	
GESAMT	861	33	851	33	853	34	809	34	820	35	808	34	790	34	804	34	836	35	840	35	848	35	

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.

**von SJ 2005/06- SJ 2011/12: JS2 = Kl. 12+13 (ehem. G9)

Raubestand

	GESAMT		
Klassenraum	25	25	25
Fachraum	17	17	17
Betreuung	---	---	---
Inklusion	---	---	---
GESAMT	42	42	42

Raumsituation

Der Schulraum ist ausreichend für die kommenden Schuljahre.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT	=	%
		427	1	16	6	0	450	=	56 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit allgemeiner Hochschulreife	72
Schüler/-innen mit Realschulabschluss	0
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	0
Schüler/-innen <u>ohne</u> Abschluss	0

Abgänge auf ...

aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11	Kl. 12
Werkrealschule	0	0	0	0	0	0	0	0
Gemeinschaftsschule	1	3	1	4	0	0	0	0
Realschule	3	3	1	0	1	0	0	0
Beruff. Gymnasium	0	0	7	1	0	9	0	0

Problemlage:

Der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung wird voraussichtlich für deutlich höhere Abgänge sorgen.

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 0 = 0 %

Problemlage:

nicht barrierefrei

Schulische Angebote

Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit

Mittagstischversorgung

Mensa im Schulgebäude ø 90 Essen/Tag (Mensa ist an Fa. di Natale verpachtet)
 Auslastung 80 %

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Die Mittagstischverpflegung wird zum Schuljahr 2017/18 von der Stadt Ulm übernommen. Die Entwicklung der Essenzahlen muss zunächst abgewartet werden.

Schulprofil

Naturwissenschaftliches Profil Englisch-Französisch, Englisch-Latein
 Sprachliches Profil Englisch-Latein-Italienisch, Englisch-Französisch-Italienisch
 Bilingualer Zug mit Englisch und der Möglichkeit das Internationalen Abitur (Baden-Württemberg) zu erwerben

Förderangebote

Förderkurs Deutsch für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund in Kl. 5 und 6
Differenzierungsmaßnahmen in Kl. 5 und 6 in Englisch und Mathematik
Fördermaßnahmen für 2. Fremdsprache (Französisch/Latein) in Kl. 6 und 7
Förderstunde in Mathematik in Kl. 10
Bilinguales Angebot, "Debating"
Projektgruppen für "Jugend forscht" und "Schüler experimentieren"

Kooperationen

Fa. BOEHRINGER, Biberach

Zusammenfassung

Der Schulraum ist ausreichend für die kommenden Schuljahre.

Pestalozzischule
 SBBZ-Lernen
 Märchenweg 22
 Sozialraum 3

Ganztagsschule in der Wahlform

Anzahl der Volldeputate: 14



Schülerentwicklung

	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Schule	142	13	95	10	98	10	93	10	85	10	92	12	79	8	83	9	83	9	83	9	83	9
Inklusiv beschulte Schüler/-innen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	33	---	33	---	33	---	33	---
GESAMT	142	13	95	10	98	10	93	10	85	10	92	12	79	8	116	9	116	9	116	9	116	9

Raumbestand

Klassenraum																	11	11	11
Fachraum																	7	7	7
GESAMT																	18	18	18

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		3	0	0	1	0	4	=	5 %

Schulische Angebote

Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganzttag 79 % Klasse 1 - 4 (22 Schüler/-innen von 28)
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit 54 % Klasse 5 - 9 (33 Schüler/-innen von 61)
 Schulsozialarbeit
 Die städtische Betreuung findet im Rahmen der Ganztagschule statt ("Sonderform")

Problemlage:
 Fehlende Betreuungsmöglichkeiten in der Sekundarstufe.

Mittagstischversorgung

Mensa im Schulgebäude 50 Essen/Tag
 Auslastung 100 %

Problemlage:
 zu geringe Lagerkapazität

Schulprofil

SBBZ-Lernen
 Ganztagschule

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Abschluss des SBBZ 12
 Schüler/-innen mit Abschluss Hauptschule 7
 Schüler/-innen ohne Abschluss 0

Kooperationen

Kooperation "Kinder in Bewegung"
 Kooperation "Schule und Verein"
 Kooperation mit der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule

Zusammenfassung

Trotz Inklusion bleibt die Schülerzahl konstant. Durch inklusiv beschulte Kinder wird die Schulsituation entzerrt, weshalb mehr Möglichkeiten für Differenzierung und Gruppenarbeit entstehen.

Maßnahmeplanung

Neubau Turnhalle (entspricht nicht mehr den Sicherheitsvorschriften). Die Turnhalle wurde ursprünglich für ein SBBZ-körperliche und motorische Entwicklung gebaut. Der Raumzuschnitt entspricht deshalb nur teilweise und sehr eingeschränkt den Anforderungen an ein SBBZ-Schwerpunkt Lernen.
 Sanierung Schulhof (Schlaglöcher und Verschotterung)

Astrid-Lindgren-Schule
 SBBZ-Sprache
 (bis SJ 2014/15 Sonderschule m. Schulkindergarten)
 Märchenweg 15
 Sozialraum 3

Ganztagsschule



Anzahl der Volldeputate: 15

Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Schule	122	11	133	12	131	12	131	11	130	11	148	12	143	12	122	11	122	11	122	11	122	11
Inklusiv beschulte Schüler/-innen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	5	---	5	---	5	---	5	---
GESAMT	122	11	133	12	131	12	131	11	130	11	148	12	143	12	127	11	127	11	127	11	127	11

Raumbestand Schule

	2016/17			2017/18			2018/19		
Klassenraum	12			12			12		
Fachraum	1			1			1		
GESAMT	13			13			13		

Raumsituation

Zwei der Klassenzimmer befinden sich in einem Modulbau, davon wird ein Modul für die Betreuung genutzt.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		87	0	0	0	0	87 = 71,3 %

Es besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Alb-Donau-Kreis seit dem 30.11.1992. Die Abrechnung der laufenden Betriebskosten erfolgt im Verhältnis der jeweiligen Schülerzahl.

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Abschluss des SBBZ = 0 Schüler/-innen
 Schüler/-innen mit Abschluss Hauptschule = 0 Schüler/-innen

Schulische Angebote

Derzeit gibt es kein städtisches Betreuungsangebot. Im Rahmen der Inklusion wird ein Betreuungskonzept für die Sozialpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren ausgearbeitet. Hierfür stehen derzeit keine Räume zur Verfügung.

Mittagstischversorgung

Mittagstisch im Schulgebäude ø 100 Essen/Tag
 Auslastung 100 %

Problemlage:

Der Ausgabebereich muss aus hygienischen Gründen umgestaltet werden (Ausgabe und Geschirrrücknahme getrennt) und die Mensa muss aus Kapazitätsgründen erweitert werden.

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Derzeit wird ein Raumprogramm für einen Erweiterungsbau für Mensa und Betreuung gemeinsam mit der Jörg-Syrlin-Schule erarbeitet.

Schulprofil


SBBZ-Sprache

Zusammenfassung

Die weitere Schulentwicklung hängt entscheidend von der Beschulung sprachbehinderter Kinder in Regelschulen (Inklusion) ab. Die Mensaküche muss in technischer und arbeitsschutzrechtlicher Hinsicht dringend saniert bzw. neu gebaut und der Speisesaal aufgrund gestiegenen Bedarfs erweitert werden. Nach dem bisherigen Trend bleibt die Schülerzahl auf hohem Niveau, so dass die Schule auch in den kommenden Jahren ausgelastet sein wird.

Maßnahmeplanung

Erweiterung Mensa (gemeinsam mit der Jörg-Syrlin-Grundschule).
 Auflösung des Modulbaus.

Astrid-Lindgren-Schulkindergarten Schulkindergarten für Sprachbehinderte Märchenweg 15 Sozialraum 3	Anzahl der Volldeputate: 3	
Halbtagschulkindergarten		

Kindergarten	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
	20	2	20	2	20	2	20	2	16	2	16	2	24	3	26	3	27	3	27	3	27	3

Raumbestand Kindergarten		
Gruppenraum		2 2 2
Fachraum*		2 2 2
GESAMT		4 4 4

*ein Bewegungs- und Schlafraum und ein Therapieraum

Raumsituation
Sanitärbereich ist sanierungsbedürftig. Einrichtung eines verkehrssicheren Zugangs zum Spielplatz.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Kinder	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		16	0	0	0	0	16 = 61,5 %

Es besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Alb-Donau-Kreis seit dem 30.11.1992. Die Abrechnung der laufenden Betriebskosten erfolgt im Verhältnis der jeweiligen Schülerzahl.

Inklusion
Es liegen erste positive Rückmeldungen aus der Intensivkooperation mit dem katholischen Kindergarten St. Franziskus in Ehingen vor; hier sind weitere Erfahrungswerte zu sammeln. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Familien, Kindertageseinrichtungen und Frühberatungsstellen vor Aufnahme in den Schulkindergarten sowie eine Vernetzung mit den Kindertageseinrichtungen und allen beteiligten Stellen zur Maßschneidung eines dem individuellen Bedarf des Kindes gemäßen Bildungs- und Erziehungsangebotes.

Betreuungsangebote
Gruppe "Hoppetosse" Ulm: Mo.-Fr. von 8:30 - 12:00 Uhr (ein Teil der Kinder besucht die Nachmittagsbetreuung wohnortnaher Kindertageseinrichtungen)
Gruppe "Villa Kunterbunt" Ulm: Mo., Di., Do. von 8:30 - 15:15 Uhr und Mi., Fr. von 8:30 - 12:00 Uhr
Gruppe "Taka-Tuka" Ehingen: Mo.-Fr. von 8:00 - 13:00 Uhr (mit Betreuungsangebot am katholischen Kindergarten St. Franziskus)

Problemlage:
Aktuell kein städtisches Betreuungsangebot
Ggf. zwei Einrichtungen zu besuchen, stellt eine große Herausforderung an die sozialen und emotionalen Kompetenzen des Kindes dar. Für viele Familien ist das eingeschränkte Betreuungsangebot ein Grund, auf die Einlösung des sonderpädagogischen Förderanspruchs des Kindes am Schulkindergarten zu verzichten.

Weitere Schulentwicklungsplanung:
Erarbeitung eines Konzepts für ein städtisches Betreuungsangebot außerhalb der Unterrichtszeiten und in den Ferien in Kooperation mit den anderen Schulkindergärten bzw. SBBZs.

Mittagstischversorgung

Mittagstisch	ø 5	Essen/Tag	(Mensa befindet sich in der Astrid-Lindgren-Schule)
Auslastung	100	%	

Problemlage:
Der Ausgabebereich muss aus hygienischen Gründen umgestaltet werden (Ausgabe und Geschirrrücknahme getrennt) und die Mensa muss aus Kapazitätsgründen erweitert werden.

Weitere Schulentwicklungsplanung:
Derzeit wird ein Raumprogramm für einen Erweiterungsbau inkl. Klassenraum, Mensa und Betreuung für die Astrid-Lindgren-Schule erarbeitet. Die Mensa soll dann auch von den Kindergartenkindern genutzt werden.

Profil
Den Schulkindergarten besuchen Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, deren Sprachentwicklung einhergehend mit mangelnden psychosozialen, motorischen, kognitiven und sensorischen Kompetenzen erheblich verzögert ist. Sie lösen ihren Anspruch auf ein umfassendes sonderpädagogisches Bildungsangebot mit dem Förderschwerpunkt Sprache am Astrid-Lindgren-Schulkindergarten ein.

Zusammenfassung
Im Bereich des Schulkindertages prüft die Staatliche Schulverwaltung zusammen mit der Stadt Ulm als Kindertageseinrichtungsträger, inwieweit Kinder mit Sprachbehinderung integrativ in Regelkindergärten betreut werden können. Der Schulkindergarten behielt seit SJ 2014/15 seine 2 Gruppen und hat 1 Gruppe in Form einer "Außenstelle" in Kooperation mit dem katholischen Kindergarten St. Franziskus in Ehingen hinzu bekommen. Die Mensaküche muss in technischer und arbeitsschutzrechtlicher Hinsicht dringend saniert bzw. neu gebaut und der Speisesaal aufgrund gestiegenen Bedarfs (Schul- und Kindergartenkinder) erweitert werden.

Maßnahmeplanung

Neubau Mensa (in Abstimmung mit der Astrid-Lindgren-Schule und der Jörg-Syrllin-Grundschule).
Verbesserung Zugang zum Spielplatz.

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule
 Berufliche Schule
 Egginger Weg 26
 Sozialraum 3



Schülerentwicklung

	BESTAND												PLANJAHRE			
	SJ 2010/11		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeit (Gewerbliche Berufsschule)																
Jahrgang II	634	27	575	26	575	27	580	25	553	22	530	22	530	22	530	22
Jahrgang III	689	31	589	27	603	27	564	27	582	26	553	26	553	26	553	26
Jahrgang IIII	655	29	648	31	599	28	598	27	553	26	582	26	582	26	582	26
Teilzeit GESAMT	1.978	87	1.812	84	1.777	82	1.742	79	1.688	74	1.665	74	1.665	74	1.665	74
Vollzeit																
Vorqualifizierungsjahr VAB-FZ	28	3	29	2	24	2	41	3	61	4	61	4	61	4	61	4
Vorqualifizierungsjahr VAB-KF	14	1	9	1	5	1	9	1	8	1	8	1	8	1	8	1
VAB-O	0	0	0	0	11	1	31	2	62	4	35	4	35	4	35	4
Gew. Berufsaufbauschule	28	1	26	1	25	1	15	1	12	1	12	1	0	0	0	0
BFS Farbe/Holz/Druck/Bau	95	6	68	4	80	4	81	5	87	5	80	5	80	5	80	5
Berufsfachschule 2 BFS B	40	2	26	1	32	2	31	2	34	2	34	2	34	2	34	2
BK f. angewandte Graphik 3BKGD	74	3	75	3	78	3	79	3	80	3	80	3	80	3	80	3
BK Fachhochschulreife	130	5	96	4	110	4	77	3	55	2	50	2	50	2	50	2
Technisches Gymnasium	0	0	100	4	155	6	146	6	149	6	150	6	150	6	150	6
Technische Oberschule	85	4	75	4	82	4	81	4	72	4	55	3	40	2	40	2
Meister Brauer/Bau/Schornstein/Maler/Tischler	93	4	69	6	90	6	101	6	92	6	75	5	75	5	75	5
Vollzeit-GESAMT	587	29	573	30	692	34	692	36	712	38	640	36	613	34	613	34
GESAMT	2.565	116	2.385	114	2.469	116	2.434	115	2.400	112	2.305	110	2.278	108	2.278	108

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	andere Orte	GESAMT
		704	732	331	57	31	109	1964 = 82 %

Zusammenfassung

Die Schulraumsituation hat sich seit dem Erweiterungsbau von S5 dahingehend entspannt, dass die Berufsschulklassen der Gesundheitsberufe nach ihrem Auszug aus der Pionierkaserne unter modernen Arbeitsbedingungen ihr Bildungsangebot durchführen können.

Nach Abschluss der Sanierung an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule können dann ab dem Kalenderjahr 2019 alle schulischen Bildungsangebote auch im Gebäude S1 der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in energetisch sanierten Räumen angeboten werden. Das seit dem Schuljahr 2012/13 angebotene berufliche Gymnasium / Technisches Gymnasium mit der Fachrichtung Medien- und Grafikdesign stellt eine sinnvolle Ergänzung zum eingerichteten Berufskolleg Grafik-Design dar und kompensiert den Schülerrückgang des zweiten Bildungsweges in der Berufsoberschule.

Die beruflichen Gymnasien und die Berufskollegs stimmen sich wie bisher mit den Realschulen künftig auch mit Gemeinschaftsschulen ab, um einen guten Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder in eine berufliche Vollzeitausbildung, bzw. für einen Fachhochschulreife zu ermöglichen.

Sanierung von Gebäude S1 seit 2017.

Das Land Baden-Württemberg hat im Jahre 2015 eine sog. "Regionale Schulentwicklung an beruflichen Schulen (RSEbSVO)" durch das Kultusministerium verordnet. Dies bedeutet, dass wenn ein Bildungsgang in der Eingangsklasse die Mindestschülerzahl von 16 Schüler/-innen unterschreitet, das zuständige Regierungspräsidium Tübingen den Schulträger auffordert, eine regionale Schulentwicklung nach § 30 SchulG durchzuführen.

Hiervon sind an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (Gewerbliche Schule II) 6 Kleinklassen betroffen. Berufsaufbauschule BAG, Meisterschule Maler und Lackierer, Meisterschule Schreiner ruht ab dem Schuljahr 2017/18, Meisterschule Betonstein- und Terrazzohersteller, Berufsschule Fliesenleger, Medientechnologie Druck und bei den Schreineren. Hier sind es 14 Schüler/-innen in der Fachstufe I. Die Schule befindet sich im sog. Hinweisverfahren* (* 1. Hinweis). Beim dritten Hinweis wird der Schulstandort Ulm für den schulischen Teil, z. B. bei der Schreiner Ausbildung in Frage gestellt und es droht die Schließung durch das Regierungspräsidium Tübingen.

Um dies zu verhindern, hat die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule eine Initiative bei den Ausbildungsbetrieben zur Erhöhung der Ausbildungsbereitschaft gestartet.

Maßnahmeplanung

Sanierung Aula, S2 (Werkstätten-Bau), S3 (Schreiner, Maler und zum Teil Schornsteinfeger), S4 (VAB/O-Klassen, Schornsteinfeger, Nahrungsberufe)
 Umbau Lackieranlage, Sanierung der Fachräume Friseur

Robert-Bosch-Schule
 Berufliche Schule
 Egginger Weg 30
 Sozialraum 3



Schülerentwicklung

	BESTAND										PLANJAHRE					
	SJ 2010/11		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Teilzeit																
Jahrgang I	359	16	386	17	394	17	391	17	419	18	419	18	419	18	419	18
Jahrgang II	726	35	709	32	657	31	711	32	650	30	650	30	650	30	650	30
Jahrgang III	775	36	702	31	671	31	615	30	667	32	667	32	667	32	667	32
Jahrgang IV	424	24	399	21	406	22	408	22	348	21	348	21	348	21	348	21
Summe Berufsschule	2.284	111	2.196	101	2.128	101	2.125	101	2.084	101	2.084	101	2.084	101	2.084	101
BK dual Elektrotechnik	53	4	47	3	47	3	44	3	49	3	49	3	49	3	49	3
Teilzeit-GESAMT	2.337	115	2.243	104	2.175	104	2.169	104	2.133	104	2.133	104	2.133	104	2.133	104
Vollzeit																
Berufsvorbereitungs-/einstiegsjahr	28	2	17	1	16	1	11	1	14	1	14	1	14	1	14	1
Berufsvorbereitungsjahr VAB-O	0	0	0	0	0	0	38	2	34	2	34	2	34	2	34	2
1 BFS Metall- und Elektrotechnik	235	10	236	10	264	10	236	10	256	11	256	11	256	11	256	11
BFS Gew. Techn. (2-jährig)	77	4	47	2	47	2	50	2	48	2	48	2	48	2	48	2
Technisches BK I (1-jährig)	28	1	26	1	27	1	26	1	27	1	27	1	27	1	27	1
Technisches BK II (1-jährig)	27	1	20	1	30	1	26	1	24	1	24	1	24	1	24	1
BK Informations- u. Kommunikationstechnik	85	4	45	2	45	2	48	2	47	2	47	2	47	2	47	2
Techn. Gymnasium (3-jährig)	322	16	387	18	364	17	371	15	365	18	365	18	365	18	365	18
Techn. Gymnasium (6-jährig)	0	0	51	2	86	4	100	5	114	6	114	6	114	6	114	6
Meister Kfz	23	1	35	2	36	2	36	2	36	2	36	2	36	2	36	2
Tagestechniker (FS f. Techn.)	253	10	287	12	269	12	250	11	245	10	245	10	245	10	245	10
Vollzeit-GESAMT	1.078	49	1.151	51	1.184	52	1.192	52	1.210	56	1.210	56	1.210	56	1.210	56
GESAMT	3.415	164	3.394	155	3.359	156	3.361	156	3.343	160	3.343	160	3.343	160	3.343	160

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	andere Orte	GESAMT
	1141	668	225	539	156	12	2.741 = 82 %

Zusammenfassung

Die Schulraumsituation hat sich seit dem Bezug des Erweiterungsbaus B7/S5 dahingehend entspannt, dass nunmehr alle Berufsschulklassen ausreichend versorgt sind.
 Die Sanierung des Hauptgebäudes B1 wurde im Januar 2017 abgeschlossen.
 Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen an der Robert-Bosch-Schule können dann auch alle schulischen Unterrichtsveranstaltungen im Schulzentrum Kuhberg angeboten werden, falls sich die Zahl der jungen Asylsuchenden nicht wieder stark erhöht.
 Das seit dem Schuljahr 2012/13 angebotene 6-jährige Technische Gymnasium erfreut sich großer Beliebtheit, was sich in der Zahl der Eingangsklassen niederschlägt. Ebenso konnten aufgrund der großen Nachfrage im 3-jährigen Technischen Gymnasium 7 Eingangsklassen gebildet werden. Zwei dieser Eingangsklassen wurden vor fünf Jahren an die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule abgegeben.
 Sinnvoll sind Kooperationen zwischen beruflichen Gymnasien bzw. Berufskollegs mit den Gemeinschaftsschulen, aber auch mit den Realschulen. Damit kann jedem geeigneten Absolventen der Gemeinschaftsschule ein Anschluss an eine gymnasiale Oberstufe angeboten werden.
 Eine weitere Kooperation der beruflichen Schulen mit den allgemeinen Schulen im Bereich der Berufsorientierung bietet sich an, da die Berufsorientierung einer der Schwerpunkte im Rahmen der Bildungsplanreform für die allgemeinen Schulen ist. Die beruflichen Schulen könnten sich hier mit ihren Lehrpersonen und ihren Werkstätten einbringen.
 Die vom Land Baden-Württemberg verordnete "Regionale Schulentwicklung an beruflichen Schulen" tangiert die Robert-Bosch-Schule aufgrund des Schüleraufkommens und der an der Schule geführten Berufsfelder nicht direkt.

Maßnahmeplanung

Sanierung von B5, B6 und Werkstätten, sowie Aula
 Sanierung der Elektrolabore

Sozialraum 4

Eselsberg

Alle Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 2016/17.

	Anzahl Schulen	Klassen / Gruppen	Schüler/innen
Grundschulen	3	28	572
VKL-Klassen	2	4	47
GS-Förderklasse	---	---	---
Werkrealschulen	---	---	---
VKL-Klassen	---	---	---
Gemeinschaftsschulen	1	11	217
VKL-Klassen	1	4	55
Realschulen	---	---	---
Gymnasien	---	---	---
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)	1	3	22
Schulkindergärten (Schul-Kiga)	1	1	7
Berufliche Schule	---	---	---

Betreuungsangebote	Anzahl Schulen	Schulart
Verlässliche Grundschule	3	Grundschulen
Flexible Nachmittagsbetreuung	3	Grundschulen
Ganztagsschulen	1	Grundschule
	1	Gemeinschaftsschule
	1	SBBZ
	1	Schul-Kiga

Mittagstischangebot an Schulen	5
Mittagstischangebot an Schulkiga	1

Altersgliederung im Sozialraum 4 um 31.12.2015

Alter	Einwohner/-innen Eselsberg
0 - 1	182
1 - 2	206
2 - 3	176
3 - 4	175
4 - 5	186
5 - 6	152
6 - 7	160
7 - 8	153
8 - 9	162
9 - 10	159
10 - 11	176
11 - 12	161
12 - 13	155
13 - 14	153
14 - 15	144
15 - 16	175
16 - 17	197

Einrichtungen der Jugendhilfe im Sozialraum Eselsberg

Bürgerzentrum Eselsberg
Erziehungshilfeträger: Oberlin e.V.
Fachdienst Vollzeitpflege
Fort Unterer Eselsberg (verbandl. Jugendarbeit)
Jugendhaus Eselsberg
Kommunaler Sozialer Dienst
Mobile Jugendarbeit
Ressourcenmanagement
Schulsozialarbeit Adalbert-Stifter-WRS
Wirtschaftliche Jugendhilfe

Die aufgelisteten Einrichtungen halten unterstützende Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien vor.

Übersicht einer Auswahl von Sozialindikatoren für den Sozialraum Eselsberg

In den folgenden Diagrammen sind Quoten der Sozialindikatoren dargestellt.

Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte steigt am Eselsberg von 2010 bis 2015. In der Rangbewertung liegt der Sozialraum hinter allen großen Stadtteilen außer Söflingen. Mit dem Wert der Leistungsempfänger nach SGB II liegt der Sozialraum im oberen Bereich auf Rang 14. Der Anteil der jungen Arbeitslosen liegt im Jahr 2015 mit Rang 11 im mittleren Bereich im Stadtteilvergleich (siehe Diagramm 1).

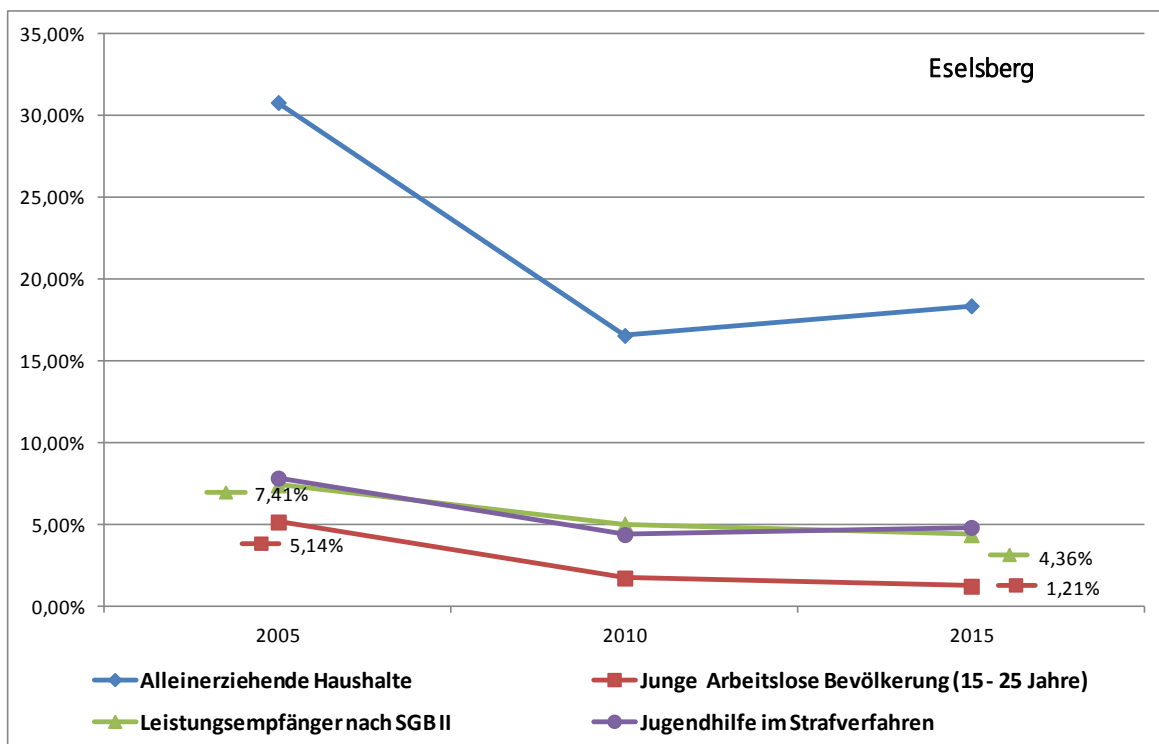


Diagramm 1

Im Bereich der fallbezogenen Zahlen der Jugendhilfe im Strafverfahren nähert sich der Sozialraum im Jahr 2015 dem städtischen Durchschnitt. Die vorherigen Jahre lagen die Quoten deutlich darunter.

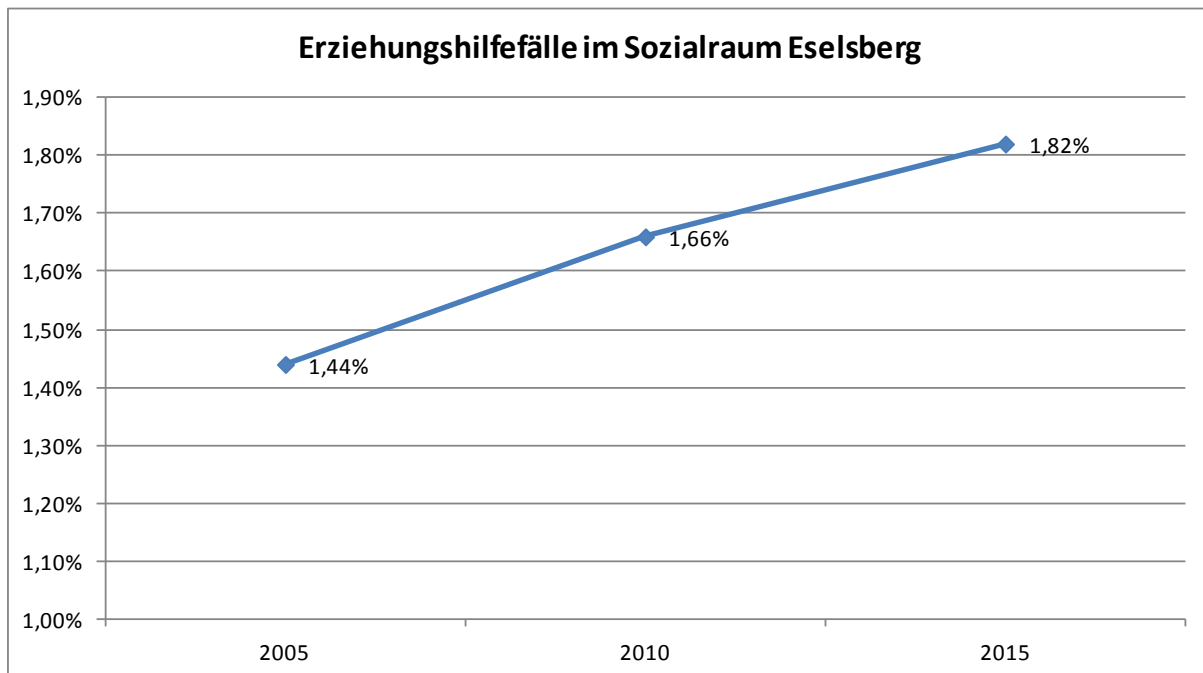


Diagramm 2

Die Inanspruchnahme der Erziehungshilfe steigt im Sozialraum seit dem Jahr 2015 mit dem städtischen Trend. In den letzten Jahren bewegt sich der Sozialraum mit dem Anteil der Erziehungshilfefälle in der oberen Rangbewertung. (2015 Rang 14)

An der Adalbert-Stifter-Schule wurden im Jahr 2016 drei Gruppen im Rahmen des § 29 SGB VIII (Soziale Gruppenarbeit) durch Erziehungshilfeträger durchgeführt.

Das Jugendhaus bietet im Rahmen der Bildungspartnerschaft drei Gruppen in Kooperation mit der Adalbert-Stifter-Schule.

Maßnahmen der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Schulkinder

In der Schulsozialarbeit ist der Sozialraum mit 1,5 Stellenanteilen Schulsozialarbeit an der Adalbert-Stifter-Gemeinschaftsschule ausgerüstet. Rechnet man die Stellen auf je 100 der 6 bis 16 Jährigen im Sozialraum ergibt sich eine Quote von 0,10 Prozent.

Mit den Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit liegt der Sozialraum Eselsberg weiterhin auf dem untersten Rang im Sozialraumvergleich. Mit 2,6 städtischen Stellen, eingesetzt im Jugendhaus, werden offene und Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten. Die Quote liegt je 100 der 6 bis 21 Jährigen bei 0,09 Prozent. Folglich kann ein Bruchteil des Bedarfs von Kindern und Jugendlichen in Notlagen abgedeckt werden.

Fazit

Der Sozialraum Eselsberg liegt mit den Bewertungen seiner Sozialindikatoren seit jeher am oder unter dem städtischen Schnitt. Die geringe Versorgungsquote der Offenen Jugendarbeit wurde in den letzten Jahren erhöht.

Im Sozialraum sollten der Bedarf an Ganztagesplätzen, die Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern und berufsvorbereitende Maßnahmen zur Sicherstellung von Bildungs- und Chancengerechtigkeit abgedeckt werden. Der Ausbau von integrierter Erziehungshilfe in der Schule, insbesondere an den Grundschulen Merian und Multscher, sollte neben der Bildungspartnerschaft weiterbetrieben werden.

Hans-Multscher-Grundschule
 Grundschule
 Am Eselsberg 2
 Sozialraum 4

Anzahl der Volldeputate: 15



Schülerentwicklung

	BESTAND															PLANJAHRE						
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	14	1	10	1	12	1	10	1	31	2	54	4	32	3	29	3	29	3	29	3
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	67	3	60	2	78	3	65	3	58	3	58	3	58	3	63	3	61	3	60	3	66	3
Klasse 2	53	3	38	2	60	2	48	3	59	3	57	3	60	3	57	3	63	3	61	3	60	3
Klasse 3	50	2	46	3	38	2	60	3	39	2	58	3	57	3	62	3	57	3	63	3	61	3
Klasse 4	48	2	58	3	46	3	48	3	60	3	33	2	57	3	57	3	62	3	57	3	63	3
GESAMT	218	10	216	11	232	11	233	13	226	12	237	13	286	16	271	15	272	15	270	15	279	15

Raubestand

Klassenraum		14	14	14
Fachraum		1	1	1
Betreuung		4	4	4
Inklusion		---	---	---
GESAMT		19	19	19

Raumsituation
 Infolge der anstehenden Baugelände im Sozialraum (insb. Hindenburgareal) kann es zu kurzfristig ansteigenden Schülerzahlen kommen. Diese können durch Schülerlenkung innerhalb des Sozialraums (Adalbert-Stifter-Grundschule, Hans-Multscher-Grundschule und Maria-Sybilla-Merian-Grundschule) aufgefangen werden, so dass kein zusätzlicher Schulraumbedarf entsteht.

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung
 Schulanfänger: 63 Schüler/-innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 9 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen	0	Schüler/-innen	=	0	%
auf Gemeinschaftsschulen	3	Schüler/-innen	=	6	%
auf Realschulen	21	Schüler/-innen	=	42	%
auf Gymnasien	26	Schüler/-innen	=	52	%

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		0	0	0	0	0	0 = 0 %

Inklusion
 inklusiv beschulte Schüler/-innen 6 = 2 %

Problemlage:
 nicht barrierefrei

Schulische Angebote
 7:30 - 17:00 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 63 % (172 Schüler/-innen)
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der FNB 30 % (82 Schüler/-innen)
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
 Jugendbegleiter

Weitere Schulentwicklungsplanung:
 Der Konrad-Hipper-Schulkindergarten wurde im Schuljahr 2015/16 im Rahmen einer Intensivkooperation in den Kindergarten Friedenstraße räumlich verlegt. Die hierdurch frei gewordenen Räume werden für die Schulkindbetreuung genutzt.

Mittagstischversorgung
 Mensa ø 88 Essen/Tag (in Kooperation mit der kath. KG St. Maria Suso)
 Auslastung 100 %

Problemlage:
 Die Mittagstischverpflegung findet in den angemieteten Räumen der katholischen Kirchengemeinde Suso statt. Bei steigenden Essenzahlen muss nach Ausweichmöglichkeiten gesucht werden.

<p>Schulprofil</p> <p>Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt Theater- und Musikprojekte in Zusammenarbeit mit Lehrbeauftragten der Schule (Klingendes Klassenzimmer - Ulmer Philharmonie) Weihnachtliche Singspiele Die Seereise nach Rio Die Schildbürger Hans Multscher - Der Schmerzensmann und das Ulmer Münster Multifunktionale Aula mit Bühnenbereich</p> <p><u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u> Weiterführung / Erweiterung des Standorts der Hector-Kinderakademie Ulm. Die Schule arbeitet in Lernwerkstätten; Raumbedarf: Kleine Küche (vorhanden) Technik-/BK-Raum (vorhanden) Ausbau der vorhandenen Konzepte zur individuellen Förderung (Lernecken)</p>
<p>Förderangebote</p> <p>Vorbereitungsklasse Individuelle Förderung in allen Klassenstufen (Mathematik, Deutsch, Freiburger Rechtschreibschule) Soziale Gruppenarbeit</p>
<p>Kooperationen</p> <p>Eltern Externe Partner Jugendbegleiter-Programm Kath. Kindergarten Rieslingweg Uni-Betriebskindergarten Evang. Kindergarten Rieslingweg Kath. Kindergarten Sonnenhalde Kita Knopfschachtel Evang. Kindergarten Hubenbühl Städt. Kita Mähringer Weg</p>
<p>Zusammenfassung</p> <p>Entwicklung zum Grundschulstandort mit umfassenden Betreuungsangeboten.</p>
<p>Maßnahmeplanung</p> <p>Einrichtung einer Mittagstischversorgung. Infolge der anstehenden Baugebiete im Sozialraum (insb. Hindenburgareal) kann es zu kurzfristig ansteigenden Schülerzahlen kommen. Diese können durch Schülerlenkung innerhalb des Sozialraums (Adalbert-Stifter-Grundschule, Hans-Multscher-Grundschule und Maria-Sybilla-Merian-Grundschule) aufgefangen werden, so dass nach heutigem Stand kein zusätzlicher Schulraumbedarf entsteht. Die Schulleitung prüft den Ausbau der Ganztagschule anhand des sich entwickelnden Bedarfs. Sanierung Schulgebäude bzw. Neubau in Abhängigkeit von der geplanten Nachverdichtung im Quartier.</p>

Maria-Sibylla-Merian-Grundschule
 Grundschule
 Heilmeyersteige 153
 Sozialraum 4



Anzahl der Volldeputate: 7

Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	54	2	49	2	51	2	42	2	52	2	41	2	34	2	42	2	43	2	46	2	34	2
Klasse 2	69	3	40	2	43	2	50	2	39	2	47	2	42	2	36	2	42	2	43	2	46	2
Klasse 3	79	3	47	3	39	2	43	2	50	2	37	2	42	2	44	2	36	2	42	2	43	2
Klasse 4	56	2	44	3	45	3	39	2	44	2	46	2	37	2	38	2	44	2	36	2	42	2
GESAMT	258	10	180	10	178	9	174	8	185	8	171	8	155	8	160	8	165	8	167	8	165	8

Raubestand

Klassenraum	8	8	8
Fachraum	2	2	2
Betreuung	3	3	3
Inklusion	---	---	---
GESAMT	13	13	13

Raumsituation

Infolge der anstehenden Baugebiete im Sozialraum (insb. Hindenburgareal) kann es zu kurzfristig ansteigenden Schülerzahlen kommen. Diese können durch Schülerlenkung innerhalb des Sozialraums (Adalbert-Stifter-Grundschule, Hans-Multscher-Grundschule und Maria-Sybilla-Merian-Grundschule) aufgefangen werden, so dass kein zusätzlicher Schulraumbedarf entsteht.

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 42 Schüler/-innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 7 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gemeinschaftsschulen 3 Schüler/-innen = 10 %
 auf Realschulen 7 Schüler/-innen = 23 %
 auf Gymnasien 21 Schüler/-innen = 68 %

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		8	0	0	0	0	8 = 5 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 1 = 1 %

Problemlage:
 nicht barrierefrei (Möglichkeit, einen Personenaufzug einzubauen, ist gegeben.)

Schulische Angebote

Betreuungszeit 7:30 - 17:00 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 72 % (115 Schüler/-innen)
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der FNB 29 % (46 Schüler/-innen)
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
 Jugendbegleiter

Problemlage:
 Engpässe beim Raumangebot zwischen 12:10 - 14:00 Uhr. Bei den Betreuungsräumen ist die Kapazitätsgrenze bereits erreicht. Bei weiter steigenden Betreuungszahlen werden zusätzliche Räume benötigt.

Mittagstischversorgung

Mensa ø 62 Essen/Tag (in Kooperation mit der kath. KG St. Klara)
 Auslastung 100 %

Problemlage:
 Mittagstisch in 2 Schichten (12:15 - 13:00 Uhr). Die Mittagstischverpflegung findet in den angemieteten Räumen der katholischen Kirchengemeinde St. Klara statt. Bei steigenden Essenszahlen muss nach Ausweichmöglichkeiten gesucht werden.

<p>Schulprofil</p> <p>Musisches Profil (Chor, Bläserorchester) Kooperation Kiga-GS Jugendbegleiter-Programm Mitglied der Jugendstiftung Baden-Württemberg</p>
<p>Förderangebote</p> <p>Hausaufgabenlernhilfe - im Bürgerzentrum am Eselsberg</p>
<p>Kooperationen</p> <p>Städt. Kindergarten Ochsensteige Städt. Kindergarten Johann-Stockar-Weg Städt. Kindergarten Heilmeyersteige Montessori-Kinderhaus (freier Träger) Kooperation i.R.v. "Kinder in Bewegung "</p>
<p>Zusammenfassung</p> <p>Aktuell besteht lt. einer Elternumfrage kein Bedarf auf Einrichtung einer Ganztagessschule.</p>
<p>Maßnahmeplanung</p> <p>Die Schulleitung wird mit ihren schulischen Gremien prüfen, wann ein Antrag auf Einrichtung einer Ganztagessschule gestellt werden kann. Infolge der anstehenden Baugebiete im Sozialraum (insb. Hindenburgareal) kann es zu kurzfristig ansteigenden Schülerzahlen kommen. Diese können durch Schülerlenkung innerhalb des Sozialraums (Adalbert-Stifter-Grundschule, Hans-Multscher-Grundschule und Maria-Sybilla-Merian-Grundschule) aufgefangen werden, so dass nach heutigem Stand kein zusätzlicher Schulraumbedarf entsteht.</p>

**Adalbert-Stifter-
Gemeinschaftsschule**
Grundschule
Ruländerweg 1
Sozialraum 4
Ganztagschule in offener Form ab Kl. 3

Anzahl der Volldeputate: 37 (GS + GMS)



Schülerentwicklung

	BESTAND															PLANJAHRE						
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	3	1	12	1	8	1	11	1	8	1	15	1	27	1	15	1	15	1	15	1	15	1
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	57	2	44	2	43	2	47	2	37	2	47	2	35	2	49	2	42	2	54	2	51	2
Klasse 2	45	2	50	2	43	2	43	2	48	2	38	2	47	2	40	2	49	2	42	2	54	2
Klasse 3	50	2	47	2	44	2	43	2	41	2	50	2	41	2	43	2	40	2	49	2	42	2
Klasse 4	51	2	48	2	45	2	48	2	43	2	42	2	47	2	41	2	43	2	40	2	49	2
GESAMT	206	9	201	9	183	9	192	9	177	9	192	9	197	9	188	9	189	9	200	9	211	9

Raumbestand

Klassenraum		6	6	6
Fachraum		---	---	---
Betreuung*		3	3	3
Inklusion		---	---	---
GESAMT		9	9	9

*Die Räume der Betreuung befinden sich im angrenzenden Jugendhaus.

Raumsituation

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Rahmen der Ganztagschule (Primar- und Sekundarbereich) ist eine Erweiterung der vorhandenen Räumlichkeiten um Unterrichtsräume sowie für Schulkindbetreuung und Mittagstischversorgung erforderlich. Infolge der anstehenden Baugebiete im Sozialraum (insb. Hindenburgareal) kann es zu kurzfristig ansteigenden Schülerzahlen kommen. Diese können durch Schülerlenkung innerhalb des Sozialraums (Adalbert-Stifter-Grundschule, Hans-Multscher-Grundschule und Maria-Sybilla-Merian-Grundschule) aufgefangen werden, so dass kein zusätzlicher Schulraumbedarf entsteht.

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 49 Schüler/-innen
Anteil zurückgestellte Kinder: 6 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
auf Gemeinschaftsschulen 10 Schüler/-innen = 20 %
auf Realschulen 15 Schüler/-innen = 29 %
auf Gymnasien 26 Schüler/-innen = 51 %

Auswärtige Schüler/-innen

aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
	1	0	0	0	0	1 = 1 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 3 = 2 %

Problemlage:

nicht barrierefrei

Schulische Angebote

Betreuungszeit 07:30 - 17:00 Uhr
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 50 % (94 Schüler/-innen)
Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der FNB 20 % (37 Schüler/-innen)
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
Jugendbegleiter

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Die Schule ist eine offene Ganztagsgrundschule, derzeit beschränkt auf die Klassen 3 und 4. Nach der Realisierung des Erweiterungsbaus ist eine Ausdehnung auf die Klassen 1 und 2 vorgesehen. Die Adalbert-Stifter-Schule ist eine sog. Ganztagschule mit "Alterlass". Das Land Baden-Württemberg fährt diese Stunden auf das Niveau regulärer Ganztagschulen zurück, weshalb von der Schule geprüft werden muss, welche Angebote künftig vorgehalten werden können.

Problemlage:

Die Kapazitätsgrenze der Betreuungsräume ist bereits heute überschritten. Im Rahmen eines Neubaus (Mensa + Schulräume) müssen zwingend zusätzliche Betreuungsräume geschaffen werden.

<u>Mittagstischversorgung</u>		
Mensa im Schulgebäude	ø 64	Essen/Tag
Auslastung	100	%
Problemlage:		
stetig steigende Schülerzahlen		
Weitere Schulentwicklungsplanung:		
<p>Aufgrund stetig steigender Teilnehmerzahlen an der Mittagstischverpflegung müssen die Kapazitäten ausgebaut werden. Im Rahmen der Antragstellung zur Gemeinschaftsschule wurde bereits eingeräumt, dass zusätzlich zum heutigen Bestand 2 weitere Klassen- und 4 Gruppenräume für die Betreuung benötigt werden.</p> <p>Mit Einführung der Gemeinschaftsschule stieg die tägliche Teilnehmerzahl nochmals deutlich an. Bei Ausweitung des Ganztagsangebotes in Klasse 1 und 2 ist mit steigenden Essenszahlen zu rechnen. Insgesamt ist mit einer Ausweitung der Teilnehmerzahl zu rechnen, da es am Standort kein alternatives Angebot gibt. An der Adalbert-Stifter-Schule wird derzeit Frischküche und cook & chill angeboten. Durch den Anstieg der Mittagessen und der erwarteten Entwicklung der Essenszahlen muss die Mensa vergrößert werden.</p> <p>Wegen der Überschreitung der Kapazitätsgrenze der Küche muss zum Schuljahr 2017/18 von einer Mischküche (Frischküche kombiniert mit cook & chill) auf eine reine cook-an-chill-Verpflegung umgestellt werden. Sitzplatzkapazitäten sind im Speisesaal ebenfalls ausgereizt. Bei weiter steigenden Essenszahlen muss bis zum Neubau einer Mensa mit ausreichenden Kapazitäten auf Interimslösungen zurück gegriffen werden, z.B. Mitnutzung der Schulküche.</p>		
<u>Schulprofil</u>		
Übergang Kindergarten/Grundschule		
Erziehung zum selbständigen Lernen		
Bildungshaus		
Soziales Lernen		
Bewegungserziehung		
Ganztagsunterricht ab Klassenstufe 3		
Kooperation Grundschule / weiterführende Schulen		
<u>Förderangebote</u>		
Internationale Vorbereitungsklasse		
LRS-Kurse		
Sprachförderkonzept		
Schwimmunterricht		
mehr Sportstunden		
Sucht- und Gewaltprävention, Klasse 2000		
jahrgangs- und schulartübergreifende Angebote		
Projekt schulreifes Kind und Bildungshaus		
<u>Kooperationen</u>		
Kath. Kindergarten Traminerweg		
Kath. Kindergarten Brombeerweg		
Städt. Kindertagesstätte Ruländerweg und städt. Kindergarten im Bildungshaus		
"Kinder in Bewegung" Steptanz und Baseball		
<u>Zusammenfassung</u>		
<p>Die Adalbert-Stifter-Schule entwickelt sich aufgrund der starken Schülerzahlen zum Grundschul- und Gemeinschaftsschulstandort mit umfassender, bedarfsorientierter Betreuung. Die sich auf dem Campusgelände befindliche städtische KITA Ruländerweg stellt dabei eine wichtige Symbiose einer ganzheitlichen Lernentwicklung dar. Der Standort mit seinen vielfältigen Angeboten dient deshalb auch und besonders für die Versorgung von Schüler/-innen aus dem unmittelbar angrenzenden Blaustein.</p> <p>Die Adalbert-Stifter-Grundschule deckt als derzeit einzige Ganztagsgrundschule am Eselsberg den Bedarf an Ganztagesessschulplätzen im Stadtteil.</p> <p>Mit den KinderWeltEntdeckern, dem Bildungshaus, dem Jugendhaus und einer Gemeinschaftsschule, die in Klasse 1 beginnt und bis zum Realschulabschluss nach Klasse 10 führt, kommen wir der Vision gemeinsamen Lebens und Lernens in einem Bildungszentrum "von der Wiege bis zum Beruf" im Stadtteil Eselsberg immer näher.</p>		
<u>Maßnahmeplanung</u>		
<p>Erweiterung um Unterrichtsräume sowie Räume für Schulkindbetreuung und Mittagstischversorgung (siehe Gemeinderatsbeschluss vom 14.11.2016, GD 341/16).</p> <p>Sanierung Bau 1.</p> <p>Infolge der anstehenden Baugebiete im Sozialraum (insb. Hindenburgareal) kann es zu kurzfristig ansteigenden Schülerzahlen kommen. Diese können durch Schülerlenkung innerhalb des Sozialraums (Adalbert-Stifter-Grundschule, Hans-Multscher-Grundschule und Maria-Sybilla-Merian-Grundschule) aufgefangen werden, so dass nach heutigem Stand kein zusätzlicher Schulraumbedarf entsteht.</p>		

**Adalbert-Stifter-
Gemeinschaftsschule**
Gemeinschaftsschule
Ruländerweg 1
Sozialraum 4
Ganztagsschule in gebundener Form

Anzahl der Volldeputate: 37 (GS + GMS)



	BESTAND*																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	15	1	18	1	21	1	29	2	55	3	50	3	74	3	55	4	55	4	55	4	55	4
Klasse 5	40	2	37	2	42	2	28	1	17	1	40	2	42 (42*)	2	38 (34*)	2	38 (38*)	2	40	2	38	2
Klasse 6	41	2	34	2	35	2	38	2	34	2	17	1	43	2	41	2	38	2	38	2	40	2
Klasse 7	41	2	30	2	33	2	43	2	34	2	39	2	23	1	47	2	41	2	38	2	38	2
Klasse 8	38	2	53	2	37	2	42	2	35	2	41	2	33	2	31	2	47	2	41	2	38	2
Klasse 9	39	2	35	2	48	2	43	2	42	2	44	2	38	2	36	2	31	2	47	2	41	2
Klasse 10	0	0	0	0	0	0	24	1	26	1	20	1	24	1	24	1	23	1	23	1	47	2
GESAMT	214	11	207	11	216	11	247	12	243	13	251	13	277	13	272	15	273	15	282	15	297	16

ab SJ 2014/15 Klasse 5 GMS (aufsteigend); Klasse 6-10 WRS/RS (auslaufend)

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.

Raumbestand			
Klassenraum		13	13
Fachraum		11	11
Betreuung		---	---
Inklusion		---	---
GESAMT		24	24

Raumsituation
Aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Rahmen der Ganztagschule (Primar- und Sekundarbereich) ist eine Erweiterung der vorhandenen Räumlichkeiten um Unterrichtsräume sowie für Schulkindbetreuung und Mittagstischversorgung erforderlich. Infolge der anstehenden Baugebiete im Sozialraum (insb. Hindenburgareal) kann es zu kurzfristig ansteigenden Schülerzahlen im Primarbereich kommen. Diese können durch Schülerlenkung innerhalb des Sozialraums (Adalbert-Stifter-Grundschule, Hans-Multscher-Grundschule und Maria-Sybilla-Merian-Grundschule aufgefangen werden, so dass kein zusätzlicher Schulraumbedarf entsteht.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT	=	%
		20	0	2	1	0	23	=	8 %

Schulabschlüsse	
Schüler/-innen mit Werkrealschulabschluss	11
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Kl. 9	29
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Kl. 1	13
Schüler/-innen <u>ohne</u> Abschluss	0
Erste Schulabschlüsse an der Gemeinschaftsschule wird es am Ende des Schuljahres 2018/19 geben.	

Zugänge von ...	aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Werkrealschule		0	0	0	0	0	0
Gemeinschaftsschule		1	0	0	0	0	0
Realschule		0	1	0	0	0	0
Gymnasium		0	0	3	0	0	0

Abgänge auf ...	aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Werkrealschule		0	0	0	0	0	0
Gemeinschaftsschule		0	0	0	0	0	0
Realschule		1	0	0	0	0	0
Gymnasium		1	0	0	0	0	0

Inklusion
inklusive beschulte Schüler/-innen 10 = 4 %

Problemlage:
nicht barrierefrei

Schulische Angebote	
Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganzttag	100 %
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit	i.R. der Ganztagschule
Schulsozialarbeit	1,0 Stellen (seit Schuljahr 2001/02)
Jugendberufshelfer	0,5 Stellen
Jugendbegleiter	12

Mittagstischversorgung	
Mensa im Schulgebäude	59 Essen/Tag (für WRS und GMS)
Auslastung	100 %
Problemlage:	
stetig steigende Schülerzahlen	
Weitere Schulentwicklungsplanung:	
<p>Aufgrund stetig steigender Teilnehmerzahlen an der Mittagstischverpflegung müssen die Kapazitäten ausgebaut werden. Im Rahmen der Antragstellung zur Gemeinschaftsschule wurde bereits eingeräumt, dass zusätzlich zum heutigen Bestand 2 weitere Klassen- und 4 Gruppenräume für die Betreuung benötigt werden.</p> <p>Mit Einführung der Gemeinschaftsschule stieg die tägliche Teilnehmerzahl nochmals deutlich an. Bei Ausweitung des Ganztagsangebotes im Primarbereich auf die Klassenstufen 1 und 2 ist mit weiter steigenden Essenszahlen zu rechnen. Insgesamt ist von einer Ausweitung der Teilnehmerzahl auszugehen, da es am Standort kein alternatives Angebot gibt. An der Adalbert-Stifter-Schule wird derzeit Frischküche und cook & chill angeboten. Durch den Anstieg der Mittagessen und der erwarteten Entwicklung der Essenszahlen muss die Mensa vergrößert werden.</p> <p>Aufgrund der Überschreitung der Kapazitätsgrenze der Küche muss zum Schuljahr 2017/18 von einer Mischküche (Frischküche kombiniert mit cook & chill) auf eine reine cook-an-chill-Verpflegung umgestellt werden. Sitzplatzkapazitäten sind im Speisesaal ebenfalls ausgereizt. Bei weiter steigenden Essenszahlen muss bis zum Neubau einer Mensa mit ausreichenden Kapazitäten auf Interimslösungen zurück gegriffen werden, z.B. Mitnutzung der Schulküche.</p>	
Schulprofil	
<p>Ganztagsschule Übergang WRS/Beruf Praxisfächer und Fächerverbünde Erziehung zum selbständigen Lernen Soziales Lernen und Erlebnispädagogik Naturwissenschaften und Informatik</p> <p>Die Adalbert-Stifter-Gemeinschaftsschule ist eine sogenannte Ganztagschule mit "Alterlass" für die Sekundarstufe 1. Das Land Baden-Württemberg fährt diese Stunden auf das Niveau regulärer Ganztagschulen zurück, weshalb von der Schule geprüft werden muss, welche Angebote künftig vorgehalten werden können.</p>	
Förderangebote	
<p>Vorbereitungsklasse (VKL) Vorbereitungskurs (Sprachförderung) Durchgängiges OIB-Curriculum mit pädagogischen Unterstützern wie Rock your life, IHK, Handwerkskammer, Agentur für Arbeit und weiteren Kooperationspartnern etc. Fächerverbünde: Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit, Wirtschaft und Informationstechnik, Natur und Technik, Gesundheit und Soziales Selbstorganisiertes Lernen, individuelle Förderung, Projektunterricht, Methodentage Sucht- und Gewaltprävention, Schülermitverwaltung, Streitschlichter, Sportmentoren, Schulsanitäter, Klassenfahrten, Schülerseminare, Projekte mit der Solarstiftung, Energieberater Individuelle Förderung: steht von der 1. Klasse an im Vordergrund. Mit der Gemeinschaftsschule wurde dieser Schwerpunkt noch weiter ausgebaut. Über Förderkurse, individuelle Lernpläne und intensives Coaching sollen alle Schüler/innen ihr Potential optimal entfalten können.</p>	
Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften	
<p>Projekt Bildungspartnerschaft in Kooperation mit Jugendarbeit Unternehmenspartnerschaft mit Wieland-Werke AG Curanum-Seniorenstift Media-Markt Handwerkshammer, IHK Ulm sowie weitere intensive Kooperationen mit Betrieben und Vereinen etc.</p> <p>Ganztagsangebote: Als eine der ältesten Ganztageschulen im Umkreis (seit 1969) bietet die Schule eine große Anzahl an Arbeitsgemeinschaften und erlebnispädagogischen Projekte in verschiedenen Kompetenzfeldern (Kunst/Musik, Soziales, Sport, Technik/Wissen). Darüberhinaus erfahren die Schüler/-innen vielfältige Möglichkeiten der Betreuung im sog. Mittagsband von 13:15 - 14:15 Uhr. (Sportmöglichkeiten, Informatik, Betreuung im Jugendhaus, Möglichkeiten zum Ausruhen, Entspannen und Chillen, BWL - BasisWissenLernen).</p>	
Zusammenfassung	
<p>Die Adalbert-Stifter-Schule entwickelt sich aufgrund der starken Schülerzahlen zum Grundschul- und Gemeinschaftsschulstandort mit umfassender, bedarfsorientierter Betreuung. Die sich auf dem Campusgelände befindliche städtische KITA Ruländerweg stellt dabei eine wichtige Symbiose einer ganzheitlichen Lernentwicklung dar. Der Standort mit seinen vielfältigen Angeboten dient deshalb auch und besonders für die Versorgung von Schüler/-innen aus dem unmittelbar angrenzenden Blaustein.</p> <p>Die Adalbert-Stifter-Gemeinschaftsschule ist im Stadtteil Eselsberg die einzige weiterführende Schule. Mit dem Neubaugebiet auf dem ehemaligen Gelände der Hindenburg-Kaserne ist mit einer Schülerzunahme zu rechnen. Auch aus diesem Grund wurde der Erweiterung der Schule, einschließlich einer Mensa, mit insgesamt 1.180 m² zugestimmt.</p> <p>Mit den KinderWeltEntdeckern, dem Bildungshaus, dem Jugendhaus und einer Gemeinschaftsschule, die in Klasse 1 beginnt und bis zum Mittleren Bildungsabschluss nach Klasse 10 führt, wird der Vision gemeinsamen Lebens und Lernens in einem Bildungszentrum "von der Wiege bis zum Beruf" im Stadtteil Eselsberg immer näher gekommen.</p>	
Maßnahmeplanung	
<p>Erweiterung um Unterrichtsräume sowie Räume für Schulkinderbetreuung und Mittagstischversorgung (siehe Gemeinderatsbeschluss vom 14.11.2016, GD 341/16). Sanierung Bau 1</p>	

Hans-Zulliger-Schule
 SBBZ-emotionale und soziale
 Entwicklung
 (bis SJ 2014/15 Sonderschule m. Schulkindergarten)
 Am Eselsberg 2
Sozialraum 3
 Ganztagschule in gebundener Form



Anzahl der Volldeputate: 9

Schülerentwicklung

	BESTAND															PLANJAHRE						
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Schule	44	6	16	2	46	4	28	3	23	3	36	4	23	4	22	3	24	3	24	3	24	3
Inklusiv beschulte Schüler/-innen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	12	---	15	---	15	---	15	---
GESAMT	44	6	16	2	46	4	28	3	23	3	36	4	23	4	34	3	39	3	39	3	39	3

Raumbestand Schule

Klassenraum		3	3	3
Fachraum		3	3	3
GESAMT		6	6	6

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		0	0	0	0	0	0 = 0 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Abschluss der SBBZ = 0 Schüler/-innen
 Schüler/-innen mit Abschluss Hauptschule = 0 Schüler/-innen

Inklusion

Im Schuljahr 2016/17 werden 12 Schüler/-innen inklusiv an einer Regelschule beschult.

Weitere Schulentwicklung:

Stärkere Einbindung der Hans-Multscher-Grundschule.

Schulische Angebote

Schulsozialarbeit 2 Stunden/Woche
 Jugendbegleiter 5 Personen 22 Stunden/Woche (Einbindung in Nachmittags-AG)

Mittagstischversorgung

Mittagstisch in den Klassenzimmern ø 16 Essen/Tag
 Auslastung 100 %
 Die Schüler/-innen essen aus pädagogischen Gründen in den Klassenzimmern.

Schulprofil

SBBZ emotional-soziale Entwicklung
 Ganztagschule / Grundschule (Bildungsgang) zuständig für sonderpädagogischen Dienst der Sekundarstufe 1 im Raum Ulm

Förderangebote

Soziale Gruppenarbeit (6 Kinder)
 "Kinder schwimmen sicher" (Schulschwimmkonzept der Stadt Ulm) (22 Kinder)
 ab 01.02.2017 24 Kinder - Wechsel von 2 Gruppen zum Halbjahr

Kooperationen

"Kinder in Bewegung"
 Schulinterne Angebote
 Südwest Presse, "Wir lesen"
 Projekt Wogama, "Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte"
 Musikschule der Stadt Ulm: Trommeln

Zusammenfassung

Die Hans-Zulliger-Schule ist für eine max. Grundschülerzahl von 24 ausgelegt. Um dem steigenden Bedarf an Schulplätzen im Sekundarbereich I (Klassenstufen 5 und 6) gerecht zu werden, wurden Planungsgespräche mit der Schulverwaltung aufgenommen. Es ist vorgesehen, die Sekundarstufe I als inklusiven Zug an einer Gemeinschaftsschule anzubieten. Aufgrund begrenzter Kapazitäten werden ausschließlich Ulmer Schüler/-innen aufgenommen.

Maßnahmeplanung

Umsetzung der Planungsgespräche für den Sekundarbereich I.

Sozialraum 5

Wiblingen, Unterweiler, Donaustetten, Göggingen

Alle Angaben beziehen sich auf das Schuljahr 2016/17.

	Anzahl Schulen	Klassen / Gruppen	Schüler/innen
Grundschulen	5	39	794
VKL-Klassen	3	3	42
GS-Förderklasse	1	1	15
Werkrealschulen	1	9	188
VKL-Klassen	1	2	24
Gemeinschaftsschulen	---	---	---
VKL-Klassen	---	---	---
Realschulen	1	25	673
Gymnasien	1	39	955
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)	1	9	52
Schulkindergärten (Schul-Kiga)	---	---	---
Berufliche Schule	---	---	---

Betreuungsangebote	Anzahl Schulen	Schulart
Verlässliche Grundschule	5	Grundschulen
Flexible Nachmittagsbetreuung	3	Grundschulen
Ganztagsschulen	1	Grundschulen
	1	Werkrealschule
	1	SBBZ

Mittagstischangebot an Schulen	8
--------------------------------	---

Altersgliederung im Sozialraum 5 zum 31.12.2015

Alter	Einwohner/-innen Wiblingen/Donautal	Einwohner/-innen Unterweiler/Gögglingen/ Donaustetten
0 - 1	138	51
1 - 2	137	49
2 - 3	168	50
3 - 4	150	44
4 - 5	153	56
5 - 6	175	60
6 - 7	150	60
7 - 8	171	62
8 - 9	168	46
9 - 10	163	69
10 - 11	154	67
11 - 12	163	46
12 - 13	153	62
13 - 14	161	57
14 - 15	157	64
15 - 16	179	57
16 - 17	168	54

Einrichtungen der Jugendhilfe im Sozialraum Wiblingen

Begegnungsstätte im Bürgerzentrum Wiblingen
Bürgerzentrum Wiblingen
Erziehungshilfeträger Zentrum Guter Hirte e.V.
Fachberatung Vollzeitpflege
Jugendhaus Tannenplatz
Jugendhaus Wiblingen (Schlossstall)
Jugendheim Unterweiler
Jugendraum 'Breakzone', Donaustetten/Göggingen
Jugendräume bei der Sporthalle, Donaustetten/Göggingen
Kommunaler Sozialer Dienst
Mobile Jugendarbeit mit Kontaktstelle
Offener Lerntreff im Bürgerzentrum Wiblingen
Quartierssozialarbeit Biberacherstraße
Quartierssozialarbeit Reutlingerstraße
Ressourcenmanagement
Schulsozialarbeit Tannenplatz-Grundschule
Schulsozialarbeit Sägefelschule WRS
Schulsozialarbeit Albert-Einstein-RS
Schulsozialarbeit Albert-Einstein-Gymnasium
Wirtschaftliche Jugendhilfe

Die aufgelisteten Einrichtungen halten unterstützende Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien vor.

Übersicht einer Auswahl von Sozialindikatoren für Wiblingen und die Ortschaften im Sozialraum

In den folgenden Diagrammen sind Quoten der Sozialindikatoren dargestellt.

Im Jahr 2015 hat der Stadtteil Wiblingen, wie in den Jahren zuvor, im Vergleich zu den anderen Sozialräumen den höchsten Wert an Leistungsempfängern nach SGB II. Der Anteil der jungen Arbeitslosen liegt an zweithöchster Stelle nach der Ortschaft Grimmelfingen. Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte liegt an höchster Stelle in der Rangverteilung.

Im Bereich der fallbezogenen Zahlen der Jugendhilfe im Strafverfahren haben sich im Stadtteile Wiblingen die Zahlen nicht verändert. Wiblingen liegt im Jahr 2015 mit dem Stadtteilvergleich auf Rang 16.

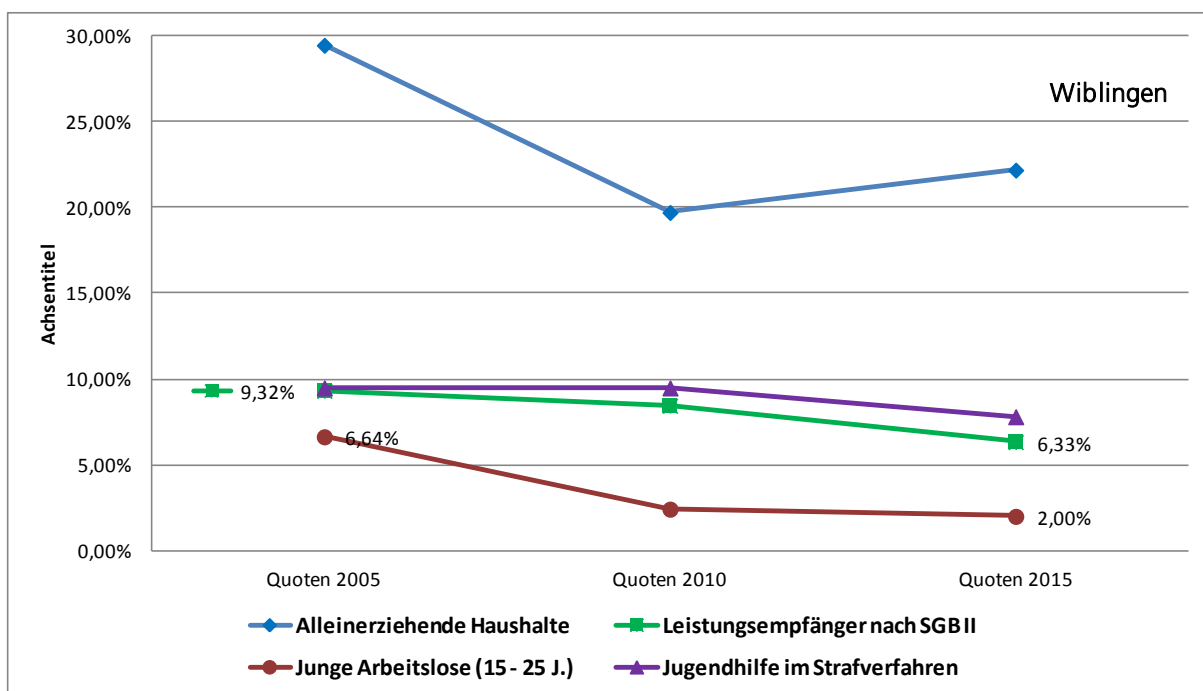


Diagramm 1

Der Sozialraum bietet nach wie vor mit preiswertem Wohnraum und einer eigenen unabhängigen Infrastruktur sozial schwachen Familien günstige Bedingungen.

Im folgenden Diagramm sind die Quoten und Indikatorenwerte der Ortschaften im Ulmer Süden gemeinsam dargestellt. Die absoluten Zahlen, vor allem bei fallbezogenen Indikatoren sind so klein (Unterweiler hat in 2015 1.325 Einwohner), dass sie aus Datenschutzgründen im Einzelnen nicht dargestellt werden dürfen.

Der Anteil der alleinerziehenden Haushalte ist in den Ortschaften im Jahr 2015 gestiegen. Donaustetten/Gögglingen liegt mit diesem Indikator und dem Anteil der Leistungsempfänger nach SGB II in der mittleren Rangbewertung. Der Anteil der jungen Arbeitslosen liegt in den drei Ortschaften in der mittleren Rangbewertung. Die Zahl der Fälle der Jugendhilfe im Strafverfahren liegt in der mittleren bis unteren Rangbewertung (siehe Diagramm 2, nächste Seite).

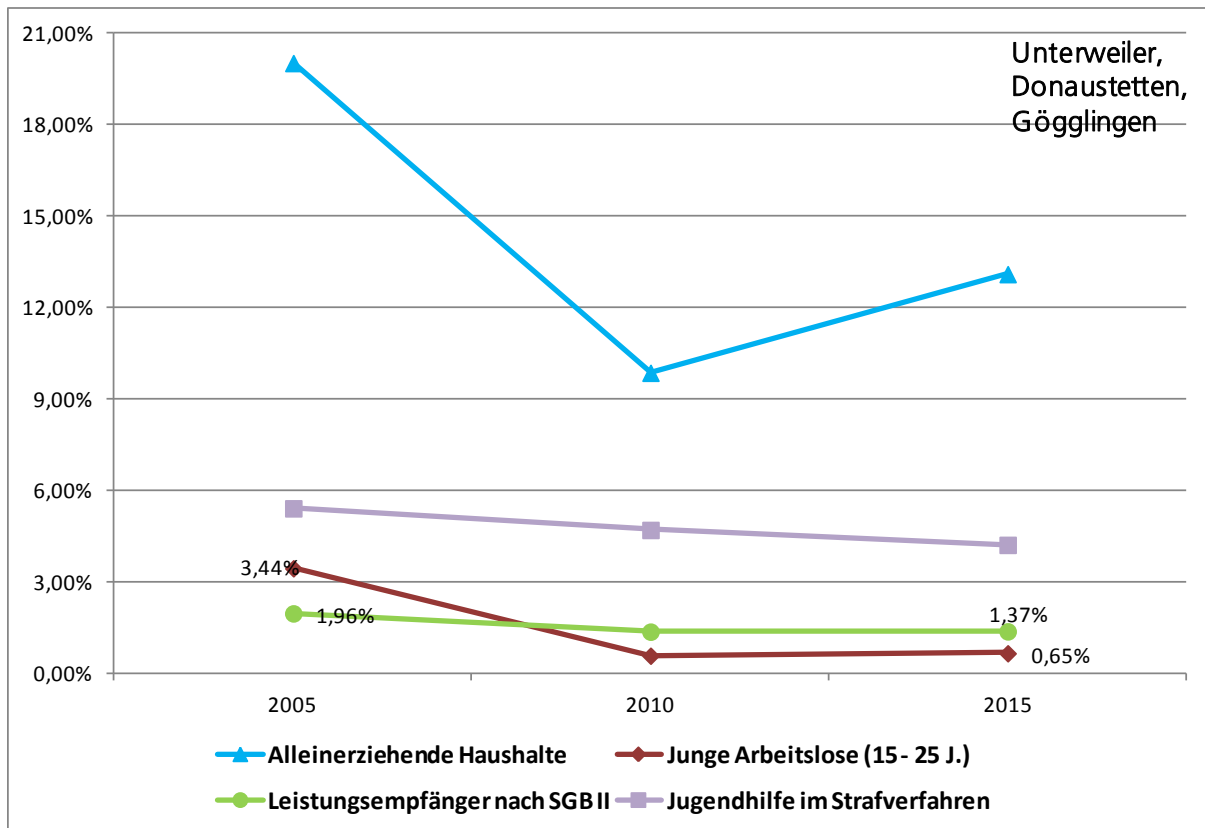


Diagramm 2

Die Erziehungshilfefälle sind im Sozialraum Wiblingen bis 2015 stärker angestiegen, als in den anderen vier Sozialräumen. Der Sozialraum bleibt mit der Fallzahlquote an der Spitze vor allen anderen Stadtteilen. Die hohe Inanspruchnahme der erzieherischen Hilfen ergibt sich unter anderem durch den starken Ausbau von Gruppenangeboten, wie der Sozialen Gruppenarbeit an Grund- und Förderschulen.

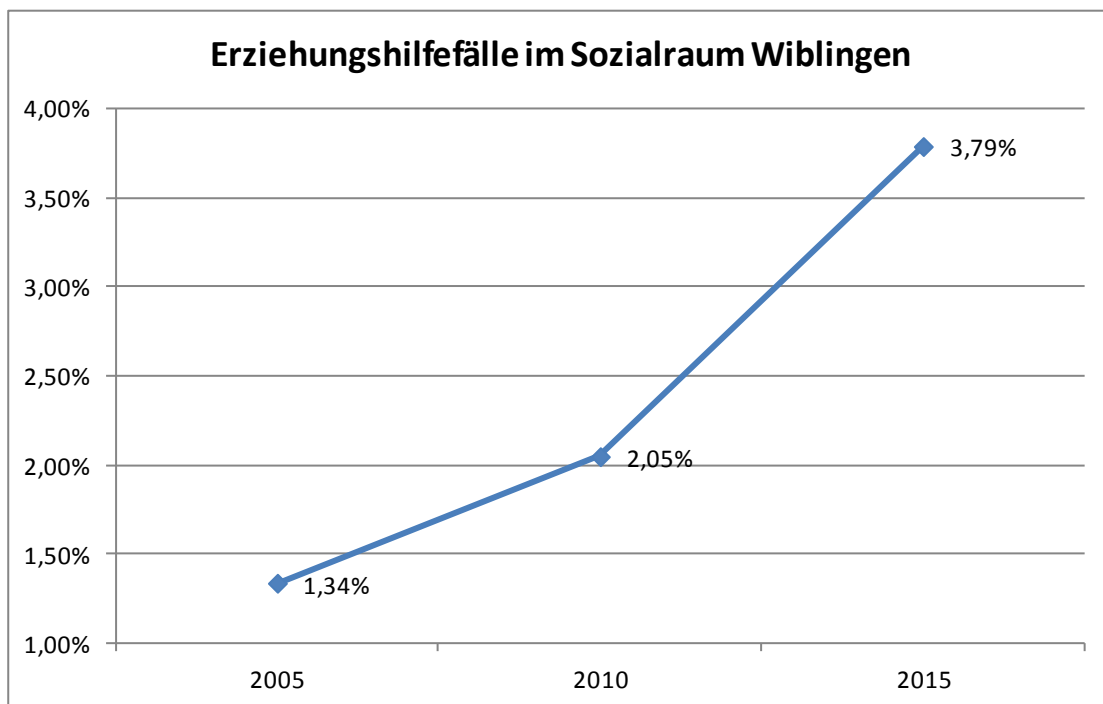


Diagramm 3

Im Jahr 2016 waren in Wiblingen insgesamt 11 Gruppen nach § 29 SGB VIII (Soziale Gruppenarbeit) eingerichtet. Diese werden durchgeführt an der Tannenplatz-GS mit Außenstelle Erenlau, der Wilhelm-Busch-Schule, der Regenbogen-GS, der Sägefeldschule und der Albert-Einstein-RS.

Soziale Kompetenztrainings werden zusätzlich an der Grundschule Tannenplatz und der Sägefeld-WRS durchgeführt.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit kooperiert im Rahmen der Bildungspartnerschaft mit der Tannenplatz-GS und der Albert-Einstein-GS. Die Gruppenangebote werden in den Einrichtungen Jugendhaus Tannenplatz und der Begegnungsstätte durchgeführt.

Maßnahmen der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Schulkinder

In der Schulsozialarbeit ist die Sägefeld-Werkrealschule mit einer 1,0 Stelle ausgerüstet. Das Schulzentrum Albert-Einstein-Realschule und das Albert-Einstein-Gymnasium haben 1,6 Stellenanteile in der Schulsozialarbeit. Seit dem Schuljahr 2015/16 profitiert auch das Gymnasium davon. Für die Grundschule Tannenplatz stehen 0,4 Stellenanteile Schulsozialarbeit zur Verfügung. Rechnet man die Stellen auf je 100 der 6 bis 16 Jährigen im Stadtteil Wiblingen ergibt sich eine Erreichbarkeitsquote von 0,18 Prozent. Unterstützend kommen 1,5 Projektstellen Berufseinstiegsbegleitung der Arbeitsagentur in der Sägefeldschule dazu. Folglich kann ein Bruchteil des Bedarfs von Kindern und Jugendlichen in Notlagen abgedeckt werden.

In der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden in Wiblingen 5,7 städtische Stellen und weiterer Jugendhilfeträger eingesetzt. Es werden offene und Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Familien vorgehalten. Die Erreichbarkeitsquote liegt je 100 der 6 bis 21 Jährigen im Stadtteil bei 0,23 Prozent im Stadtteil (im Sozialraum ist das eine Quote von 0,17).

Fazit

Der Sozialraum Wiblingen liegt im Jahr 2015, wie in den Vorjahren, mit den Leistungsempfängern nach SGB II, den jungen Arbeitslosen, sowie den Erziehungshilfefällen an höchster bzw. zweithöchster Stelle im Sozialraumvergleich. Fälle der Jugendhilfe im Strafverfahren sinken im Vergleich zum Jahr 2005 und bleiben seit 2010 etwa gleich.

Aufgrund des zweithöchsten Anteils von Alleinerziehenden Haushalten sollte dieser Sozialraum mit genügend Ganztagesplätzen versorgt sein. Ein hoher Anteil der Alleinerziehenden verfügt über ein geringes Einkommen. Deshalb sollen in besonderem Maße diesen Familien Hilfen und Unterstützung zukommen, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit für die dort aufwachsenden Kinder sichert. Hilfen können sein, freie Lernmittel, Zuschüsse bei besonderen schulischen Aktivitäten oder der Ferienbetreuung. Zugang zu Vereinen sowie zu kulturellen und musischen Angeboten über die Förderung von Bildung und Teilhabe erscheint hier besonders nötig.

Frühzeitige, präventive Angebote, wie Sucht- oder Gewaltprävention und spezifische Trainingsmaßnahmen zur Förderung der Sozialkompetenz für Kinder und Jugendliche können ebenso Teilhabe unterstützen. Es gilt den Bedarf an Stärkung der Sozialkompetenz von Kindern und der Förderung von Erziehungskompetenz von Eltern zu decken.

Berufsvorbereitende Maßnahmen und Angebote der Jugendberufshilfe sollen ausreichend bereit gestellt werden, um Bildungs- und Chancengerechtigkeit sicherzustellen.

Grundschule am Tannenplatz
 Grundschule
 Wiblinger Ring 11
 (inkl. Außenstelle Erenlah)
Sozialraum 5
 Ganztagschule in teilgebundener Form
 (Tannenplatz)
 Halbtagschule (Erenlah)

Anzahl der Volldeputate: 21



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	1	12	1	3	1	3	1	3	1
GS-Förderklasse	16	1	14	1	19	1	15	1	15	1	14	1	15	1	15	1	14	1	14	1	14	1
Klasse 1	88	4	73	4	71	4	75	4	81	4	84	4	89	4	79	4	85	4	87	4	72	3
Klasse 2	77	5	76	4	77	4	74	4	83	4	87	4	82	4	86	4	79	4	85	4	87	4
Klasse 3	73	4	77	4	74	4	89	4	79	4	86	4	82	4	84	4	86	4	79	4	85	4
Klasse 4	82	5	76	4	69	4	72	4	85	4	78	4	83	4	83	4	84	4	86	4	79	4
GESAMT	336	19	316	17	310	17	325	17	343	17	349	17	365	18	359	18	351	18	354	18	340	17

Raumbestand

Klassenraum*	20	20	20
Fachraum	---	---	---
Betreuung	2	2	2
Inklusion	0	0	0
GESAMT	22	22	22

*Fünf der Klassenräume befinden sich in der Außenstelle Erenlah

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 79 Schüler/-innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 18 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 13 Schüler/-innen = 14 %
 auf Gemeinschaftsschulen 12 Schüler/-innen = 13 %
 auf Realschulen 38 Schüler/-innen = 42 %
 auf Gymnasien 27 Schüler/-innen = 30 %

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		2	0	0	0	0	2 = 1 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 14 = 4 %

Schulische Angebote (seit SJ 2011/12 teilgebundene Ganztagschule)

Betreuungszeit Tannenplatz 7:00 - 17:00 Uhr
 Betreuungszeit Erenlah 7:00 - 14:00 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganztag 67 % (241 Schüler/-innen)
 Anteil teilnehmender Schüler an der VGS 13 % (47 Schüler/-innen)
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
 Jugendbegleiter

Mittagstischversorgung

Mensa ø 179 Essen/Tag (im Bürgerzentrum Wiblingen)
 Auslastung 100 %

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Die Mittagstischversorgung der Grundschule am Tannenplatz findet im Bürgerzentrum Wiblingen statt. Aufgrund der bestehenden Auslastung und den weiter ansteigenden Essenszahlen muss eine neue Verpflegungslösung am Schulzentrum geprüft werden - Neubau einer Mensa für den gesamten Campus oder Neubau für die Albert-Einstein-Schulen. Eine eventuell gemeinsame Lösung mit der Grundschule am Tannenplatz wird derzeit ebenfalls geprüft.

<p>Schulprofil</p> <p>Ganztagsschule Schulanfang auf neuen Wegen: verstärkte Kooperation der Grundschule mit Grundschulförderklasse Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt</p>
<p>Förderangebote</p> <p>GS-Förderklasse Vorbereitungsklasse (Sprachförderung) Förderung der Ganztagsklassen in Kleingruppen Soziale Gruppenarbeit</p>
<p>Kooperationen</p> <p>Wiblinger Kindergärten Wiblinger Grundschulen Kooperation und Inklusion mit der Wilhelm-Busch-Schule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum-Lernen TV Wiblingen Ratiopharm Ulm Basketball-Team</p>
<p>Zusammenfassung</p> <p>Es ist geplant, mit allen Grundschulen im Sozialraum Wiblingen ein gemeinsames Konzept einer Schulentwicklung nebst Betreuung anzubieten, das der Bedarfslage der Schülereltern im gesamten Sozialraum gerecht wird. Dabei soll die Sägefild-GS als Ganztagsgrundschule in offener Form, die Regenbogen-GS mit Flexibler Nachmittagsbetreuung und die Grundschule am Tannenplatz als Ganztagschule in verbindlicher Form eingerichtet werden. Die Primarstufe der Wilhelm-Busch-Schule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum-Lernen, wird in dieses Konzept mit einbezogen und soll insbesondere für die Schüler/-innen mit Förderbedarf an allen Grundschulen Förderunterricht anbieten.</p>
<p>Maßnahmeplanung</p> <p>Entwicklung eines im Sozialraum abgestimmten Konzepts für Betreuungsangebote einschließlich Mittagstischversorgung.</p>

Regenbogenschule
 Grundschule
 St. Gallener Straße 11
 Sozialraum 5

Anzahl der Volldeputate: 7



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	16	1	0	0	13	1	11	1	9	1	9	1	9	1
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1*	37	2	30	2	32	1	39	2	36	2	34	3	30	0	41	3	23	0	21	3	34	0
Klasse 2*	43	2	35	1	34	2	20	1	25	1	37	0	34	3	30	0	41	3	23	0	21	3
Klasse 3*	37	2	35	2	31	1	45	2	30	2	34	3	42	0	29	3	30	0	41	3	23	0
Klasse 4*	36	2	27	1	34	2	22	1	32	1	32	0	31	3	34	0	29	3	30	0	41	3
GESAMT	153	8	127	6	131	6	126	6	139	7	137	6	150	7	145	7	132	7	124	7	128	7

*Jahrgangübergreifende Klassen

Raumbestand

Klassenraum		8	8	8
Fachraum		---	---	---
Betreuung		2	2	2
Inklusion		---	---	---
GESAMT		10	10	10

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 41 Schüler/-innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 16 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gemeinschaftsschulen 3 Schüler/-innen = 10 %
 auf Realschulen 14 Schüler/-innen = 45 %
 auf Gymnasien 14 Schüler/-innen = 45 %

Auswärtige Schüler/-innen

aus ... ADK übr. Ba-Wü NU LK NU übr. BY **GESAMT**
 0 0 0 0 0 **0 = 0 %**

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 2 = 1 %

Problemlage:

nicht barrierefrei

Schulische Angebote

Betreuungszeit 12:00 - 17:00 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 46 % (67 Schüler/-innen)
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der FNB 13 % (19 Schüler/-innen)
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
 Jugendbegleiter

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Die Regenbogen-GS ist eine der ersten Grundschulen im Land Baden-Württemberg, die nach dem Bildungshauskonzept unterrichtet. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Ganztagsschulplätzen an der Grundschule am Tannenplatz stellt sich die Frage, ob auch an der Regenbogen-GS ein Ganztagszug eingerichtet werden soll. In Abstimmung mit den im Sozialraum befindlichen Grundschulen wird die Regenbogenschule vorerst keinen Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule stellen und weiterhin ein Betreuungsangebot im Rahmen der Verlässlichen Grundschule und Flexiblen Nachmittagsbetreuung anbieten.

<u>Mittagstischversorgung</u>			
Mittagstischversorgung	23	Essen/Tag	
Auslastung	100	%	
<u>Problemlage:</u>			
Es besteht kein eigener Mensabereich. Der Mittagstisch wird im Musiksaal eingenommen. Das Geschirr und Besteck wird vom Caterer täglich mitgeliefert und zum Reinigen abgeholt.			
<u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u>			
Mittel- bis langfristig muss eine alternative Unterbringung der Mittagstischverpflegung erreicht werden. Eine eventuell gemeinsame Lösung mit der Grundschule am Tannenplatz wird derzeit geprüft.			
<u>Schulprofil</u>			
Bildungshaus 3 - 10 (durch gesetzliche Regelung; gehörte zu den Hospitationsschulen)			
Schulanfang auf neuen Wegen: Flexible Einschulung über das ganze Schuljahr			
Jahrgangsmischung und flexible Verweildauer in den Klassen 1/2 und 3/4			
Reformpädagogische Ansätze nach Montessori (offene Unterrichtsformen)			
Modellschule für "Grundschule ohne Noten" (für das Schuljahr 2017/18 besteht Bestandsschutz, anschließend liegt die Entscheidung beim Kultusministerium)			
Halbjährliche Lernentwicklungsgespräche mit dem Kind, den Eltern und den Lehrern/innen			
Schwerpunkte: Individuelles Lernen			
Soziale Verantwortung			
Methodenkompetenz			
Gesundheitserziehung			
<u>Förderangebote</u>			
Sprachförderung (Vorbereitungsklassen)			
Lese- und Rechtschreibförderung			
Matheförderung			
Begabtenförderung (FöbBS AGs)			
Hausaufgabenbetreuung über Jugendbegleiter			
Soziale Gruppenarbeit in Kooperation mit dem sozialen Dienst Wiblingen			
Teilnahme am Projekt "Klasse 2000" (Gewalt- und Suchtprävention)			
<u>Kooperationen</u>			
Städtischer Kindergarten Lindauerstraße (Bildungshaus)			
Evangelischer Kindergarten Zachäus			
Katholischer Kindergarten Arche Noah			
Teilnahme am Projekt "Kinder in Bewegung"			
Teilnahme am Schulfruchtprogramm			
<u>Zusammenfassung</u>			
Die Regenbogenschule wird weiterhin ein Betreuungsangebot im Rahmen der Verlässlichen Grundschule und Flexiblen Nachmittagsbetreuung anbieten.			
Die Schule wird darüber hinaus den Schwerpunkt auf das Schulprofil "Schule ohne Noten" legen.			
Es ist geplant, mit allen Grundschulen im Sozialraum Wiblingen ein gemeinsames Konzept einer Schulentwicklung nebst Betreuung anzubieten, das der Bedarfslage der Schülereltern im gesamten Sozialraum gerecht wird. Dabei soll die Sägefeld-GS als Ganztagschule in offener Form, die Regenbogen-GS mit flexibler Nachmittagsbetreuung und die GS am Tannenplatz als Ganztagschule in verbindlicher Form eingerichtet werden. Die Primarstufe der Wilhelm-Busch-Schule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum-Lernen, wird in dieses Konzept mit einbezogen und soll insbesondere für die Schüler/-innen mit Förderbedarf an allen Grundschulen Förderunterricht anbieten.			
<u>Maßnahmeplanung</u>			
Vorerst keine Antragstellung auf Einrichtung einer Ganztagschule.			
Entwicklung eines im Sozialraum abgestimmten Konzepts für Betreuungsangebote einschließlich Mittagstischversorgung.			

Irmelbrunn-Grundschule
 Grundschule
 Dorfplatz 2
 Sozialraum 5
 Halbtagschule mit Betreuungsangebot

Anzahl der Volldeputate: 3



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	18	1	14	1	15	1	23	1	15	1	14	1	10	1	22	1	7	1*	7	1	9	1
Klasse 2	10	0	19	1	15	1	15	1	22	1	17	1	15	1	11	1	22	1*	7	1	7	1
Klasse 3	14	1	9	1	17	1	16	1	15	1	20	1	17	1	15	1	11	1	22	1	7	1
Klasse 4	20	1	17	1	12	1	17	1	17	1	15	1	21	1	16	1	13	1	11	1	22	1
GESAMT	62	3	59	4	59	4	71	4	69	4	66	4	63	4	64	4	53	4	47	4	45	4

*Die Klassenstufen 1 und 2 werden jahrgangsübergreifend unterrichtet.

Raumbestand

Klassenraum		4	4	4
Fachraum		---	---	---
Betreuung		---	---	---
Inklusion		---	---	---
GESAMT		4	4	4

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 22 Schüler/-innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 0 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gemeinschaftsschulen 4 Schüler/-innen = 19 %
 auf Realschulen 4 Schüler/-innen = 19 %
 auf Gymnasien 13 Schüler/-innen = 62 %

Auswärtige Schüler/-innen

aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
	0	0	0	0	0	0 = 0 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 0 = 0 %

Problemlage

nicht barrierefrei

Schulische Angebote

Betreuungszeit 7:30 - 14:00 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 52 % (33 Schüler/-innen)

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Derzeit findet die Betreuung nur im Rahmen der Verlässlichen Grundschule bis 14.00 Uhr statt. Bei steigender Nachfrage ist eine Flexible Nachmittagsbetreuung anzudenken. Der Bedarf für eine Ganztagschule ist derzeit nicht gegeben. Die Betreuung wird zum Schuljahr 2017/18 von der Mehrzweckhalle in den Mehrzweckraum im neuen Schulgebäude verlegt.

Mittagstischversorgung

Einrichtung einer Mittagstischversorgung zum Schuljahr 2017/18 in Kooperation mit der Kindertagesstätte.

Förderangebote

Klasse 2000

Kooperationen

kath. Kindergarten Unterweiler
 Sportclub SC Unterweiler

Zusammenfassung

Durch den Neubau ist auch die Kindertagesstätte St. Anton mit in das neue Schulzentrum eingezogen. Dadurch entstand die Möglichkeit, den vorschulischen und den schulischen Unterricht effektiver nach dem Bildungshauskonzept durchzuführen, da diverse Räume gemeinsam genutzt werden können.
Bisher mussten trotz Nichterreichen der Mindestschülerzahl keine jahrgangsübergreifenden Klassen gebildet werden, was sich in den nun nachfolgenden Jahrgängen ändern wird.

Maßnahmeplanung

Eine Umfrage bezüglich der Mittagstischversorgung wurde unter den Eltern angestoßen. Zu gegebener Zeit wird die Schule auch eine Umfrage bezüglich der Flexiblen Nachmittagsbetreuung durchführen.

Riedlen-Grundschule
 Grundschule
 Riedlenstraße 12
 Sozialraum 5
 Halbtagschule mit Betreuungsangebot

Anzahl der Volldeputate: 9



Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	42	2	38	2	31	2	44	2	37	2	45	2	37	2	46	2	46	2	43	2	30	2
Klasse 2	56	2	37	2	35	2	33	2	44	2	41	2	47	2	46	2	46	2	46	2	43	2
Klasse 3	44	2	42	2	35	2	32	2	32	2	40	2	37	2	47	2	46	2	46	2	46	2
Klasse 4	67	3	51	2	38	2	37	2	31	2	31	2	38	2	37	2	47	2	46	2	46	2
GESAMT	209	9	168	8	139	8	146	8	144	8	157	8	159	8	176	8	185	8	181	8	165	8

Raumbestand

Klassenraum	10	10	10
Fachraum	1	1	1
Betreuung	---	---	---
Inklusion	---	---	---
GESAMT	11	11	11

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 46 Schüler/-innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 4,17 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Gemeinschaftsschulen 5 Schüler/-innen = 13 %
 auf Realschulen 10 Schüler/-innen = 26 %
 auf Gymnasien 23 Schüler/-innen = 61 %

Auswärtige Schüler/-innen

aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
	3	0	0	1	0	4 = 2 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 4 = 2 %

Problemlage:

bedingt barrierefrei

Schulische Angebote

Betreuungszeit 7:15 - 17:00
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 60 % (106 Schüler/-innen)
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der FNB 23 % (41 Schüler/-innen)
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit
 Jugendbegleiter

Problemlage:

Die Räumlichkeiten sind an ihrer Kapazitätsgrenze. Auf lange Sicht ist der Neubau einer Mensa und von Betreuungsräumen unumgänglich.

Mittagstischversorgung

Mittagstisch ø 43 Essen/Tag
 Auslastung 100 %

Problemlage:

Die Räumlichkeiten sind an ihrer Kapazitätsgrenze. Auf lange Sicht ist der Neubau einer Mensa und von Betreuungsräumen unumgänglich.

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Gegessen wird derzeit in der evangelischen Kirche. Sollte die Zahl der betreuten Kinder ansteigen, reicht die derzeitige Kapazität der Mensa nicht aus und es muss über Alternativmöglichkeiten der Mittagstischverpflegung neu nachgedacht werden.

Schulprofil

Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt
Unterricht mit guter Medien-Ausstattung (Klassensatz iPads, Laptops, Computer)
Schwerpunkt Lesen

Förderangebote

LRS-Kurse
Betreuungsnetz für Kinder der Vorbereitungsklasse (VKL)
Lesepaten
Experimentier- und künstlerische Kurse über Eltern bzw. Jugendbegleiter

Kooperationen

Städt. Riedlen-Kindergarten Gögglingen und Donaustetten als Bildungshaus
Sportkooperationen
Teilnahme am Projekt "Kinder in Bewegung"
musische und künstlerische Kurse
Akkordeonclub Gögglingen
Gartenbauverein
Ulmer Bücherbus

Maßnahmeplanung

Die Schulleitung prüft die Einrichtung einer Ganztagschule in der Wahlform.
Bau von Betreuungsräumen einschließlich einer Mittagstischverpflegung.

Sägefild-Grund- und Werkrealschule
 Grundschule
 Stiefenhofweg 1
 Sozialraum 5
 Halbtagschule mit Betreuungsangebot



Anzahl der Volldeputate: 22 (GS + WRS)

Schülerentwicklung

	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	10	1	2	1	6	1	9	1	19	1	20	1	20	1	20	1
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	18	1	31	2	19	1	21	1	14	1	25	1	17	1	29	2	36	2	27	1	26	1
Klasse 2	17	1	15	1	27	1	18	1	24	1	18	1	23	1	19	1	29	2	36	2	27	1
Klasse 3	18	1	10	0	15	1	30	2	18	1	23	1	17	1	23	1	19	1	29	2	36	2
Klasse 4	15	1	17	1	12	1	16	1	31	2	23	1	23	1	17	1	23	1	19	1	29	2
GESAMT	68	4	73	4	73	4	95	6	89	6	95	5	89	5	107	6	127	7	131	7	138	7

Raumbestand

Klassenraum		6	6	6
Fachraum		---	---	---
Betreuung		1	1	1
Inklusion		---	---	---
GESAMT		7	7	7

Stand: Schuljahr 2016/17

Einschulung

Schulanfänger: 29 Schüler/innen
 Anteil zurückgestellte Kinder: 3 %

Übertritte zum Schuljahr 2016/17

auf Werkrealschulen 3 Schüler/-innen = 13 %
 auf Gemeinschaftsschulen 0 Schüler/-innen = 0 %
 auf Realschulen 3 Schüler/-innen = 13 %
 auf Gymnasien 17 Schüler/-innen = 74 %

Auswärtige Schüler/-innen

aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
	2	0	0	0	0	2 = 2 %

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 1 = 1 %

Problemlage:

nicht barrierefrei

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Kooperation mit dem SBBZ-Lernen (Wilhelm-Busch-Schule)

Schulische Angebote

Betreuungszeit 7:00 - 17:00 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganzttag 43 % (46 Schüler/-innen)
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen an der VGS 12 % (13 Schüler/-innen)
 Jugendbegleiter

Problemlage:

Die räumlichen Kapazitäten sind für die Grundschulbetreuung sehr begrenzt. Bei steigenden Anmeldezahlen werden weitere Räume benötigt.

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Ein Antrag auf Ganztagschule in offener Form zum Schuljahr 2016/17 wurde zurückgezogen; die Einrichtung einer Ganztagschule sollte weiter angestrebt werden.
 Sollte der Werkrealschulstandort der Sägefild-GWRS wegfallen, würden sich folgende Alternativen eröffnen:
 1. Ausbau der Betreuungsangebote (Konzept mit den Grundschulen im Schulraum Wiblingen).
 2. Kooperation mit dem Schulzentrum Wiblingen (insb. Albert-Einstein-Realschule).
 3. Kooperation mit der GS am Tannenplatz.
 4. Unterbringung der Wilhelm-Busch-Schule (SBBZ Lernen) in den aktuellen Werkrealschulräumen; dadurch kann einer aufwändigen Sanierung des bisherigen Schulgebäudes (Pavillonbauweise) entgangen werden.

<u>Mittagstischversorgung</u>			
Mensa im Schulgebäude	ø 48	Essen/Tag	(zusammen mit dem SBBZ-Lernen)
Auslastung	80	%	
<u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u>			
Die Mensa deckt den derzeitigen Bedarf.			
<u>Förderangebote</u>			
Vorbereitungsklasse (VKL)			
Förderunterricht			
LRS-Kurse			
<u>Kooperationen</u>			
Kath. Kindergarten Schlossstraße			
Evang. Kindergarten Kapelle			
Kath. Kindergarten Martinusheim			
Albert-Einstein-Gymnasium			
<u>Zusammenfassung</u>			
<p>In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Sägefeld-GWRS im Sekundarbereich ergibt sich ggf. eine Möglichkeit der engeren Kooperation mit der Wilhelm-Busch-Schule oder gar eines Grund- und Förderschulzentrums im gemeinsamen Gebäude.</p> <p>Es ist geplant, mit allen Grundschulen im Sozialraum Wiblingen ein gemeinsames Konzept einer Schulentwicklung nebst Betreuung anzubieten, das der Bedarfslage der Schülereltern im gesamten Sozialraum gerecht wird. Dabei soll die Sägefeld-GS als Ganztagschule in offener Form, die Regenbogen-GS mit Flexibler Nachmittagsbetreuung und die Grundschule am Tannenplatz als Ganztagschule in verbindlicher Form eingerichtet werden. Die Primarstufe der Wilhelm-Busch-Schule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum-Lernen wird in dieses Konzept mit einbezogen und soll insbesondere für die Schüler/-innen mit Förderbedarf an allen Grundschulen Förderunterricht anbieten.</p>			
<u>Maßnahmeplanung</u>			
<p>Entwicklung eines im Sozialraum abgestimmten Konzepts für Betreuungsangebote einschließlich Mittagstischverpflegung.</p> <p>Planung entsprechender Maßnahmen zur Behebung der Feuchtigkeitproblematik in Teilen des Schulgebäudes (das Schülercafé ist bereits wieder nutzbar).</p> <p>Sanierung Schulgebäude.</p> <p>Einhausung Eingangsbereich zu den Schüler/-innen-Toiletten in 2018.</p> <p>Umgestaltung des Fahrradhofs zu einem Grundschulpausenhof zum Schuljahr 2017/18.</p>			

Sägefild-Grund- und Werkrealschule
 Werkrealschule
 Stiefenhofweg 1
 Sozialraum 5
 Ganztagschule



Anzahl der Volldeputate: 22 (GS + WRS)

Schülerentwicklung

	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
VKL	0	0	0	0	0	0	0	0	6	1	7	0	7	1	24	2	24	2	24	2	24	2
Klasse 5	55	2	37	2	51	2	30	2	20	1	19	1	18	1	16	1	21 (12*)	1	11	1	11	0**
Klasse 6	61	2	44	2	35	2	39	2	30	2	28	1	19	1	24	1	16	1	21	1	11	1
Klasse 7	57	2	38	2	44	2	38	2	40	2	34	2	27	1	24	1	24	1	16	1	21	1
Klasse 8	68	3	41	2	41	2	46	2	38	2	43	2	37	2	41	2	24	1	24	1	16	1
Klasse 9	80	3	44	2	38	2	41	2	53	2	42	2	53	2	40	2	41	2	24	1	24	1
Klasse 10	32	1	17	1	16	1	32	2	31	2	33	2	33	2	43	2	40	2	41	2	24	1
GESAMT	353	13	221	11	225	11	226	12	218	12	206	10	194	10	212	11	190	10	161	9	131	7

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.

**Kombiklasse 5 und 6

Raubestand (Grund- und Werkrealschule zusammen)

Klassenraum	12	12	12
Fachraum	9	9	9
Betreuung	---	---	---
Inklusion	---	---	---
GESAMT	21	21	21

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		11	0	0	0	1	12	=	6 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Werkrealschulabschluss	22
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Kl. 9	25
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss aus Kl. 10	5
Schüler/-innen ohne Abschluss	3

Zugänge von ...

aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Gemeinschaftsschule	0	0	1	1	2	2
Realschule	0	2	0	2	2	2

Inklusion

inklusive beschulte Schüler/-innen 2 = 1 %

Problemlage:

nicht barrierefrei

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Schüler/-innen aus Kl. 5 des SBBZ-Lernen (Wilhelm-Busch-Schule) werden im Fach Deutsch kooperativ unterrichtet.

Schulische Angebote (seit SJ 2002/03 teilgebundene GTS in der WRS)

Betreuungszeit	
Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganztag	100 % (ohne VKL)
Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit	i.R. der Ganztagschule
Schulsozialarbeit	seit Schuljahr 1991/92
Jugendbegleiter	

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Sollte der Werkrealschulstandort der Sägefild-GWRS wegfallen, würden sich folgende Alternativen eröffnen:

1. Ausbau der Betreuungsangebote (Konzept mit den Grundschulen im Schulraum Wiblingen).
2. Kooperation mit dem Schulzentrum Wiblingen (insb. Albert-Einstein-Realschule).
3. Kooperation mit der GS am Tannenplatz.
4. Unterbringung der Wilhelm-Busch-Schule in den aktuellen Werkrealschulräumen; dadurch kann einer aufwändigen Sanierung des bisherigen Schulgebäudes (Pavillonbauweise) entgangen werden.

<u>Mittagstischversorgung</u>		
Mensa im Schulgebäude	ø 20	Essen/Tag
Auslastung	80	%
<u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u>		
Die Mensa deckt den derzeitigen Bedarf.		
<u>Schulprofil</u>		
Ganztagsschule		
Schulsozialarbeit		
<u>Förderangebote</u>		
Vorbereitungsklasse		
LRS-Förderung		
Förderunterricht		
Soziales Lernen		
Teach-First-Fellow (Förderung von einzelnen Schüler/-innen durch junge Hochschulabsolventen an der Schule)		
<u>Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften</u>		
Berufseinstiegsorientierung mit Agentur für Arbeit		
Unternehmenspartnerschaft mit einem Wiblinger Hotel		
<u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u>		
Kooperation mit Wilhelm-Busch-Schule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ Lernen)		
<u>Zusammenfassung</u>		
Aufgrund der sich stark verändernden Schülerzahlen, insb. in den Klassenstufen 5 - 10, ist die Zukunft der Werkrealschule auch im Hinblick auf die Versorgung des Umlands eng mit dem Staatlichen Schulamt Biberach abzustimmen. Ggf. eröffnen sich dadurch für die Sägefeld-GWRS verschiedene, unter "Betreuungsangebote" dargestellte, Alternativen der weiteren Schulentwicklung.		
<u>Maßnahmeplanung</u>		
Sanierung Schulgebäude.		
Sanierung NWT-Raum, voraussichtlich 2018.		
Umgestaltung des Fahrradhofs zum Grundschulpausenhof zum Schuljahr 2017/18.		
Sanierung Lehr- und Lernküche.		
Einhausung Eingangsbereich zu den Schüler/-innen-Toiletten in 2018.		
Planung entsprechender Maßnahmen zur Behebung der Feuchtigkeitsproblematik in Teilen des Schulgeländes (das Schülercafé ist bereits wieder nutzbar).		

Albert-Einstein-Realschule
 Realschule
 Buchauer Straße 9
 Sozialraum 5
 Halbtagschule

Anzahl der Volldeputate: 35



Schülerentwicklung

	BESTAND														PLANJAHRE							
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	88	3	93	4	110	4	111	4	119	4	114	4	96 (86*)	4	15 (107*)	4	100 (92*)	4	135	5**	125	5**
Klasse 6	92	3	112	4	96	4	120	4	108	4	117	4	112	4	91	4	115	4	95	4	135	5**
Klasse 7	120	4	114	4	109	4	102	4	130	5	109	4	106	4	116	4	91	4	115	4	95	4
Klasse 8	101	4	103	4	121	4	110	4	106	4	141	5	111	4	109	4	116	4	91	4	115	4
Klasse 9	117	4	126	4	97	4	114	4	105	4	104	4	136	5	107	4	109	4	116	4	91	4
Klasse 10	105	4	99	3	115	4	98	4	112	4	104	4	102	4	135	5	107	4	109	4	116	4
GESAMT	623	22	647	23	648	24	655	24	680	25	689	25	663	25	673	25	638	24	661	25	677	26

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.

**Die Albert-Einstein-Realschule ist 4-zügig ausgelegt.

Raumbestand

Klassenraum	18	18	18
Fachraum	17	17	17
Betreuung	---	---	---
Inklusion	---	---	---
GESAMT	35	35	35

Raumsituation

Bereits aktuell besteht Bedarf an zusätzlichen Klassenräumen, Fachräumen sowie Gruppenräumen und Räumen für Inklusion. Das Defizit kann bislang über Wanderklassen und Container gedeckt werden. Aufgrund der Zunahme der Wohnbebauung bleibt die Realschule stabil 4-zügig bzw. entwickelt sich tendenziell sogar 5-zügig, so dass ein Erweiterungsbau erforderlich ist.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT		
		246	58	6	7	0	317	=	47 %

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Realschulabschluss	95
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	0
Schüler/-innen ohne Abschluss	4

Zugänge von Gymnasium auf Realschule aus ...

Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11
0	1	0	1	1	1	0

Abgänge von Realschule auf ...

	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11
Gemeinschaftsschule:	1	4	0	2	1	0	0
Werkrealschule:	2	0	2	0	2	0	0

Inklusion

inklusiv beschulte Schüler/-innen 1 = 1 %

Problemlage:

bedingt barrierefrei (Fachräume können nicht barrierefrei erreicht werden)

Schulische Angebote

Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit	100 %	3 Nachmittage
Schulsozialarbeit	1,2 Stellen	(seit Schuljahr 1991/92)
Jugendbegleiter		5 Angebote zu je 2 Schulstunden
Jugendberufshelfer	0,5 Stellen	
Ganztagsbetreuung		Städtische Mensa und Jugendhaus mit Schulsozialarbeit für die Mittagszeit
Stadtteilbibliothek im Haus		ist vorhanden
AG-Angebote und offene Angebote am Nachmittag		

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Im Hinblick auf die umliegenden Gemeinschaftsschulen und die weiteren Ulmer Realschulen als gebundene bzw. offene Ganztagschulen beabsichtigt die Albert-Einstein-Realschule Halbtagschule zu bleiben mit AG-Angeboten sowie offenen Angeboten am Nachmittag.

<p><u>Mittagstischversorgung</u></p> <p>Mensa ø 9 Essen/Tag (im Bürgerzentrum Wiblingen)</p> <p>Problemlage:</p> <p>Aufgrund gestiegener Teilnehmerzahlen in der Mittagstischverpflegung wurden die Küche und der große Saal im Bürgerzentrum Wiblingen umgebaut, um die Kapazität an Essen zu bewältigen. Derzeit werden im städtischen Teil des Bürgerzentrums Wiblingen die Realschüler/-innen, die Gymnasiasten und die Schüler/-innen der Grundschule am Tannenplatz versorgt. Anhand der weiteren Bedarfsentwicklung ist zu prüfen, wie die Mittagstischverpflegung rund um den Campus des Schulzentrums Wiblingen unter Berücksichtigung der Bedarfslagen der angrenzenden Grundschulen befriedigt werden kann. Die Kapazitätsgrenze der Mensa ist durch die hohe Anzahl der am Mittagstisch teilnehmenden Grundschulen bereits erreicht.</p> <p>Weitere Schulentwicklungsplanung:</p> <p>Die Mittagstischversorgung der Grundschule am Tannenplatz ist im städtischen Teil des Bürgerzentrums Wiblingen eingerichtet, das derzeit auch noch von der Albert-Einstein-Realschule und dem Albert-Einstein-Gymnasium genutzt wird. Für diese beiden Schulen wird eine eigenständige Mensa - möglichst im Schulzentrum Wiblingen - geprüft.</p>
<p><u>Schulprofil</u></p> <p>In Klasse 5 und 6 individuelle Förderung in den Kernfächern, ab Klasse 7 in den Kernfächern Trennung nach M- und G-Niveau. Naturwissenschaftliche Klasse (NW-Klasse) Singklasse Bilingualer Zug ab Schuljahr 2017/2018 (29 Anmeldungen für Schuljahr 2017/18) Catering-Profil Klasse 7 - 10 innerhalb des Faches MUM/AES Fitnessprofil in Klasse 9/10 Schülerfirma Stadtmarketing und Catering</p>
<p><u>Förderangebote</u></p> <p>Individuelle Förderung in Deutsch, Englisch, Mathematik jeweils eine von vier Unterrichtsstunden pro Woche mit zusätzlicher IF-Lehrkraft LRS-Förderung Hausaufgabenbetreuung Nachhilfesystem Lernkaskade des Chancenwerk e.V.</p>
<p><u>Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften</u></p> <p>Akademie für Gesundheitsberufe Firma Dr. Horn Unternehmensberatung Firma Uzin Utz AG Wieland-Werke AG Sparkasse Ulm Hensoldt Berufliche Schulen</p>
<p><u>Zusammenfassung</u></p> <p>Die Albert-Einstein-Realschule ist derzeit dabei, ein pädagogisches Konzept mit Einbeziehung der Wiblinger Grundschulen und mit Übergang zu den Beruflichen Schulen, insbesondere zu den Beruflichen Gymnasien im Sinne eines ganzheitlichen Bildungskonzepts mit "fließenden" Übergängen zu entwickeln. Die Albert-Einstein-Realschule hat sich hier auch dem in der unmittelbaren Nachbarschaft aufkommenden Bildungsangebot an Gemeinschaftsschulen (GMS Staig, GMS Dietenheim-Illerrieden) zu stellen, die bislang traditionell "Zulieferer" der Albert-Einstein-Realschule waren. Die Albert-Einstein-Realschule strebt zunächst als Halbtagschule und unter Umständen später als offene Ganztagschule an, ein pädagogisches Konzept zu entwickeln mit Profilierung in den Bereichen individualisierte und kooperative Unterrichtskultur, bilingualer Zug, naturwissenschaftlicher Zug, Singklasse-Zug, Fitness- und Ernährungs-Projekt und Schülerfirma-AG.</p> <p>Die Albert-Einstein-Realschule wurde als 3-zügige Realschule konzipiert, hat sich jedoch zwischenzeitlich auf eine 4-Zügigkeit eingependelt, die weiterhin stabil bleiben wird bzw. sich tendenziell aufgrund der zunehmenden Wohnbebauung sogar 5-zügig entwickelt. Der bereits heute fehlende Schulraum (Klassenräume, Räume für innovative Lernformen), Lernbüros und Ganztags-Betreuung kann nur durch Wanderklassen und Einsatz von Containern gedeckt werden, so dass mittelfristig ein Anbau erforderlich ist.</p>
<p><u>Maßnahmeplanung</u></p> <p>Erweiterungsbau für Klassenzimmer (Ersatz für Container und Wanderklassen) und Fachunterrichtsräume (Universalraum), Ganztagsbetreuung und Inklusion einschließlich Mensa nebst Pausenverkauf für Realschule und Gymnasium. Hierbei soll auch die Stadtbibliothek mit eingebunden werden, um räumliche, organisatorische und inhaltliche Synergien zwischen Schulzentrum und Stadtbibliothek zu erreichen (z.B. Lernräume, Multimediaräume, Sprach- und Leseförderung usw.). Sanierung des Schulgebäudes im Anschluss an die Erweiterung.</p>

Albert-Einstein-Gymnasium
Gymnasium
Buchauer Straße 9
Sozialraum 5
Halbtagschule

Anzahl der Volldeputate: 68



	BESTAND																PLANJAHRE					
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	119	4	133	5	141	5	116	4	141	5	130	5	118 (117*)	5	135 (131*)	5	132 (133*)	5	120	5	113	5
Klasse 6	117	4	130	5	139	5	146	5	118	4	139	5	128	5	119	5	135	5	132	5	120	5
Klasse 7	120	4	145	5	133	5	134	5	143	5	111	4	137	5	125	5	119	5	135	5	132	5
Klasse 8	114	4	140	5	142	6	131	5	137	5	137	5	106	4	132	5	125	5	119	5	135	5
Klasse 9	107	4	128	5	135	5	138	6	127	5	130	5	126	5	100	4	132	5	125	5	119	5
Klasse 10	128	5	124	5	123	5	136	5	128	5	123	5	125	5	128	5	100	4	132	5	125	5
Sek. 1 GESAMT	705	25	800	30	813	31	801	30	794	29	770	29	740	29	739	29	743	29	763	30	744	30
JS 1	62	3	192	8	123	7	129	7	121	7	115	6	118	6	115	5	122	7	95	5	125	7
JS 2**	172	9	110	5	184	10	112	6	121	7	118	6	113	6	101	5	115	5	122	7	95	5
Sek. 2 GESAMT	234	12	302	13	307	17	241	13	242	14	233	12	231	12	216	10	237	12	217	12	220	12
GESAMT	939	37	1.102	43	1.120	48	1.042	43	1.036	43	1.003	41	971	41	955	39	980	41	980	42	964	42

*In Klammer befinden sich die Anmeldezahlen vor der Schülerlenkung.

**von SJ 2005/06- SJ 2011/12: JS2 = Kl.12+13 (ehem. G9)

Raumbestand

Klassenraum		32	32	32
Fachraum		15	15	15
Betreuung		---	---	---
Inklusion		1	1	1
GESAMT		47	47	47

Raumsituation

Bereits aktuell besteht Bedarf an zusätzlichen Klassenräumen, Fachräumen sowie Gruppenräumen und Räumen für Inklusion. Das Defizit kann bislang über Wanderklassen und Container gedeckt werden. Aufgrund der Zunahme der Wohnbebauung bleibt das Gymnasium stabil 5-zügig, so dass ein Erweiterungsbau erforderlich ist.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT	=	43 %
		361	8	21	19	3	412		

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit allgemeiner Hochschulreife	103
Schüler/-innen mit Realschulabschluss	0
Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss	0
Schüler/-innen ohne Abschluss	0

Abgänge auf ...

	aus	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11	Kl. 12
Werkrealschule		0	0	0	0	0	0	0	0
Gemeinschaftsschule		0	1	0	0	0	0	0	0
Realschule		0	0	0	2	0	0	0	0
Beruf. Gymnasium		0	0	2	0	0	6	1	0

Problemlage:

Der Wegfall der verbindlichen Grundschulpflichtung wird voraussichtlich für deutlich höhere Abgänge sorgen.

Inklusion

inklusive beschulte Schüler/-innen 4 = 1 %

Problemlage:

bedingt barrierefrei (Fachräume können nicht barrierefrei erreicht werden)

Schulische Angebote

Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit (für G8- / G9-Schüler/-innen)
 Schulsozialarbeit 0,5 Stellen
 Stadtbibliothek im Haus
 AG-Angebote und offene Angebote am Nachmittag

Problemlage:

Keine geeigneten Pausenräume für die Mittagszeit

Mittagstischversorgung

Mensa ø 16 Essen/Tag (im Bürgerzentrum Wiblingen)

Problemlage:

Aufgrund gestiegener Teilnehmerzahlen in der Mittagstischverpflegung wurde die Küche und der große Saal im Bürgerzentrum Wiblingen umgebaut, um die Kapazität an Essen zu bewältigen. Derzeit werden im städtischen Teil des Bürgerzentrums Wiblingen die Realschüler/-innen, die Gymnasiasten und die Schüler/-innen der Grundschule am Tannenplatz versorgt. Anhand der weiteren Bedarfsentwicklung ist zu prüfen, wie die Mittagstischverpflegung rund um den Campus des Schulzentrums Wiblingen unter Berücksichtigung der Bedarfslagen der angrenzenden Grundschulen befriedigt werden kann. Die Kapazitätsgrenze der Mensa ist durch die hohe Anzahl der am Mittagstisch teilnehmenden Grundschulen bereits erreicht.

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Die Mittagstischversorgung der GS am Tannenplatz ist im städtischen Teil des Bürgerzentrums Wiblingen eingerichtet, das derzeit auch noch von der Albert-Einstein-Realschule und dem Albert-Einstein-Gymnasium genutzt wird. Für diese beiden Schulen wird eine eigenständige Mensa - möglichst im Schulzentrum Wiblingen - geprüft.

Schulprofil.	<p>Naturwissenschaftliches Profil</p> <p>Sprachliches Profil</p> <p>Züge:</p> <p>Verlängerung des Schulversuchs "Zwei Geschwindigkeiten zum Abitur am allgemein bildenden Gymnasium" - 9-jähriges Gymnasium wird parallel zum 8-jährigen Gymnasium weitergeführt.</p>	<p>Englisch-Französisch-NwT, Englisch-Latein-NwT</p> <p>Englisch-Latein-Spanisch, Englisch-Französisch-Spanisch</p> <p>G8</p> <p>G8-Hochbegabtenzug</p> <p>G9</p> <p>G9-Bilingual (mit der Möglichkeit, das internationale Abitur zu erwerben)</p>
Förderangebote	<p>Schulversuch NwT in der Kursstufe</p> <p>Stützpunktschule NwT im Regierungsbezirk Tübingen</p> <p>Arbeitsgemeinschaft "Schüler experimentieren - Jugend forscht"</p> <p>Schüler - Ingenieur - Akademie (SIA)</p> <p>"Kompetenzzentrum Life Sciences"</p> <p>Politik-AG</p> <p>Foto-AG</p> <p>Theater-AG</p> <p>Bigband und weitere Orchester und Chöre</p> <p><u>Weitere Schulentwicklungsplanung:</u></p> <p>Das Kultusministerium hat zugesagt, dass der Hochbegabtenzug weiter bestehen bleiben kann.</p>	
Kooperationen	<p>Kooperation mit der IHK, verschiedenen Unternehmen, der Universität Ulm und Hochschulen im Rahmen von SIA und dem Kompetenzzentrum Life Sciences.</p>	
Zusammenfassung	<p>Das Albert-Einstein-Gymnasium wurde als 3-zügiges Gymnasium konzipiert. Zwischenzeitlich hat sich das Gymnasium wegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - G9-Zug - Bilinguaalem Zug - Hochbegabtenzug - G8-Zug <p>zum 5-zügigen Gymnasium entwickelt. Der hierfür notwendig gewordene Schulraumbedarf konnte bislang nur durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - die vollständige Aufgabe der Grundschule - der Einführung des G8-Gymnasiums - der Bereitstellung einer Containeranlage <p>gedeckt werden. Weitere Wohnbebauung sowie die Umsetzung des Bildungsplanes machen mittelfristig einen Erweiterungsbau notwendig.</p>	
Maßnahmeplanung	<p>Erweiterungsbau für Klassenzimmer (Ersatz für Container und Wanderklassen) und Fachunterrichtsräume (Universalraum), Ganztagsbetreuung und Inklusion einschließlich Mensa nebst Pausenverkauf für Realschule und Gymnasium. Hierbei soll auch die Stadtbibliothek mit eingebunden werden, um räumliche, organisatorische und inhaltliche Synergien zwischen Schulzentrum und Stadtbibliothek zu erreichen (z.B. Lernräume, Multimediäräume, Sprach- und Leseförderung usw.).</p> <p>Sanierung des Schulgebäudes im Anschluss an die Erweiterung.</p> <p>Einrichtung eines Arbeitszimmers für die Schulsozialarbeit.</p>	

Wilhelm-Busch-Schule
 SBBZ-Lernen
 Stiefenhofweg 1
 Sozialraum 5
 Ganztagschule in der Wahlform

Anzahl der Volldiplomate: 8



Schülerentwicklung

	BESTAND															PLANJAHRE						
	SJ 2005/06		SJ 2010/11		SJ 2011/12		SJ 2012/13		SJ 2013/14		SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2019/20	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Schule	70	8	62	7	63	6	64	5	59	6	59	11	51	5	52	9	54	9	54	9	54	9
Inklusiv beschulte Schüler/-innen	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	12	---	12	---	12	---	12	---
GESAMT	70	8	62	7	63	6	64	5	59	6	59	11	51	5	64	9	66	9	66	9	66	9

Raumbestand

																2017/18		2018/19		2019/20	
Klassenraum*																7	7	7	7		
Fachraum																3	3	3	3		
GESAMT																10	10	10	10		

*Zwei Klassenzimmer befinden sich in der Sägefild-Werkrealschule.

Raumsituation

Gebäude ist sanierungsbedürftig.

Stand: Schuljahr 2016/17

Auswärtige Schüler/-innen	aus ...	ADK	übr. Ba-Wü	NU	LK NU	übr. BY	GESAMT
		13	0	0	0	0	13 = 25 %

Inklusion

Im Schuljahr 2016/17 wurden 12 Schüler/-innen inklusiv an einer Regelschule beschult.

Problemlage:

nicht barrierefrei (keine Behindertentoilette im Stammgebäude, Nutzung der Fachräume in der Sägefildschule ab Klasse 5 und Nutzung der Mensa nicht barrierefrei).

Schulische Angebote

Betreuungszeit: Unterrichtsbeginn 8:00 Uhr / Betreuung für Primarstufe von 12:20 - 16:15 Uhr
 Anteil teilnehmender Schüler/-innen am Ganztag: 31 % (16 Schüler/-innen (Primarstufe))
 Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit: 98 % (51 Schüler/-innen)
 Soziale Gruppenarbeit: 29 % (15 Schüler/-innen)
 Die städtische Betreuung findet im Rahmen der Ganztagschule statt ("Sonderform").

Mittagstischversorgung

Mensa: ø 25 Essen/Tag (in der Sägefild-GWRS)
 Auslastung: 80 %

Weitere Schulentwicklungsplanung:

Die Mensa deckt den derzeitigen Bedarf.

Schulprofil

SBBZ-Lernen
 Ganztagschule

Schulabschlüsse

Schüler/-innen mit Abschluss der SBBZ: 8
 Schüler/-innen mit Abschluss Hauptschule: 0
 Schüler/-innen ohne Abschluss: 0

Förderangebote

Soziale Gruppenarbeit

Kooperationen

Kulturagentenprogramm
Förderverein des Altenheims Wiblingen
Bildungspartnerschaft mit dem Internationalen Bund
Reit- und Fahrverein Wiblingen
Ulmer Paddler
Sportverein Wiblingen
Edwin-Scharff-Museum Neu-Ulm
Theater Ulm (Ballett)
DLRG (Schwimmprojekt)
Südwestpresse / "Wir lesen täglich" und "Wir lesen intensiv"

Zusammenfassung

Trotz Inklusion bleiben die Schülerzahlen an den SBBZ-Lernen stabil.
Die Wilhelm-Busch-Schule ist sanierungsbedürftig. Es bleibt die weitere Entwicklung der Sägefeld-GWRS im Sekundarbereich abzuwarten;
ggf. ergibt sich eine Möglichkeit der engeren Kooperation oder gar eines Grund- und Förderschulzentrums im gemeinsamen Gebäude.

Maßnahmeplanung

Sanierung des Gebäudes, abhängig von der weiteren Schulentwicklung der Sägefeld Grund- und Werkrealschule

3. Entwicklung der Zügigkeit und der Klassenzahlen und deren Auswirkungen auf den nötigen Schulraumbedarf (ohne Schulkindbetreuung und Mittagstischversorgung)

- Basis hierfür ist die "Fortschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030" (Stand Oktober 2016), von Herrn Tilmann Häusser, Freier Statistiker und Planer.
- Der Berechnung liegen die gleichen Planungsgrundlagen / Prämissen zugrunde wie der Schulentwicklungsplanung (siehe Ziffer 2, Seite 14).
- Die Darstellung orientiert sich bei den Grundschulen an den für die Bevölkerungsvorausrechnung maßgebenden Quartieren und bei den weiterführenden Schulen an der jeweiligen Schulart. Dies entspricht auch der für die Schulbauförderung relevanten Betrachtungsweise, wonach bei der Ermittlung des Schulraumbedarfs nicht mehr nur die einzelne Schule herangezogen wird, sondern alle Schulen einer Schulart bzw. eines Sozialraums. Auf räumliche Engpässe ist ggf. durch Schülerlenkung nach dem sogenannten Organisationserlass des Kultusministeriums Baden-Württemberg bzw. Änderung von Schulbezirken zu reagieren.

Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Forttschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
 (Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häuser, Freier Statistiker und Planer
 Grundschulen Stadtmitte / Ost

Grundschulen Stadtmitte / Ost	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
Friedrichsau-GS	2	
Martin-Schaffner-GS	2	Eine Jahrgangsstufe ist 3-zügig
Spitalhof-GS	2	
Summe Züge	6	
Summe Klassen	26	inkl. GS-Förderklasse

Schülerentwicklung

	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
GS-Förderklasse	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1
Klasse 1	116	6	115	6	142	6	145	6	137	6	155	6	163	7	137	6	131	5	135	5	140	6
Klasse 2	125	6	116	6	115	6	152	6	145	6	141	6	155	6	147	6	137	6	154	6	135	5
Klasse 3	106	6	125	6	116	6	142	6	152	6	137	6	141	6	163	7	147	6	131	5	154	6
Klasse 4	134	7	106	6	125	6	115	6	142	6	145	6	137	6	155	6	163	7	137	6	131	5
GESAMT	486	26	467	25	503	25	559	25	581	25	583	25	601	26	607	26	583	25	562	23	565	23

Bemerkungen

Aktuell ist der Schulraum ausreichend ausgestattet. Ggf. muss auf eine ansteigende Schülerzahl an einzelnen Schulen mit einer Schülerlenkung reagiert werden. Derzeit wird eine mögliche Erweiterung der Spitalhofschule geprüft. Räume der Martin-Schaffner-Grundschule werden von der Alois-Bahmann-Schule, SBBZ - Lernen, und der Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule genutzt.

Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Forttschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
 (Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häuser, Freier Statistiker und Planer
 Grundschulen Böfingen / Michelsberg

Grundschulen Böfingen / Michelsberg	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
Eichenplatz-GS	2	
Eduard-Mörrike-GS	3	
Michelsberg-GS	1	
Summe Züge	6	
Summe Klassen	24	

Schülerentwicklung	BESTAND		ANMELDE- ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	126	6	117	6	151	6	151	6	140	6	121	5	140	6	142	6	148	6	129	5	149	6
Klasse 2	116	6	123	6	117	6	133	5	151	6	133	5	121	5	130	5	142	6	133	5	129	5
Klasse 3	104	6	117	6	123	6	151	6	133	5	140	6	133	5	140	6	130	5	148	6	133	5
Klasse 4	128	6	105	6	117	6	117	6	151	6	151	6	140	6	121	5	140	6	142	6	148	6
GESAMT	474	24	462	24	508	24	552	23	575	23	545	22	534	22	533	22	560	23	552	22	559	22

Bemerkungen

Durch den sich abzeichnenden Wegfall der Werkrealschule stehen an der Eduard-Mörrike-Grundschule genügend Räume für die Umsetzung des neuen Bildungsplanes und ein Betreuungsangebot zur Verfügung. Der Schulraum im Gebiet Böfingen und Michelsberg ist ausreichend ausgestattet. Ggf. muss auf eine ansteigende Schülerzahl an einzelnen Schulen mit einer Schülerlenkung reagiert werden. Wegen fehlender Betreuungsräume und einem sanierungsbedürftigen Hauptgebäude soll die Eichenplatz-Grundschule, mit einer neuen Kindertagesstätte (Bildungshaus), durch einen Neubau ersetzt werden. Die Fertigstellung ist im Jahr 2020 geplant.

Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Fortschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
 (Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häuser, Freier Statistiker und Planer
 Grundschulen Jungingen

Grundschulen in Jungingen	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
Gutenberg-GS	2	
Summe Züge	2	
Summe Klassen	8	

Schülerentwicklung

	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	41	2	38	2	30	2	33	2	41	2	42	2	35	2	33	2	49	2	45	2	39	2
Klasse 2	41	2	41	2	38	2	45	2	33	2	36	2	42	2	44	2	33	2	38	2	45	2
Klasse 3	45	2	41	2	41	2	30	2	45	2	41	2	36	2	35	2	44	2	49	2	38	2
Klasse 4	29	2	45	2	41	2	38	2	30	2	33	2	41	2	42	2	35	2	33	2	49	2
GESAMT	156	8	165	8	150	8	146	8	149	8	152	8	154	8	154	8	161	8	165	8	171	8

Bemerkungen

Durch das Baugebiet "Auf dem Hart" ist mit einem Anstieg der Schülerschaft zu rechnen. Ein evtl. Mehrbedarf kann durch den Wegfall der Werkrealschule gedeckt werden. Diese Räume werden auch für Betreuung und neue Unterrichtsformen genutzt.

**Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Forttschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
(Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häuser, Freier Statistiker und Planer
Grundschulen Lehr und Mähringen**

Grundschulen in Lehr und Mähringen		Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
Schönenberg-GS - Lehr		1	Eine Klassenstufe ist 2-zügig
Schönenberg-GS - Mähringen		1	Jahrgangübergreifende Klassen
Summe Züge		2	
Summe Klassen		8	Lehr: 5 Klassen, Mähringen: 3 Klassen

Schülerentwicklung		PLANJAHRE																					
		ANMELDE- ZAHLEN		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
BESTAND		Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
GS-Förderklasse		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1		47	3	35	2	24	1	34	2	42	2	34	2	36	2	32	2	41	2	34	2	34	2
Klasse 2		22	1	47	3	35	2	32	2	34	2	31	2	34	2	39	2	37	2	41	2	41	2
Klasse 3		41	2	23	1	47	3	24	1	32	2	42	2	31	2	36	2	32	2	37	2	37	2
Klasse 4		31	2	44	2	23	1	35	2	24	1	34	2	42	2	34	2	32	2	32	2	32	2
GESAMT		141	8	149	8	129	7	125	7	132	7	141	8	143	8	141	8	142	8	144	8	144	8

Bemerkungen	
Der Schulraum ist ausreichend ausgestattet. Ein möglicher Anstieg der Schülerschaft durch das Neubaugebiet Wengenholz, kann durch bestehende Klassenräume gedeckt werden.	

Schüler/innenentwicklung auf Basis der " Fortschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030 "
 (Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häuser, Freier Statistiker und Planer
 Grundschulen Ulmer Westen

Grundschulen im Ulmer Westen	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
Albrecht-Berblinger-GS	3	Eine Klassenstufe ist 2-zügig
Bildungshaus Ulmer Spatz	1	Eine Klassenstärke von 25 Kindern pro Klasse kann nicht überschritten werden.
Jörg-Syrlin-GS	3	Zwei Klassenstufen sind 2-zügig
Meinloh-GS	3	
GS Grimmelfingen	1	
Summe Züge	11	
Summe Klassen	42	inkl. GS-Förderklasse

Schülerentwicklung

	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
GS-Förderklasse	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1	8	1
Klasse 1	224	10	262	11	266	10	266	10	271	11	248	10	238	9	264	10	269	10	256	10	278	11
Klasse 2	225	10	224	10	262	11	257	10	266	10	231	9	248	10	272	11	264	10	233	9	256	10
Klasse 3	254	11	225	10	224	10	266	10	257	10	271	11	231	9	238	9	272	11	269	10	233	9
Klasse 4	223	10	254	11	225	10	262	11	266	10	266	10	271	11	248	10	238	9	264	10	269	10
GESAMT	934	42	973	43	985	42	1.059	42	1.068	42	1.024	41	996	40	1.030	41	1.051	41	1.030	40	1.044	41

Bemerkungen

Der Schulraum ist ausreichend ausgestattet. Es besteht die Möglichkeit die Albrecht-Berblinger-GS durchgehend 3-zügig zu beschulen. Auf Grund der GS-Förderklasse und der VKL-Klasse an der Jörg-Syrlin-GS ist diese zum aktuellen Zeitpunkt ausgelastet. Ggf. muss auf eine ansteigende Schülerzahl an einzelnen Schulen mit einer Schülerlenkung oder Verlegung der VKL-Klasse reagiert werden. Infolge der Baugebiete im Sozialraum (z.B. Bleidorn-Gelände, Egginger-Weg) kann es zu kurzfristig ansteigenden Schülerzahlen kommen. Diese können durch Schülerlenkung innerhalb des Sozialraums oder Verlegung der VKL-Klasse aufgefangen werden, so dass kein zusätzlicher Schulraumbedarf entsteht.

Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Forttschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
 (Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häuser, Freier Statistiker und Planer
 Grundschulen Eggingen

Grundschulen in Eggingen	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
GS Eggingen	1	Jahrgangübergreifende Klassen
Summe Züge	1	
Summe Klassen	3	

Schülerentwicklung

	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	13	1	8	0	12	1	8	1	9	0	12	1	10	0	12	1	10	0	12	1	12	0
Klasse 2	11	0	13	1	8	0	14	0	8	1	12	0	12	1	8	0	12	1	10	0	12	1
Klasse 3	12	1	11	1	13	1	12	1	14	0	9	1	12	0	10	1	8	0	10	1	10	0
Klasse 4	23	1	12	1	11	0	8	0	12	1	8	0	9	1	12	0	10	1	12	0	10	1
GESAMT	59	3	44	3	44	2	42	2	43	2	41	2	43	2	42	2	40	2	44	2	44	2

Bemerkungen

Der Schulraum ist ausreichend ausgestattet. Seit Wegfall des Hauptschulzuges mit den Klassenstufen 5 und 6 stehen der Grundschule genügend Räume zur Verfügung.

Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Forttschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
 (Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häusser, Freier Statistiker und Planer
 Grundschulen Einsingen

Grundschulen in Einsingen	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
GS Einsingen	1	
Summe Züge	1	
Summe Klassen	5	

Schülerentwicklung

	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	22	1	32	2	24	1	18	1	18	1	23	1	20	1	27	1	23	1	22	1	20	1
Klasse 2	21	1	22	1	32	2	23	1	18	1	23	1	23	1	21	1	27	1	20	1	22	1
Klasse 3	34	2	21	1	22	1	24	1	23	1	23	1	21	1	20	1	21	1	23	1	20	1
Klasse 4	25	1	39	2	21	1	32	2	24	1	18	1	23	1	23	1	20	1	27	1	23	1
GESAMT	102	5	114	6	99	5	97	5	88	4	85	4	87	4	91	4	91	4	92	4	85	4

Bemerkungen.

Der Schulraum ist ausreichend ausgestattet. Durch die Auflösung der Werkrealschule zum 31.07.2014 stehen genügend Klassenzimmer und Räume für einen Ganztagsbetrieb zur Verfügung.

**Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Fortschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
(Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häusser, Freier Statistiker und Planer
Grundschulen Ermingen**

Grundschulen in Ermingen		Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
GS Ermingen		1	Jahrgangübergreifende Klassen
Summe Züge		1	
Summe Klassen		3	

Schülerentwicklung																
	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE											
	SJ 2016/17	SJ 2017/18	SJ 2017/18	SJ 2017/18	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2023/24	SJ 2024/25	SJ 2026/27	SJ 2027/28	SJ 2029/30	SJ 2030/31	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	10	13	13	0	16	0	12	1	15	0	16	1	15	0	13	1
Klasse 2	13	14	14	1	10	1	15	1	14	1	15	1	13	1	15	0
Klasse 3	18	14	14	1	13	0	13	0	13	0	14	1	13	0	16	1
Klasse 4	20	19	19	1	13	1	16	1	12	1	13	0	12	1	13	0
GESAMT	61	60	60	3	52	2	56	2	54	2	58	3	54	2	57	2

Bemerkungen	
Der Schulraum ist ausreichend ausgestattet.	

Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Forttschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
 (Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häuser, Freier Statistiker und Planer
 Grundschulen Eselsberg

Grundschulen am Eselsberg	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
Adalbert-Stifter-GS	2	
Hans-Multscher-GS	3	
Maria-Sybilla-Merian-GS	2	
Summe Züge	7	
Summe Klassen	28	

	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	154	7	146	7	144	6	166	7	144	6	131	5	140	6	147	6	145	6	156	6	139	6
Klasse 2	133	7	154	7	146	7	142	6	166	7	134	5	131	5	133	5	147	6	125	5	156	6
Klasse 3	149	7	133	7	154	7	144	6	142	6	144	6	134	5	140	6	133	5	145	6	125	5
Klasse 4	136	7	149	7	133	7	146	7	144	6	166	7	144	6	131	5	140	6	147	6	145	6
GESAMT	572	28	582	28	577	27	598	26	596	25	575	23	549	22	551	22	565	23	573	23	565	23

Bemerkungen

Ein Erweiterungsbau für die Adalbert-Stifter-Schule mit Unterrichts-, Betreuungsräumen und Mensa wurde beschlossen (Beschluss vom 14.11.2016, GD 341/16). Infolge der anstehenden Baugebiete im Sozialraum (insb. Hindenburgareal) kann es zu kurzfristig ansteigenden Schülerzahlen kommen. Diese können durch Schülerlenkung innerhalb des Sozialraums (Adalbert-Stifter-Grundschule, Hans-Multscher-Grundschule und Maria-Sybilla-Merian-Grundschule) aufgefangen werden, so dass kein zusätzlicher Schulraumbedarf entsteht.

**Schüler/innenentwicklung auf Basis der " Fortschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030 "
(Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häusser, Freier Statistiker und Planer
Grundschulen Wiblingen**

Grundschulen in Wiblingen	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
GS am Tannenplatz	4	
Regenbogen GS	2	Jahrgangübergreifende Klassen
Sägefeld GS	1	Eine Klassenstufe ist 2-zügig
Summe Züge	7	
Summe Klassen	28	inkl. GS-Förderklasse

BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																		
		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31		
Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	
GS-Förderklasse	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1
Klasse 1	149	8	150	7	142	6	141	6	148	6	124	5	127	5	128	5	141	6	132	5	128	5
Klasse 2	135	7	149	8	150	7	163	7	141	6	131	5	124	5	127	5	128	5	117	5	132	5
Klasse 3	136	7	135	7	149	8	142	6	163	7	148	6	131	5	127	5	127	5	141	6	117	5
Klasse 4	134	7	136	7	135	7	150	7	142	6	141	6	148	6	124	5	127	5	128	5	141	6
GESAMT	569	28	585	30	591	29	611	27	609	26	559	23	545	22	521	21	538	22	533	22	533	22

Bemerkungen

Der Schulraum ist ausreichend ausgestattet. Ggf. muss auf eine kurzfristig ansteigende Schülerzahl an einzelnen Schulen mit einer Schülerlenkung reagiert bzw. die Schulbezirke verändert werden. Vor einer Planung für die Grundschulen in Wiblingen muss die weitere Entwicklung der Sägefeld-Werkrealschule in den nächsten Jahren beobachtet werden.

Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Fortschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
 (Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häuser, Freier Statistiker und Planer
 Grundschulen Unterweiler

Grundschulen in Unterweiler	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
Irmelbrunn GS Unterweiler	1	Jahrgangübergreifende Klassen ab SJ 17/18
Summe Züge	1	
Summe Klassen	4	

Schülerentwicklung

	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	22	1	7	0	11	1	11	1	12	0	12	1	17	0	10	1	14	0	17	1	15	0
Klasse 2	11	1	22	1	7	0	16	0	11	1	10	0	12	1	11	0	10	1	13	0	17	1
Klasse 3	15	1	11	0	22	1	11	1	16	0	12	1	10	0	17	1	11	0	14	1	13	0
Klasse 4	16	1	13	1	11	1	7	0	11	1	11	0	12	1	12	0	17	1	10	0	14	1
GESAMT	64	4	53	2	51	3	45	2	50	2	45	2	51	2	50	2	52	2	54	2	59	2

Bemerkungen

Der Schulraum ist ausreichend ausgestattet. Durch den Bezug des Neubaus zum Schulhalbjahr 2016/17 können ab dem Schuljahr 2017/18 jahrgangübergreifende Klassen beschult werden.

Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Fortbeschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
 (Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häusser, Freier Statistiker und Planer
 Grundschulen Göggingen und Donaustetten

Grundschulen in Göggingen und Donaustetten	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
Riedlen-GS	2	
Summe Züge	2	
Summe Klassen	8	

Schülerentwicklung	BESTAND		ANMELDE- ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
GS-Förderklasse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klasse 1	46	2	46	2	32	2	38	2	41	2	33	2	42	2	40	2	33	2	47	2	47	2
Klasse 2	46	2	46	2	46	2	31	2	38	2	36	2	33	2	40	2	47	2	33	2	33	2
Klasse 3	47	2	46	2	46	2	32	2	31	2	41	2	36	2	38	2	40	2	47	2	47	2
Klasse 4	37	2	47	2	46	2	46	2	32	2	38	2	41	2	42	2	40	2	40	2	40	2
GESAMT	176	8	185	8	170	8	147	8	142	8	148	8	152	8	160	8	160	8	167	8	167	8

Bemerkungen

Der Schulraum ist ausreichend ausgestattet.

Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Fortbeschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
 (Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häuser, Freier Statistiker und Planer
 Ulmer Werkrealschulen in städtischer Trägerschaft

Werkrealschulen	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17		Bemerkungen
	Schüler	Klassen	
Eduard-Mörrike-WRS	1		
Sägefeld-WRS	1		Drei Jahrgangsstufen sind 2-zügig
Summe Züge	2		
Summe Klassen	15		

Schülerentwicklung	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	33	2	21	1	24	1	24	1	25	1	25	1	23	1	23	1	24	1	24	1	24	1
Klasse 6	38	2	33	2	21	1	22	1	24	1	24	1	25	1	23	1	24	1	24	1	24	1
Klasse 7	48	2	39	2	33	2	24	1	22	1	25	1	25	1	25	1	23	1	23	1	24	1
Klasse 8	62	3	50	2	39	2	21	1	24	1	24	1	25	1	25	1	23	1	23	1	23	1
Klasse 9	64	3	58	3	50	2	33	2	21	1	22	1	24	1	24	1	25	1	25	1	23	1
Klasse 10	66	3	64	3	58	3	39	2	33	2	24	1	22	1	25	1	24	1	25	1	25	1
GESAMT	311	15	265	13	225	11	163	8	149	7	144	6	145	6	147	6	144	6	144	6	143	6

Bemerkungen
Der Schulraum ist ausreichend ausgestattet. Zum Teil werden die Räume von den jeweiligen Grundschulen bzw. in der Sägefeld-Werkrealschule auch durch die Wilhelm-Busch-Schule, SBBZ - Lernen, mitgenutzt. Die Entwicklung der Werkrealschulen in den nächsten Jahren muss abgewartet werden.

Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Fortschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
 (Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häuser, Freier Statistiker und Planer
 Ulmer Gemeinschaftsschulen in städtischer Trägerschaft

Gemeinschaftsschulen	Zugigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
Adalbert-Stifter-GMS	2	
Albrecht-Berblinger-GMS	2	Eine Jahrgangsstufe 1- und eine 3-zügig
Spitalhof-GMS	2	Eine Jahrgangsstufe ist 3-zügig
Ulrich-von-Ennsingen-GMS	2	Vier Jahrgangsstufen sind 3-zügig
Summe Züge	8	
Summe Klassen	52	

Schülerentwicklung

	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	154	8	153	8	166	6	168	6	175	7	175	7	175	7	163	6	163	6	169	7	170	7
Klasse 6	163	8	154	8	153	8	158	6	168	6	170	7	175	7	163	6	163	6	169	7	169	7
Klasse 7	201	9	163	8	154	8	166	6	158	6	175	7	170	7	175	7	175	7	163	6	169	7
Klasse 8	208	9	201	9	163	8	153	8	166	6	168	6	175	7	175	7	175	7	163	6	163	6
Klasse 9	213	11	208	9	201	9	154	8	153	8	158	6	168	6	170	7	175	7	175	7	163	6
Klasse 10	155	7	165	7	200	8	163	8	154	6	166	6	158	6	175	7	170	7	175	7	175	7
GESAMT	1.094	52	1.044	49	1.037	47	962	42	974	39	1.012	39	1.021	40	1.033	41	1.021	40	1.014	40	1.009	40

Bemerkungen

An der Spitalhofschule fehlen Unterrichtsräume, dieses Problem wird vorerst durch die Möglichkeit der Nutzung von Räumen in der Nagelstraße 6 gelöst. Längerfristig wird ein Erweiterungsbau für die Spitalhof-Gemeinschaftsschule geprüft. Ein Erweiterungsbau für die Adalbert-Stifter-Gemeinschaftsschule mit Unterrichts-, Betreuungsräumen und Mensa wurde beschlossen (Beschluss vom 14.11.2016, GD 341/16). Die Ulrich-von-Ennsingen-Gemeinschaftsschule nutzt frei stehende Räume der Martin-Schaffner-Grundschule. Durch diese Maßnahmen ist der Schulraum in den nächsten Jahren gesichert.

Schüler/innenentwicklung auf Basis der " Fortschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030 "
(Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häusser, Freier Statistiker und Planer
Ulmer Realschulen in städtischer Trägerschaft (ohne Wiblingen)

Realschulen	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17		Bemerkungen
	Schüler	Klassen	
Anna-Essinger-Realschule	3		Eine Jahrgangsstufe ist 4-zügig
Ely-Heuss-Realschule	3		
Summe Züge	6		
Summe Klassen	37		

Schülerentwicklung	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	160	6	162	6	191	7	193	7	201	8	201	8	203	8	185	7	189	7	195	7	196	7
Klasse 6	164	6	160	6	162	6	179	7	193	7	197	8	201	8	203	8	185	7	195	7	195	7
Klasse 7	150	6	164	6	160	6	191	7	179	7	201	8	197	8	203	8	203	8	189	7	195	7
Klasse 8	145	6	150	6	164	6	162	6	191	7	193	7	201	8	201	8	203	8	185	7	189	7
Klasse 9	196	7	145	6	150	6	160	6	162	6	179	7	193	7	197	8	201	8	203	8	185	7
Klasse 10	153	6	196	7	145	6	164	6	160	6	191	7	191	7	201	8	197	8	203	8	203	8
GESAMT	968	37	977	37	972	37	1049	39	1086	41	1162	45	1186	46	1190	47	1178	46	1170	44	1163	43

Bemerkungen
Ein Raumprogramm für das Anna-Essinger-Schulzentrum in Höhe von 1.800 m ² wurde am 23.03.2016 (GD 024/16) beschlossen. Hierdurch wird die Anna-Essinger-Realschule auf eine 4-Zügigkeit erweitert. Spitzen in den Jahren 2023 - 2028 müssen in Abhängigkeit der Entwicklung des Übertrittsverhaltens ggf. über Modulbauweise aufgefangen werden.

**Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Fortbeschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
(Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häusser, Freier Statistiker und Planer
Albert-Einstein-Realschule Wiblingen**

Realschulen im Stadtteil Wiblingen	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17		Bemerkungen
	Schüler	Klassen	
Albert-Einstein-RS	4		Eine Jahrgangsstufe ist 5-zügig
Summe Züge	4		
Summe Klassen	25		

Schülerentwicklung														
	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE									
	SJ 2016/17	SJ 2017/18	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2023/24	SJ 2024/25	SJ 2026/247	SJ 2027/28	SJ 2029/30	SJ 2030/31		
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen		
Klasse 5	115	4	100	4	112	4	131	5	133	5	127	5		
Klasse 6	91	4	115	4	109	4	127	5	134	5	124	5		
Klasse 7	116	4	91	4	108	4	124	5	135	5	120	5		
Klasse 8	109	4	116	4	100	4	112	4	131	5	133	5		
Klasse 9	107	4	109	4	91	4	109	4	127	5	134	5		
Klasse 10	135	5	107	4	116	4	108	4	124	5	135	5		
GESAMT	673	25	638	24	636	24	711	27	784	30	773	30		

Bemerkungen	
Ein Erweiterungsbau für das Albert-Einstein-Schulzentrum wird aktuell geplant. Hierbei ist bei der Realschule ggf. eine Entwicklung zur 5-Zügigkeit zu Grunde zu legen. Die hohe Schülerzahl wird derzeit durch Wanderklassen und Modulbauweise versorgt.	

Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Forttschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
 (Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häuser, Freier Statistiker und Planer
 Ulmer Gymnasien in städtischer Trägerschaft (ohne Wiblingen)

Gymnasien	Zugigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
Anna-Essinger-Gym.	4	Drei Jahrgangsstufen sind 5-zügig
Hans-u.-Sophie-Scholl-Gym.	4	Eine Jahrgangsstufe ist 5- und zwei 6- zügig
Humboldt-Gym.	3	Zwei Jahrgangsstufen sind 4- und eine 6-zügig
Kepler-Gym.	5	Vier Jahrgangsstufen sind 4-zügig
Schubart-Gym.	4	Zwei Jahrgangsstufen sind 5-zügig
Summe Züge	20	max. 22-zügig
Summe Klassen	171	

Schülerentwicklung

	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	565	20	561	21	511	19	512	19	534	20	534	20	537	20	497	18	502	18	519	19	521	19
Klasse 6	543	20	565	20	561	21	483	18	512	19	522	19	534	20	535	20	497	18	517	19	519	19
Klasse 7	546	21	543	20	565	20	511	19	483	18	534	20	522	19	537	20	535	20	502	18	517	19
Klasse 8	514	22	546	21	543	20	561	21	511	19	512	19	534	20	534	20	537	20	497	18	502	18
Klasse 9	505	20	514	22	546	21	565	20	561	21	483	18	512	19	522	19	534	20	535	20	497	18
Klasse 10	465	19	505	20	514	22	543	20	565	20	511	19	483	18	534	20	522	19	537	20	535	20
Sek. 1 GESAMT	3.138	122	3.234	124	3.240	123	3.175	117	3.166	117	3.096	115	3.122	116	3.159	117	3.127	115	3.107	114	3.091	113
JS 1	462	25	442	23	480	24	519	26	516	26	533	27	485	25	486	25	507	26	507	26	510	26
JS 2*	425	24	462	24	442	23	488	25	519	26	537	27	533	27	459	23	486	25	496	25	507	26
Sek. 2 GESAMT	887	49	904	47	922	47	1.007	51	1.035	52	1.070	54	1.018	52	945	48	994	51	1.003	51	1.017	52
GESAMT	4.025	171	4.138	171	4.162	170	4.182	168	4.201	169	4.166	169	4.140	168	4.104	165	4.121	166	4.110	165	4.108	165
* von SJ 2005/06- SJ 2011/12: JS2 = Kl.12+13 (ehem. G9)																						

Bemerkungen

Ein Raumprogramm für das Anna-Essinger-Schulzentrum in Höhe von 1.800 m² wurde am 23.03.2016 (GD 024/16) beschlossen. Hierdurch soll die konstant hohe Schülerzahl gedeckt werden. Mit dem derzeit noch bebauten Gelände der alten Kepler-Sporthalle gibt es eine Reservefläche für evtl. notwendige Schulbaumaßnahmen in den kommenden Jahren.

**Schüler/innenentwicklung auf Basis der "Fortbeschreibung der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2030"
(Stand Oktober 2016) von Herrn Tilmann Häusser, Freier Statistiker und Planer
Albert-Einstein-Gymnasium Wiblingen**

Gymnasien im Stadtteil Wiblingen	Zügigkeit im Schuljahr 2016/17	Bemerkungen
Albert-Einstein-Gymnasium	5	
Summe Züge	5	
Summe Klassen	39	

	BESTAND		ANMELDE-ZAHLEN		PLANJAHRE																	
	SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19		SJ 2020/21		SJ 2021/22		SJ 2023/24		SJ 2024/25		SJ 2026/27		SJ 2027/28		SJ 2029/30		SJ 2030/31	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Klasse 5	135	5	132	5	122	5	123	5	127	5	127	5	128	5	119	5	120	5	124	5	124	5
Klasse 6	119	5	135	5	132	5	123	5	123	5	125	5	127	5	128	5	119	5	124	5	124	5
Klasse 7	125	5	119	5	135	5	116	5	127	5	127	5	125	5	128	5	128	5	120	5	124	5
Klasse 8	132	5	125	5	119	5	122	5	123	5	123	5	127	5	127	5	128	5	119	5	120	5
Klasse 9	100	4	132	5	125	5	132	5	116	5	116	5	123	5	125	5	127	5	128	5	119	5
Klasse 10	128	5	100	4	132	5	119	5	122	5	122	5	116	5	127	5	125	5	128	5	128	5
Sek. 1 GESAMT	739	29	743	29	765	30	747	30	740	30	740	30	746	30	754	30	747	30	743	30	739	30
JS 1	115	5	122	7	95	5	113	6	125	7	125	7	116	6	117	6	121	7	121	7	122	7
JS 2*	101	5	115	6	122	7	119	6	128	7	128	7	125	7	110	6	117	6	119	6	121	7
Sek. 2 GESAMT	216	10	237	13	217	12	244	13	232	12	254	14	241	13	227	12	238	13	239	13	242	14
GESAMT	955	39	980	42	982	42	987	42	994	44	987	43	987	43	981	42	985	43	982	43	981	44
* von SJ 2005/06- SJ 2011/12: JS2 = Kl.12+13 (ehem. G9)																						

Bemerkungen

Ein Erweiterungsbau für das Albert-Einstein-Schulzentrum wird aktuell geplant. Die hohe Schülerzahl wird derzeit durch Wanderklassen und Modulbauweise versorgt.